Tannaer Anzeiger

Anzeiger für die Stadt Tanna

NR. 1 | 20. Dezember 2016 | 27. JAHRGANG

Grußwort

Liebe Tannaer
in nah und fern

Das Dezemberblatt am Kalender ist aufgeschlagen. Wir stellen, wie in jedem Dezember fest, dass das Jahr zu kurz war. Warum ist das eigentlich so?

Wir alle stecken uns Ziele und meistens brauchen wir einen Stichtag, an dem wir diese dann mit dem Erreichten vergleichen. Dieser Stichtag ist fast immer Weihnachten, da dieses Fest und die Tage bis zu Silvester unseren Familien und uns selbst gehören. Es ist ein wunderbares Gefühl mit Kindern, Eltern, Großeltern und Freunden in gemütlicher Runde Zeit zu verbringen und das Jahr Revue passieren zu lassen. Natürlich dürfen unsere traditionellen Gerichte und die passenden Getränke nicht fehlen. Wir nutzen die Weihnachtszeit, um ohne Zeitdruck all die Dinge zu tun, für die wir im Alltag oft nicht genügend Zeit finden. Aus diesem Grund ist diese Zeit auch für unsere Kleinsten die Schönste im Jahr. Alle haben Zeit, sich mit ihnen zu beschäftigen.
Diese Tage könnten aus ihrer Sicht ewig dauern.
Gerade in dieser Zeit merkt man auch, was das Leben wirklich ausmacht. Diese glücklichen Gesichter entschädigen uns für so manche Sachen, die wir das Jahr über ertragen.
Aus dem Blickwinkel unserer Kinder ist es auch nicht schlimm, wenn manche Vorhaben noch nicht zu Ende geführt sind, denn das nächste Jahr kommt bestimmt.
Wenn wir genau darüber nachdenken, haben unsere Kinder ja Recht, denn es geht immer weiter. Hin und wieder wünsche ich mir auch diesen unbeschwerten Blick auf die Dinge, die da noch vollendet werden wollen.
Unsere Kinder wissen sicherlich oft nichts von den Schwierigkeiten, die das Leben so mit sich bringt, aber die Herausforderungen sind doch letzten Endes auch Ansporn für uns, die anstehenden Aufgaben zu meistern. Das Glücksgefühl beim Erreichen unserer Ziele ist um so größer, je schwieriger der Weg war.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein wunderschönes Weihnachtsfest und viel Erfolg beim Versuch, den Blickwinkel unserer Kinder uns eigen zu machen, vielleicht gelingt es uns ja.
Für 2017 wünsche ich Ihnen viel Erfolg bei allen Vorhaben im neuen Jahr sowie Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.

Herzlichst Ihr Bürgermeister
Marco Seidel

Jahresrückblick 2016

Liebe Bürgerinnen und Bürger

Sie halten Ihren Jahresanzeiger 2016 in den Händen. Ein sicheres Zeichen, dass das Jahr fast vorüber ist. Ein spannendes und aufregendes Jahr für unsere Stadt geht zu Ende.

Im vergangenen Jahr hatten wir eine schwierige Finanzsituation, die sich kurz vor Jahresende doch noch entspannen sollte. Grund dafür war eine Zahlung des Freistaates Thüringen in Form von Bedarfszuweisungen. Die Stadt Tanna erhielt wenige Tage vor Weihnachten 995.000 € als Finanzhilfe. Ich war sehr froh darüber, denn wir mussten das gesamte Jahr 2015 ohne Haushalt arbeiten, da nicht klar war, ob wir die Bedarfszuweisungen erhalten. Mit Hilfe dieser Zahlung waren wir in der Lage, nahezu die gesamten rückständigen Kreisumlageverpflichtungen zu begleichen. Manchmal geschehen eben doch noch Wunder. Herzlichen Dank an dieser Stelle an den Freistaat Thüringen und an den Präsidenten des Landesverwaltungsamts Frank Roßner, der hierbei eine entscheidende Rolle spielte.

Für das Jahr 2016 standen, trotz des sehr spät genehmigten Haushalts, einige Baumaßnahmen an. So konnten wir für Sanierungs- bzw. Neubauten von 9 Brücken und Durchlässen die Fördermittelbescheide in Höhe von 2 Mio. € in Empfang nehmen. Die Sanierungsarbeiten an den neun Brücken müssen bis Ende 2017 abgeschlossen sein. Dies wird die Mitarbeiter der Bauverwaltung bis ins Jahr 2018 sehr stark fordern. Aktuell laufen die Sanierungsarbeiten an der Brücke in der Frankendorfer Straße und in Zollgrün. In der Frankendorfer Straße ist das Brückenbauwerk allerdings nur ein Teil der Baumaßnahme, die schon ein halbes Jahr die Anwohner in Atem hält. Hier werden Trink- und Abwasserleitungen sowie Strom, Straßenbeleuchtung und Fernwärmeanschlüsse neu gebaut. Dies gestaltet sich zunehmend schwieriger, da die Witterung nicht zu einer besseren Erreichbarkeit der Häuser durch ihre Anwohner beiträgt. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den Mitarbeitern der Fa. Loebel Bau GmbH und ausdrücklich bei den Gewerbetreibenden und Anwohnern der unteren Frankendorfer Straße, die das alles ertragen. Ich hoffe, dass wir in diesem Jahr die Bitumendecke noch auf die Straßenfläche aufbringen können, damit zumindest die Befahrbarkeit wieder gegeben ist.
Besser im Zeitplan liegen wir in Zollgrün an der Brücke Richtung Frankendorf. Hier wurde die vom Einsturz bedrohte Brücke durch die Fa. Schwall und Mayer komplett neu gebaut. Natürlich erleben die Anwohner auch diese Baumaßnahme hautnah und sind bereits selbst Teil der Maßnahme geworden. Auch bei ihnen bedanke ich mich für das entgegengebrachte Verständnis für die Einschränkungen in ihrem unmittelbaren Umfeld.

Im kommenden Jahr bauen wir noch sieben weitere Brücken und ich möchte schon heute für Ihr Verständnis werben, denn das bedeutet für einige Bürgerinnen und Bürger Umwege und längere Fahrzeiten.
Allerdings sei in diesem Atemzug auch erwähnt, dass der Freistaat Thüringen die Bau- und Baunebenkosten zu 100 Prozent übernimmt und wir hier 2 Mio. € an Infrastruktur gebaut bekommen. Darüber bin ich sehr froh, denn aus eigener Kraft hätten wir das nie gestemmt.

Kurz vor Jahresende wurde durch das Straßenbauamt Ostthüringen auch noch der Startschuss für den letzten Straßenabschnitt zwischen Stelzen und der Landesgrenze zu Sachsen gegeben. Dieser Straßenabschnitt befand sich in einem desolaten Zustand und sollte bereits im vergangenen Jahr gebaut werden. Glücklicherweise konnte dieses nun durch die Fa. Max Bögl umgesetzt und die Bauarbeiten noch vor dem Winter abgeschlossen werden. Herzlichen Dank an dieser Stelle an das Straßenbauamt und an den Ortsteilbürgermeister Günther Scheibe für seinen unermüdlichen Einsatz.

Neben diesen großen Baumaßnahmen wurden auch einige kleinere Baustellen in unserer Gemeinde begonnen bzw. abgeschlossen. Hierfür seien exemplarisch Schilbach, Seubtendorf, Künsdorf, Stelzen, Willersdorf, Unter- und Oberkoskau genannt. Es zeigt sich allerdings eine Entwicklung, die mich nachdenklich stimmt. Kleinere Reparaturmaßnahmen müssen inzwischen sehr lange warten, bis unsere regionalen Unternehmen diese beginnen.
Von Auftragsvergabe bis Baubeginn vergehen inzwischen zwei bis fünf Monate.
Weniger Baubetriebe am Markt und viele Aufträge im öffentlichen und privaten Sektor sorgen für volle Auftragsbücher. Hier sind inzwischen einfach zu geringe Kapazitäten vorhanden, um das Arbeitsvolumen bewältigen zu können. Lange Wartezeiten sind die Konsequenz. Eine Entwicklung, die sich auch zu unseren Handwerksbetrieben durchschlägt. Über zu wenig Arbeit kann momentan wohl niemand klagen. Die größte Herausforderung, vor der wir stehen, wird die Gewinnung von Arbeitskräften sein. Das hätte vor 15 Jahren einer voraussagen sollen, er wäre wohl belächelt worden.

Ein Großprojekt in Rothenacker konnte in diesem Jahr abgeschlossen und eingeweiht werden.
Der Neubau von Melkzentrum, Stall- und Siloanlagen nebst Nebenanlagen wurde auf dem Gelände der Güterverwaltung Nicolaus Schmidt AG errichtet.
Ich wünsche Stefan Kühne und seinen Mitarbeitern viel Erfolg mit der Großinvestition, die mich sehr beeindruckt hat.
Ich hoffe auch, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für unsere Landwirte wieder merkbar bessern, denn der Milchpreis ist momentan unwirtschaftlich. Die Politik hat hier nur sehr langsam reagiert, aber ich hoffe, dass die beschlossenen Veränderungen dazu führen, dass unsere Landwirtschaftsbetriebe für ihre Produkte ordentliche Preise erzielen können und dadurch wieder vernünftig wirtschaften können.
Ein großes Lob möchte ich der Güterverwaltung aussprechen, denn die Einweihungsfeierlichkeiten waren eine wirklich gelungene Veranstaltung. In Kombination mit den Stelzenfestspielen wurde hier Kultur „in den Stall“ gebracht. Zahlreiche Vereine unserer Gemeinde teilten sich in die vielen Aufgaben dieser 5000 Besucher zählenden Veranstaltung. Alle wurden koordiniert von Ulrike Munzert aus Rothenacker, die in den Wochen der Vorbereitung fast Übermenschliches leistete. Ich denke, dass der Erfolg des Tages zu einem großen Teil ihrem Engagement zu verdanken ist.

Vielen Dank!

Eine kleinere notwendige Baumaßnahme konnte an der Schule in Tanna realisiert werden.
Während der vergangenen Jahre wurde der Bedarf für diese 20 m Gehweg entlang der Buswendeschleife an der Schule sichtbar.
Das äußerte sich dann in diesem Jahr mit dem von Eltern intensiv vorgebrachten Wunsch, diesen Weg doch herzustellen.
Eine Anfrage meinerseits beim LRA SOK erbrachte keinen Erfolg, allerdings bekam ich die Zustimmung zur Errichtung des Gehwegs.
Um die Kosten gering zu halten, nahm ich in meinem Urlaub die Baggerarbeiten mit eigener Technik vor. Die Abfuhr der Erdmassen, wie auch das Setzen der Borde und das Auffüllen der Fläche mit Frostschutz übernahmen Mitarbeiter des städtischen Bauhofs.
Schwieriger gestaltete sich dann die Finanzierung der Bitumenarbeiten.
Hier zeigte sich erneut die Firma Gealan Tanna Fenstersysteme als großzügiger Partner für die Stadt Tanna und unsere Schule. Tino Albert erklärte sich sofort bereit, die Kosten in Höhe von 1500€ zu übernehmen. Ich bedanke mich ausdrücklich für diese großzügige Geste von Tino Albert, dem Geschäftsführer von Gealan, der die Notwendigkeit dieses Gehweges und die momentan schwierige finanzielle Situation der Stadt Tanna erkannte und dem Vorhaben zum Wohle und zur Sicherheit unserer Kinder und Jugendlichen auf ihrem Schulweg zum Erfolg verhalf.
Die Bitumenarbeiten wurden in gewohnt ordentlicher Weise durch die Firma STW Eliasbrunn ausgeführt.
Vielen Dank für diese tolle Unterstützung auch im Namen der Grund- und Gemeinschaftsschule Tanna.

Ebenfalls ein kleiner Straßenabschnitt konnte in Schilbach mit Mitteln einer Windkraftanlagenfirma grundhaft erneuert werden. Die Fa. Sabowind aus Freiberg übernahm die Kosten für den Ausbau der Einmündung am Ortseingang von Schilbach in Richtung ATT. Die Firma Hagner aus Ebersdorf erledigte die Straßenbauarbeiten und ich bin froh, dass die Senke an der Hauptstraße beseitigt werden konnte. Dies ist wieder ein kleiner Baustein gewesen. Herzlichen Dank an die Fa. Sabowind.

In Oberkoskau konnte ein neues Spielgerät auf dem Spielplatz errichtet werden und die Fallschutzzonen sämtlicher Geräte mit Fallschutzplatten aus Gummi ausgelegt werden. Diese Arbeiten wurden durch den Bauhof der Stadt Tanna erledigt.
Neben zahlreichen Pflegemaßnahmen und kleineren Bauarbeiten, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofes der Stadt Tanna erledigten, war 2016 ein Jahr, in dem sämtliche innerörtliche Flächen ein bis zweimal häufiger als sonst gemäht werden mussten. Das feuchte Wetter sorgte dafür, dass das Gras unaufhaltsam wuchs. Erschwerend kam hinzu, dass zwei Bauhofmitarbeiter krankheitsbedingt lange Zeit ausfielen.

In Unterkoskau begann in diesem Jahr die Suche nach einem geeigneten Standort für die Fahrzeughalle des Feuerwehrautos. Nach zwei Standorten, die wieder verworfen wurden, konnte endlich ein geeigneter Platz gefunden werden. Die Unterkoskauer Kameraden um Lutz Kätzel legen hier sehr engagiert Hand an, und auch ortsansässige Firmen unterstützen den Bau tatkräftig und dies auch mit sehr moderaten Preisen. Ich hoffe, dass im kommenden Jahr der Bau vollendet werden kann und bedanke mich ausdrücklich bei allen Sponsoren und Unterstützern dieses Gemeinschaftsprojektes. Es macht mir große Freude zu sehen, wie die Kameraden selbst Hand anlegen, so wie dies auch in Seubtendorf in den vergangenen Jahren der Fall war.

Auch in Tanna nahmen die Kameraden Sanierungsarbeiten am Feuerwehrhaus vor.
Das gesamte Gebäude hatte Feuchteschäden im Sockelbereich. Eine nichtvorhandene Abdichtung in diesem Bereich war die Ursache. Hier beschlossen die Kameraden nach Abschluss der Außenarbeiten auch gleich noch das Gebäude innen herzurichten. Ich bin sehr froh über die Bereitschaft unserer Feuerwehrleute, die nicht nur den Feuerwehrdienst freiwillig für uns verrichten, sondern auch zum Werterhalt ihrer Feuerwehrhäuser bereitwillig beitragen. Das ist mehr als lobenswert und ich bin froh, solche engagierten Menschen in unserer Stadt zu haben.

Vielen Dank an Euch!

Diese Beispiele dürfen gern Nachahmer finden, denn allein mit Forderungen und ohne eigenes Engagement wird unser Gemeinwesen auf Dauer nicht funktionieren.

Neben dem allgemeinen Baugeschehen in unserer Gemeinde gibt es momentan aber auch einige Themen, die uns sehr beschäftigen und unsere Kräfte binden.
So ist in der Fortschreibung des Regionalplanes Ostthüringen ein Gebiet für Windkraftanlagen zwischen Unterkoskau und Stelzen geplant. Der Stadtrat, die Ortsteilräte und auch der Stelzenfestspielverein lehnen dies ab, da Tanna schon einen gewaltigen Beitrag zur Energiewende leistet und der Freistaat Sachsen ebenfalls in dieser Grenzregion ein Windvorranggebiet plant. Dass wir nicht generell gegen erneuerbare Energien eingestellt sind, dürfte bekannt sein. Ich sehe allerdings hier eine sehr einseitige Verlagerung der Lasten der Energiewende in unsere Region. Gerade in Stelzen zu den Festspielen wird durch viele Gäste aus der Ferne, die Natur und die ländliche Idylle sehr geschätzt. Dies sollten wir auch für die Zukunft bewahren und uns klar gegen den Windkraftstandort zwischen Unterkoskau und Stelzen aussprechen.

Ein weiteres sehr wichtiges und weitreichendes Thema ist die Gebietsreform in Thüringen. Diese wird große Auswirkungen auf unsere gewohnten Gemeindestrukturen haben und auch nicht nur positive Effekte mit sich bringen. Ich sehe allerdings keine Alternative zu den vorgegebenen Parametern. 6000 Einwohner im Jahr 2035 in unseren ländlichen Gebieten lässt erahnen, welche Größenordnungen an Fläche hiermit in Verbindung stehen. Betrachtet man das Ganze wissenschaftlich, müsste eine funktionsfähige Gemeinde, die finanziell dauerhaft handlungsfähig sein soll, etwa 12-15000 Einwohner haben. Diese Gutachten gibt es bereits seit einigen Jahren. Die Politik hat hier versucht, mit der Vorgabe von 6000 Einwohnern im Jahr 2035 einen Kompromiss zu gehen, der nicht völlig an der Realität vorbeigeht. Entscheidend ist letzten Endes, dass eine Kommune finanziell handlungsfähig ist und ihren Bürgern ein lebenswertes Umfeld bieten kann. Um dieses Ziel zu erreichen, führe ich seit einiger Zeit Gespräche mit unseren Nachbarn, und wir versuchen Konzepte zu erstellen, die handlungsfähige Gemeindestrukturen als Ergebnis haben. Ein Zusammenschluss mit Gefell und Hirschberg wäre denkbar, allerdings befinden sich alle drei Kommunen in der Haushaltssicherung. Ein Ende dieses Zustandes und die Rückkehr zum normalen Arbeiten in einer Kommune wäre auch mit der Fusionsprämie von 100 € pro Einwohner und den Strukturbegleithilfen, die für diese Variante noch nicht genau feststehen, unwahrscheinlich. Positiv sieht das Ganze aus, wenn Saalburg-Ebersdorf mit von der Partie wäre. Lokal gibt es doch viele Verbindungen zur Stauseekommune und die Alternative für Saalburg-Ebersdorf wäre ein Zusammenschluss mit Bad Lobenstein. Wenn die Variante im Viererverbund in Saalburg-Ebersdorf eine denkbare Option wäre, sollten wir schnellstens ein Konzept zum Zusammenschluss der vier Gemeinden erstellen. Die Eckzahlen

hierfür liegen bereits vor. Eine neue Gemeinde bestehend aus Saalburg-Ebersdorf, Gefell, Hirschberg und Tanna wäre eine wirtschaftlich starke Stadt im Süden des Saale-Orla Kreises, die aus meiner Sicht eine erfolgversprechende Zukunft haben könnte. Es wurde ebenfalls seitens des Freistaates Thüringen eine Lösung für die hohe Verschuldung der Stadt Hirschberg angekündigt.
Damit könnte das größte Hindernis ausgeräumt werden und die Stadträte könnten sich auf die inhaltliche Ausgestaltung dieses Prozesses zum Wohle aller Bürger der neuen Stadt konzentrieren. Voraussetzung für das Gelingen dieser Variante ist allerdings, dass alle Beteiligten sich mit Fakten und Zielen beschäftigen können und parteipolitisches Taktieren, wie es derzeit auch auf Kreisebene an der Tagesordnung ist, unterbleibt.

Die Variante Schleiz-Tanna, die ich in diesem Jahr ansprach, erledigte sich relativ zeitig, da der Schleizer Bürgermeister für diese Variante ausschloss, dass sich beide Städte auflösen und eine neue Stadt bilden. Seiner Ansicht nach müsste Tanna sich in die Stadt Schleiz eingliedern. Diese Variante des Zusammengehens erachte ich als völlig indiskutabel, da dies keine Fusion auf Augenhöhe wäre.

Ich kann Ihnen versichern, dass ich in den vergangenen 14 Jahren immer versucht habe, das Bestmögliche für unsere Gemeinde zu erreichen und dies hat auch den Stadtratsmitgliedern einiges abverlangt. Ich sehe aber seit ungefähr 10

Jahren, wie dies immer schwieriger wird und momentan fast unmöglich geworden ist, noch richtungsweisende Entscheidungen zu treffen, da in diesem Zeitraum die freie Finanzspitze kontinuierlich zusammenschrumpfte.
Nun soll ja nach der Schaffung größerer Strukturen auch wieder mehr Geld ins System gegeben werden, da gewisse Einspareffekte sicherlich auch irgendwann eintreten. Ich bin aber noch skeptisch, ob nicht dieses zusätzliche Geld allein durch Preissteigerungen aufgezehrt wird.
Es bleibt auf jeden Fall interessant.
Ich hoffe, dass wir hier gute Entscheidungen für unsere Bürger treffen werden.
Es geht nicht zuletzt auch darum, die Identität unserer Menschen zu bewahren.
Hier sind inzwischen auch viele größere und kleinere Firmen unserer Gemeinde sehr engagiert und leisten mit ihrem Sponsoring in den vielfältigsten Bereichen einen wichtigen Beitrag für ein intaktes Vereins- und Gemeindeleben.
Ebenso wichtig wie das Geld, das wir zur Unterstützung bekommen, sind auch Arbeitseinsätze von Menschen, die gern einen Beitrag für unsere Gemeinde leisten wollen. Hier ist beispielsweise René Wohlfahrt aus Tanna sehr engagiert. Er profilierte mit einem Bagger den Erdhaufen hinter der Diska innerhalb von zwei Tagen in eine Fahrradcrosstrecke für unseren Nachwuchs. Die Firma ATT sponsorte den Diesel für diesen Einsatz. Ich hoffe, dass unsere Jüngsten dort ihrem Hobby nachgehen können und immer wieder gesund nach Hause finden.
Es sind manchmal auch die kleinen Dinge, die große Wirkung entfalten.

Herzlichen Dank an alle, die durch größere und kleinere Gesten und Zuwendungen unser Gemeinwesen am Laufen halten. Ich hoffe, dass dies noch lange so bleibt.

Ein Projekt, das ich in diesem Zusammenhang sehr gern gemeinsam mit Freiwilligen Helfern umsetzen würde, ist die Pflanzung eines neuen Wahrzeichens auf dem Tannaer Markt. Der Baum, der momentan unser Wahrzeichen verkörpert, hat es seit seiner Pflanzung auf dem Marktplatz schwer. Große Hitze durch den angrenzenden Bitumen im Sommer und Tausalzwasser im Winter sind schlechte Wachstumsbedingungen, die dem Baum sehr zusetzen.
In der Bevölkerung ist der Wunsch gewachsen, einen neuen Baum, und zwar diesmal auch eine Tanne, zu pflanzen. Diese soll auch mehr Platz zum Wachsen bekommen. Ich lade Sie deshalb ein, im kommenden Jahr an der Umsetzung dieses Projektes mitzuwirken. Wir werden in geeigneter Weise über den Ortsteilrat nochmals bekannt geben, wann und wie das Ganze von statten gehen soll. Ich möchte sehr gern, dass auch Kinder und Jugendliche daran mitwirken. Denn das Wichtigste ist es, unsere jungen Menschen einzubinden und für ihre Heimat zu begeistern. Sie sind es, die in den kommenden Jahren die Geschicke unserer Heimat mitgestalten und auch lenken sollen. Je mehr sie sich hier zu Hause fühlen, desto besser werden sie kluge Entscheidungen für unsere Gemeinde treffen können.
In diesem Sinne verabschiede ich mich von Ihnen für dieses Jahr. Ich hoffe, dass 2016 für Sie ein gutes Jahr war. Und sollte dies so für Sie nicht ganz zutreffen, möchte ich Sie für 2017 ermutigen, positiv in das neue Jahr zu starten. Es lohnt sich!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein wunderschönes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Liebsten und unseren Kindern einen fleißigen Weihnachtsmann sowie viel Zeit zum Spielen mit ihren Eltern.
Ich hoffe, dass Sie alle das Weihnachtsfest nach Ihren Vorstellungen verleben können, und wünsche Ihnen einen guten Rutsch in ein für Sie hoffentlich gesundes und erfolgreiches Jahr 2017.

Herzlichst Ihr Bürgermeister
Marco Seidel

Nicht alles geschafft in 2016

Aus Sicht des Ortsteilrates Tanna ist der mittlerweile zur Tradition gewordene Umwelttag im Frühjahr so etwas wie der Startschuss für die Freiluft-Saison. Die rege Teilnahme von Bürgern aus Tanna und Frankendorf bei der Beseitigung von Müll und Dreck in unserem Ort ist beachtlich. Vor allem die in den letzten Jahren stark zunehmende Zahl von jungen Bürgern stimmt mich zuversichtlich, dass mit dieser Generation die Zahl der wilden Deponien und des einfach so entsorgten Mülls sinkt.

Der Umwelttag entstand ursprünglich aus der Idee, die Tannaer Vereine etwas zusammen unternehmen zu lassen. Beim Anblick der zusammengekommenen Müllberge stellt sich noch dazu das gute Gefühl ein, Sinnvolles getan zu haben. Das Gemeinschaftsgefühl sollten wir uns erhalten und das abschließende Beisammensitzen nicht an verschiedenen Orten austragen.

Ein weiterer Höhepunkt im Jahr 2016 war sicherlich die am 27. Mai stattgefundene Aufzeichnung der MDR-Fernsehsendung „Mach Dich Ran“. Hier durfte ich unseren Bürgermeister vertreten und mich mit dem Moderator Mario D. Richardt mit „Schneebällen“ duellieren. Ein gerechtes Unentschieden brachte uns beiden eine kalte Hosentasche ein, während sich ein Gast über den Gewinn in Höhe von 1.000 Euro freuen durfte.

Zur 666-Jahr-Feier am 20. August 2016 konnte der Ortsteilrat Frankendorf finanziell unterstützt werden. Diese Veranstaltung wurde so für Jung und Alt zu einem Erlebnis.
Vielen Dank an dieser Stelle den ehrenamtlichen Organisatoren und Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen.

Auch kleine Dinge wirken Wunder und kosten oftmals gar nicht viel! Dies beweist die „Fahrradstrecke“ hinter dem Diska-Einkaufsmarkt. Ein Familienvater hat hier in Eigenleistung einen seit einigen Jahren bestehenden Erdhaufen in einen neuen Anziehungspunkt für die Kinder unserer Gemeinde umgestaltet. Vielen Dank an Rene Wohlfarth.

Zum Tannaer Treffen am 1. Oktober konnten wir wieder einige ehemalige Tänner im Gasthof „Zum Löwen“ begrüßen. Auch immer mehr Einwohner Tannas nehmen diesen Termin gerne wahr, um Bekannte zu treffen, sich zu unterhalten und etwas vom Stadtgeschehen des letzten Jahres zu erfahren. Ziel des ausrichtenden Ortsgeschichtsvereins Tanna sollte es sein, auch die jüngeren ehemaligen Tannaer für diese Veranstaltung zu erreichen. Vielleicht können Informationen bei Konfirmanten- und Klassentreffen dazu beitragen.

Zu den Dingen, die in 2016 leider nicht umgesetzt werden konnten, gehören u.a.:

• die Umgestaltung im Brunnenbereich auf dem Marktplatz (Pflanzkübel) und
• der Umbau im Einstiegsbereich des mittleren Leitenteiches.
Diese Vorhaben sollten wir aber nicht aus den Augen verlieren.

Im Namen des Ortsteilrates Tanna wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Einheitsgemeinde ein besinnliches und ruhiges Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017.

Ralf Hüttner
1. Beigeordneter des Bürgermeisters
und Ortsteilbürgermeister Tanna

Impressionen vom Tannaer Weihnachtsmarkt

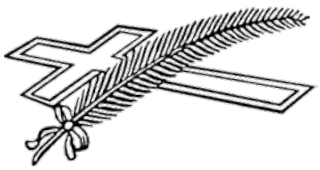
Zum 2. Mal konnte der Tannaer Weihnachtsmarkt seine Tore auf dem neuen Kirchvorplatz öffnen und zog auch diesmal zahlreiche Besucher an. Bereits im Vorfeld war das Interesse von Vereinen und Händlern größer als in den Vorjahren, weshalb durch den Bauhof neue Marktbuden gebaut werden mussten.

Den musikalischen Rahmen bildeten der Tannaer Posaunenchor und der Schulchor unter Leitung von Frau Hassmann. Bei gutem Winterwetter, Glühwein und verschiedenen Leckereien kam schnell Weihnachtsstimmung auf. Und auch die Kleinsten kamen nicht zu kurz und konnten dem Weihnachtsmann durch Gedichte oder Lieder die eine oder andere Nascherei entlocken.

Danken möchten wir dem Posaunen- und Schulchor sowie dem TCC für die musikalische Umrahmung, der Elektroinstallation Ludwig für die Versorgung des Marktes mit Licht und Strom, dem Bauhof der Stadt Tanna für den Aufbau der Buden und allen Vereinen die unseren Weihnachtsmarkt jedes Jahr zu etwas Besonderem machen.

Michael Groth

Gedanken zu den November-Gedenktagen



„O Herr, mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens, dass ich Liebe übe, wo man sich hasst, dass ich verzeihe, wo man sich beleidigt, dass ich verbinde, wo Streit ist, dass ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht, dass ich Hoffnung wecke, wo die Verzweiflung quält, dass ich ein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert, dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Ach Herr, lass du mich trachten, nicht dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste, nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe, nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe… .“

Er war ein sehr reicher Mann, dieser Giovanni Bernardone, später unter dem Namen Franziskus bekannt geworden (geb. 1182). Aus wohlhabender Familie stammend, lebte er im italienischen Assisi und stellte sein Leben ganz in den Dienst der Nachfolge Christi. Bald schlossen sich ihm Gleichgesinnte an. Sein fröhliches Wesen war so sehr von starker Selbstlosigkeit und opferbereiter Liebe zu Gott und allen Dingen getragen, dass er Hab und Gut dafür opferte. Mit den gesellschaftlichen Gegebenheiten seiner Zeit wollte er sich nicht abfinden. Er wusste, Hass, Gewalt und die Missachtung des Lebens enden immer in Krieg und Zerstörung. Dem wirkte er damals schon mit Wort und Tat entgegen.
Die Verse zu Beginn stammen aus einem Friedensgebet, das ihm, dem Franz von Assisi, zugeschrieben wird (Das gesamte Gebet finden Sie auch im evangl. Gesangbuch unter der Nr. 720).

Am **Volkstrauertag**, dem 13. November, waren diese Gedanken auch wichtiger Inhalt der Botschaft an den Mahnstätten für die Opfer der letzten Weltkriege und aller, die von menschlicher Gewalt bedroht oder durch diese umgekommen sind. So auch an unserer Gedenkstätte in Tanna.
Ortsbürgermeister Ralf Hüttner betonte diesen so wichtigen Inhalt bei seiner Gedenkrede unüberhörbar. Frau Dagmar Schuster dankte als Vorsitzende des Tannaer Ortsgeschichtsvereins allen, die durch persönliche Anwesenheit zeigten, dass ihnen das „Nichtvergessen-wollen“ gerade an solch einem Gedenktag wichtiges Anliegen ist.
Der Posaunenchor der Evangel. Kirchgemeinde umrahmte, wie schon in den Jahren zuvor, die kurze Feierstunde. „Komm, Herr, segne uns“ und „Jesu, meine Freude“ setzten die Konsequenz aus den Gebetsworten des Franz von Assisi musikalisch um.
Etwa 25 Menschen hatten sich am örtlichen „Kriegerdenkmal“ versammelt. Nicht wenige begegneten sich erneut in der Tannaer Kirche zum anschließenden Gottesdienst.

Der darauf folgende **Buß- und Bettag** am 16. November war die gute Möglichkeit darüber nachzudenken, was im eigenen Leben und dem Zusammenleben in der Gesellschaft nicht richtig ist, welche Verantwortung wir selbst dafür tragen und wie die anstehenden Probleme und Schwierigkeiten behoben werden können. Dieser besondere Tag mahnt uns, in jedem Jahr neu, umzukehren und im eigenen Leben Unrichtiges zu verändern (nach einem Text aus dem evangel. Gesangbuch).

Eine klare biblische Weisung bestimmt diesen Tag alle Jahre. Das Alttestamentliche und Richtungsweisende findest sich im Buch der Sprüche, Kap. 14, Vers 34:

„Gerechtigkeit erhöht ein Volk –
aber die Sünde (=Leben ohne Gott)
ist der Leute Verderben!“

Sich Zeit zu nehmen, um darüber nachzudenken, dafür läuteten die Glocken unserer Kirche, und darum versammelte sich dort um 19:00 Uhr eine kleine Gemeinde.
„Ich glaube, dass ich deswegen Christ bin, weil ich durch einzelne Christen erfahren habe und noch immer erfahre, was Vergebung ist.
In ihr ist mir die schöpferische Herausforderung Jesu konkret begegnet. Vergebung befreit und verändert: mich, den anderen, uns, unsere Beziehung zueinander. Vergebung setzt frei, wo Gefangenschaft war.
Sie schafft Solidarität, die auch unsere dunklen, gefährlichen Seiten mitträgt. Dadurch wird sie zu einer Quelle von Freundschaft und Liebe.“

Kurt Marti

Es ist ein guter Brauch, der auch bei der Trauerbewältigung hilft, wenn sich am Sonntag danach, dem **Totensonntag** am 20. November, die Menschen unserer Stadt zur gemeinsamen Besinnung auf dem Friedhof versammeln. Ewigkeitssonntag nennen wir Christen diesen Tag und meinen damit die Gewissheit darüber, dass unser Leben eben nicht mit dem biologischen Sterben zu Ende geht, sondern vielmehr das wirkliche Leben dann erst beginnt. Gemeint ist das Leben in Gottes Ewigkeit.
Es war genau diese Gewissheit, die auch Dietrich Bonhoeffer seinen Henkern im KZ Flossenbürg (Oberpfalz) vor dem Sterben zugerufen hat. Unmittelbar darauf trafen ihn die Todesschüsse. Augenzeugen berichteten über dieses besondere Erlebnis christlicher Hoffnung.

Nur so ist auch zu verstehen, was ich unlängst am Grabstein eines noch jungen Menschen auf dem Greizer Gottesacker-Friedhof las:

„Mich ruft der Herr, nun muss ich scheiden. Schon früh schließt sich mein Lebenslauf. Nach kurzem Glück, nach vielem Leiden nimmt mich der Herr in Gnaden auf. So war´s bestimmt in Gottes Plan. Was Gott tut, das ist wohlgetan.“

Waren es nur der strahlende Sonnenschein, oder vielleicht auch diese

Hoffnung, die am Sonntag des Totengedenkens so viele Tannaer zu ihrem Friedhof wandern ließen?

Die mit den begrenzten Möglichkeiten der Chöre dargebotene Musik zu hören und auch zu diesem Anlass mit Bedacht ausgewählte Worte der Zwischentexte aufzunehmen, Pfarrer Göppel las besinnliche Texte u.a. von Matthias Claudius (dt. Dichter/18. Jh.), Jürgen Werth (Evangeliumsrundfunk) und dem amerikanischen Pfarrer Martin Luther King (1968 erm.), vielleicht auch die Gemeinschaft gleichermaßen Betroffener zu finden, hatten sie sich deshalb aufgemacht?

Nicht wenige sangen leise mit (oft auch in ihrem Innern, unhörbar) das vielen bekannte Lied vom „Stern, auf den ich schaue“ (C.F.A. Kummacher 1857), und „Gott lebet noch, Seele, was verzagst du doch“, das Joh. S. Bach in Töne gesetzt hat. Dabei weckte „O Welt, ich muss dich lassen“ bei manchem Zuhörer sicherlich auch schmerzliche Erinnerungen.

Der musikalische Abschluss mit dem Gebetslied „Herr bleib bei mir!“ war darum auch sehr bewusst gewählt, denn diese Worte geben Gewissheit und Hoffnung:

„Ich brauch zu jeder Stund dein Nahesein…
Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt verlier?
Im Licht der Dunkelheit, Herr, bleib bei mir (aus Str. 3).

Von deiner Hand geführt, fürcht ich kein Leid… .
Was ist der Tod, bist du mein Schild und Zier?...
Es tagt, die Schatten fliehn, ich geh zu dir.
Im Leben und im Tod, Herr, bleib bei mir!“ (aus Str. 4+5)

Den gesamten Liedtext finden Sie im ev. Gesangbuch, Nr. 488.

Es ist gut, dass wir diese besonderen Tage noch im Kalender finden und ihre Inhalte gemeinsam bedenken. Sie helfen heraus aus Vergessenheit und Gleichgültigkeit. Mit diesen Vorgaben bewusst zu leben, führt uns Menschen zur Dankbarkeit, die jeden neuen Tag als ein besonderes Gottes-Geschenk erleben lässt.

Eckart Wicher

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Aus der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr

Notruf 112 – das ist nicht schwer!

Den Feuerwehren in Deutschland eilt ein guter Ruf voraus. In Umfragen bei Bundesbürgern belegen Feuerwehrleute in Fragen der Beliebtheit und des Vertrauens immer vordere Plätze. Feuerwehren sind meist sehr gut mit Technik ausgerüstet, ihr Personal ist hoch professionell ausgebildet und stets motiviert. Die Einsatzkräfte sind 24 Stunden am Tag über das gesamte Jahr hinweg einsatzbereit. Dies liegt an diversen Bundes- und Ländergesetzen sowie an einigen Vorschriften. In der Gesamtheit all dieser Dinge hat Deutschland ein hocheffizientes und hochspezialisiertes Brandschutz- und Hilfeleistungssystem aufgebaut.

Schon die Kleinsten lernen im Kindergarten und in der Schule, wie die Feuerwehr gerufen wird. Wir sehen es bei der Brandschutzerziehung immer wieder, dass es für die Kinder ein Leichtes ist, im Gefahrenfall den Notruf 112 zu wählen und den Fragen bzw. Anweisungen des Disponenten in der Rettungsleitstelle zu folgen. Für viele Erwachsene wird dies jedoch mehr und mehr zum Problem. Das haben wir in letzter Zeit immer wieder erfahren müssen.

Feuerwehren sind zur Gefahrenabwehr bei Brandereignissen und technischen Hilfeleistungen zuständig, und zwar immer, wenn Gefahr für Leib und Leben, Gefahr für Tiere, Gefahr für Sachwerte oder Gefahr für die Umwelt besteht. Hierbei ist es unerheblich, wer die Gefahr verursacht hat oder ob dies fahrlässig bzw. vorsätzlich geschehen ist. Je schneller eine Gefahr von jemandem erkannt bzw. lokalisiert wird, desto schneller kann die sogenannte Rettungskette eingeleitet werden.

Im zweiten Schritt muss das Ereignis oder die Gefahr der zuständigen Stelle gemeldet werden. Hierzu sollte der telefonische Notruf 112 in Anspruch genommen werden. In unserem Landkreis wird dabei die Rettungsleitstelle in Saalfeld/Saale kontaktiert. Diese ist ganztägig erreichbar und dort werden alle Notrufe entgegengenommen, bearbeitet und weitergeleitet sowie gegebenenfalls die erforderlichen Rettungskräfte von Feuerwehr und anderen Organisationen alarmiert. Die Inanspruchnahme eines Notrufs ist grundsätzlich kostenfrei. Es sollte immer der Notruf benutzt werden. Durch das direkte Anrufen von einzelnen Feuerwehrangehörigen oder anderen Verantwortlichen geht wertvolle Zeit verloren, da diese Personen auch nur eine Alarmierung der Rettungskräfte über die zuständige Rettungsleitstelle erwirken können. Weiterhin sind zu allen Arten von Feuerwehreinsätzen bestimmte Einsatzpläne und andere Vorgaben hinterlegt, die zum Beispiel die Anzahl bzw. Ausrüstung dieser Kräfte beinhalten. All diese Informationen werden von der zuständigen Leitstelle sofort abgerufen und zur Verfügung gestellt. Nur diese bewährten Abläufe ermöglichen eine schnelle, gezielte und effektive Arbeit der Feuerwehren und Rettungsdienste.

Jeder einzelne Bürger sollte sich mit der Handhabung des Notrufes vertraut machen.

Stichwort 5W-Fragen:

- Wer meldet? (Name)
- Wo ist es passiert? (Ort, Straße, Hausnummer)
- Was ist passiert? (Feuer, Unfall, medizinischer Notfall u.a.)
- Wie viel Verletzte/Wie ist die Situation? (Umfang, Zugang, Zufahrt u.a.)
- Warten auf Rückfragen! (evtl. benötigen die Leitstellenmitarbeiter weitere Informationen).

Sollten die Rettungskräfte einmal fälschlicherweise gerufen werden, so entstehen weder dem angeblich Geschädigten noch dem Hilferufenden Kosten oder Unannehmlichkeiten. Nur der vorsätzliche Missbrauch der Notrufnummer wird strafrechtlich verfolgt. Bei tatsächlichen Brandereignissen werden die anfallenden Kosten in der Regel von der zuständigen Gemeinde getragen, bei technischen Hilfeleistungen zahlen allermeist die Versicherungen. Niemand muss sich scheuen, den Notruf in Anspruch zu nehmen, wenn von einer möglichen Gefahr auszugehen ist, weder im privaten, geschäftlichen oder öffentlichen Bereich unseres Lebens. Jeder Einzelne von uns kann in eine akute Notlage geraten oder von einem Unglück betroffen sein. Dann gilt es, ohne Angst und Zweifel schnell das Richtige zu tun. Die Alarmierung der Rettungskräfte ist ein wichtiger Schritt hierbei.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern des Tannaer Anzeigers frohe und besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Tino Schiebel
stellv.SBM

Andreas Woydt
Wehrführer

Einsätze der Tannaer Wehr 2016

Mo., 04.01.2016, 9:32 Uhr:
PKW in Teich – Tanna, Leiten
Mit zwei Fahrzeugen und einem Schlauchbootanhänger ging es zu einem PKW, welcher mit dem Vorderwagen in dem mit einer Eisdecke überzogenen 1. Leitenteich gerutscht war. Die Fahrerin hatte das Fahrzeug verlassen und war unverletzt. Die PKW-Bergung erfolgte mittels Seilwindeneinsatz, ohne Schaden am Fahrzeug zu verursachen – glimpfliches Ende einer nicht alltäglichen Verkettung unglücklicher Umstände.

Mi., 06.01.2016, 20:10 Uhr:
Türöffnung in Frankendorf
Unterstützung des DRK bei Transport des Patienten vom Obergeschoss in den Rettungswagen aufgrund eines medizinischen Notfalls. Im Beisein der Polizei wurde anschließend die Verschluss-Sicherheit des Gebäudes wiederhergestellt.

Mi., 13.01.2016, 16:58 Uhr:
Fehlalarm einer Brandmeldeanlage im Industriegebiet Kapelle

Do., 14.01.2016, 21:44 Uhr:
Fehlalarm einer Brandmeldeanlage in Tanna, Bachgasse

So., 17.01.2016, 11:38 Uhr:
Tierrettung – Leiten
Ein geschwächter Schwan, welcher offenbar im Eis festsaß, war Anlass für die Tannaer Feuerwehr, das Schlauchboot klarzumachen. Als sich die Bootsbesatzung zur Teichmitte vorarbeiten wollte, kam unerwartet Leben in das Jungtier und es flog davon.

Fr., 05.02.2016, 14:00 Uhr:
Amtshilfe Tierrettung – Frankendorfer Straße
Anforderung der Wärmebildkamera zu einer im Haus vermissten Katze durch das Veterinäramt.

So., 7.02.2016, 19:44 Uhr:
Türöffnung in Tanna, Bachgasse
Unterstützung des DRK bei Transport des Patienten vom Obergeschoss in den Rettungswagen aufgrund eines medizinischen Notfalls. Herstellen einer Notsicherung der geöffneten Wohnungstür.

So., 14.02.2016, 11:53 Uhr:
Ölspur innerhalb und außerhalb der Ortslage Tanna
Mehr als einstündiger Umwelteinsatz der Tannaer Feuerwehr in Zusammenarbeit mit dem Straßenbauamt Ostthüringen.

Di., 22.03.2016, 9:16 Uhr:
Tragehilfe für DRK-Rettungsdienst – Tanna, Frankendorfer Straße

Di., 12.04.2016, 19:52 Uhr:
Ölspur zwischen Unterkoskau und Willersdorf
Einstündiger Umwelteinsatz der Feuerwehren Unterkoskau und Tanna.

Do., 14.04.2016, 7:38 Uhr:
Ölhavarie bei Gealan
Eine größere innerbetriebliche Fläche musste gereinigt werden. Außerdem wurden Ölsperren an Fließgewässern errichtet, um eine Verunreinigung der Wettera abzuwenden. FF Tanna und Schleiz über 4 Stunden im Einsatz.

Mo., 25.04.2016, 9:59 Uhr:
Ölspur zwischen Heinrichsruh und Gefell
Aufgrund der Länge der Ölspur forderte die Tannaer Wehr die Feuerwehren aus Schleiz und Gefell zum Umwelteinsatz auf die L3002 an.

Fr., 29. 04.2016, 23:57 Uhr:
Maifeuer in Tanna vorzeitig abgefackelt
Bei Ankunft der Kameraden stand der Holzhaufen bereits in Vollbrand. Es blieb nichts weiter übrig, als alles kontrolliert abbrennen zu lassen.
Nur der Initiative von Feuerwehrkameraden und anderen freiwilligen Helfern war es zu verdanken, dass am nächsten Tag ein neues Traditionsfeuer aufgebaut wurde. Dieses konnte abends bestimmungsgemäß nach Ende des Fackelumzuges entzündet werden.

Fr., 20.05.2016, 16:23 Uhr:
„Küchenbrand“ in Tanna, Am Gries
Gemeinsame Übung der Feuerwehren Tanna und Mühltroff in der Kita „Tannaer Zwergenland“.

Sa., 18.06.2016, 10:13 Uhr:
Brandmeldeanlage bei Gealan ausgelöst
Ursache war ein geplatzter Förderschlauch für Kunststoffpulver. Die dabei entstandene Staubwolke führte zur Auslösung eines in der Nähe befindlichen Rauchmelders.

Fr., 22.07.2016, 11:14 Uhr:
Hilfeleistung in Rothenacker
Spülung einer verstopften Kanalleitung zum Löschwasserteich.

Mo., 01.08.2016, 20:00 Uhr:
Wespennest
Gefahr für Kinder und Erzieher auf dem Spielplatz in der Kita „Tannaer Zwergenland“ beseitigt.

Sa., 6.08.2016, 9:07 Uhr:
Ölspur bei Gealan
FF Tanna und FF Schleiz im Einsatz.

Fr., 12.08.2016, 6:28 Uhr:
Schwelbrand in Küche
Ein Schwelbrand in einem Elektroherd wurde in einem Wohnhaus in Tanna am Birkenweg entdeckt. Einsatz der Wärmebildkamera, damit weitere Gefahren ausgeschlossen werden konnten. Um die Geruchsbelästigungen zu minimieren, wurde das Gerät ausgebaut und ins Freie getragen, anschließend erfolgte eine Überdruckbelüftung der betroffenen Räumlichkeiten.

Mi., 07.09.2016, 9:05 Uhr:
Türöffnung am Bahnhof

Mi., 07.09.2016, 11:08 Uhr:
Großbrand in Kirschkau
Ein Großfeuer auf einem Gehöft im Ortszentrum von Kirschkau verursachte weit über 50.000,- € Schaden.
Alarmiert wurden gegen 10.45 Uhr die Feuerwehren aus Kirschkau, Schleiz, Göschitz, Löhma, Tegau, Chursdorf, Dittersdorf/Dragensdorf und Langenwolschendorf. Da das Löschwasser aus dem Dorfteich nicht ausreichte und obendrein Atemschutzgeräteträger gebraucht wurden, kam es zur Nachalarmierung der Tannaer Wehr. Angesichts der großen Qualmwolke war auch die Freiwillige Feuerwehr Zeulenroda im Anmarsch, konnte aber wieder in ihr Gerätehaus zurückbeordert werden. Eine Scheune und eine Garage fielen dem Feuer zum Opfer, das Wohnhaus hingegen konnte gehalten werden. Ein großes Lob auch an die Kirschkauer Bevölkerung, welche tatkräftig anpackte, als es galt, Schafe in Sicherheit zu bringen und die 85 Einsatzkräfte mit Getränken und Essen zu versorgen.

Mi., 14.09.2016, 8:16 Uhr:
„Kellerbrand“
Evakuierungsübung mit Feuerwehrbeteiligung in der Kindertagesstätte „Wirbelwind“ Zollgrün.

Fr., 23.09.2016, 18:31 Uhr:
Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen
Unmittelbar hinter der thüringisch/sächsischen Landesgrenze kollidierten am Kornbacher Bahnübergang zwei PKW miteinander. Dabei überschlug sich ein Fahrzeug und blieb auf der Beifahrerseite hochkant liegen. Der Notruf ging in der sächsischen Leitstelle Zwickau ein, welche sofort die Feuerwehren aus Kornbach und Mühltroff alarmierte.
Da nach Zeugenaussagen in beiden Autos verletzte Personen eingeklemmt waren, wurde länderübergreifend die nächstliegende Feuerwehr mit einem hydraulischen Rettungsgerätesatz aus Tanna nachgefordert. In disiplinierter Art und Weise konnten alle Insassen befreit und mit erster Hilfe versorgt werden. Das ganze Szenario stellte sich schließlich als Notfallübung in einer etwas abgelegenen Ecke des Mühltroffer Einsatzbereiches dar. Für die gute Zusammenarbeit mit den beiden sächsischen Feuerwehren und den anschließenden Imbiss bei der Auswertung in Kornbach möchten sich die Tannaer Feuerwehrleute noch einmal herzlich bedanken.

Fr., 07.10.2016, 12:21 Uhr:
Verkehrsunfall PKW-LKW
Auf der L3002 zwischen Schleiz und Zollgrün wurde ein schwerer Unfall zwischen LKW, PKW und möglicherweise Radfahrer gemeldet. Die Fahrzeugführerin kam in einer Rechtskurve ins Schleudern und kollidierte seitlich mit einem entgegenkommenden Sattellastzug. Hierbei wurde aus dem Palettenfach des LKW ein mitgeführtes Fahrrad auf die Fahrbahn geschleudert. Zur Beseitigung von Trümmern und auslaufenden Betriebsstoffen wurden die Feuerwehrkameraden aus Tanna hinzugezogen. Es entstand ein Sachschaden von rund 25.000,- €. Die PKW-Fahrerin kam zur Untersuchung ins Schleizer Krankenhaus.

Mi., 12.10.2016, 20:34 Uhr:
Türöffnung in den Beunten
Alarmierung von Polizei und Feuerwehr in den Abendstunden in Tanna. Der Verdacht eines medizinischen Notfalles bestätigte sich glücklicherweise durch das unerwartete Auftauchen der vermissten Bürgerin nicht.
Fazit: Kein Sachschaden durch das besonnene Verhalten der Einsatzkräfte und ein Zeichen, wie gute Nachbarschaft in Tanna, wo einer auf den anderen Acht gibt, funktionieren kann!

Fr., 28.10.2016, 17:18 Uhr:
Unklare Rauchentwicklung in Stelzen
Im Haus „Kastanie“ des Pflegeheimes Stelzen fand eine Übung der Feuerwehren Stelzen und Tanna mit Evakuierung aller Bewohner und der Suche nach vermissten Personen statt.

Andreas Woydt
Wehrführer

Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Tanna im Jahr 2016

Bereits am 31.01. verzeichnete der Spielmannszug den ersten Auftritt in diesem Jahr. Anlass war die Teilnahme am Töpener Faschingsumzug, welcher von Hohendorf durch Töpen bis zur dortigen Turnhalle führte. Im Februar spielten wir zum 60. Geburtstag unseres Spielmannszugmitgliedes Heinz Könitzer auf. Als Fahnenträger, Mann an den Becken und dazu als Fahrer zu den verschiedensten Auftritten ist er ein zuverlässiger und fester Bestandteil unserer Truppe. Vielen Dank dafür!
Der Tag der offenen Tür am 22.4. wurde in bewährter Weise musikalisch eingeleitet. Viel Freude machte es ebenfalls den Kindern, die sich unter der Anleitung von Spielleuten beim Zielspritzen messen konnten. Das Angebot, mal selbst ein Instrument auszuprobieren, wurde von einigen angenommen, weckte aber leider nicht genügend Interesse, um doch einmal zur wöchentlichen Übungsstunde zu kommen. Das Maibaumstellen in Seubtendorf und Tanna am 30.4. sowie der abendliche Fackelumzug zum Festplatz rundeten den Monat April ab. Wie schnell die Zeit vergeht, wurde uns bei den nächsten beiden Einsätzen bewusst. Vor einigen Jahren begannen Eveline und Melanie Weigelt sowie Katharina Woydt damit, das Spielen auf Trommel bzw. Pfeife zu erlernen. Mittlerweile sind sie durch große Ausdauer und fleißiges Üben so weit gekommen, dass sie im Spielmannszug einen festen Platz erlangt haben und bereits jetzt eine unverzichtbare Stütze bei sämtlichen Auftritten sind. Deshalb ließen wir es uns auch nicht nehmen, musikalische Glückwünsche zu Katharina´s Konfirmation am 1. Mai und eine Woche später zur Jugendweihe von Melanie und Eveline zu überbringen.
Den Wiesenfestumzug in Schauenstein am 3.7. begleiteten wir wieder mit unserer Musik und waren positiv beeindruckt, wie herzlich wir dort aufgenommen und anschließend bewirtet wurden. Solch große Wertschätzung macht auf alle Fälle Mut, nicht aufzugeben und zeigt, dass die Mühen der Übungsstunden und vielen anderen organisatorischen Dinge nicht vergebens sind. Beeindruckend war auch in diesem Jahr der Hofer Volksfestumzug, welcher am 29.7. stattfand. Tausende gut gelaunte Menschen säumten die Straßen, durch die sich bei schönem Sommerwetter der Umzug bis zum Festgelände an der Freiheitshalle bewegte.
Hatten wir bisher Glück mit dem Wetter gehabt, so brachte der letzte zu absolvierende Festumzug dieses Jahres eine recht feuchte Überraschung mit sich. Während des Aufstellens zogen schon dunkle Wolken auf und pünktlich, als sich der Zug in Bewegung setzte, begann es zu tröpfeln. Doch nach einer Weile öffnete der Himmel alle Schleusen und bei Platzregen, gepaart mit Blitz und Donner, hielten wir tapfer durch, während die Zuschauer wenigstens versuchten, unter Regenschirmen und Vordächern Schutz zu finden. Übrigens, als der Umzug den Festplatz erreichte, schien die Sonne, als wäre nichts gewesen… ! Naja, auch das gehört dazu.
Im September feierten Feuerwehrvereinsmitglied David Woydt und seine Frau Marion das Fest der Silbernen Hochzeit. Auch hier überbrachten wir gerne musikalische Glückwünsche und bei der gemütlichen Feier in tollem Ambiente klang für den Spielmannszug Tanna die Auftrittssaison 2016 aus.
Übrigens, der Spielmannszug hat wieder „Nachwuchs“ bekommen. Juliane Barth kommt seit einiger Zeit regelmäßig zu den Übungsstunden und übt fleißig daran, das Pfeifen zu erlernen. Wir wünschen ihr dabei weiterhin viel Ausdauer und Erfolg! Realistisch betrachtet reicht jedoch ein Neuzugang pro Jahr nicht aus, um auf Dauer den Spielmannszug erhalten zu können. So auch in diesem Jahr wieder der Aufruf an alle, die schon einmal eine Pfeife oder Trommel in der Hand gehalten haben: Traut euch, doch mal wieder hereinzuschauen – vielleicht bringt ihr gleich eure Kinder mit und ihr werdet sehen, wie viel Spaß es macht, gemeinsam mit- und voneinander zu lernen! Auch alle anderen, die Interesse haben, sind herzlich willkommen.
Die Übungsstunden finden mittwochs von 17.30Uhr – 18.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus statt.
Im Namen des Spielmannszuges Tanna

Katrin Woydt

Jahresrückblick des Feuerwehrvereins 2016

Nun ist es schon wieder so weit, das Jahr 2016 neigt sich langsam dem Ende zu und wir kommen zum Jahresrückblick des Feuerwehrvereins.
Gleich zu Beginn des Jahres gab es das Schnauzerturnier, welches T. Poser als Dritter, K.Steinig als Zweite und L. Knack als Erste beendeten.

Im März führten wir unsere Jahreshauptversammlung mit der Wahl des neuen Vorstands durch. Es gab keine große Veränderung in der Führung des Vereins.
Die folgenden 3 Veranstaltungen im April wurden durch den Feuerwehrverein tatkräftig unterstützt, hierbei handelte es sich um den Umwelttag der Stadt Tanna, den Tag der offenen Tür in der Feuerwehr sowie das Maibaumstellen auf dem Markt.
Im Sommer unternahmen unsere Mitglieder drei tolle Ausflüge, über die Dirk Friedrich im nachfolgenden Artikel berichtet.
So sind wir auch schon fast am Ende des Jahres und möchten uns bei allen recht herzlich bedanken die den Verein unterstützten. Sollte der eine oder andere Lust bekommen haben, kann er sich gerne bei uns melden.
Wir wünschen allen Bürgern der Stadt eine friedvolle Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2017.

Der Vorstand des Vereins

Voranzeige 2017

14.01.
Weihnachtsbaum Abschmücken???
04.02.
Schnauzerturnier

Feuerwehrverein Tanna: „Drei coole Veranstaltungen“

Auch im Jahr 2016 hatten die Organisatoren wieder zwei Ausfahrten sowie einen Wandertag geplant.

Los ging es mit einer Tagesfahrt am 23. Juli bei Bilderbuchwetter, Sonnenschein, tropischen Temperaturen mit einem modernen Reisebus um 07:00 Uhr von Tanna nach Dresden. Nach einer Brotzeit unterwegs kamen wir in Dresden am Elbufer an. Hier ging es für einen Teil der Gruppe zum Altstadtrundgang zu Fuß weiter, für die etwas Älteren und Faulen bei der Hitze im klimatisierten Reisebus. Natürlich kann eine Stadtführung überall beginnen, doch ist der lohnendste Ausgangspunkt der Neumarkt, der Platz, auf dem sich die Frauenkirche befindet, wo wir uns vom Elbufer aus hinbegaben. Hier wähnt man sich im Barock und glaubt es kaum, dass man inmitten eines neu errichteten Areals steht. Es gibt einen eher unbekannten Blick hinter die Kulissen, auch in die Gassen der Altstadt.
Danach stand der Besuch der Frauenkirche an. Und was liegt jetzt näher als eine Innenbesichtigung der Frauenkirche. Nach zehnjähriger Bauzeit ist ein Kunstwerk entstanden, das schon über 20 Millionen Besucher angezogen hat. Wir besichtigten dieses Gotteshaus. Wieder auf dem Neumarkt angelangt, fällt ein Gebäude auf, das alles andere als barock anmutet. Es ist der denkmalgeschützte Kulturpalast. Die ehemalige Heimstätte der Dresdner Philharmoniker ist derzeit nicht zu besuchen, nach einer totalen Entkernung wird aus dieser Baustelle wieder ein Kulturtempel entstehen, die Philharmonie wird zurückkehren, aber auch ein Kabarett und die Stadtbibliothek. Dann ging es zum Fürstenzug.
Auf der Rückseite der langen Arkadengänge des Stallhofes erstreckt sich der monumentale Fürstenzug, ein mehr als hundert Meter langes Mosaik aus 23.000 Meissner Porzellanfliesen, das die 18 Regenten des Hauses Wettin mit ihrem Gefolge zeigt: Der Reiche, der Sanftmütige, der Gebissene. Was hat es mit diesen Herren auf sich? Warum reitet einer ganz allein? Wieso ist alles auf Porzellan gemalt? Und wo ist das einzige weibliche Wesen zu finden? Dies erklärte uns die Stadtführerin ausführlich. Dieser Fürstenzug ist das größte Porzellanbild der Welt. Anschließend ging es auf die Brühlsche Terrasse.
Zum Abschluss des Stadtrundganges begaben wir uns auf den „Balkon Europas“. Goethe, der wohl überall war, nannte diesen Teil der Festungsanlage so. Wir gönnen uns von hier einen Rundblick, natürlich mit den entsprechenden Erläuterungen. So sahen wir die Kunstakademie, den Hausmannsturm, die Kathedrale St. Trinitatis, die Semperoper, den Landtag, eine Moschee, das Japanische Palais, den Goldenen Reiter, diverse Regierungsgebäude..... Auch ein Entlanggehen auf der Brühlschen Terrasse ist lohnenswert, aber heute wünschten wir uns nur noch ein gekühltes Getränk, vielleicht ein Erzeugnis der Radeberger Brauerei, und einen Sitzplatz, um die inzwischen müden Beine etwas ausruhen zu lassen. Danach hatte jeder Freizeit, um pünktlich an der Schiffsanlegestelle zu sein. Auf dem Programm stand Schlösserfahrt rund zwei Stunden mit einem Raddampfer. Gemütlich tuckerte er an Sehenswürdigkeiten vorbei, die außerhalb des historischen Stadtkernes liegen, und so stimmte uns die Fahrt auf eine ruhige, beschauliche Schifffahrt ein. Angekommen an der Anlegestelle Schloss Pillnitz.
Das Bemerkenswerteste an Pillnitz ist der große Schlosspark mit seinen vielzähligen Pflanzenarten, allen voran den mächtigen Bäumen. Einen beson-

deren Höhepunkt stellt die Kamelie dar, die vor mehr als 230 Jahren hierher kam und im Winter durch ein extra für sie gebautes Haus geschützt wird. So waren wir doch etwas ausgelaugt über den Tag angekommen, wo unser klimatisierter Reisebus bereitstand für die Rückfahrt. Diese Rückfahrt endete in Tanna mit 46 Teilnehmern beim Abendessen und Ausklang in der Gaststätte „Zum Löwen“ mit dem Dank an die Organisatoren dieser wunderbaren Ausfahrt.

Traditioneller Vereinswandertag am 3. Oktober: Wie jedes Jahr fanden sich Vereinsmitglieder zum Wandertag am GH in Tanna um 13:30 Uhr ein. Diesmal bei kühleren Temperaturen und später doch auch mit Regen vermischt, nahmen 48 Leute die Wanderung durch Tanna bis zur Kreuzung Fankendorf Richtung Mielesdorfer-Höhe auf. Hier trennten sich die Wege. Eine Truppe nahm die kürzere Strecke, die andere den langen Weg. Es ging durch die Wälder bis zur Franzosenhöhle. Treffpunkt war für beide Truppen die Hirschraufe am Waldausgang mit Blick zum weißen Hirsch. Nach einer kleinen Brotzeit ging es Richtung Zollgrün. Im Gasthof Kanz wurde Abendbrot gemacht, bevor ein Teil heimwanderte, die Älteren wurden gefahren.

Fahrt mit dem Elstertal-Express am 15. Oktober. Wieder ging es los, diesmal mit dem Reisebus um 06:30 Uhr von Tanna nach Gera. Um 08:00 hatten wir unsere reservierten Plätze eingenommen. Es wurden natürlich viele Bilder von der historischen Dampflock Baujahr 411144-9/1935 geschossen. Um 08:12 Uhr ging die fast 150 km lange Fahrt von Gera ins Nachbarland Tschechien nach Cheb los. Während der fast dreistündigen Fahrt durch das schöne Vogtland mit dem malerischen Tal der Weißen Elster bekamen nicht nur Eisenbahnfans und Romantiker einen faszinierenden Eindruck von Natur und Landschaft. Unweit von Franzensbad und am Endpunkt unserer Reise erreichen wir die ehemalige freie Reichsstadt Cheb gegen 11:20 Uhr. Nun konnte jeder bei schönem Sonnenschein Cheb erkunden bis zur Abfahrt gegen 15:10 Uhr. Das sehenswerte historische Stadtzentrum wurde schon 1981 zum städtischen Denkmalreservat erklärt. Den alten Marktplatz und das Symbol der Stadt, das Egerer Stöckl (Špalíček), ein bizarrer Komplex von elf Kaufmannshäusern, hatten wir uns nicht entgehen lassen. Das Symbol des Cheber Marktplatzes bildet ein bizarrer Komplex von 11 durch die Straße Kramarska geteilten Häusern, der seit dem 13. Jahrhundert an der Stelle von Krämerbuden und Fleischläden anwuchs. Aber auch die

weiter Feuerwehrverein Tanna „ drei coole Veranstaltungen“

anderen erhaltenen städtischen Häuser bilden die unvergessliche Atmosphäre des Cheber Marktplatzes. Gemütliche Straßencafés und Restaurants laden zum Verweilen ein. Die schmackhafte und preiswerte böhmische Küche wurde von uns natürlich genutzt. Nach Einkäufen kehrten einige mit Tüten zurück und die Rückreise begann. Die wurde aber nicht bis Gera zurückgelegt, sondern in Plauen um 17:10 Uhr bereits beendet. Unser Reisebus stand bereit, die Rückfahrt endete für die 50 Mitfahrer im Gasthof „Zum Schwan“ in Langenbach zum deftigen Abendessen. Danach fuhren wir nach Tanna zurück. Es war ein super Tag. Diese Elstertal-Expressfahrt ist wirklich zu empfehlen. Dank an die Organisatoren für diese drei gelungenen Veranstaltungen. Mal sehen, was für 2017 geplant wird.

Dirk Friedrich

Nachruf

In diesem Jahr verstarb unser geschätzter Kamerad Helmut Franz. Solange es seine Gesundheit zuließ, war er in der Feuerwehr als Einsatzkraft sowie im vorbeugenden Brandschutz und im Spielmannszug als Pfeifer aktiv. Als sich 1994 der Spielmannszug neu formierte, unterstützte er die jungen Kameraden als Übungsleiter beim Erlernen neuer Märsche.

Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.
Die Freiwillige Feuerwehr und der Spielmannszug Tanna.

Jahresrückblick Jugendfeuerwehr Tanna 2015/2016

November 2015

10.11. Absicherung Martintag

Ausbildung:
- Schutzausrüstung, Sonderschutz-ausrüstung

Dezember 2015

05.12. Angebot von Waffeln/ Grillkäse und Heißgetränken auf dem Tannaer Weihnachtsmarkt

17.12. umfangreiche Erste Hilfe Ausbildung durch Ausbilder DRK

Ausbildung:
- Belehrung Verhalten mit Feuerwerkskörpern

Januar 2016

Ausbildung:
- Unfallverhütung mit Fehlerfindung und gestellter Unfallquellen
- Eisrettung fremd und Selbstrettung

Februar 2016

10.11. Training Schwimmfest SOK in Pössneck

Ausbildung:
- Feuerwehr DIN-Fahrzeuge
- Gerätekunde

März 2016

05.03. Schwimmfest SOK in Pößneck

1.Platz AK 1
3.Platz AK 3

24.03. Ostereiersuche

Ausbildung:
- Feuerlöscher, Brandklassen
- Rauchverschluss Einsatzgebiete

April 2016

09.04. Beteiligung am Umwelttag der Stadt Tanna

24.04. Tag der offenen Tür 2016

Angebote für Kinder durch die Jugendfeuerwehr
- Rollenbahn, Mohrenkopfschleuder
- Spiele, Bastelecke, Bilder ausmalen
- Waffeln und Kaffee zum Verkauf

30.04. Absicherung Maifeuer und Umzug

3 neue JFW-Mitglieder

Ausbildung:
- Schläuche ausrollen, kuppeln

Mai 2016

21.05. Geländespiel in Krölpa

7.Platz Ak3
8.Platz AK1

Ausbildung:
- Knoten Stiche Bunde, Saugring kuppeln

Allen Kunden, Freunden und Bekannten
frohe und besinnliche Weihnachtstage sowie
alles Gute für 2017 wünscht ...
Ihr Elektroinstallations-Meisterbetrieb
– Siegfried Heerdegen –
Inh.: Elke Winter
Bahnhofstraße 49 · 07922 Tanna
Tel.: 03 66 46 / 2 25 95
Fax: 03 66 46 / 2 83 09

Landgasthof Strosche
07922 Tanna-Frankendorf
☎ 036646/22323
Gut essen in gepflegter Atmosphäre
Genießen Sie unsere Hausspezialitäten
nach »Thüringer Art«.
Gästezimmer mit Dusche und WC
Wir arrangieren für Sie Feierlichkeiten aller Art · Donnerstag Ruhetag

Juni 2016

28.06. Sautrogrennen in Stelzen
1. Platz Kinderwertung
2. Platz Kinderwertung
5.Platz Erwachsenenwertung

Ausbildung:
- Feuerlöscher praktisch Pulver, Co^2, Wasser
- Schlauchbootfahrt am Stau in Frankendorf, anschließend Eis für alle

Juli 2016

Sommerpause Ferien
Neumitglied Lara Thiele

Ausbildung:
- Baderegeln gelehrt

August 2016

Übergabe neuer Faltpavillion 4x4m & 4 Seitenwände für die Jugendfeuerwehr Tanna

Ausbildung:
- 2 Übungseinheiten Löschangriff nass
- wasserführende Armaturen

September 2016

02.09. - 03.09. Berufsfeuerwehrtag in Markt Stammbach,
24 Stunden Dienst mit Einsätzen und Übungseinheiten

17.09. Ausscheid im Löschangriff SOK im Orlatal

5.Platz AK2
8.Platz AK1 (jüngste gemeldete Mannschaft)

1 neues JFW-Mitglied

Ausbildung:
- 2 Übungseinheiten Löschangriff nass
- wasserführende Armaturen

Oktober 2016

2 neue JFW-Mitglieder

Ausbildung:
- Gerätekunde
- Aufbau einer Schaumlöschstrecke

November 2016

10.11. Absicherung Martinstag im Gerätehaus.

Ausbildung:
- Beleuchtungsmittel

Stand: 09.11.2016

Aktueller Mitgliederstand JFW Tanna:

16 Jungen, 2 Mädchen

weitere Infos unter:

www.feuerwehr-tanna.de/jugendfeuerwehr

https://www.facebook.com/Jugendfeuerwehr-Tanna-361613113952863/

D. Könitzer
Jugendwart

AUS DEN SCHULEN

Ein erfolgreiches Jahr in der Gemeinschaftsschule Tanna

Ein erfolgreiches Schuljahr ging im Sommer für die Gemeinschaftsschule zu Ende, wieder mit tollen Leistungen und Erlebnissen auf ganz unterschiedlichen Gebieten:

Sportlich waren die Volleyballer (2. Platz im Kreisfinale) und Leichtathleten unterwegs. Mit zwei 1. Plätzen (Marie Neef, Marc- Paul Möschwitzer), zwei 2. Plätzen (Eric Gruhl) und zwei 3. Plätzen (Eric Gruhl und Jacob Thrum) konnten sich die Tannaer sehen lassen, wenn man weiß, dass einzig der Schulsport Trainings- und Übungszeiten bietet.

Auch beim Knobeln waren unsere Schüler fit. Den Beweis lieferten zwei 1. Plätze (Lucas Mosch Kl. 6 und Eric Lang Kl.8a) und ein 3. Platz (Moritz Bähr Kl. 5b) bei der Mathematikolympiade in Schleiz.

Den Vorlesewettbewerb der 6. Klassen der Schule gewann Jannik Kügler.

Seit August 2015 wird das Kollegium der Tannaer Gemeinschaftsschule von einem Lehramtsanwärter für die Fächer Geschichte und Ethik unterstützt. Engagiert, dynamisch und methodenreich gestaltet er seinen Unterricht und leitete eine Schach- AG. So konnte es im Dezember zum 7. Mal wieder mit Gealan- Mitarbeitern im gemeinsamen Turnier um „Pferd, Turm und König“ gehen. Gewinner bei den Schülern wurde Tom Schüppel, gefolgt von Max Reichert und Joris Niedner. Bei den Gealanern gewann Thomas Schmidt vor Andy Vieth und Toni Wieduwilt.

Natürlich kam die Lernarbeit nicht zu kurz. 45 Schüler und Schülerinnen erreichten einen Leistungsdurchschnitt bis 2,0, darunter 6 Abschlussschüler aus Klasse 10: Uwe Elschner, Paul Schnedermann, Isabel Zepf, Nicole Weisbach, Michael Thrum und Jeremias Schlegel. Das ist sehr erfreulich und verdient unsere Anerkennung. Die vier Letztgenannten erhielten zudem eine Geldprämie des Arbeitskreises „Schule- Wirtschaft“.

Wer viel arbeitet, muss sich auch erholen. Und so gehören Wandertage, Exkursionen und Klassenfahrten genauso zum schulischen Alltag dazu wie Hausaufgaben und Klassenarbeiten. Am 25.10.16 starteten 3 Busse mit 142 Kindern und Jugendlichen, 11 Lehrern und 2 Muttis nach Leipzig. Gemeinsames Ziel war das Panometer, in dem noch bis Januar ein faszinierendes 360°- Panorama des australischen Great Barrier Reef zu bewundern ist. Durch die eindrücklichen Installationen und die vielen Originalexponate lernten wir die Artenvielfalt, den Lebensraum und das Ökosystem des weltgrößten Korallenriffs kennen. Lehrplan- und altersgerecht konzipierte Führungen ergänzten die individuellen Eindrücke optimal. Die Klassen 5 bis 7 besuchten noch das Völkerschlachtdenkmal und den Zoo, während die Klassen 8 und 9 eine MDR-Studiotour erleben durften. Trotz des durchwachsenen Wetters ging gegen 17:00 Uhr ein praxisnaher und erlebbarer Unterrichtstag an einem anderen Ort als Schule mit vielen neuen Eindrücken zu Ende. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an den Förderverein der Gemeinschaftsschule Tanna, der die Kosten für die Führungen im Panometer übernahm.

Zum zweiten Mal seit 2013 wählten die Schüler der Gemeinschaftsschule ihren Schulsprecher wie die „Großen“, nämlich geheim, frei und gleich. Jeder Schüler/in hatte eine Stimme. 14 interessierte Schüler stellten sich als Kandidaten zur Wahl und veröffentlichten am „schwarzen Brett“ ihr Wahlprogramm. Zwei Wahlhelfer wurden aus der Schülerschaft gewählt, die die abgegebenen Stimmen auszählten. Danach stand der Schulsprecher fest: Jasmin Thrum aus der Klasse 9b. Zu Stellvertretern wurden Nick Süßenguth (9a) und Jonas Blobelt (9b) ernannt. Die Amtszeit beträgt nun 2 Jahre und ich bin auf gute Ideen gespannt. Auch die Klassenelternsprecher wurden für 2 Schuljahre neu gewählt und aus ihrer Mitte der Schulelternsprecher Florian Enk. Bei Bedarf können die Kontaktdaten über die Schule erfragt werden. Die Lehrer der Schule Tanna hoffen auch weiterhin auf eine intensive und fruchtbare Zusammenarbeit mit allen Elternhäusern, so wie es bisher erfolgreich Tradition war.

Nicht nur Schüler lernen an der Tannaer Schule, nein, auch die Lehrer. So führten alle Kollegen gemeinsam eine regionale Weiterbildung im Ebersdorfer Park durch. Frau Wichmann, selbst ehemalige Lehrerin, führte uns im historischen Kostüm durch den Park und erzählte sehr viel Interessantes über die Fürstenfamilie Reuß. Viele von uns waren erstaunt über die Ori-

weiter **Ein erfolgreiches Jahr in der Gemeinschaftsschule Tanna**

ginal- Berlach- Grabstätte der Familie im Park. Botanisch besticht der Ebersdorfer Park durch seinen Reichtum an Gehölzen, die als Einzelbäume oder in kleineren oder auch größeren Gruppen ein abwechslungsreiches Bild ergeben. Mächtige Kiefern, Lärchen, Buchen, Linden, Tannen und Fichten bestimmen das Gesicht des Parkes. Beeindruckend war auch eine sehr alte und hohe Küstenkiefer. Der Park war bis 1945 Eigentum der Familie Reuß, war aber stets, bis auf einen kleinen Bezirk nordwestlich des Hofgartens, für die Öffentlichkeit zugelassen.

Damit endet mein kleiner Exkurs durch das letzte Jahr ohne Anspruch auf Vollständigkeit, denn das schulische Leben erweist sich immer wieder als abwechslungsreich und wandelbar. Auf alle Fälle können unsere Schüler später auf viele erlebnisreiche, lustige und erinnerungswürdige Aktivitäten in ihrer Schulzeit zurückblicken.

In diesem Sinne geht ein herzliches Dankeschön an alle, die unsere Schule unterstützen und voranbringen: an die Eltern, unsere Kooperationspartner, die Stadt Tanna mit Bürgermeister M. Seidel, die Jagdgenossenschaft Tanna-Frankendorf (jährliche Spende), an die Mitglieder und Gönner des Fördervereins, an alle Kollegen und technischen Angestellten.

Für die bevorstehende Adventszeit wünsche ich geruhsame Stunden, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Sylvia Hopf
Schulleiterin

Rückblick 2016-Deutsch

Für unsere jungen Schüler im wahrsten Sinne neu zu entdecken, gab es die Litfaßsäule im Straßenbild. Oft noch benutzt, umfunktioniert oder unbeachtet steht sie groß - meist in den Städten - als Relikt aus alten Zeiten.
Wir gedachten im März in der Lesewoche in den Jahrgangsstufen 5 bis 8 durch passende Sachtexte des 200. Geburtstages von Ernst Litfaß.
Die neue Auflage des Buches „Moritz in der Litfaßsäule“ lasen die 5. Klassen mit Interesse. Das Buch und der Film dazu gaben vielfältige Diskussionsanregungen. Vielen Dank für die Unterstützung durch den Förderverein.
Mit Fingerspitzengefühl - im Vergleich zum robusten Original - bauten die damaligen 5er kleine dekorative Litfaßsäulen für den Schreibtisch im Fach Werken.
Die älteren Jahrgänge schmökerten zusätzlich Abenteuer- oder Kriminalliteratur, denn auch Jack London und Agatha Christie hatten 2016 Jubiläum.
Im Oktober war es uns möglich, für die 9. Klassen im Rahmen des Deutsch-, Geschichts- und Sozialkundeunterrichts eine Buchlesung mit den Ziegenrücker Autoren Gisela Rein und Claus Irmscher zu organisieren. Sie berichteten anhand ihrer Werke und im freien Gespräch über die DDR-Zeit. Die Vorstellung ihres Tatsachenromans „Falkenflug - eine verlorene Jugend in der DDR“ war in diesem Jahr für unsere Schüler kostenlos, da die Lesereise der Autoren durch die Gedenkstättenstiftung Hohenschönhausen gefördert wird.
Traditionell und in gemütlicher Umgebung wetteiferten auch 2015/2016 die besten Vorleser der Klasse 6 um den Titel des Schulsiegers im Vorlesen. Jannik Kügler bewies sowohl beim vorbereiteten Lesen als auch beim Lesen eines unbekannten Textes seine Lesebegabung und wurde Schulsieger im Vorlesen.
Durch moderate Kinoeintrittspreise und ein vielfältiges Filmangebot in Schleiz nutzen wir gerne wieder im November die Schulkinowoche für die Klassen 5 bis 9. Die Auswertung liegt nach dem Redaktionsschluss dieses Anzeigers.
Erwähnenswert ist, dass durch besondere Initiative von Frau Schulz erstmals in diesem Jahr bei den Prüfungen in Englisch und in Deutsch ein elektronisches Wörterbuch für alle Schüler parallel zum Duden eingesetzt wurde. Man spürt die Entwicklung von der Litfaßsäule zum digitalen Zeitalter.

Deutsch in der Schule ist zum Glück interessant und anspruchsvoll – vielen Dank für Anregungen und jede Unterstützung.

H. Köhler
im Namen der Fachschaft Deutsch

Wandertag MDR-Studiotour

Die Klassen 8, 9a und 9b der Staatlichen Gemeinschaftsschule Tanna besuchten am 25. Oktober 2016 an ihrem zentralen Wandertag die MDR-Studios in Leipzig. In zwei Gruppen wurden wir über das Gelände des MDR geführt.
Wir bekamen viele Informationen. Sendungen wie „In aller Freundschaft“, „Brisant“ und natürlich die Nachrichten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen werden in Leipzig produziert. Der MDR befindet sich auf dem alten Gelände des Schlachthofes. Dass über 2000 Menschen beim MDR in Leipzig arbeiten, konnten wir uns zu Beginn nicht vorstellen, aber nach dem Rundgang durch Studios, Garderoben, Maske, Fundus und die „Sachsenklinik“ ist uns die Größe des Senders bewusst geworden.
Der MDR ist auch ein Ausbildungsbetrieb für Mediengestalter, Film- und Videoeditor/in, Fachkraft für Veranstaltungstechnik, für Medien- und Informationsdienste und Kauffrau/-mann für audiovisuelle Medien.
Nach der zweistündigen Führung beim MDR besuchten wir das Panometer im alten Gasturm. Die Ausstellung und das riesige Gemälde vom Great Barrier Reef waren beeindruckend. Auch hier erhielten wir wieder viele Informationen. Wie entsteht ein Korallenriff? Welche Tiere sind dafür verantwortlich? Wie sind die Lebewesen an das Korallenriff angepasst? Welche Tiere und Pflanzen leben im Riff? Und wie entstand das Gemälde?
Der Wandertag war anstrengend, aber informativ und insgesamt ein gelungener Ausflug und ein schönes Erlebnis.

Sylvia Schmalfuß
Klassenlehrerin 9b

Ein Aufnahmestudio

Nick Süßenguth am Nachrichtenpult

DAS WIR GEWINNT

Unter diesem Motto fördert die „Aktion Mensch“ seit vielen Jahren soziale Projekte.
Sie orientiert sich an den Ideen der Menschlichkeit und Solidarität, dem Streben nach sozialer Gerechtigkeit, dem Recht auf Selbstbestimmung und auf Teilhabe aller Menschen in unserer Gesellschaft.
Damit das auch an der Staatlichen Gemeinschaftsschule Tanna immer besser gelingt, wird das im Schuljahr 2016/17 laufende Projekt „Vom Körnchen zum Brötchen- Kinder und Jugendliche setzen sich mit dem Klimawandel auseinander“ von der „Aktion Mensch“ gefördert.
Bis aus Getreide ein leckeres Brot wird, sind viele Schritte nötig. Unsere Schüler werden auf diesem Weg viele Dinge über die Herstellung unserer Lebensmittel, unserer Kleidung und den damit verbundenen Klimawandel entdecken.
Im Sommer wird dann sicherlich der geplante Holzbackofen auf dem Schulhof einsatzbereit sein und mit einem zünftigen Marktfest eingeweiht werden. Was wird wohl angeboten werden? Natürlich viele in der Schule entstandene Produkte: Kräuter, Marmeladen, Früchte und wie sollte es anders sein: Leckeres Brot!
Wir sind sehr froh über die Förderung des Projektes durch „Aktion Mensch“ mit 4.920,00 € und sagen an dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön“.

S. Nestmann

Begegnung mit dem Sterben

Seit einigen Jahren, noch eingeführt von der Religionslehrerin Frau von Thaler, finden am Ende der Schulzeit für die 10. Klassen zwei besondere Unterrichtsstunden statt. Diese Stunden werden nicht von ihren Ethik- oder Religionslehrern gehalten, sondern von Hospizmitarbeiterinnen. Unsere Schule wurde von zwei Vertreterinnen der Diakonie Lobenstein besucht, die sich seit Jahren um die Betreuung Sterbender und Todkranker verdient gemacht haben. Auch dieses Jahr lauschten die Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen aufmerksam und wurden angerührt durch die kompetente und persönliche Gestaltung dieses sensiblen Themas. Die Schülerinnen und Schüler nutzten auch die Möglichkeit, mit den Vortragenden ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen.

Die Hospizmitarbeiterinnen vermittelten ihren Zuhörern lebensnah, wie wichtig es ist, die Würde des Menschen auch in seiner letzten Lebensphase zu respektieren und seine Bedürfnisse wahrzunehmen, z.B. unterschiedliche Geruchsempfindungen, Lieblingsspeisen. Die Schüler lernten anhand von Übungen, wie schwer es ist, Wichtiges loslassen zu müssen. Auch konnte sich niemand den Bildern eines Mannes entziehen, der nie vorher gemalt hat, und in seinen faszinierenden Gemälden erkennen lässt, was der Abschied aus dem Leben für ihn bedeutet.

Die angemessene Beschäftigung mit Tod und Sterben findet auch im Unterricht statt, aber das Besondere dieser Besuche liegt in der Ruhe und der Selbstverständlichkeit, mit der dem Sterben als einem Teil des Lebens begegnet wird.

A. Kuschke

http://www.diakonie-wl.de/altenhilfe-ambulanter-hospizdienst.html

Abschlussfahrt im Herbst 2016

Am 4. Oktober starteten die Klassen 10 mit ihren Betreuern in Richtung Norden zu einer letzten gemeinsamen Fahrt. Nach einer langen aber entspannten Anreise erreichten sie ihr erstes Ziel, Hamburg. Die nächste Etappe war das Camp des Heideparks Soltau, Unterkunft für die nächsten drei Tage. Es folgten Besuche des angrenzenden Erlebnisparks, Stadtrundfahrten in Hamburg, Bowling, Musical- und Kinobesuch.

Annette Kuschke,
Klassenlehrerin 10b

Nachfolgend einige kurze Eindrücke unserer Schüler:

„Auch schön war, dass wir abends viel Zeit miteinander verbringen konnten und sehr viel Spaß dabei hatten. - Leider hatten wir keine eigenen Bäder. - Ich war begeistert vom Musical „Aladin“, weil es atemberaubend war und ich es mir nicht so vorgestellt hatte. Es ist traurig, dass nicht alle dabei waren. - Es hat mir sehr gefallen, als wir im Dungeon waren. Es war beeindruckend, da die Schauspieler teilweise echt angsteinflößend, aber auch lustig waren und es sehr viel Spaß gemacht hat. - Ich war begeistert von den schönen Abenden beim Kartenspielen. - Besonders gefiel mir, dass die Lehrer gechillter waren als sonst. Ich freute mich, dass ich mir jederzeit morgens Kaffee holen konnte. Es macht mich traurig, dass der Besuch in Hamburg nicht länger war.“

Der neue Fußweg

Der neue Fußweg an der Busschleife. Initiiert von der Elternsprecherin Frau Neupert, in Auftrag gegeben und bezahlt von der Stadt Tanna bzw. unserem Kooperationspartner GEALAN Fenstersysteme.

Ein Unterrichtstag der anderen Art

In der dritten Klasse steht alljährlich das Thema „Haustiere“ auf dem Plan. Und als wenn dieser Unterrichtsgegenstand nicht schon von ganz allein das Interesse aller Kinder geweckt hätte, rundete ein Besuch in der Güterverwaltung „Nicolaus Schmidt“ in Rothenacker diese Stoffeinheit perfekt ab.

Die beiden dritten Klassen unserer Grundschule wanderten am 31. Mai 2016 bei strahlendem Sonnenschein nach Rothenacker und wurden dort bereits von Frau Munzert erwartet. Nach einem leckeren Milchfrühstück und einigen einführenden Worten trennten sich dann beide Klassen. Während die eine Gruppe einen ausgedehnten Rundgang durch die Stallungen und die Melkanlage unternahm und dabei vieles von dem im Unterricht Gelernten vertiefen aber auch viele neue Dinge erfahren konnte, durften die anderen Kinder der Reihe nach auf einem Traktor mitfahren: ein tolles Erlebnis.! Nach etwa einer Stunde wurden die Rollen getauscht. Die Zeit verging wie im Flug... Bevor wir uns verabschieden mussten, konnten wir noch herausfinden, wie schwer beide Klassen zusammen sind.

Es war ein wunderbarer Tag und wir möchten uns herzlich bei allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, besonders natürlich bei Frau Munzert, dafür bedanken.

Klasse 3a und 3b mit Frau Rudolph
und Frau Schönfeld

A wie Apfel ...

… unter diesem Motto erlebten die Erstklässler einen interessanten Projekttag rund um die köstliche und gesunde Obstsorte. Dass der Apfel fünf Stübchen mit jeweils zwei Kernchen hat, wussten die meisten Kinder schon vom bekannten Kinderlied, das zum Einstieg gemeinsam gesungen wurde. Es war viel Wissenswertes über die Entwicklung des Apfels zu erfahren, aber auch das Schreiben, Zählen, Rechnen, Puzzeln und Zusammensetzen bekannter Apfelsilben zu Wörtern konnten trainiert werden. Alle kleinen Apfelexperten ließen sich nach getaner Arbeit die leckeren Äpfel auf den Frühstückstischen oder das selbst zubereitete Apfelmus schmecken. „Das hat heute richtig Spaß gemacht…", konnten wir von unseren Kindern hören.

H. Gräsel und A. Haßmann

Wir wandern ja so gerne

Bei herrlichem Spätsommerwetter führten die Kinder der 2. bis 4. Klassen am 24.08.2016 ihren ersten Wandertag des neuen Schuljahres durch. Gemeinsam mit ihren Lehrern wanderten 107 Kinder durch die Kämmera zum Freibad in Gefell. Nach einem ausgiebigen Frühstück auf halber Strecke ging es weiter. Der lange Weg war aber kein Problem, da sich alle schon riesig auf das kühle Nass freuten. Jeder wollte der Erste sein. Die Schüler der 2. und 3. Klassen tummelten sich im Nichtschwimmerbecken. Auch die Rutsche fanden viele Kinder richtig toll. Die Viertklässler, die erfolgreich am Schwimmunterricht teilgenommen hatten, durften natürlich das Schwimmerbecken benutzen. So war der schwimmende Klettervulkan stets dicht von ihnen umlagert. Ganz mutige Kinder trauten sich sogar auf den Turm und sprangen mit den wildesten Sprüngen ins Wasser. Leider verging die schöne Zeit viel zu schnell und wir mussten unsere Sachen packen. Mit Bussen fuhren wir anschließend in die Schule zurück.

Manuela Rudolph, Klassenleiterin 4a

Unser Schulgarten

Unser schöner Schulgarten, der erst vor einigen Monaten unter der Mitwirkung vieler fleißiger Helfer entstanden ist, darf sich jetzt eine Auszeit gönnen.
Er ließ Zwiebeln und Möhren wachsen, bescherte uns eine reiche Zucchini- und Kürbisernte und gab den Vögeln reichlich Sonnenblumenkerne als Nahrung.
Wir freuen uns auf ein neues Gartenjahr mit dir.
Bei der Gelegenheit wollen wir uns nochmals herzlich bei allen Helfern und Unterstützern bedanken.
Ein herzlicher Dank geht an alle fleißigen Eltern, an alle Sponsoren, an den Bauhof, an unseren Bürgermeister Herrn Marco Seidel und natürlich auch vielen Dank allen Eltern, die durch den Kauf unserer Ernte eine neue Saat für das neue Schulgartenjahr ermöglicht haben. Danke an ALLE!

Die Schüler der Grundschule Tanna

Herbstcross 2016

Am 20.09.2016 fand an der Grundschule Tanna der Herbstcrosslauf statt. 143 Kinder gingen bei guten Wetterbedingungen an den Start. Die besten Läufer der einzelnen Jahrgänge wurden mit Urkunden geehrt.

weiblich

	Jahrgang 2006	Jahrgang 2007	Jahrgang 2008	Jahrgang 2009	Jahrgang 2010
1.	Göll, Maria	Bähr, Linda	Eisenschmidt, Sidonie	Gräsel, Charlotte	Ludwig, Alina
2.	Jetschny, Yamina	Weißflach, Sophia	Färber, Alma	Hanegraaf, Laura	Munzert, Sarah
3.	Bähr, Anna	Schmidt, Lara	Schmidt, Felicia	Eisenschmidt, Sophia	Keßler, Marie

männlich

1.	Hanke, Eric	Rösch, Tim	Bähr, Simon	Bähr, Jakob	Steinig, Alexander
2.	Ritter, Jannik	Sachs, Hendrik	Wolf, Leon	Lang, Moritz	Wohlfahrt, Torben
3.	Hellfritsch, Diego	Köhler, Tim	Knüpfer, Josh	Weinert, Leon	Schmidt, Janek

„TANNAER ZWERGENLAND“

Eindrücke aus dem vergangenen Jahr...

Förderverein der Kindertagesstätte
„Tannaer Zwergenland“ e. V.
Koskauer Straße 30
07922 Tanna

www.foerderverein-zwergenland.tanna.de
info@foerderverein-zwergenland.tanna.de
Kreissparkasse Saale-Orla
IBAN DE42 8305 0505 0002 1443 79

Vielen Dank an alle helfenden Hände!

Unsere „Maifeier“ mit den Oberland Dixilanders

Ein gelungener Tag mit Sonne & Musik!

2 Trockenschränke für den Kindergarten

Ein **großes Dankeschön** an alle Sponsoren, die uns bei dem Projekt „Trockenschränke für den Kindergarten” finanziell unterstützt haben.

Die Kleidungsstücke können nun bei Regen oder Schnee schnell wieder trocken werden. Denn nur dann ist das Spielen im Freien bei kaltem/nassem Wetter nicht nur vormittags, sondern auch nachmittags möglich ohne der Gefahr einer Erkältung ausgesetzt zu sein.

Das Bodentrampolin

Zur großen Freude der Kinder konnten wir im August zusammen mit dem Hauptsponsor, unter Anwesenheit des Präsidenten des Trägers sowie des Bürgermeisters der Stadt Tanna, das Bodentrampolin an den Kindergarten übergeben.

Herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen und tatkräftigen Helfer!

Der Obstgarten

Mit Unterstützung weiterer Spenden und Fördermittel konnten wir dieses Jahr auch die Idee eines Obstgartens für die Kinder umsetzen.

Auch hier den fleißigen Helfern ein großes Dankeschön!

Frohe Weihnachten & einen guten Rutsch ins neue Jahr! Der Vorstand

Kunterbuntes aus dem Tannaer Zwergenland!

Interessantes aus der DRK Kindertageseinrichtung 2016

Wir können im Tannaer Zwergenland auf ein schönes und ereignisreiches Jahr zurückschauen. Neben unseren jährlich stattfindenden Veranstaltungen wie z.B. Fasching, Grünes Frühstück und unser Zuckertütenfest (mit 29 stolzen Schulanfängern) gab es viele weitere Aktionen und Neuerungen, von denen wir Ihnen im Folgenden berichten möchten.

Anfang des Jahres konnten zwei Gruppenräume dank Spenden renoviert und neu eingerichtet werden. Mit Unterstützung des Fördervereins wurden zwei Trockenschränke angeschafft, die zur schnellen Trocknung der Kinderkleidung dienen.

Im März entstand aufgrund des hohen Bedarfs an Kleinkindplätzen unsere achte Gruppe, die „Häschen“ im renovierten bisherigen Sportraum. Die zehn neuen Plätze sind zur Betriebsprüfung im Juli mit einer Ausnahmegenehmigung für 2 Jahre bewilligt worden.

Den geplanten Familienwandertag im Mai mussten wir leider ausfallen lassen, viel zu wenige hatten sich angemeldet. Dies bedauern wir sehr, da solch eine Veranstaltung immer eine gute Gelegenheit ist, bei der sich die Familien und Erzieher/innen besser kennen lernen und gute Kontakte geknüpft werden können. Bitte nehmen sie diese Gelegenheit wahr - wir freuen uns auf einen gemeinsamen Wandertag im neuen Jahr.

Die Beteiligung am deutschlandweiten Umweltprojekt „Mülldetektive“ war für alle Kinder und Erzieher/innen eine tolle und prägende Erfahrung. Wir haben uns damit beschäftigt, wie Müll getrennt und entsorgt wird, aber auch gesehen, wo es überall Müll gibt und wie wir ihn vermeiden können. So entstand beispielsweise auch die Idee und die Umsetzung, die Milch nicht mehr in Tüten, sondern von der Landgenossenschaft Dittersdorf e.G. geliefert zu bekommen. Außerdem haben wir mit Müll experimentiert und gebastelt und entdeckt, was man alles mit Kartons, Flaschen, Zeitung und Co. machen kann. Ganz aktiv wurden wir beim städtischen Umwelttag in unserer Heimatstadt, wo wir einige Straßenränder und Plätze von achtlos weggeworfenem Müll befreiten.

Im Juni durften unsere Kinder anlässlich der Festlichkeiten zur Einweihung neuer Stallungen eine lebensgroße Modellkuh für die Güterverwaltung Nikolaus Schmidt AG kreativ gestalten. Außerdem fand in diesem Zusammenhang ein Malwettbewerb im Kindergarten statt, dessen Sieger zur Festveranstaltung geehrt wurden.

Tolle Rückmeldungen bekamen wir auf unsere im Sommer verschickten Luftballons, an die wir Postkarten von unseren Gruppen anbrachten. Die weiteste bekannte Strecke legte ein Luftballon zurück, der bis nach Lengenfeld im Vogtland geflogen ist.

Wir konnten uns dieses Jahr auch über viele Neuerungen freuen. So entstand mit Unterstützung des Fördervereins „Tannaer Zwergenland“ e.V., der Sparkasse Saale-Orla und der Fa. Meichsner Bau ein Obstgarten, der zum Beobachten und Ernten einlädt.

Auch unser neues Bodentrampolin, welches bereits im Vorjahr durch die Fa. SEWOTA finanziert und mit Hilfe von Eltern und Fördervereinsmitgliedern eingebaut wurde, konnte zur Freude unserer Kinder endlich eingeweiht werden.

Außerdem freuen wir uns über die Anschaffung neuer Tablets durch den Elternbeirat. So ist nun in jeder Gruppe eins vorhanden, welches neben dem Fotografieren zur Unterstützung der medienpädagogischen Arbeit dient, die im Kitaalltag sowie in laufenden Projekten Bestandteil ist. Eines davon war die Teilnahme am deutschlandweiten Vorlesetag, der immer am 18. November stattfindet und bei dem das Vorlesen im Mittelpunkt steht und in unterschiedlichstem Rahmen erfolgt.

Im Oktober durften wir wieder reichlich Erntegaben von der Kirche abholen und diese auf unterschiedlichste Weise verarbeiten. Wir stellten unsere eigenen Pommes, Salate und Gebäck her, ermittelten den schwersten Kürbis und gestalteten ein großes Erntefrühstück und vieles mehr.

Auch für unser Team gab es durch die Teilnahme an verschiedenen Fortbildungen viel Neues zu erfahren, so z.B. zu den Themen „Sprachentwicklung im Kindesalter und Stimmhygiene“, „Frühenglisch für Kinder“, „Medienpädagogik im Kindergartenalter“, „Ausbildung von Praktikanten“, „Erste Hilfe am Kind“ und vieles mehr.

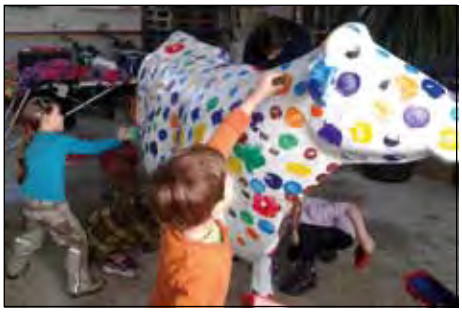
Unseren Kindern eine freudvolle, interessante Atmosphäre schaffen, die auf die natürliche Neugier ausgerichtet ist, steht dabei im Vordergrund.

Sie sehen, liebe Leser des Tannaer Anzeigers, wie vielfältig, interessant und bunt so ein Kindergartenjahr verläuft.

Wir danken an dieser Stelle allen, die uns auf vielfältige Weise zum Wohle der uns anvertrauten Kinder unterstützt haben.

Wir wünschen allen für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit besinnliche und frohe Stunden und viel Zeit, sich an glücklichen und gespannten Kinderaugen zu erfreuen.

Ihr Zwergenland-Team Tanna



Kindermund

Lysander erklärt: „Ein viereckiges Kleeblatt bringt Glück.“

Eric beim Bauen: „Die große Orine, die tu ich jetzt sprengen.“ (Ruine)

Maila erzählt vom Wochenende: „Ich hab am Wochenende nur rumgefault.“

Ein Junge ganz aufgeregt: „Heute gibt’s Jägermeisterfleisch.“ (Jägerschnitzel)

Saskia: „Die Tante geht heute zur Blutspinne.“ (Blutspende)

Es gibt Roster. Henriette: „ Die Wurst will ich nicht, da ist Schimmel drin.“ (Kümmel)

Mathilda erzählt vom Besuch bei der Oma: „Meiner Oma ist im Auge der Efon geplatzt. Das ist jetzt ganz rot.“ (Ader)

Die Erzieherin fragt: „Wer möchte am Medienprojekt teilnehmen?“ Henriettes Reaktion: „Wir können aber auch ein Jungsprojekt machen.“ (Sie verstand „Mädchenprojekt“)

Eric wurde geimpft und hat Schmerzen im Arm. Darauf meldet sich Alwin und sagt: „Ich weiß, der ist gegen Hornhaut geimpft worden.“ (Hirnhautentzündung)

TCC - TANNAER CARNEVAL CLUB

Fasching ist das ganze Jahr...

So oder so ähnlich, zumindest gilt das für viele Mitglieder des Tannaer Carneval-Clubs e.V.
Klar, die Hauptsaison erstreckt sich vom 11.11. bis zum Aschermittwoch, doch über das Jahr verteilt gibt es in Tanna sehr viele Veranstaltungen bei welchen der TCC mehr oder weniger intensiv beteiligt ist.
Zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr wurde bei der Kirchplatzeinweihung im September 2015 sowie bei der TV-Aufzeichnung für „Mach Dich ran!“ im diesjährigen Mai für das leibliche Wohl der zahlreichen Gäste gesorgt.
Ob Schulanfang oder das Oma-Opa-Eltern-Fest der Kindertagesstätte: Bei Veranstaltungen, die in der Turnhalle stattfinden, ist unser Tontechniker mit der Musikanlage dabei, in einigen Fällen wird sogar die Lichttechnik aufgebaut.
In den Sommerferien unterstützten wir auch das Filmprojekt „Kuhlisse“ der Thüringer Landesmedienanstalt. Dank der Präsentationstechnik und der Tonanlage des TCC kam in unserer Turnhalle richtiges Kinofeeling auf.
Wir sind immer beim Tannaer Weihnachtsmarkt präsent, bei dem wir auch Unterstützung durch die Bereitstellung und Bedienung von Technik leisten.
Es gibt noch viele weiter Beispiele zu nennen, welche uns neben dem Fasching beschäftigen. Dafür gilt allen TCC-Mitgliedern, die immer wieder ihre Freizeit einsetzen, um den Verein zu unterstützen, ein Dank.

Jetzt noch kurz zu unserem Kerngeschäft. Ab dem 17.02.2017 herrscht wieder Faschingsstimmung in der Tannaer Turnhalle. Wir laden alle Faschingsfans und die, die es noch werden wollen, recht herzlich ein, mit uns zu feiern. Unsere nunmehr 43. Saison steht unter dem Motto:

„Auf der Alm mal einen heben – das könnt ihr in der Tann´ erleben!“

Der TCC freut sich auf ein volles Haus mit toller Stimmung!

Kartenvorbestellungen können, wie in den letzten Jahren, bei Familie Altenhofen abgegeben werden. Der Kartenvorverkauf findet am 11.02.2017, ab 10 Uhr im Vorraum der Turnhalle statt.
Nun bleibt mir nur noch, allen Lesern des Tannaer Anzeigers ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2017 zu wünschen.
Wir sehen uns wieder zum Fasching in der Tann‘!

TANNA - TANNÉ

Im Namen des Tannaer
Carneval-Clubs e.V.
Thomas Brunner

AUF ZUM
FASCHING
IN DER TANN'!
Auf der Alm mal einen heben -
das könnt ihr in der
Tann' erleben!
17.02.17 19:30 Uhr
Jugend-/Vereinsfasching
Disco Express 2000
18.02.17 19:30 Uhr
1. Gala
Band A9-Live /
Disco Express 2000
19.02.17 14.30 Uhr
Kinderfasching
Disco Express 2000
25.02.17 19:30 Uhr
2. Gala
Band Die Klostermänner /
Disco Express 2000
27.02.17 19:30 Uhr
Pyjamaball
Disco Express 2000
www.tcc-tanna.de
Alle Veranstaltungen finden in der Turnhalle Tanna statt.
Die Galaabende bieten das identische Programm.
Kartenvorbestellungen ab 01.12.2016 über Regina Altenhofen,
Telefon: 036646 22449 oder per Mail: karten@tcc-tanna.de
Der Eintrittspreis für den Jugend- und Vereinsfasching beträgt 8 €,
für die beiden Galaveranstaltungen und Rosenmontag je 12 €
und zum Kinderfasching für Erwachsene 3 €.
Vorverkauf der vorbestellten Karten:
Samstag, dem 11.02.2017, ab 10 Uhr im Vorraum der Turnhalle.
Restkarten: ab Dienstag, dem 14.02.2017 im Tanna-Center Degenkolb.

ORTSGESCHICHTSVEREIN TANNA E.V

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Zeit, um zurückzublicken auf Ereignisse des Jahres, die es wert sind, in Erinnerung zu bleiben.
Wir Vereinsmitglieder unternahmen im Sommer eine Ausfahrt in die Orlasenke. Besonders begeisterte uns die geschichtliche Aufarbeitung im Hinblick auf bauliche Objekte in Neustadt und in Pößneck. Mit optimistischem Schwung kehrten wir wieder in unser Heimatstädtchen zurück und freuten uns darüber, was sich in den letzten Jahren auch in unserem Tanna verändert hat. Die Gestaltung eines kleinen Museums ist in Planung. Als Standort haben wir die ehemalige Bibliothek favorisiert. Die Innenarbeiten werden wir im kommenden Jahr beginnen.
lm Juli jährte sich der Todestag von Dr. Karkosch zum 100. Mal. In Würdigung seiner Person und seines Wirkens fand an seinem Grabe eine Gedenkfeier mit Ansprache und Kranzniederlegung durch Bürgermeister Marco Seidel und den Ortsteilbürgermeister Ralf Hüttner statt. Bürger von Tanna bekundeten ihre Wertschätzung durch ihre Teilnahme. So bot sich an, zu unserem alljährlich im Herbst stattfindenden Tannaer Treffen das Referat über Dr. Karkosch zu wählen, das die Stadtarchivarin Frau Martina Groh, die auch Vereinsmitglied ist, hielt. Die Ausarbeitung dafür finden sie an anderer Stelle in diesem Anzeiger. Weiterhin erfreute zum Tannaer Treffen ein Vortrag über Dahlien die Gäste und über die Errungenschaften des vergangenen Jahres in Tanna berichtete Herr Hüttner, da Bürgermeister Seidel wegen Krankheit verhindert war. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch unsere Tannaer Pianistin Yuko Hoppe, die sogar zu Ehren von Dr. Karkosch ein 3-Personen-Stück schrieb und mit Freunden aufführte.

Im Zusammenhang mit unserer Stadtarchivarin möchte ich die Gelegenheit nutzen und alle Bürger darauf hinweisen, dass Frau Groh im Rathaus, im „oberen Stübchen“ unter dem Dach, ihr Büro hat. Dort bearbeitet sie alle ihr zur Verfügung stehenden Unterlagen über Tanna, seien es Fotos, Briefe, Bilder, Bücher oder Ähnliches. Sie sammelt, sortiert, digitalisiert und bewahrt diese für künftige Generationen. Wir bitten Sie, vertrauen Sie ihr die Sachen aus Nachlässen usw. an. Diese müssen nicht sortiert sein. Sie können sie z.B. im Schuhkarton einfach im Bürgerbüro abgeben. Es wäre nur schade, würden für das Stadtarchiv oder kommende Jahrfeiern wertvolle Unterlagen nicht aufgehoben werden. Oft ergibt sich erst durch die Anreihung mehrerer Dinge eine Geschichte.
Am nationalen Volkstrauertag fand am Denkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges ein Gedenken statt. Ortsteilbürgermeister Ralf Hüttner legte einen Kranz der Stadt Tanna nieder, hielt eine sehr aktuelle Rede und der Posaunenchor sorgte mit den passenden Titeln für die würdige Umrahmung.

Für Samstag vor dem 1. Advent luden wir zum Einstimmen auf die weihnachtliche Zeit zu unserem zweiten Konzert in den Löwensaal in Tanna recht herzlich ein. Gestaltet wurde das Programm durch Tannaer, vom Schulkind bis hin zum Senior. Wir konnten lhnen ein niveauvolles, kulturelles Highlight in Tanna darbieten. Der Eintritt war frei.

Zum Schluss eine Bitte an alle. Wir beabsichtigen, ein Rezeptbuch zusammenzustellen, mit Rezepten oder Tipps, die gerade jetzt noch bekannt sind, die von unseren Vorfahren überliefert wurden. Wir denken da z.B. an weißsaure Brieh, an Detscher oder, oder, oder. Wir freuen uns über lhre Dinge, die Sie uns abgeben oder die wir auch gern für Sie aufschreiben oder kopieren. Rufen Sie uns bitte an, dann reden wir darüber, wie lhr Beitrag in unser Buch kommt (Telefon 036646-226401).
Wir wünschen allen Lesern eine gesegnete Weihnachtszeit und im neuen Jahr alles Gute und Gesundheit.

Dagmar Schuster
Vereinsvorsitzende

Tannaer Treffen

Pianistin Yuko Hoppe

Grab Dr. Karkosch

FORST

Exkursionen der FBG Obere Saale im Jahr 2016

Am Samstag, dem 28. Mai, trafen sich die Mitglieder der FBG Obere Saale mit ihren Angehörigen zur Werksbesichtigung im Aumaer Holz- & Imprägnierwerk.
Der Firmenchef Gerhard Seifert, selbst auch Waldbesitzer und seit langem ein treues Mitglied unserer FBG, sowie sein Stellvertreter, Frank Ehrenpfordt, begrüßten die Teilnehmer vor dem Werktor. Der Schwerpunkt des Unternehmens, mit dem unsere FBG langjährige Geschäftsbeziehungen pflegt, ist auf die Herstellung von Hölzern für Garten-, Park- und Landschaftsbau ausgerichtet.

Herr Seifert stellte zunächst den holzbe- und verarbeitenden Betrieb mit seiner über 100 jährigen Geschichte vor. Er skizzierte dabei den Weg vom ehemaligen Mastenwerk über die Verstaatlichung und die Reprivatisierung im Jahr 1990 und erklärte die heutigen Rahmenbedingungen sowie die Anforderungen des Absatzmarktes. Eindrucksvoll gab er einen Einblick in die logistischen Herausforderungen vom damaligen Bahnanschluss und die querende öffentliche Straße, die das Werk in zwei Teile zerschneidet. Im Anschluss wurden die Waldbesitzer in zwei Gruppen durch das Werk geführt und die einzelnen Anlagen mit ihren zahlreichen Arbeitsschritten erläutert. Heute ist der kurz- und schwachholzverarbeitende Betrieb mit moderner Schäl-, Fräs- und Blockbandsägentechnologie sowie Kesseldruck - und Tauchimprägnierung ausgestattet. Die Bandbreite von fertigen Sortimenten an Zaunmaterial, Pfählen, Palisaden und Schnittholz wusste zu beeindrucken. Das im Prozess anfallende Restholz findet im eigenen Heizwerk seine Verwertung. Besondere Blicke richteten sich auf die zukünftige Lagerhalle und die Trocknungsanlage, die aktuell ausgebaut werden.

Nach zweistündiger Führung und praktischer Anschauung blieb beim anschließenden Mittagsimbiss Zeit für offene Fragen sowie entspannte Gespräche. An dieser Stelle möchten wir uns für den freundlichen Empfang bedanken.

Die diesjährige Mitgliederausfahrt führte am 17. September in das Osterzgebirge. Im Mittelpunkt stand eine Führung durch das Hochmoor Georgenfeld. Am Informationszentrum erhielten die Teilnehmer einen Einblick in die Entstehungsprozesse des 13 ha großen und ca. 10.000 Jahre alten Moores, das bereits im Jahr 1926 als Naturschutzgebiet ausgewiesen wurde. Direkt auf dem Erzgebirgskamm ist es ein Kleinod für seltene Tier- und Pflanzenarten. Ein Bohlenpfad führt durch das beeindruckende Landschaftsbild mit Moorbirken, Sumpfkiefern, Moosbeeren, Sumpfporst und Wollgras. Das Wetter spielte während der Wanderung zum Glück mit, bevor dann wieder der ergiebige Regen einsetzte.

Nach dem Mittagessen ging es weiter nach Mulda in den Ortsteil Blockhausen zu Andreas Martin, der auch als Sauensäger weit über das Erzgebirge hinaus bekannt ist. Hier erlebten wir Kettensägenschnitzkunst in Perfektion und bewunderten die filigranen Arbeiten von anatomisch detailgetreu gestalteten Tieren und Skulpturen in allen verschiedenen Varianten.

Es war beeindruckend, was aus einem Traum und der Liebe zum Holz und zum Blockhaus entstehen kann. Was bei nahezu allen Waldbauern als eher minderwertiger, grober und astiger Stamm im Ofen verschwindet, wird hier in ein Kunstwerk verwandelt und oft mit spielerischer Leichtigkeit „zur Sau gemacht“. Nach dem Abendbüfett kamen wir mit vielen Eindrücken im Gepäck zurück.

Der Vorstand der FBG

FISCHEREIVEREIN

Das Jahr 2016

Für den Fischereiverein verlief das Jahr 2016 eigentlich ohne besondere Ereignisse. In unserer Zeit, die ja scheinbar ohne Wachstum und Beschleunigung nicht leben kann, ist das ja schon fast etwas suspekt und ein Zeichen von Stillstand und Rückschritt. Doch wer, wie zum Beispiel die Angler, den jährlichen Kreislauf von Werden und Vergehen, von Wachstum und Ruhe als etwas Notwendiges, Lebenswichtiges erkennt, für den ist es schon ein Erfolg, wenn das ausklingende Jahr nicht schlechter verlief als das vorhergehende. Einige von uns, Privatpersonen genauso wie Unternehmer oder Politiker, sehen das vielleicht ähnlich - ein Zeichen dafür, dass wir uns doch noch in Gesetzmäßigkeiten bewegen, die wir nicht allein bestimmen.

Zurück zum Angelverein. Mir als Vorsitzendem wäre es zuweilen ganz recht, wenn die meisten Mitglieder ihren Sport doch nicht ganz so kontemplativ sähen, sondern bei Bedarf dem Vorstand und den wenigen Unentwegten auch etwas praktischer zur Hand gehen würden. Doch das bleibt wohl ein frommer Wunsch. Mit diesem Problem haben auch andere Vereine und Organisationen zu kämpfen, was nicht zuletzt unserer veränderten Arbeitswelt geschuldet ist. Was mich viel mehr bewegt, ist immer wieder das Verhalten einiger Angler - aber nicht nur der! - an den Gewässern. Die bisherigen großzügigen Uferbetretungsrechte sind kein Rechtsanspruch unsererseits, sondern freundliches Entgegenkommen der jeweiligen Grundstückseigentümer. Wer seine Angel nicht 100 Meter tragen kann, sollte sich fragen, ob er gesundheitlich überhaupt noch in der Lage ist, den Angelsport auszuüben. Und wenn die Wiese, über die man fährt, hinterher wie ein Truppenübungsplatz aussieht, frage ich mich, ob der Naturschutzaspekt, der jeden Angler motivieren sollte, am Ufer aufhört. Genug geschimpft, wir haben auch noch andere Sorgen. Wie die meisten ja schon mitbekommen haben, kam Tanna (glücklicherweise!) in den Genuss von Fördermitteln, die der Reparatur beziehungsweise dem Neubau einer ganzen Reihe von Brücken zugute kommen. Dass die Einhaltung des Zeitplanes bzw. die Interpretation der Zusagen der ausführenden Firmen eine Wissenschaft für sich ist (siehe die Brücke an der Frankendorfer Straße), soll nicht meine Sorge sein. Aber die geplante Baumaßnahme an der Wetterabrücke am Stau Frankendorf beunruhigt mich dann doch etwas.

Dafür muß nämlich der Stau um etwa 1,5m abgesenkt werden. Wenn dieser Pegel dann aber nicht korrekt gehalten wird, kann es zu einer Schädigung des Dammes kommen, die eine Trockenlegung des Staus nach sich ziehen würde. Angeblich ist das unwahrscheinlich, doch wenn man bedenkt, dass in dieses Projekt mindestens drei Landes- bzw. Kreisbehörden involviert sind, kann man sich vorstellen, gegen welchen Windpark von Mühlen man dann im Schadensfall zu Felde zieht. Erschwerend kommt noch hinzu, dass der Stau ja zur Zeit gar keinen rechtmäßigen Eigentümer hat. Das bedeutet, es gibt niemanden, der im Streitfall überhaupt das Recht hätte zu klagen. Es bleibt also erst mal spannend. Das Mindeste, auf das wir hoffen können, ist, dass die Baumaßnahmen dort etwas schneller vonstatten gehen als an der Mittelmühle, damit wenigsten zur Kirmeszeit der Transit zwischen Zollgrün und Frankendorf wieder gewährleistet ist.

Da auch in diesem Jahr der Vereinsvorsitzende wieder mal am wenigsten angelte, noch zwei Bilder von erfolgreicheren Fischern als mir. Der Fischreiher (hier an der Neuen Straße) erzeugt zwar auch den Futterneid des Anglers, verursacht aber bei weitem nicht solche Schäden wie die Kormorane, die in Kompaniestärke zum Formationstauchen am Frankendorfer Stau eintreffen (Foto: Siegmar Vogt). Bei allem Verständnis für Vogelfreunde und selbsternannte Naturschützer (ich bin selbst Fördermitglied beim NABU) – der Kormoran ist ein Küstenvogel und hat bei uns so viel verloren wie der Waschbär und die Herkulesstaude.

Am Schluss meines Artikels zum Jahresausklang sehe ich gerade, dass ich mich doch mehr zum Schimpfen und Jammern habe hinreißen lassen, als ich eigentlich wollte. Der Zeitgeist hat mich also auch schon erwischt. Na, dann hab ich doch schon einen guten Vorsatz für das kommende Jahr.

Ich wünsche den Mitgliedern und Freunden unseres Vereins sowie allen Lesern des Tannaer Anzeigers eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2017!

Olaf Woydt

Vogelzug der Fischreiher über Tanna, Foto: Olaf Woydt

Kormoran am Frankendorfer Stau, Foto: Siegmar Vogt

„Petri Heil“
am Frankendorfer Stau

Als ich am Dienstag, dem 20.09.2016, gegen 19 Uhr von Tanna nach Zollgrün fuhr und stets auf der Jagd nach schönen Tiermotiven bin, entging mir nicht, dass am Ufer auf der Waldseite ein Kampf zwischen Angler und Fisch im Gange war. Ich eilte sofort nach Hause, bewaffnete mich mit meiner Kamera und kehrte zurück an den Ort des Geschehens. Petri-Jünger Thomas Hegner hatte einen kapitalen Fisch am Haken, sein Vereinskamerad Winfried Kießling kam ihm, ohne zu überlegen, sofort zu Hilfe und hielt den Kescher griffbereit. Nach fast halbstündigem Drill hatte der „Räuber“ den Kampf verloren, zu gierig wollte er die kleine Rotfeder, die als Köderfisch diente, verschlingen. Fassungslos bestaunten wir das Prachtexemplar von einem Hecht, der immerhin 9,6 kg wog und eine Länge von 1,12 m aufwies. Nachdem sich alle etwas beruhigt hatten, startete ich das Fotoshooting. Wie unschwer zu erkennen ist, war Thomas Hegner in diesem Augenblick wohl der glücklichste Mensch auf der Welt.

Der Frankendorfer Stau ist nicht nur ein Kleinod für Angler, er wird eigentlich von allen Naturliebhabern wegen seiner Schönheit und Tiervielfalt bewundert. Nun soll aber im Frühjahr 2017 das angestaute Wasser der Wettera wegen des Neubaus der Brücke völlig abgelassen werden, die endgültige Entscheidung darüber steht noch aus. Das wäre für viele Naturfreunde unverständlich, da Schäden für den Fischbesatz und andere Tierarten vorprogrammiert sind. Schließlich wurde beim Bau der Öresundbrücke auch nicht die Ostsee abgelassen. Mit dem Absenken des Pegels auf ca. 1,50 m könnten doch alle Beteiligten gut leben...!

Jens Neumeister

Thomas Hegner mit seinem Fang, Fotos: Jens Neumeister

Autohaus Gruhl GbR
Kfz-Meisterbetrieb
Inh. Rocco Gruhl und Heiko Gruhl

Schilbach 42
07922 Tanna
Telefon: 03 66 46/2 22 54
Telefax: 03 66 46/2 70 49

Meister-hoft auto reparatur

- **Freie Kfz-Werkstatt**
- **TÜV + AU**
- **Reifenhandel**
- **Ersatzteilverkauf**
- **Proton-Servicepartner**
- **Pannenhilfe**

Ein frohes Weihnachtsfest
sowie ein gesundes neues Jahr
wünscht
Benita Pasold
vom
Ullersreuther Backstüblein
07927 Hirschberg Ullersreuth 10a Tel. 0162 25 39 847

MEISTERBETRIEB
TINO WEIMAR

Tischlerei
Tino Weimar
Meisterbetrieb
Bachgasse 25
07922 Tanna
Fon 036646 / 21500
Fax 036646 / 21501

TISCHLEREI · TINO WEIMAR · TANNA

Sie haben ein Problem in Sachen Bau? Kommen Sie zu uns. Wir haben die Lösung!

DISPOSI GmbH
Baustoffe

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 7.00 - 18.00
(Nov. - März) 7.00 - 17.00
Sa. 8.00 - 12.00

- ständig Sonderangebote von Pflaster und Flächenbefestigung
- Anlieferservice
- sachkundige Beratung
- Vermittlung von Lieferungen und Leistungen

Gewerbegebiet Kapelle
07922 Tanna
Tel. / Fax (03 66 46) 24 939
Mobil (0173) 38 46 466
disposi-baustoffe@web.de

Flügel
HEIZUNG · SANITÄR · KLIMA
Metallbau
in Stahl und Aluminium

Flügel GbR
Koskauer Straße 79a
07922 Tanna

Telefon (03 66 46) 2 23 72
Telefax (03 66 46) 2 01 25

Physiotherapiepraxis
Nicole Degelmann

Ich wünsche meiner Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und bedanke mich für Ihr Vertrauen.

Wir wünschen unserer werten Mandantschaft und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

Ihr Team vom
Steuerbüro Schubert

Steuerberaterin Anja Schubert
Unterkoskau 90a, 07922 Tanna
Telefon 03 66 46 / 27 000

FRANKENWALDVEREIN

Die Wanderfreunde der Ortsgruppe Tanna
im Frankenwaldverein blicken auf das Jahr 2016 zurück

Das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu. Da wird es Zeit, das Wanderjahr unserer Ortsgruppe Revue passieren zu lassen. In diesem Jahr wurden umfangreiche Wanderungen durchgeführt. Insgesamt gab es 3 Halbtags- und 16 Ganztagswanderungen. Dabei wurde es so eingerichtet, dass bei Halbtagswanderungen eine Einkehr zum Kaffeetrinken organisiert war. Bei den Ganztagswanderungen wurde meist in der Mitte der Wanderstrecke das Mittagessen in einer Gaststätte eingenommen.

In der Summe der Wanderstrecken wurden 257 Kilometer zurückgelegt. Insgesamt beteiligten sich in der Summe 232 Wanderfreunde. Das waren im Durchschnitt 16 Wanderer pro Tour, wobei natürlich auch oftmals Gäste teilnahmen, die nicht Mitglied des Vereins sind. Die Gesamtlänge der von Wanderfreunden zurückgelegten Strecke betrug 3.273 Kilometer.

Das Wanderjahr begann am 21. Februar mit der Wanderung um den in Franken südlich von Hof gelegenen Untreusee. Danach folgten Wanderungen um den Muckenberg bei Saaldorf, eine Wanderung von Hirschberg nach Sparnberg und zurück über Tiefengrün. Die nächste Wanderung verlief von Tanna über Schilbach nach Zollgrün, mit Einkehr im Landgasthof Kanz. Danach ging es zurück nach Tanna.

Ein Höhepunkt des Jahres war die Wanderung von Saalburg nach Saaldorf auf der alten Saalburger Straße. In Saaldorf bestiegen wir das Kabinenboot „MS Bad Lobenstein“, mit dem es zunächst nach Harra und anschließend wieder nach Saalburg ging. An dieser Wanderung nahmen 10 Freunde aus unserer Partnerortsgruppe Grafengehaig teil.

Ein weiteres Highlight war die Wanderung zum Gleisberg bei Jena. Auf dem Gleisberg gab es eine prähistorische Siedlung, die in den vergangenen Jahren durch Studenten der Universität Jena teilweise ausgegraben wurde. Die Leiterin der Ausgrabung, Frau Kerstin Trautfetter, übernahm die Führung und erläuterte uns die Fakten.

Auch die Wanderung „Rund um die Plothener Teiche“ war mit der umfangreichen und beeindruckender Flora und Fauna ein ideales Wanderziel.

Trotz regnerischen Wetters am 03. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, beteiligten sich Tannaer Wanderfreunde mit den über 300 Wanderern, die buchstäblich aus allen Himmelsrichtungen anreisten, an der Wanderung.

Viele dieser Wanderungen wurden gemeinsam mit Wanderfreunden des Partnervereins aus Grafengehaig durchgeführt.

Für 9 Mitglieder der Ortsgruppe Tanna war die Fahrt nach Unken in Österreich zum Wandern der Höhepunkt des Jahres. Unter Leitung von Manfred Bähr, der schon mehrfach in Unken weilte, wurden in 7 Tagen bei Wanderungen die Schönheit und Sehenswürdigkeiten des Saalachtales vermittelt.

Ein weiterer Höhepunkt war die Gedenkveranstaltung zum 25. Jahrestag der Gründung der Ortsgruppe Tanna am 23. Mai 1991. Damals übernahm die Grafenhaiger Ortsgruppe die Patenschaft. Bis heute besteht ein inniges freundschaftliches Verhältnis.

Für dieses Jahr sind noch die Wanderung durch das Eisenberger Weihnachtsmühltal am 11. Dezember und die Weihnachtsfeier am 17. Dezember, zu der das Jahr ausgewertet wird, vorgesehen.

Hiermit möchte der Vorstand der Ortsgruppe den Organisatoren der Wanderungen recht herzlich danken.

Anfang Januar nächsten Jahres wird in der Jahreshauptversammlung der neue Wanderplan festgelegt. Zu den dann geplanten Wanderungen sind wie immer Gäste herzlich willkommen.

„Frischauf“
Wolfgang Pohl

Rund um den Muckenberg - Auf dem Heinrichstein

Rund um die Plothener Teiche - Großer Rußteich

DRÜCKJAGD

Weniger Schwarzkittel in der Kämmera

Die traditionelle Jagd in der Kämmera fand in diesem Jahr am 19. November statt. Im Vorfeld dieser Jagd versuchten die Jagdpächter der teilnehmenden Reviere wieder, die Jagd auf ihren Flächen so gut wie möglich vorzubereiten. Es mussten Hochsitze gebaut, repariert, umgestellt und frei gesägt werden. Dabei ging so manche Stunde ins Land. Die Jäger und Treiber wurden eingeladen, Jagdstrategien überlegt und natürlich auch der Streckenplatz, an dem sich nach der Jagd alle treffen, vorbereitet. In diesem Jahr war die Jagdfläche etwas kleiner. Da der Jagdpächter aus dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk Gefell gesundheitlich verhindert war, nahmen an der diesjährigen Jagd nur die Gemeinschaftsjagdbezirke Willersdorf /Rothenacker und Tanna sowie der Eigenjagdbezirk Kämmera teil. Aufgrund dessen wurde auch das Schüsseltreiben am Ende der Jagd wieder an die Pechhütte verlegt. Trotz des Ausfalls des Revieres Gefell waren an diesem Tag wieder etwa 170 Jäger und Jagdhelfer im Waldgebiet östlich der B2 unterwegs.

An den Vortagen der Jagd hat es in diesem Jahr immer wieder geregnet. Dadurch waren nicht nur die Wege aufgeweicht, sondern auch alle Hochsitze und die auf dem Boden liegenden Äste sehr glitschig. Darauf machten die Jagdleiter bei ihren morgendlichen notwendigen Ansprachen alle Teilnehmer der Jagd aufmerksam und mahnten zur Vorsicht. Außerdem wurden klar und deutlich Verhaltensregeln für alle Beteiligten genannt und den Jägern erklärt, auf welche Wildtiere geschossen werden darf.

Glücklicherweise war das Wetter am Jagdtag selbst dann bis kurz vor dem Mittag recht trocken und durch den starken Wind waren zumindest die Bäume größtenteils abgetrocknet. Dadurch wurden die Treiber auf dem Weg durch die Dickungen dann nicht völlig durchnässt. Für die Jäger jedoch war der starke Wind nicht so günstig, da man das flüchtende Wild durch die vielen Windgeräusche nicht so schnell wahrnehmen konnte. Außerdem will das Wild, das sich an solchen Tagen auch lieber an windgeschützten Stellen aufhält, diese nur ungern verlassen. Daher ist es für die Treiber und Hunde dann keine leichte Aufgabe, das Wild aus den Dickungen heraus zu scheuchen.

Als es dann um 9.30 Uhr losging, merkte man schnell, dass es in diesem Jahr nicht ganz so erfolgreich werden würde, wie in den letzten Jahren. Die Anzahl der Schüsse, die dann bis zum Jagdende um 11.30 Uhr fielen, waren deutlich weniger als in den Vorjahren. Nach dem Ende des Treibens machten sich die Jagdhelfer auf den Weg an die Pechhütte, um sich am Feuer zu wärmen und mit Wildgulasch wieder zu stärken. Die Jäger versorgten ihr erlegtes Wild und transportierten es dann ebenfalls an die Pechhütte, um es dort auf traditionelle Weise auf dem „Streckenplatz“ abzulegen. Nach und nach trudelten nun alle ein und der Platz füllte sich. Nachdem alles erlegte Wild angeliefert wurde, bliesen die Jagdhornbläser das Signal „zum Sammeln“. Die Jagdpächter bedankten sich bei all den Jagdhelfern und Treibern für die geleistete Arbeit, bei den Jagdhornbläsern für die musikalische Umrahmung des Jagdtages und bei den Jägern für die Disziplin bei der Jagdausübung. Im Anschluss wurden an die erfolgreichen Schützen die „Erlegerbrüche“ (kleine Fichtenzweige) überreicht und die Jagdsignale für jede der erlegten Wildarten geblasen. Auf der „Strecke“ lag in diesem Jahr auch ein Hirsch. Dieser war von den Jagdpächtern vor der Jagd nicht zum Abschuss frei gegeben. Deshalb gab es dann am Sammelplatz einige Diskussionen. Der zuständige Jagdpächter des Revieres, in dem der Hirsch geschossen wurde, erläuterte deshalb kurz, dass sich der Hirsch auf seiner

Flucht vor den nahenden Treibern in einem Wildschutzzaun verfangen hatte. Er war mit seinem Geweih in den Zaun gerannt und hatte sich dann durch seine Versuche sich zu befreien immer mehr verheddert. Als er merkte, dass die Treiber immer näher kamen wurde seine Panik immer stärker und die Verflechtungen immer fester. Der Jagdpächter erklärte weiter, dass er dann per Handy von den Treibern informiert wurde. Er gab dann die einzig richtige Anweisung, dass die Treiber einen in der Nähe befindlichen Jäger beauftragen sollen, den Hirsch von seinem Leiden zu erlösen, da ein Herantreten an den Hirsch, Festhalten und Befreien zu gefährlich wäre, da er in seiner Panik wild um sich trat. Nach diesen Schilderungen sollte wohl auch der Letzte erkannt haben, dass es hier um Tierschutz und das Beenden von unnötigen Leiden für das Tier ging und Jagdneid wegen der Trophäe dabei völlig fehl am Platz ist.

Insgesamt lagen an diesem Tag 5 Stücke Rotwild, 7 Muffel, 11 Wildschweine, 10 Rehe und ein Fuchs auf der „Strecke“. Während die Abschusszahlen bei Hirsch, Muffel und Reh auf dem Niveau des Vorjahres lagen, war die Zahl der erbeuteten Wildschweine deutlich geringer als die 31 Stück im vergangenen Jahr. Dies mag zum einen vielleicht durch den starken Wind und den „Ausfall“ des Revieres Gefell begründet sein, zum anderen ist es aber auch ein Zeichen dafür, dass der Schwarzwildbestand in diesem Jahr nicht so hoch ist wie in den vorherigen Jahren.

Nach einer kurzen Verabschiedung durch die Jagdleiter und dem geäußerten Wunsch, sich im kommenden Jahr im gleichen Rahmen wieder zu sehen, wurde die Jagd durch die Jagdhornbläser mit dem traditionellen Signal „Jagd vorbei“ beendet.

Daniel Weinert

FRANKENDORF

Frankendorf • Im Wandel der Zeit

Schon wieder neigt sich das Jahr dem Ende entgegen. Zu schnell ist es wieder vergangen und wir nehmen uns die Zeit, kurz zurückzuschauen. Einiges hat sich in der Vorstadt von Tanna ereignet.

Blicken wir auf das Jahr zurück, so fällt uns zu allererst, anlässlich der Ersterwähnung aus dem Jahre 1350, unsere „kleine“ 666-Jahrfeier ein. Aus einer kleinen Idee im letzten Jahr wurde nun eine große Wirklichkeit. Der Festtag am „Rosenteich“ im August kann nicht nur als großer Erfolg für uns, sondern für die Region um Tanna gewertet werden. Wir Frankendorfer haben uns als eine starke Einheit mit viel Organisationsgeschick, tollen Ideen, sehr gesellig, aufgeschlossen und gastfreundlich erwiesen und präsentiert. Mit all den vielen kleinen und großen Gästen haben wir gefeiert und über die Vorstadtgrenzen hinaus ein positives Frankendorfer-Bild vermittelt.

Im Namen des Organisationsteams bedanken wir uns bei all den Helfern und Unterstützern der 666-Jahrfeier, auch wenn durch neue Recherchen der Stadt Tanna (Bekanntmachung eine Woche vor dem Festtag) unsere Ersterwähnung schon älter sein könnte. Wir sind gespannt, wie es ausgeht und zu welcher Jahresfeier wir uns wiedersehen dürfen.

Doch nicht nur die Jahrfeier bleibt uns in diesem Jahr in Erinnerung, sondern auch das am Pfingstfreitag immer wieder stattfindende traditionelle Pfingstbaumstellen am Gerätehaus im „Oberdorf“. Nachdem im letzten Jahr der Spielplatz und Brunnenplatz eine Aufwertung durch viele fleißige Hände bekamen, war es in diesem Jahr der in Vergessenheit geratene Pfingstbaum. Mit Schleifpapier und Farbe bekam er ein grün-weißes Gewand, eine neue Haube aus Blech und dank der Metallbaufirma Bräutigam aus Tanna einen neuen Ablageplatz durch Halterungen am Gerätehaus. Die Frankendorfer bedanken sich dafür. Nur das Aufstellen sollten wir noch einmal üben.

Auch ein Firmenjubiläum durfte in diesem Jahr begangen werden. Im September feierte die Firma HeiSan 25 jähriges Bestehen. Mit einem Tag der offenen Tür wurde sich so bei langjährigen Kunden bedankt und für Inspiration in Bezug auf neue Bäder und Heizungen gesorgt.

Doch nicht nur gefeiert wurde dieses Jahr, sondern auch gewerkelt und gesäubert. Nun gut, nicht Jeder war gleich vom Sinn der Aktion überzeugt, im kalten Frühjahr nach draußen zu gehen, um den Müll aufzulesen, den andere achtlos in der Natur abgelegt hatten. Und da ging es uns genauso wie den vielen, vielen anderen aus Tanna, vom Kleinkind bis zum Senioren, die dem Aufruf unseres Ortsteilbürgermeisters Herrn Hüttner zum Saubermachen gefolgt waren. Ein Teil der Frankendorfer befreite den Sand auf dem Spielplatz vom Gras und Unrat und andere gingen die Straßen in der Ortslage, in Richtung Zollgrün und Mielesdorf ab.

Zum Ende wollen wir noch die statistischen Daten betrachten. Mit Stand vom 31.10.2016 (Vorjahr) lebten in Frankendorf mit Bundschuh-Siedlung insgesamt 154 Einwohner (151), davon 31 Kinder (25). Wir hoffen, in den nächsten Jahren, ungeachtet des demographischen Wandels, von einer beständigen bzw. leicht ansteigenden Bevölkerungszahl auszugehen und weiterhin ein attraktives Vorstädtchen zu sein und zu bleiben.

Maik Friedel

HEIZUNG • SANITÄR • KLEMPNER
Beratung • Ausführung • Kundendienst
Wir wünschen Ihnen ein schönes und geruhsames Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das neue Jahr 2017
Seit 1991
Ihr Partner rund um Wärme und Wasser
HeiSan Tanna GmbH
Frankendorf Nr. 35 07922 Tanna/Thür
Telefon: 03 66 46/2 26 40 Telefax: 03 66 46/2 01 26
24 h rund um die Uhr für Sie erreichbar!
01 51 / 18 24 77 20

Fliesen Zapf
über 10 Jahre Erfahrung in Fliesen,-Platten,- und Natursteinarbeiten
Meiner werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten wünsche ich ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.
Moltkestr. 5 08523 Plauen
Hotterweg 10a 07922 Tanna
Mob.: 01792113952
Tel.: 036646/20951
Fax : 036646/28805

KÜNSDORF

Schon wieder ein Jahr vorbei ?

So ähnlich wird es wohl vielen beim Blick auf den Kalender gehen. Dabei ist doch einiges passiert in den vergangenen 12 Monaten. Für unser Dorf und mich waren da zum Beispiel unsere zwei mittlerweile traditionellen gemeinsamen Veranstaltungen. Bei beiden versuchen wir das Prinzip Künsdorfer für Künsdorf so einzubauen, dass sowohl unsere Adventsfeier als auch das Sommerfest in schöner Erinnerung bleiben.

So gehören zur Adventsfeier am Vorabend des ersten Advent der Auftritt unseres Posaunenchores, der Kinder aus unserem Dorf sowie die verschiedenen Projekte von Ave fest mit dazu.

Ebenfalls mit dazu gehört die unkomplizierte Zusammenarbeit mit unserem Koch Markus Wachter. Aber genauso wichtig ist auch das Miteinander von aktiver Feuerwehr, Feuerwehrverein und Ortsteilrat. Dann sind auch Diese, wie das Sommerfest möglich. Das schon zum zweiten Mal als Spiel- und Sommerfest auf und am Sportplatz geplante Fest wurde so kurzerhand auf Grund der besonders gut meinenden Sonne vor und in die Gaststätte verlegt. Damit sich die Kinder bei der Hitze auch abkühlen konnten, haben wir kurzerhand einen Swimmingpool angeschafft und aufgebaut. Der wurde zum Treffpunkt auch nach dem Fest, solange es heiß war.

An der Stelle möchte ich allen Beteiligten einmal recht herzlich danken für ihren Beitrag zum Gelingen eines wesentlichen Aspektes meiner Ideen vom Zusammenleben im Dorf. Der besteht darin, dass möglichst viele gemeinsam in unserem kleinen Ort, das Zusammenlebern organisieren. Dabei bringt im besten Fall jeder seine ganz persönliche Stärke ein.

Die beiden Feste boten und bieten dazu eine perfekte Möglichkeit.

Aber auch darüber hinaus passiert im Dorf hin und wieder etwas, manchmal fast unbemerkt, wie bei der Reparatur von Straßenschäden und manchmal bei der Renovierung des Eingangsbereiches im „Jägerhof“. Dort sind seit dem Herbst alte Ansichten von Künsdorf zu sehen.

Bei der Gelegenheit habe ich dann auch noch eine Bitte. Um bei Gelegenheit die Bilder auch mal wechseln zu können, wäre es schön, noch weitere Bilder zur Auswahl zu haben. Wer von euch in seinem Fotoalbum interessante Aufnahmen hat, darf sich gern bei mir oder Matthias Degling melden.

Einen weiteren Ausflug in die Geschichte haben wir in diesem Jahr bei einem Rentnernachmittag gemacht, bei dem Rolf Wachter aus der Zeitung Geschichten über Künsdorfer in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts zum Besten gab.

Aber nicht nur mit der Geschichte beschäftigen wir uns. Wenn dieser Artikel erscheint, wird die neu gestaltete Internetseite fertig und online sein.

Wenn ich jetzt diesen Text noch einmal durchlese, kann ich doch zufrieden feststellen, dass auch dieses Jahr wieder etwas geschafft wurde und wir der Weihnachtszeit und dem Jahreswechsel gelassen entgegensehen können. In diesem Sinne eine schöne, besinnliche Zeit.

Stephan Bley
Ortsteilbügermeister

ELEKTRO LUDWIG
Elektrotechnik · Thermografie
• ELEKTROANLAGEN
• THERMOGRAFIE
• DATENANLAGEN
• ELEKTROHEIZUNGEN
ELEKTROINSTALLATION
Ausführung
Planung
Verkauf
Gartenweg 10 · 07922 Tanna
Tel. 036646 20080
Fax 036646 27092
www.elektrotechnik-ludwig.de

Ihr Blumenfachgeschäft in Tanna
Kerstins Blumeneck
Inh. Kerstin Mann- Klein
Blumen- und Kranzbinderei,
moderne Floristik,
Topfpflanzen &
FLEUROP
• Frankendorfer Straße 41 07922 Tanna
• Tel: 036646 / 22453
Öffnungszeiten: Mo – Fr 8:00 bis 18:00 Uhr
Sa 8:00 bis 11:30 Uhr

MIELESDORF

Das Jahr 2016 im Rückblick

In diesem Jahr ist es mir schwer gefallen, Höhepunkte aus dem Dorfgeschehen herauszupicken. Nicht dass es keine besonderen Anlässe gegeben hätte, nein, es waren wie immer zu viele. Deshalb werde ich mich auf einige wichtige beschränken.

Ich denke, das Ereignis, welches uns in diesem Jahr am meisten beschäftigte, war, dass der Jugendclub Mielesdorf durch einen Flächentausch endlich in das Eigentum der Stadt Tanna übergehen konnte. Am Anfang hatte sich das Ganze etwas zäh gestaltet, aber im Nachhinein kann man sagen, dass die Angelegenheit für beide Seiten zufriedenstellend und fair über die Bühne gegangen ist. Dafür nochmals Dank an die frühere Eigentümerin des Grundstückes und der Stadt Tanna für die Bereitstellung der Austauschfläche. Nun hofft die Mielesdorfer Jugend, dass im kommenden Jahr mit dem Umbau begonnen werden kann. Natürlich wollen die Jugendlichen möglichst viel in Eigenleistung erbringen und hoffen dabei auch auf die Unterstützung durch die Stadt Tanna. Es müsste ja einiges in das Gebäude investiert werden, angefangen von einem Wasseranschluss, einer Toilette, einer Abwasseranlage und einer Heizung. Alles kann natürlich nicht sofort realisiert werden, aber zumindest muss damit begonnen werden. Denn sollte im kommenden Jahr nicht mit der Renovierung begonnen werden, kann es passieren, dass nach der Gemeindegebietsreform nur noch wenig Geld dafür bereitgestellt werden kann. Und dass die Jugendlichen ihren Jugendclub renovieren können, haben sie schon öfters bewiesen, was sich auch mit ersten Plätzen im Wettbewerb der Jugendclubs im Kreis widerspiegelte.

Das Dorfleben wurde auch in diesem Jahr wieder von verschiedenen Veranstaltungen geprägt. Dazu gehörte unser Dorf- und Kinderfest rund um den 1. Mai, welches von der FFW Mielesdorf organisiert und durchgeführt wurde und das den Kindern immer besonderen Spaß bereitet, vor allem dann, wenn sie mit den Handdruckspritzen alles um sich herum unter Wasser setzen. Auch der Kuchen der Muttis hat allen sehr gemundet und die Senioren konnten ihn sich beim Bildervortrag von Manfred Liebold beim Kaffee schmecken lassen. Abgerundet wurde das Dorf- und Kinderfest durch eine Präsentation vom Forst- und Gartengeräteservice St. Müller, der die neuste Technik in Sachen Rasenroboter und Rasentraktoren vorstellte. Vielen Dank allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Mitte des Jahres sind an der B282 die Arbeiten für die Verlegung der Erdgasleitung nach Mühltroff begonnen worden. Damit wurde auch für Mielesdorf die Frage einer Anbindung des Ortes an das Erdgasnetz aktuell. Nachdem durch den Ortsteilrat eine Umfrage durchgeführt wurde, meldeten sich rund 50 Personen, die sich für einen Gasanschluss interessierten. Bei der in Langenbach stattfindenden Vorstellung des Netzbetreibers wurde von deren Seite argumentiert, dass möglichst viele Haushalte im Ort an das Netz angeschlossen werden sollen. Gerade für alte Heizungsanlagen macht jetzt ein Umstieg auf Erdgas Sinn. Um den Mielesdorfer Einwohnern noch einmal die Möglichkeit zu geben, Genaueres über die geplante Erdgastrasse zu erfahren und Antworten auf offene Fragen zu bekommen, findet Anfang des neuen Jahres eine Einwohnerversammlung zu diesem Thema statt. Der für Mielesdorf zuständige Bereichsleiter erstellt z.Z eine Planung für unseren Ort und wird sie dann dort vorstellen.

Etwas sehr Erfreuliches für unseren Ort ist es auch, dass sich gleich zwei Familien entschlossen haben, in Mielesdorf ihr Eigenheim zu errichten. Wünschen wir ihnen, dass das Wetter lange schön bleibt, damit bis zum Winter das Dach noch aufgestellt werden kann. Es ist doch ein gutes Zeichen für den Ort, wenn junge Leute sich dafür entscheiden, hier zu bleiben und sich eine Zukunft in unserer liebenswerten Heimat aufzubauen.

Zu erwähnen wäre auch noch, dass

Dorf- und Kinderfest

Dorf- und Kinderfest

Spaßvögel unseren Hirsch Siggi über Nacht in ein Zebra verwandelt haben, indem sie ihm Streifen verpasst haben. Besser wäre es gewesen, den Aufwand und die Farbe dafür einzusetzen, die jährlich stattfindende Renovierung unseres Hirsches zu unterstützen. Es gibt schon seltsame Künstler !!!

Zum Schluss möchte ich mich nochmals bei allen bedanken, die sich durch ihren Fleiß und ihr Engagement hier im Ort einbringen und das Dorfleben mitgestalten. Sei es die Kirchgemeinde oder der Donnerstagsclub, die FFW oder die Frauensportgruppe und die Radfahrerinnen, alle tragen dazu bei, dass man sich hier in Mielesdorf wohlfühlen kann.

Ich wünsche allen Mielesdorfer Einwohnern, auch im Namen des Ortsteilrates , ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und friedvolles Jahr 2017.

Karl-Heinz Schönfelder

Maibaum schmücken

Maibaum stellen

Präsentation Gartengeräte

Verlegung Erdgastrasse

unser Hirsch Siggi als Zebra

60 Jahre Posaunenchor Mielesdorf

60 Jahre Posaunenchor Mielesdorf

Wer hätte im Januar 1956 gedacht, dass 2016 der Posaunenchor Mielesdorf sein 60-jähriges Jubiläum feiern wird. Der damalige Pfarrer Weißleder konnte einige Jugendliche begeistern, das Spielen der Instrumente zu erlernen. Unterstützt wurde er von Herrn Kätzel aus Tanna und dem damaligen Landesposaunenwart Jüderbock. Es gab während dieser Zeit Höhen und Tiefen, die überwunden werden mussten, aber die Freude am Musizieren ging nie verloren. Ich bin stolz darauf, dass es über die Jahre immer wieder möglich war, die Instrumente erklingen zu lassen. Dafür danken wir Siegfried Leheis, Horst Hegner, Gottfried Hegner und Karl Ludwig, die von Anfang an dabei waren. Bis April 1986 hatte Gottfried Hegner die Fäden in der Hand. Man erinnerte sich, dass man eigentlich das 30. Posaunenchor-Jubiläum feiern könnte. Als ich die Bläser dazu ermunterte, wurde mir mit der Organisation des Festes auch gleich die Chorleitung übertragen. So feierten wir alle fünf Jahre mit vielen Bläsern, besonders aus dem Oberland, und so entstand eine richtige „Bläserfreundschaft“ untereinander. Das 50-Jährige vor zehn Jahren ist wohl allen unvergesslich. Es wurde mit 72 Bläsern aus dem gesamten Kirchenkreis im ehemaligen Schafstall unter Leitung von Landesposaunenwart Frank Plewka zu einem besonderen Höhepunkt.

Am 6. August 2016 musizierten in der Mielesdorfer Kirche etwa 36 Bläser unter der Leitung von LPW Matthias Schmeiß aus Zella-Mehlis und Kreisposaunenwart Stefan Feig aus Gefell. Die Predigt hielt Pfarrer Kai Weber aus Möschlitz. An der Orgel spielte, wie schon seit vielen Jahren, unser Organist Thomas Büttner aus Zollgrün. Es war schön, dass so viele Bläser und Gäste unserer Einladung zum Festgottesdienst gefolgt waren, denn mit Gästen feiern macht das Jubiläum erst zum Fest. Während des Gottesdienstes wurden die vier Jubilare mit der Ehrennadel, dem Kuhlo-Horn, ausgezeichnet. Ulrike Munzert wurde für 20 Jahre Zugehörigkeit in einem Posaunenchor geehrt. Ein weiterer Höhepunkt im Gottesdienst war die Taufe von Lea Hanny Gerstner.

Wir hoffen und wünschen, dass unser Chor noch einige Jahre zur Ehre Gottes und zur Freude und zum Trost der Menschen spielen kann und sich immer wieder Nachwuchs findet. Gleichzeitig danken wir Gerlinde Golditz und Kurt Spitzbart für ihre treue Unterstützung.

Dorothea Hegner

Jahresbericht FFW 2016 in Mielesdorf

Schon wieder geht ein spannendes und ereignisreiches Jahr für die Mielesdorfer Feuerwehr zu Ende. Auch in diesem Jahr hatten wir wieder viele Aktivitäten zu bewältigen. Das Jahr begann für uns am 22.01.2016 mit der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Hegner in Mielesdorf. Am 09.04.2016 wurden wir zur Firma Grunwald nach Wittenberg eingeladen, um dort mit anderen Mannschaften einen Trainingstag im Löschangriff zu absolvieren. Unter anderen waren dort auch die Nationalmannschaft von Deutschland und die Auswahl von Sachsen Anhalt im Feuerwehrsport vertreten. Es war ein rundum gelungener Tag für uns. Natürlich konnten wir auch viel an Erfahrung und neuen Ideen mitnehmen. Dank unserer Sponsoren Dachdeckermeister Jörg Sachs, Elektromeister Sven Göller, Ruderich und Winkler, Sport SOK, Malerbetrieb Karsten Neupert, Hego Trans und Hego Stickerei, Forst und Gartengeräte Steffen Müller und dem Donnerstagclub wurden an diesem Tag auch ein neuer Saugkorb, eine neue A- Leitung und ein neuer Verteiler probiert und auch mitgenommen. Am 30.04.16 stellten wir bei uns im Ort traditionell den Maibaum. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Am 01.05.16 fand wieder unser jährliches Kinderfest statt, das von der Feuerwehr und vielen Muttis aus dem Ort organisiert wurde. Allen Muttis, die zum Gelingen des Kinderfestes beigetragen haben, meinen herzlichen Dank.

Unser erster Höhepunkt in diesem Jahr war der Wirkungsbereichsausscheid in Tanna. Er fand am 29.05.2016 statt, woran sich die Feuerwehr Mielesdorf mit zwei Mannschaften beteiligte. Am Ende des Ausscheids belegten unsere zwei Mannschaften den ersten und zweiten Platz. Was in diesem Jahr schwer war, weil alle anderen Mannschaften sehr gute Leistungen zeigten und es bis zum Schluss spannend und knapp war.

Auf der Suche nach einer neuen Trainingsstrecke wurden wir in diesem Jahr auch fündig. Wir wollten eine Wiesenstrecke zum Üben finden, nicht wie bisher auf der Teerstraße, da die Schläuche und anderen Geräte dabei schnell kaputt gehen. Es musste eine Strecke mit Wasseranschluss und 100m Länge sein. Als wir eine Möglichkeit gefunden hatten, hieß es, nun noch den Besitzer zu befragen, der aber musste nicht lange überredet werden und stellte uns seine Wiese zur Verfügung. Dafür wollen wir uns recht herzlich bei ihm und seiner Familie bedanken und hoffen auch im nächsten Jahr wieder dort üben zu dürfen. Als nächstes stand für uns der Kreisausscheid in Wurzbach am 18.06.2016 auf dem Plan. An einem sehr verregneten Samstag fuhren wir mit zwei Mannschaften dort hin. Es sollte aber trotzdem ein erfolgreicher Tag werden. Die eine Mannschaft belegte nur knapp den vierten Platz hinter der Fw Peuschen und die andere den zweiten Platz, auch knapp hinter den Gastgebern aus Wurzbach. So fuhren wir sehr zufrieden mit einem zweiten und einem vierten Platz von den Kreismeisterschaften wieder nach Hause.

Gleich eine Woche danach, am 25.06.2016, fuhren wir auch zum Deutschland Masters nach Dobareuth, wieder mit zwei Mannschaften. Neu war dabei aber, dass wir zwei Wernsdorfer Kameraden jetzt in unserem Team hatten, die bei uns mit trainierten und auch an den Start gehen sollten. Das war natürlich kein Problem, da sie in Sachen Feuerwehrsport schon alte Hasen waren und wussten, worauf es ankommt. Es mussten nur noch ein paar Kleinigkeiten verändert werden, so dass wir uns am Ende des Tages nur einer Wehr aus Brünn geschlagen geben mussten. Wir fuhren mit einem guten zweiten und dritten Platz wieder nach Hause. Am 27.08.2016 fuhren wir zum Nachtausscheid nach Gahma, wo es galt, den Wanderpokal zu verteidigen. Es sollte für uns doch an diesem Abend anders kommen, als wir uns das vorgenommen hatten. Wir starteten, wie gewohnt, mit zwei Mannschaften. Zum Unglück kam an diesem Tag aber auch noch Pech dazu und es klappte fast gar nichts mehr. So mussten wir den schönen Wanderpokal an die Gastgeber, die mehr Glück hatten und den ersten Platz belegten, wieder abgeben. Das soll für uns aber nur ein Ansporn für das nächste Mal sein. Ansonsten war es, wie gewohnt, ein super Nachtausscheid bei Flutlicht auf dem Fußballplatz in Gahma.

Zur Vorbereitung auf die Thüringer Meisterschaft, die wir im Jahr 2017 angehen wollen und ein paar Wettkämpfe mitmachen möchten, hatten wir eine Gaststartererlaubnis zur Thüringer Meisterschaft in Gera am 03.09.2016. An einem sehr sonnigen Tag, Temperaturen um die 35°C und kein Schatten auf dem Sportplatz in Gera Liebschwitz, sollte es zu einem sehr spannenden und erlebnisreichen Tag kommen. Wir hatten zwei Läufe, die vielleicht nicht ganz so liefen, wie wir uns das vorstellten, hatten aber trotzdem keinen Grund, uns zu verstecken. Die Podestplätze holten natürlich andere Mannschaften. Als Resümee kann man sagen, dass es ein sehr lehrreicher und auch informativer Tag war. Des Weiteren konnten gute Kontakte und neue Freundschaften geschlossen werden, da wir von allen Feuerwehrkameraden gut aufgenommen wurden. Ich bin schon sehr gespannt auf das nächste Jahr. Es gilt, dafür aber natürlich noch viel zu trainieren und sich vorzubereiten. Aus diesem Grund musste auch noch viel getan werden. So luden wir am 09.09.2016 den Landtagsabgeordneten Herrn Steffan Gruhner und die Direktorin des Firmenkundencenters der Sparkasse Saale-Orla-Kreis Frau Sandra Naumann, zu uns ins Bürgerhaus ein, um uns einmal als Verein und Feuerwehrsportgruppe vorzustellen. Die Gespräche verliefen in unseren Augen sehr positiv, so dass uns diese zwei neuen Partner ihre Unterstützung zusagten. Mit diesem Erfolg in der Tasche und neuem Mut für kommende Aufgaben machten wir uns am 17.09.2016 auf zum Orlatalcup nach Langenorla. Es war wieder ein sehr verregneter Samstag. Aber aus Fehlern wird man ja klug, sagt man. So hatten wir uns ein paar Tage zuvor einen neuen Pavillon mit Hilfe unser Sponsoren gekauft. So

konnten wir allen Witterungsbedinungen trotzen. Die Firma Hego Stick und Malerbetrieb, Gardinen und Fußböden Ulrich Pfeffer hatten uns noch schnell das Feuerwehr Mielesdorf Logo bedruckt und aufgenäht. Es sollte ein guter und erfolgreicher Jahresabschluss in Sachen Feuerwehrsport werden. Wieder mit zwei Mannschaften im Gepäck und diesmal mit einem Feuerwehrmann aus Tanna gingen wir an den Start. Lukas, der Feuerwehrmann aus Tanna, war auch schon erfahren und trainierte auch schon ein paar Mal bei uns mit. Damit unterstützte er uns sehr stark. Wir würden uns sehr über noch mehr Kameraden, die Interesse am Feuerwehrsport haben, freuen und vielleicht meldet sich der eine oder andere ja mal bei uns. Es soll im nächsten Jahr auch eine Frauenmannschaft in Mielesdorf gegründet werden, wo noch Plätze zu besetzen sind. Das Material und die Erfahrung stehen bereit. Vielleicht gibt es ja noch Frauen in den umliegenden Ortschaften, die Interesse und Lust haben, uns zu unterstützen. Wir würden uns sehr freuen, euch begrüßen zu dürfen, um vielleicht den einen oder anderen Erfolg zu erzielen. Meldet euch einfach bei uns.

Zurück zum Orlatalcup, wo es galt, einen Lauf in Sportausrüstung und einen in Ausschreibung des Saale-Orla-Kreises zu absolvieren. Unsere Mannschaften konnte den zweiten Platz und mit neuem Mielesdorfer Rekord von 25s den ersten Platz belegen. So war unsere kleine Pechsträhne bewältigt und alle waren wieder zufrieden. Unseren Saisonabschluss haben wir am 25.11.16 im Bürgerhaus mit allen Freunden und Sponsoren gefeiert. Für das Jahr 2017 konnten wir 6 neue Sponsoren gewinnen.

Als letzte Aktivität unserer Feuerwehr haben wir am 2.12.16 unser 2. Mielesdorfer Schnauzertunier veranstaltet. Es wurde wieder spät, aber der Spaß stand natürlich im Vordergrund.

Als Resümee für das Jahr 2016 möchte ich mich bei allen Feuerwehrleuten für ihr hohes Engagement bedanken und bei den vielen Sponsoren, die alle dazu beigetragen haben und werden, dass die Mielesdorfer Feuerwehr / Team Löschangriff ihrem Ehrenamt und Sport nachgehen kann.

In diesem Sinne wünscht euch die Feuerwehr Mielesdorf eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2017.

Steve Liedtke

Eine Kirmes eint den ganzen Ort!

Im Sommer 1991 wurde über den damaligen Pfarrer Zorn eine vielseitige ABM-Stelle für die Kirchgemeinde Mielesdorf beantragt und ermöglicht. Der Tätigkeitsbereich umfasste die Kinderarbeit, den Kinder- und Flötenchor, Posaunenchor mit Jungbläser-Ausbildung bis hin zur Seniorenbetreuung. Dies übernahm Dorothea Hegner. So wurde nicht nur in den Haushalten Unterstützung geleistet, sondern auch Angebote für monatliche Treffen im Pfarrhaus ermöglicht. Nachdem die ABM-Maßnahme ausgelaufen war, wurden die Arbeiten weiterhin von ihr durchgeführt, jedoch auf ehrenamtlicher Basis. Anfangs übernahm Pfarrer Zorn bei den Seniorentreffen die Andachten und thematischen Bereiche. Nach dessen Weggang blieb alles in den Händen von Dorothea Hegner, Vorbereitung, Andachten und Thematik. Sie holte sich dabei viel Unterstützung bei Pfarrern und Referenten. Das Spektrum der Angebote war groß: Bibelarbeit mit Pfarrer Herden, Pfarrer Scheibe, Pfarrer Herbst, Pfarrer Erber und Frau Göppel, Reflektionsberichte von Familie Berndt über die jahrelange finanzielle Unterstützung des Hilfsprojektes in Benin, Bastelarbeiten für Ostern und Advent mit Ilona Herden, Sitztänze mit Ingeborg Körner von der Rheumaliga bis hin zu Informationen über die vielfältigen Aufgaben in der Hospizarbeit mit Frau Josiger und Frau Schmidt. Das Singen stand und steht schon immer im Mittelpunkt in Mielesdorf, mit Frau Gundelach im Frühling und im Advent. Mit Reiseberichten über Norwegen und Griechenland erfreuten Pfarrer Weber und Pfarrerin Kummer die Senioren. Auch der Weltgebetstag findet alljährlich seinen Platz bei dem Seniorentreff.

Es kam schon vor, dass ein Referent kurzfristig verhindert war, dann lag bereits ein anderes Thema ausgearbeitet von Dorothea bereit.

Zweimal im Jahr werden die Senioren vom Ortschaftsrat ins Bürgerhaus eingeladen. Zu diesen Treffen leistete Dorothea Hegner ebenfalls ihre Unterstützung. Oftmals gestalteten der Kinder- und Flötenchor oder die Jungbläser das Rahmenprogramm. Die alljährlichen Seniorenausfahrten, die sich dann bald zu Kirchspiel-Ausfahrten ausweiteten, haben ebenfalls ihren Ursprung im Seniorentreff in Mielesdorf. Die Reisen im September wurden in ganz Thüringen bis nach Sachsen, Sachsen-Anhalt und Bayern unternommen.

Wir Mielesdorfer hoffen, dass die Kraft und Gesundheit von Dorothea anhält, um diese Gemeindearbeit weiterhin auszuüben. Dafür wünschen wir ihr Gottes Segen.

Sabine Müller

ROTHENACKER

Rückblick auf das Jahr 2016

Trotz Milchkrise: In Rothenacker für 8,5 Mio Euro neue Kuhställe und Milchzentrum gebaut !

20 Cent pro Liter. So tief wie noch nie ist der Milchpreis gefallen.
Als man sich entschied, die neue Anlage zu bauen, war der Milchpreis bei 32 bis 34 Cent. Und bei der Milchleistung war die Güterverwaltung schon immer spitze.
2010/2011 kam dann die Entscheidung für die Großinvestition in die Milchviehanlage. Immerhin ging es dem Betrieb nicht schlecht. Die Frage „Wo können wir uns noch verbessern?“ wird in Rothenacker regelmäßig gestellt.
Bis 2010 investierte das Unternehmen vor allem in erneuerbare Energie, generiert daraus heute ein Viertel ihres Umsatzes.
Am 25. Juni 2016 ist die Anlage feierlich eingeweiht worden. Für Interessierte gab es an jenem Nachmittag einen Tag der offenen Tür mit Rundgängen, Traktorfahrten und vielem mehr. Um 13.00 Uhr gab es ein Live-Konzert im Stall. In Kooperation mit den Stelzen-Festspielen führten Musiker den „Karneval der Tiere“ auf.
Es kamen ca. 5000 Besucher an diesem Nachmittag, das war für alle Mitwirkende und Helfer eine große Herausforderung, diese wurde von allen sehr gut gemeistert.

Gelungene Oldie Night

Wieder einmal eine runde und tolle Veranstaltung des Kulturvereins.
Wisentaquelle e.V.. Bereits zum 3. Mal fand die Oldie-Veranstaltung in Rothenacker im Festzelt statt. Der Kulturverein hat mit viel Einsatz das Fest vorbereitet und durchgeführt. Eine Party mit Hits der 60-er, 70-er und 80-er Jahre. Mit dabei waren die Bands Studio 64, Hermann und Hermann, Peter Klostermann und Band sowie Cosmos 66, die ihr 50-jähriges Bühnenjubiläum feierten. Bei dieser Musik wurden bei vielen Erinnerungen an ihre Jugend wach, an Tanzabende auf den Sälen in der Region, wenn Studio 64 oder Cosmos 66 zum Tanz aufspielte. Rock- und Beatklänge der 60er und 70er Jahre waren an diesen Abend die Ohrwürmer.
Es war ein unvergesslicher Abend für viele der Anwesenden.

Bilder: Simone Zeh

Gute Nachricht für Freiwillige Feuerwehr Willersdorf: Das FFW-Gerätehaus wird saniert.

Ein sicheres Arbeitsumfeld ist wichtig für die Motivation der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. Der ehrenamtliche Brandschutz ist eine Säule der Gefahrenabwehr für die Einheitsgemeinde. Wir hoffen dass die Sanierung zügig vorangeht.

Landrat des Saale-Orla-Kreises war in Willersdorf: 16.11.2016

Es ging um Mobilität, eine funktionierende Straßeninfrastruktur ist für die Mobilität der Menschen und die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen von großer Bedeutung. Die Straße Oberkoskau - Willersdorf ist seit Jahren in einem schlechten Zustand und müsste dringend ausgebaut oder saniert werden. Dies erfordert Investitionen. Es geht um klare Forderungen, der ländliche Raum darf nicht durch falsche Politik ins Hintertreffen geraten. Die Straße muss saniert werden!

So war es einst!

Im Winter, wenn die Straßen vor lauter Schneemassen unbefahrbar sind, da warten wir auf den Winterdienst: Sicher gab es früher Schneepflüge, robuste hölzerne, mit Eisen beschlagen. Vier oder gar sechs Pferde mussten den schweren Schneepflug ziehen, Die Bauern des Ortes mussten sich dafür bereithalten.
An Straßensteigungen ging es meist nur langsam voran, und oftmals mussten große Schneewehen per Hand beseitigt werden. Da der Schneepflug aber nicht überall zugleich sein konnte, mussten sich Männer des Ortes für Schneeschipper-Kolonnen zur Verfügung stellen.
Da in Bauberufen und anderen Erwerbszweigen im Winter die Arbeit ruhte, gab es kaum Probleme.

- So war es einst! -

Kulturverein Wisentaquelle e.V. machte im Herbst eine Kremserfahrt!

Was gibt es Schöneres als eine Kremserfahrt durch die wunderschöne Natur unserer Heimat, die Sonne lacht, weiße Wolken ziehen am blauen Himmel, eben Ausflugswetter. Also ab in die Natur, warum nicht mal mit dem Kremser? Diese Idee hatte die Vereinsvorsitzende Kerstin Zapf, und was Sie sich vornimmt, wird auch (meistens) ausgeführt. Pferde und Kremser hat ja der Nachbar Siegfied Zapf, der Bruder von Kerstin und selbst auch Mitglied im Verein. Ein Kremser reichte nicht aus, es musste ein zweiter Kutscher her, das übernahm Volkmar Zapf, der andere Bruder von Kerstin, natürlich auch Vereinsmitglied. Es ist schon ein großes Glück, Pferde, Kremser und die dazugehörigen Kutscher im Dorf zu haben. Ein kurzes Schnauben der Pferde, die Kutscher geben das Signal und ruhig, ganz ohne Auspuffgase und Motorengeräusch werden wir mit 2 bzw. 4 PS durch das Vogtland kutschiert. Ganz entspannt kann man sich zurücklehnen und die unberührte Natur, wilde Täler, romantische Höhen, verträumte Wege und zauberhafte Ausblicke genießen. Wir haben uns rundum wohl gefühlt.

Kirmes in Willersdorf vom 11.11.16 bis 14.11.16

Immer am 2. Wochenende im November feiern die Willersdorfer Kirmes. Freitag, den 11.11., war das Kirmsantrinken. Es ging richtig rund im Saal. Am Sonnabend, dem 12.11. spielte Peter von der Disco Sound 2000 auf. Das DJ - Team präsentierte echte Ohrwürmer, also Hits der letzten 4 Jahrzehnte. Am Sonntag, dem 13.11., nach dem Gottesdienst ging es ab zum Frühschoppen. Es spielten die Wisentataler Blasmusikanten auf. Es wurde geschunkelt, gelacht und so manches Späßchen gemacht. Am Montag, dem 14.11., gab es zum Kirmesausklang einen schönen Rostbrätelabend.

Hans-Jürg Buchmann

Preisskat vom 11.03.2016
Im Frühjahr waren 40 Spieler zum Preisskat in Rothenacker!

1.	Werner Theeg, Pirk	2725 Pkt
2.	Sebastian Hirsch, Oelsnitz	2620 Pkt
3.	Rolf Stöckel, Hirschberg	2616 Pkt
4.	Klaus Süßengut, Langgrün	2574 Pkt
5.	Roland Gierschick, Pirk	2524 Pkt
6.	Andreas Hirsch, Oelsnitz	2523 Pkt
7.	Michael Heinsmann, Mißlareuth	2490 Pkt
8.	Jürgen Burger, Unterkoskau	2460 Pkt
9.	Jürg Theeg, Schönlind	2458 Pkt
10.	Rolf Barthold, Crispendorf	2377 Pkt

Preisskat vom 18.11.16
Immer den Freitag vor Totensonntag findet der Preisskat in Rothenacker statt. 43 Spieler waren anwesend!

1.	Manfred Steingräber, Tanna	2918 Pkt
2.	Frank Schneider, Hirschberg	2638 Pkt
3.	Heinz Wachter, Gefell	2638 Pkt
4.	Steffen Lang, Saalburg	2552 Pkt
5.	Patrick Schmidt, Plauen	2544 Pkt
6.	Uwe Goller, Pausa	2486 Pkt
7.	Erik Rahmig, Schwand	2467 Pkt
8.	Michael Heinsmann, Mißlareuth	2320 Pkt
9.	Lothar Schink, Schwand	2257 Pkt
10.	Roman Knoll, Grobau	2240 Pkt
11.	Bernd Richter, Dobereuth	2208 Pkt

Vorschau- Dorf und Museumsfest 2017

Freitag, 19.Mai 2017
- Jugendveranstaltung

Samstag, 20 Mai 2017
- Oldieabend mit 4 Bands

Sonntag, 21.Mai 2017
- Volkstümlicher Nachmittag
- Kinderfest

Bild: Simone Zeh

Hans-Jürg Buchmann hat 30-jähriges Dienstjubiläum

Feierlich wurde es, als Karin Eichhorn vom Kulturverein Wisentaquelle, die das Fest alljährlich zusammen mit dem Ortschaftsrat organisiert, Hans-Jürg Buchmann auf die Bühne bat. Anlässlich seines 30-jährigen Jubiläums als Ortsbürgermeister von Rothenacker bekam er eine mit Blumenschmuck aufgehübschte und mit einem Präsentkorb gefüllte prächtige Schubkarre. Siegfried Zapf vom Ortschaftsrat schob die Schubkarre ins Festzelt. Der Jubilar war baff. Damit hatte ich überhaupt nicht gerechnet. Ich war total überrascht.
Die Freude über die Anerkennung aus seinem Ort stand ihm ins Gesicht geschrieben.

Ich wünsche allen Einwohnern der Einheitsgemeinde Tanna und Lesern des Tannaer Anzeigers ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Erfolgreiches neues Jahr.
Hans-Jürg Buchmann

LANG Polstermöbel Raumausstattung
Gardinen • Bodenbeläge • Sonnenschutz
Uwe Lang
Raumausstattermeister
Pausaer Straße 64 · 08525 Plauen
Tel. 03741/52 53 09 · Fax: 03741/55 48 41
www.lang-raumausstattung.de
MEISTERBETRIEB DER RAUMAUSSTATTERINNUNG VOGTLAND

Gesegnete Weihnachten und ein großartiges neues Jahr 2017!
Wünscht Ihr
MALER & PARKETT-WACHTER Team
WACHTER
Frankendorfer Str. 93 - 07922 Tanna
Tel: 036646/22663

SCHILBACH

Jahresrückblick Schilbach 2016

Bei der Zusammenstellung des Jahresrückblickes war ich wirklich überrascht, was so das ganze Jahr in Schilbach veranstaltet wurde. An dieser Stelle möchte ich allen danken, die bei der Organisation und Durchführung aller Veranstaltungen mitgeholfen haben und auch denen, die sie wahrnahmen. Am Jahresende sollte sich jeder einmal etwas Zeit nehmen, um die Ereignisse von 2016 Revue passieren zu lassen.

So wurden in Schilbach 1x 90. Geburtstag, 17x über 80. Geburtstage sowie 2 grüne Hochzeiten gefeiert. Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren und noch viele glückliche Jahre in unsere Gemeinde. Leider mussten wir uns auch von 2 Schilbachern verabschieden, aber solange wie wir uns an sie erinnern, leben sie in uns weiter. In unserer kleinen Gemeinde kam auch der Storch vorbei, 4 kleine süße Erdenbürger können wir nun herzlich willkommen heißen. Was wir auch ganz toll finden, dass junge Leute zu uns ins Dorf gezogen sind. Wir wünschen, dass sie sich recht wohl in unserem Ort fühlen. Ebenso trägt es dazu bei, dass Schilbach verjüngt wird.

Am 09.01.2016 fand das Schnauzer-Turnier im Vereinshaus statt, als Sieger verließ Lothar Hamme das Haus. Am 26.01.2016 war die Waldversammlung im Gasthaus „ Zum Grünen Baum“, die sehr gut besucht war.

Am 16.04. 2016 wurde, wie jedes Jahr, zum Frühjahrsputz im Dorf aufgerufen, und mit großer Beteiligung, wobei ich mich bedanken möchte, ist unser Dorf schnell sauber geworden. Von unseren kräftigen Männern wurde am 30.04.2016 der Maibaum aufgestellt und zur Stärkung gab es danach gekühltes Bier und was Ordentliches auf den Grill. Die kleinen Kinder, ganz aufgeregt, freuten sich auf den Lampionumzug, so liefen sie hinter unserem Feuerwehrauto mit Musik zum großen Maifeuer. Das ist für unsere Kleinen immer ein großes Erlebnis, dass sie es anzünden dürfen. Für Speisen und Getränke wurde auch am Feuer gesorgt, auch hier nochmals großen Dank an die fleißigen Helfer.

Ab dem 30.05.2016 begann am Hinterweg der Straßenbau, wo die Senke abgeändert wurde, was zu einen besseren Befahren der Strecke beitrug. Ebenso wurde im Ort an den ausgefahrenen Straßenrändern gearbeitet, diese wurden mit Frostschutz und Teer befestigt. Im nächsten Jahr sollen dann die Straßenränder im Bereich der Kirche saniert werden.

Für die Pflege der Grünflächen und weitere geleistete Arbeiten möchten wir Schilbacher ein großes Dankeschön an den Bauhof in Tanna sagen und freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit.

Unser Dorf stand auch diesmal wieder auf der Route der Oldtimer – Fahrzeuge. Da wir ja sehr flexibel sind, brannte auch da unser Grill und jeder konnte seinen Hunger und Durst stillen. Auch wenn es diesmal nur kurz war, aber es ist immer ein Highlight und man merkt es an den Autos, die man aus seiner Kindheit kennt, wie schnell doch die Zeit vergeht.

Am 02.07.2016 wurde das erste Mal in der Gaststätte „Kapelle“ ein Sommerfest gestartet. Fürs leibliche Wohl wurde bestens gesorgt und für das Gemüt spielte als erstes das „Team John Carry“ Oldies & Country und danach übernahm die „Dance- Diskothek“ bis zum bitteren Ende. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Am 20.08.2016 fand unser traditionelles Dorffest mit Kegelbahn, Losbude, Hüpfburg und weiteren Attraktionen für unsere Kinder statt. Conny Schneider organisierte wie jedes Jahr das Kaffeetrinken mit selbstgebackenen Torten, auch hierfür ein großes Dankeschön. Für das leibliche Wohl wurde auch durch den Rosterstand und den Bierwagen bestens gesorgt. Die Schilbacher Diskothek die „Young Daddy’s“ sorgten für die musikalische

RADIO RANK
JOACHIM RANK
Fernsehtechnikermeister
TV/SAT · HiFi · VIDEO · Haushaltsgeräte
waschen · kühlen · gefrieren
KUNDEN-DIENST-TELEFON
03 66 49 - 8 22 13
Verkauf · Werkstatt
07926 Gefell
Friedensstr. 13

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!!!

Maibaum stellen am 30.04.2016

Kleine und große Geister am 31.10.2016 zum Halloween am Reformationstag

Unterhaltung, vielen Dank dafür.
Unsere Rentner unternahmen wieder einige Ausfahrten zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten, worauf sie sich jedes Mal freuen, da etwas Abwechslung in ihr Alltagsleben kommt. Die Frauen treffen sich auch weiterhin einmal im Monat zum Singen.
Am Sonntag, dem 02.10.2016, feierten wir das Erntedankfest in Schilbach, wo es 14:00 Uhr in die Kirche ging und anschließend zu Kaffee und Kuchen in unser Vereinshaus.
Der Schilbacher Feuerwehrverein lud am 8.10.16 zu einer Dankeschönveranstaltung ins Vereinshaus ein, um sich bei allen Mitgliedern für die geleisteten Arbeiten zu bedanken und einen geselligen Abend zu verbringen. Somit wird auch das Dorfleben angeregt und die Gemeinschaft gestärkt.
Auch ein gemütlicher Weinabend am 22.10.2016 fand in unserem Vereinshaus statt, wo Thomas Kaufmann und Jens Gerber zur musikalischen Umrahmung beigetragen haben. Organisiert war das Ganze vom Anglerverein Triebigsgrund e.V., besonders von der Fam. Conradi und dem Schilbacher Feuerwehrverein e.V..
Kleine und große Geister zogen wie jedes Jahr am 31.10.2016 durch unser Dorf, klingelten und klopften an jede Tür und riefen „Süßes oder es gibt Saures“.
Es leuchteten und blinkten die kleinen und auch großen „Geister“, so dass alle lieber was Süßes gaben und es ein sehr lustiger Abend für Jung und Alt wurde.

Da die Redaktion dieser Zeitung am 4.11. endet, hoffe ich, dass unsere Kirmes wieder gut besucht wird. Zum Kirmesantrinken am Freitag, 4.11.16, lädt der Gasthof „Zum grünen Baum“ ein. Am Samstag gibt es dann eine Tanzveranstaltung im Vereinshaus und am Sonntag einen Frühschoppen, musikalisch unterstützt von „Rudi“.
Am 16.12.2016 fand im Vereinshaus unsere diesjährige Rentnerweihnachtsfeier statt, die wie immer rege besucht war. Für das leibliche Wohl wurde wieder bestens gesorgt, musikalisch gab es auch eine Überraschung. Somit brachte diese Veranstaltung wieder Freude, Spaß und Abwechslung in unser Alltagsleben.

Ich hoffe, auch im neuen Jahr auf eine gute Zusammenarbeit, denn nur so können wir ein aktives Dorfleben gestalten.

Ich wünsche allen Lesern des Anzeigers ein friedvolles und ruhiges Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 2017 bei bester Gesundheit.

Mario Kleiber
Ortsteilbürgermeister

SEUBTENDORF

Jahresrückblick Seubtendorf 2016

Das Jahr 2016 neigt sich schon wieder dem Ende entgegen. Für viele sicherlich viel zu schnell.

Die größten Probleme und zum Teil Ängste unserer Bürger bestehen nach wie vor immer noch im Bau der Gleichstromtrasse entlang der A9. Obwohl jetzt von den Betreibern zugesichert wurde, keine Masten zu stellen, sondern Erdkabel zu verlegen, bestehen die bekannten Gefahren wie umweltschädigende Abstrahlung, Gefährdung des Grundwasserspiegels etc. immer noch. Ein großer Eingriff in die Natur besteht aber auch durch Erdverkabelung. Die betroffenen Orte haben, außer höhere Strompreise bezahlen zu müssen, keine Vorteile bzw. Nutzen. Also müssen wir uns gemeinsam, wie in den zurückliegenden Jahren, energisch gegen diesen Trassenbau wehren!

Ein weiteres Problem bereitet unseren Bürgern die von Rot-Rot-Grün geplante Gebietsreform. Diese Zwangsfusion von Gemeinden und Landkreisen kann schwerwiegende Folgen für die gesamte Region haben. Also kämpfen wir für die Eigenständigkeit des Saale-Orla-Kreises und unserer Kreisstadt Schleiz und lehnen diese sinnlose Reform ab!

Kopfzerbrechen bereitet unseren Bürgern aber zunehmend auch das Flüchtlingsproblem, für das Beträge in Milliardenhöhe und andererseits immer weniger Geld für soziale Dinge vom Land bereitgestellt werden. Weiter möchten wir auf dieses Problem nicht eingehen, da hier berechtigte Kritik schnell als Hetze bezeichnet wird.

Zum Ort Seubtendorf selbst ist zu sagen, dass das Jahr 2016 ohne größere Ereignisse ablief.

Der Frühjahresputz wurde wie immer unter Beteiligung vieler Anlieger durchgeführt. Hierfür gebührt unser Dank. Der Sportplatz wurde in Absprache mit der Rinderhof AGRAR GmbH und dem Bauhof gemäht. Ärger gab es im Ort, da die Hecken nur einmal, und das im Spätherbst, geschnitten wurden. Hierdurch entstanden teilweise Sichtbehinderungen für den Verkehr.

Wie jedes Jahr wurden dreimal unsere Traditionsfeuer neben der Partyhütte, welche einen neuen Farbanstrich erhielt, entzündet. Außerdem wurde noch eine zusätzliche Überdachung geschaffen und gepflastert. Hier gab es immer wieder ein gemütliches Zusammentreffen vieler Bürger bei Rostbratwurst und Bier.

Auch beim Aufstellen des Maibaumes in Höhe von fast 25 Metern ging es gemütlich über die Runden. Musikalische Begleitung kam vom Spielmannszug Tanna. Das jährliche Abfischen der Teiche mit Frühschoppen bereitet auch immer viel Spaß und es entstehen angeregte Diskussionen über anstehende Probleme.

Die Kirchgemeinde erhielt, da das Ehepaar Kummer versetzt wurde, einen jungen Nachfolger mit Namen Hopf, der kurz nach seiner Amtseinführung positive Kritiken erhielt und beliebt ist. So wurde auch in seinem Beisein der traditionelle Himmelfahrtsgottesdienst am „Seubtendorfer Stau“ abgehalten. Im Mehrgenerationenhaus finden nach wie vor Vorträge über Gesundheit, Kräuterwanderungen und andere Kurse statt. Turnusmäßig treffen sich unsere Rentnerfrauen in der Zapfstelle bei Ellen Teichert zum Plaudern bei Kaffee und Kuchen. Gern besucht wird auch immer die Rentnerweihnachtsfeier im Beisein unseres Pfarrers.

In Sachen Baumaßnahmen wurde das Dach des Feuerwehrgerätehauses neu eingedeckt, wofür dem Wehrleiter Thomas Feig Dank gebührt. Im Bürgerhaus wurde der Raum des Jugendclubs komplett erneuert und erstrahlt jetzt im „neuen Glanz“. Hier mussten unter anderem Abflussrohre verlegt werden. Fußboden, Decke und Wände sowie die gesamte Elektrik wurden neu gestaltet, Elektroheizkörper neu installiert. Die Bar erhielt ein neues Gepräge und sieht jetzt recht einladend aus. Auch hier gilt der besondere Dank einigen Mitgliedern des Feuer-

Aufstellen des fast 25 Meter hohen Maibaumes

Waldgottesdienst am Seubtendorfer Stau

Bauarbeiten im Jugendclub

Bauarbeiten im Jugendclub

Die neue Bar im Jugendclub

Das marode Wehr am Dorfbach

wehrvereins, die viele Stunden ihrer Freizeit opferten. Die nächsten Pläne zur Werterhaltung dieses Objektes sind schon jetzt wieder im Gespräch. Die Bezahlung des Materials für diese Baumaßnahme erfolgte größtenteils aus eigenen Mitteln!
Negativ beurteilt wird immer wieder das Versprechen der Stadt Tanna, das kleine Wehr am Dorfbach, von wo aus der Dorfteich mit Frischwasser versorgt wird, zu erneuern. Bei dreimaliger Zusage über den Baubeginn ist bis zum heutigen Zeitpunkt nichts geschehen. Der mit Hand hochzuziehende Schieber ist marode und kann bei hohem Wasserstand nicht mehr geöffnet werden. Hier könnten angrenzende Keller voll Wasser laufen. Die Mauer und das Geländer sind morsch. Hier besteht eine enorme Gefahr des Hineinstürzens. Konnte man dieses Erfordernis nicht mit unter Hochwasserschutz stellen, wofür jetzt große Geldsummen zur Verfügung stehen?
Hier muss man akzeptieren, wenn unsere Einwohner in Bezug auf Bereitstellung von Geldmitteln für das Ansehen unseres Ortsbildes trübe in die Zukunft schauen!

In diesem Sinne wünscht der Ortsbürgermeister zusammen mit dem Ortsteilrat sowie dem Feuerwehrverein allen Bürgern der Einheitsgemeinde Tanna eine ruhige, besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und vor allem Gesundheit und Wohlergehen im Jahr 2017.

Pretz
Ortsteilbürgermeister Seubtendorf

Hartmut Glück
Stelzen 38
07922 Tanna
Tel.: 0 36 64 6/2 26 43
Wir machen, dass es fährt.
www.go1a.com
TÜV* - DEKRA* und AU Benzin/ Diesel
VDO Fahrtenschreiberdienst
Klimaservice
Anlasser- und Lichtmaschinen-Instandsetzung/ Austausch
* Hauptuntersuchung nach §29 StVZO durchgeführt durch externe Prüfingenieure der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.

Forst- und Gartentechnik
Reparatur und Verkauf von:
• Motorsägen
• Motorsensen
• Rasenmäher
• Rasentraktoren
• Gartenkleingeräten uvm.
• Reparaturen aller Art
• Reifendienst • Lackierungen
• Mietwagen • Kfz. An- und Verkauf
• Unfallabwicklung • Dekra / TÜV / AU
Freie Kfz.-Werkstatt und Maschinenbau - Meisterbetrieb -
HARALD HOFMANN
Seubtendorf 63, 07922 Tanna
Tel. 036646/22439 Fax 22502
hahn-kfz@t-online.de

STELZEN

Jahresrückblick Stelzen/Spielmes 2016

Sanierung der Kirche in Stelzen

Seit Anfang der 1990er Jahre wurden von Seiten der Kirchgemeinde Stelzen und den vielen fleißigen Helfern des Dorfes verschiedene Arbeiten zum Erhalt unserer Kirche durchgeführt. Es wurden die Dächer von Kirchenschiff und Kirchturm neu mit Schiefer gedeckt. Dabei war es auch notwendig, Teile der Balken und der Dachschalung zu erneuern. Danach erfolgte die komplette Erneuerung des Außenputzes. Diese Arbeiten wurden 2007 abgeschlossen.

Nun bestand die Aufgabe, eine Innensanierung der Kirche in Angriff zu nehmen. Man musste aber viel Geduld aufbringen, um mühsam Spenden zu sammeln. Zu den alljährlichen Konzerten in der Kirche, die während der Stelzenfestspiele stattfanden, wurden von den Besuchern immer wieder spontan Gelder gespendet.

Im Frühjahr 2015 stellte man Risse in der Kirchendecke fest. Im Bereich dieser Risse hat sich dann im Mai eine ca. 20 qm große Blase gebildet und drohte auf die Bänke im Kirchschiff zu fallen. Unter diesen Umständen war es nicht mehr möglich, in der Kirche Gottesdienste abzuhalten. Ein Konzert zu den Stelzenfestspielen wäre nicht möglich gewesen. Nun war guter Rat teuer. Zum Glück gibt es in Stelzen viele fleißige ehrenamtliche Helfer. Kostenlos wurde ein Gerüst zur Verfügung gestellt und der Deckenputz im Bereich dieser Blase entfernt. Mit Leisten wurde die Decke notdürftig vor weiteren Schäden durch eventuell herabfallenden Putz gesichert. Dadurch wurde es möglich, Konzerte während der Stelzenfestspiele in der Kirche durchzuführen.

Dies war natürlich keine Dauerlösung, und im Gemeindekirchenrat musste man sich ernsthaft Gedanken machen, wie man die finanziellen Mittel bekommt, um eine Innensanierung unserer Kirche in Angriff zu nehmen.

Ein derartiges Unternehmen würde die Eigenmittel der Kirchgemeinde, trotz vieler Eigenleistungen, bei weitem übersteigen. So hatte sich im August 2015 der Gemeindekirchenrat entschlossen, für das Jahr 2016 entsprechende Fördermittel im Rahmen des Baulastfonds des Kirchenkreises Schleiz zu beantragen. Im April 2016 gingen die Förderbescheide vom Bauausschuss, Denkmalamt, sowie Kirchen- und Klosterkammer ein. Da diese Fördermittel nicht ausreichten, hat man vorsorglich Lottomittel beantragt, die auch genehmigt wurden.

Jetzt konnte man mit der Organisation der Bauarbeiten beginnen.

Anja Baumann, Vorsitzende des Gemeindekirchenrates, erledigte die Formalitäten mit den zuständigen Behörden. Udo Bäß übernahm das Amt des Bauleiters vor Ort, wobei er in Thomas Täubert einen zuverlässigen Kollegen fand. Beide sind Mitglieder des Gemeindekirchenrates. Dazu kamen die vielen freiwilligen Helfer aus der Kirchgemeinde. Auch die Mitglieder der FFw Stelzen, mit ihrem Wehrleiter Sven Güther an der Spitze, unterstützten die Bauarbeiten.

Im Mai und Juni wurden zunächst die Restarbeiten an der Dränage vollendet. Nach den Stelzenfestspielen wurden die Innenarbeiten in Angriff genommen. Die Kirche wurde im Inneren komplett eingerüstet, um die Deckenarbeiten durchführen zu können. Diese Arbeiten übernahm die Firma Rowo Gerüstbau Unterkoskau. In Eigenleistung wurden die Orgel und der Altar eingehüllt, um diese vor der Staubentwicklung beim Entfernen des Putzes zu schützen.

Nach diesen Vorarbeiten wurde der gesamte Putz von der Decke und den Wänden entfernt. Hier halfen viele Stelzener Einwohner. Ilona Güther versorgte die Arbeiter mit Speisen und Getränken. Anschließend reinigten viele fleißige Helfer die Kirche vom Bauschutt.

Hiermit möchte ich als Ortsteilbürgermeister allen Beteiligten meinen herzlichen Dank aussprechen, die uneigennützig zum Erhalt unserer Dorfkirche beigetragen haben.

Danach konnte die Firma Systembau Plauen mit dem Anbringen des neuen Putzes an der Decke und den Wänden beginnen. Nach dem Austrocknen des Putzes erhielten Decke und Wände einen Farbanstrich. Der größte Teil dieser Arbeiten erfolgte ebenfalls in Eigenleistung. Reiner Zelsmann hat als gelernter Maler die vielen freiwilligen Helfer angeleitet.

Im Rahmen dieser Renovierung erfolgte auch teilweise die Erneuerung der Elektroanlage. Diese Arbeiten übernahm die Firma Matthias Glück aus Stelzen.

Im Oktober waren diese Arbeiten im Wesentlichen abgeschlossen und das Gerüst konnte abgebaut werden.

Danach wurde der Sockel in Eigenleistung verputzt.

Anschließend übernahmen Stelzener Frauen die gründliche Reinigung der gesamten Kirche.

Im Rahmen dieser Maßnahmen wurden von den vielen Helfern bei den Dränagearbeiten ca. 200 und bei den Arbeiten im Inneren der Kirche ca. 700 Stunden unentgeltlich geleistet.

Durch Spenden war es möglich, den Kronleuchter und die Lampen an den Wänden, zu restaurieren.

Zum Adventskonzert am 18. Dezember 2016 wird die Kirche im neuen Glanz erstrahlen.

Straßenbau in Stelzen

2012 erfolgte die Erneuerung der Ortsdurchfahrt in Stelzen. Leider konnte die Erneuerung der Landesstraße L1089 aus finanziellen Gründen nicht bis zur Landesgrenze zu Sachsen durchgeführt werden. So blieb eine Reststrecke von ca. 700 m in einem sehr schlechten Zustand. Nach mehreren Anfragen beim Straßenbauamt Ostthüringen wurde mir mitgeteilt, dass die Erneuerung dieser Reststrecke für das III. Quartal 2016 geplant ist.
Wenn auch mit etwas Verzögerung, konnten die Bauarbeiten an diesem Straßenabschnitt am 1. November aufgenommen werden. Mit der Ausführung der Bauarbeiten wurde die Firma Max Bögel aus Gera beauftragt. Dieser Straßenabschnitt erhält eine komplett neue Decke. Im Zuge der Bauarbeiten wird dieser Teil der Straße ca. 1 m breiter.

Stelzenfestspiele 2016

Auch nach mehr als 20 Jahren haben die Stelzenfestspiele ihre Anziehungskraft für die Besucher nicht verloren.
Es ist erstaunlich, wie Henry Schneider immer wieder neue Ideen entwickelt, um das Interesse der Besucher zu wecken.
In diesem Jahr war das Thema „alles außer irdisch“. Nun wird sich der Leser fragen, was ist darunter zu verstehen? Über die Existenz außerirdischen Lebens wird schon seit der Antike spekuliert. Dieses Thema wurde von Henry Schneider aufgegriffen. Volker Insel, ein alter Bekannter in Stelzen, hat sein Theaterprojekt unter das Motto „Eine unheimliche Begegnung der Stelzener Art“ gestellt. Darsteller waren die behinderten Bewohner der „Wohnstätten Stelzen der Diakoniestiftung Weimar-Bad Lobenstein“ und Einwohner aus Stelzen und Umgebung, die gemeinsam auf der Bühne standen. Mit viel Geduld hat Volker Insel dieses Projekt einstudiert. Die Idee dazu lieferte in gewisser Weise der Film „Die unheimliche Begegnung der dritten Art“ von Steven Spielberg, der 1978 in die Kinos kam.
Mit viel Spektakel landete ein Ufo auf der Bühne und die Außerirdischen betraten in Stelzen erstmals unseren Planeten, dargestellt von den behinderten Menschen, der Wohnstätten der Diakoniestiftung in Stelzen. Mit viel Aufwand wurden die Kostüme der „Außerirdischen“, grüne Silastikanzüge, selbst hergestellt. So hatten jetzt die „Außerirdischen“ die Möglichkeit, das Dorf Stelzen auf unserem Planeten zu erkunden. Diese Veranstaltung war dem Samstagabend vorbehalten und die Festspielscheune war bis auf den letzten Platz gefüllt. Mit viel Applaus wurden die Akteure vom Publikum verabschiedet.
Bereits am Freitagabend konnte man die „Landmaschinensinfonie“ besuchen. Da die Nachfrage ungebrochen war, hat man vorsorglich zwei Aufführungen geplant.
Das Thema der Landmaschinensinfonie war in diesem Jahr „Die Suche nach dem Urknall“. In gewohnter Weise begeisterten die Landmaschinensinfoniker Stache, Schneider, Heisig, Lubbe, Chrisholm, der Tenor Kaiser und die „Stelzener Sternsinger“ das Publikum.
So wurden die Töne von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten mit klassischen Musikinstrumenten kombiniert. Neben den vielen Tönen durch die Instrumente gab es auch eine Lichtschau mit Videoeinspielungen. Die Stars unter den Instrumenten waren, wie bereits in den vergangenen Jahren, Melkspinne, Gülleorgel und Hammerwerk.
Der Bolero von Maurice Ravel wurde in einer bisher nicht dagewesenen Art und Weise aufgeführt.
Dadurch kamen neben den Ohren auch die Augen auf ihre Kosten. Im Anschluss gab es wieder traditionell das Feuerwerk unter dem Motto „Sprengmeisters Nachtgesang“, ausgeführt von Roland Keil.
Der Samstagnachmittag war einem

Fotos: Gert Mothes

Konzert in Rothenacker aus Anlass der Einweihung der neuen Stallanlage vorbehalten.

Der Sonntagmorgen begann mit einem Festgottesdienst in der Stelzener Kirche, wobei die Kirchenchöre von Unterkoskau und Reuth für die musikalische Umrahmung sorgten. Anschließend gab es in der Kirche ein Konzert unter dem Titel „Rätselhaft vollendet“. Die Akteure waren Sebastian Ude, Adam Markowski, Henry Schneider, Wolfram Stephan und Eva Schneider.

Der Sonntagnachmittag war dem Dorffest gewidmet. Hier hatte man die Gelegenheit, alte Freunde zu treffen und mit ihnen zu plaudern. Dabei konnte man sich den von den Stelzener Frauen selbst gebackenen Kuchen köstlich schmecken lassen. Für die musikalische Umrahmung sorgte Multiinstrumentalist Franz Schüssele. Eine besondere Attraktion war die Versteigerung der Kostüme der „Außerirdischen“.

Den Abschluss bildete „Das Grosse Abschlusskonzert“ in der Festspielscheune. Das Stelzenfestspielorchester brachte zunächst die Ouvertüre von Joseph Haydns Oper „Die Welt auf dem Mond“ zu Gehör. Es folgte von Felix Mendelssohn Bartholdy das „Violinkonzert e-Moll, op. 64“. Wolfgang Amadeus Mozarts „41. Sinfonie C-Dur KV 551“, die den Beinamen „Jupiter-Sinfonie“ erhielt, bildete den Abschluss.

Zufrieden traten die Besucher die Heimreise an und freuen sich schon auf die nächsten Stelzenfestspiele. Es sind dann die 25. Festspiele in Stelzen. Es gab auch noch mehrere kleine Konzerte und Ausstellungen. Es würde aber den Rahmen dieses Beitrags sprengen, wollte man über alle Einzelheiten berichten.

Als Ortsteilbürgermeister möchte ich mich bei allen Helfern bedanken, die im Hintergrund arbeiteten. Ohne sie wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen.

Fotos: Gert Mothes

Herbstrevue

Die Herbstrevue bildet alljährlich den Abschluss der Konzertsaison auf der Stelzenhöhe. Diesmal stand das Konzert unter dem Motto „Östliche Romanzen vom Balkan bis nach China“.

In gewohnter Weise moderierte Henry Schneider diesen Abend.

Zusammen mit dem „Neuen Salonorchester Leipzig“, unter der Leitung von Sebastian Ude, und Lu Jianguo mit der Erhu, der traditionellen chinesischen Geige und der Kürbisflöte, brachten sie fernöstliche Klänge zu Gehör.

Neben dem musikalischen Teil gab es auch noch eine Akrobatikshow zu bewundern. Das Akrobatenpaar Elisa und Andrew Scorditis begeisterten das Publikum mit ihren akrobatischen Übungen an der Wolkenschaukel. Das Publikum bedankte sich mit einen stürmischen Applaus für ihre Darbietungen.

Passend zum fernöstlichen Thema wurden auch die Speisen bereitet. Mister Lu, der Musiker, besitzt in Leipzig eine chinesische Gaststätte. Mit seinem Team wurden Ente und Huhn auf chinesische Art zubereitet und das Publikum ließ es sich reichlich schmecken.

So ging in Stelzen wieder ein ereignisreiches Jahr zu Ende.

Allen Lesern des Tannaer Anzeigers wünsche ich ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2017.

Günther Scheibe

25 Jahre Mensch und Arbeit

VOGTLANDWERKSTÄTTEN
Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen

Einen Steinwurf von der thüringisch-sächsischen Landesgrenze entfernt befinden sich die Vogtlandwerkstätten Stelzen, eine anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderungen.
Zum aktuellen Zeitpunkt sind in der Werkstatt 118 Menschen mit einer geistigen, körperlichen oder seelischen Behinderung im Arbeitsbereich der Werkstatt beschäftigt. Sie gehen in den Fachbereichen Metall, Montage / Verpackung, Tischlerei / Holzmontage, Garten- und Landschaftsbau / Gärtnerei, Hausreinigung und Küche einer regelmäßigen und teils sehr anspruchsvollen Arbeit nach. Die Zweigwerkstatt Stelzen hat sich so in den letzten Jahren für viele regionale, aber auch überregionale Kunden zu einem zuverlässigen Geschäftspartner etabliert, was nicht zuletzt an der guten Arbeit unserer Beschäftigten liegt.
Neben dem Arbeitsbereich befindet sich auch ein Berufsbildungsbereich unter dem Dach der Werkstatt, in dem zur Zeit 5 Personen an einer beruflichen Bildungsmaßnahme teilnehmen, welche sie auf die spätere Arbeit in der Werkstatt vorbereitet.
Zusätzlich ist der Werkstatt auch ein Förder- und Betreuungsbereich angegliedert, welcher aktuell 13 schwerstmehrfach-behinderten Teilnehmern die Möglichkeit der individuellen Hilfe und Entwicklung sowie einer sinnvollen Tagesstruktur bietet.
Mit besonderer Freude kann die Werkstatt auf die diesjährige Erweiterung der Außenarbeitsplätze zurückblicken. Durch die nunmehr langjährige gute Kooperation mit der „Vogtländischen Möbelindustrie GmbH“ in Reuth ist es gelungen, 3 feste Außenarbeitsplätze in den Produktionshallen dieses lokal ansässigen Betriebes zu installieren, was für alle Beteiligte eine gewinnbringende Zusammenarbeit darstellt. Insgesamt hat die Werkstatt 11 feste und einen saisonalen Außenarbeitsplatz für die Beschäftigten, im Vogtlandklinikum Plauen (4), bei der Diakonie Weimar Bad Lobenstein am Standort Gefell (3) und am Standort Stelzen (1), bei der Vogtländischen Möbelindustrie GmbH (3) und der Agrargenossenschaft Dobareuth (1), was der Arbeitsleistung der Beschäftigten, aber auch der sozialen Verantwortung der Vertragspartner zu danken ist.

Unsere Gärtnerei

Naturprojekt

Da für unsere Einrichtung das Wohl und die Entwicklung des Menschen im Vordergrund stehen, bieten wir den Beschäftigten neben dem alltäglichen Arbeitsleben auch ein reichhaltiges Repertoire an begleitenden Maßnahmen, wie Lese- und Rechtschreibkursen, Rechenkursen, Bibliotheksbesuchen, Kreativkursen, Andachten und einigem mehr. Einer der diesjährigen Höhepunkte für unsere Beschäftigten war die alljährliche Disco der Werkstatt, die dank einer sehr guten Zusammenarbeit mit dem Festspielverein Stelzen wieder einen angemessenen Rahmen in der ländlichen Festspielscheune fand. Der zweite und unsere Einrichtung mit Freude und Stolz erfüllende kulturelle Höhepunkt wird die anstehende Jubiläumsfeier zum 25jährigen Bestehen der Vogtlandwerkstätten im November 2016 sein. Ein Vierteljahrhundert mit vielen Emotionen, Veränderungen und gleichzeitiger Beständigkeit, ein Vierteljahrhundert Arbeit, Entwicklung und Zuwendung, ein Vierteljahrhundert dazu gehören,

weiter **25 Jahre Mensch und Arbeit**

ein Vierteljahrhundert Menschsein, ein Vierteljahrhundert Vogtlandwerkstätten. Dieses Ereignis wird in einer standesgemäßen Feierlichkeit im Hirschberger Kulturhaus abgehalten.
Getreu dem Motto „was lange währt wird endlich gut“ konnten sich die Vogtlandwerkstätten Stelzen in diesem Jahr über die Beschaffung eines neuen Brennofens für Keramikwaren freuen. Nicht zuletzt durch die großzügigen Spenden von der Oberlandapotheke, dem Busunternehmen Pelz und der Ergotherapiepraxis am Neumarkt (alle aus Schleiz) sowie den Firmen Art und Design aus Stelzen, Holzbau Günther aus Langenwetzendorf und dem Marchè der Hirschberger Autobahnraststätte, welches ein langjähriger Kunde der Werkstattgärtnerei ist. Ab dem kommenden Jahr bleibt somit die Möglichkeit bestehen, diese schönen und jeweils einzigartigen Produkte bei den Stelzenfestspielen oder im hauseigenen Werkstattladen zu erwerben. Dieser vertreibt daneben auch jeden Dienstag und Freitag der Woche von 8:30Uhr - 15:30Uhr die weiteren Eigenprodukte der Werkstatt wie Abendbrotbrettchen, Kuchenbretter oder Dekoartikel der Tischlerei sowie den immer frischen und leckeren Eigenerzeugnissen der Gärtnerei in Form von saisonalen Gemüse und Salaten sowie Blumenartikeln und anlassgebundene Gestecke. Weitere Informationen sind auch auf unserer Internetseite

www.vogtlandwerkstaetten.de

zu finden oder telefonisch zu erfragen.

Norbert Meyer
Sozialer Dienst

Rückenschule

Unsere Tischlerei

Jahresrückblick Spielmes 2016

Liebe Leserinnen und Leser des Tannaer Anzeigers,
wir Spielmeser möchten Sie wieder einladen, mit uns auf das Jahr 2016 zurückzublicken, auch wenn wir als kleinstes Dorf der Einheitsgemeinde nicht jährlich von Baumaßnahmen oder gesellschaftlichen Höhepunkten zu berichten haben, nehmen sie sich die Zeit, Rückschau mit uns zu halten.

Die erste Möglichkeit des Zusammentreffens im Jahr ist traditionell das Hexenfeuer am 30. April. In diesem Jahr hat das Wetter es gut mit uns gemeint, und so kamen auch viele Spielmeser, um am Feuer miteinander ins Gespräch zu kommen.
Etwas später im Jahr, am 2. September trafen sich die Einwohner des Dorfes wieder zum alljährlichen Lindenplatzfest. Bei schönem Wetter kamen viele Spielmeser unter den alten Linden im Spielplatz zusammen, um gemeinsam zu essen und zu trinken. Jeder war aufgerufen Getränke mitzubringen, die er zu Hause entbehren könne. Das Lindenplatzfest war wieder eine gute Gelegenheit, in geselliger Runde Neuigkeiten auszutauschen.
Eine schöne Tradition ist das Verkleiden am Faschingsdienstag oder auch an Halloween. Die Kinder gehen, unterstützt von Ihren Eltern, von Haus zu Haus, um Süßigkeiten oder Geld zu erbetteln. Der Einfallsreichtum beim Schminken und Verkleiden ist groß und es macht immer wieder Spaß, die Kinder begrüßen zu können.

Das Dorfgemeinschaftshaus
Gerne möchten wir die Chance nutzen und vom Geschehen im Dorfgemeinschaftshaus kurz berichten. Wie schon in den vergangenen Jahren nutzte der Stelzenfestspielverein den Raum für die Zubereitung von belegten Brötchen zur Verpflegung der Festspielbesucher.
Nur wenige Male war unser schöner Raum in diesem Jahr gebucht worden, deshalb beschlossen wir, zum Lindenplatzfest einmal gründlich aufzuräumen.
Am 13. September kamen dann viele Spielmeser mit Lappen, Schrubber, Besen, Leiter und guter Laune zusammen, um unser Dorfgemeinschaftshaus zu säubern. Wir haben gemeinsam Fenster geputzt, Lampen abgestaubt, gewischt und gesaugt aber auch die Dachrinnen gesäubert und gekehrt.
Nach getaner Arbeit verabredeten wir uns wieder, um im Frühjahr den Schmutz des Winters zu besiegen.

Der Saale-Orla-Hunderter

Die Wanderstrecken des Saale-Orla-Hunderters führten abermals durch unser kleines Örtchen.

In diesem Jahr verlief nicht nur die 100-Kilometer Strecke durch Spielmes, auch die Teilnehmer der 50-km und der 25-km Strecke wanderten am 9. Juli von Rothenacker kommend in Richtung Oberkoskau weiter.

Schon lange zuvor wurden die kleinen Wegweiser neu ausgerichtet, um den Teilnehmern die Orientierung zu erleichtern.

Diesmal kamen die Teilnehmer bereits kurz nach dem Start durch unseren kleinen Ort, da die Streckenführung in umgekehrter Richtung wie im letzten Jahr Spielmes streifte.

Voller Bewunderung grüßen wir an dieser Stelle die Teilnehmer des Saale-Orla-Hunderters aus unserem kleinen Spielmes.

Unsere Straße

Im letzten Jahr konnten wir davon berichten, dass die alte Betonstraße aus DDR Zeiten erneuert wurde, abschließend wurde in diesem Jahr noch die Fahrbahnmarkierung angebracht. Im November kam es dann zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen wegen der Vollsperrung der Straße zwischen Reuth und Stelzen, viele Autofahrer nutzten deshalb die engen Straßen über Spielmes als Umleitung.

Dankeschön

Wir Spielmeser freuen uns immer wieder, wenn das Team der Stadt Tanna die immer wiederkehrenden Arbeiten wie Kehren, Mähen, Laubkehren oder Schneeräumen übernimmt. Deshalb möchten wir es auch in diesem Jahresrückblick nicht versäumen, uns bei den Angestellten der Stadt Tanna herzlich für die geleistete Arbeit in unserem Ort zu bedanken.

Aber nicht nur dem Team der Stadt sondern allen, die sich daran beteiligen unser Spielmes ein Stück zu verschönern, sich für die Belange im Ort einsetzen oder mit anpacken, auch wenn es keine Entlohnung dafür gibt, soll hier einmal ein Dankeschön von der Dorfgemeinschaft gesagt werden.

Liebe Leserinnen und Leser des Tannaer Anzeigers, wir haben Ihnen hier einen kleinen Einblick in unsere Dorfgemeinschaft ermöglicht. Spielmes ist der kleinste Ort der Einheitsgemeinde Tanna und auch hier lebt die Dorfgemeinschaft, wir wünschen uns, dass wir in den kommenden Jahren von gemeinsamen Erlebnissen berichten können und freuen uns nun auf die Winterzeit. Wir wünschen den Leserinnen und Lesern besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch in ein ereignisreiches Jahr 2017!

Annett Eisenschmidt

UNTERKOSKAU

Das Jahr 2016 in Unterkoskau

Die Tage werden kürzer und die Nächte wieder länger. Ein untrügliches Zeichen, dass wieder ein Jahr zu Ende geht.
Ein ehemaliger ostdeutscher Bundesliga-Zweitligist jagt den bayrischen Dauer-Tabellenführer, ein ehemaliger amerikanischer Immobilien-Mogul wird Präsident der mächtigsten Wirtschaftsmacht der Welt, eine ehemalige Insel-Kolonialmacht bringt das europäische Staatenbündnis ins Wanken.
Mit diesen und noch vielen anderen Schlagzeilen und Ereignissen des Weltgeschehens beschließen wir das turbulente Jahr 2016. Doch nicht nur die Welt, Europa oder Deutschland blicken auf bewegte 12 Monate zurück, auch unser kleines Dorf Unterkoskau kann mit vielen witzigen und interessanten Ereignissen aufwarten.

Der erste gemeinsame Höhepunkt im Jahr war das schon traditionelle Skatturnier am 30.Januar. Eine wiederum hohe Teilnehmerzahl versprach spannende Skatrunden.
Das darauf folgende Schnauzertunier hat sich ebenfalls zu einem festen Bestandteil entwickelt.
Den Organisatoren gebührt wie jedes Jahr ein Dankeschön für die Durchführung beider Veranstaltungen.

Hier das Ergebniss im Überblick:

Skatturnier:
1. Platz Behr, H.- Jürgen aus Zollgün mit 2728 Pkt.
2. Platz Hirsch, Sebastian aus Oelsnitz mit 2679 Pkt.
3. Platz Theeg, Siegfried aus Rodau mit 2514 Pkt.

Schnauzertunier:
1. Platz Klause, Steve mit 48 Pkt.
2. Platz Hausner, Elias mit 38 Pkt.
3. Richter, Helga mit 37 Pkt.

Fasching

„In Koske gabs Nachwuchs, das freut uns sehr.
Zwei Kaiserpinguine, ein Wolf und ein Bähr.“

Mit diesem Lied hatten selbst die jüngsten Einwohner von Unterkoskau ihren 1. Auftritt bei unserem 13. Fasching.
Die inzwischen 13. Närrische Saison hat der Unterkoskauer Faschingsclub mit Bravour und „Koske so schee“ am Anfang des Jahres gefeiert. Und mit dem 11.11. beginnen schon wieder die Vorbereitungen auf die nächste 14. Saison. Es ist immer wieder erfreulich, mit wieviel Ideenreichtum und Motivation die einzelnen Gruppen und Akteure bei der Sache sind. Man darf jetzt schon auf das neue Programm gespannt sein.
An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei 105 aktiven Beteiligten bedanken, die jedes Jahr uns tatkräftig bei der Umsetzung des Programms, sowie bei der Versorgung unseres fantastischen Publikums unterstützen.

Sport und Fußball

Wenn Unterkoskau sein Pfingstfest feiert, dann geht es sportlich zur Sache. Ob Tischtennis, Volleyball oder Fußball, Turniere in all den Disziplinen gehören dazu. Auf dem Sportplatz trafen sich die Freizeit-Volleyballteams zum Wettkampf. Sonntagnachmittag spielten die Fußballteams, ebenfalls alles Freizeitmannschaften, um den Pokal. In Kegeln, Hufeisenwerfen und Torwandschießen versuchten sich zahlreiche Besucher.
Eine wiederum gut besuchte Veranstaltung bei bester Versorgung. Bei schönem Wetter war mit allen Veranstaltungen für jung und alt etwas dabei.
Unsere Fußballer haben sich inzwischen mit der Freizeitliga gut arrangiert. Siege und Niederlagen halten sich in etwa die Waage. Im Vordergrund steht dabei die Freude am Fußball und der Geselligkeit.
Die hervorragende Nachwuchsarbeit im Tischtennis bringt nun erste Erfolge. Die SG Unterkoskau feierte in dieser Spielzeit den Aufstieg in die Ostthüringer Tischtennis Bezirksliga der Jugend.
Das ist erst die zweite Mannschaft, neben dem VfB Schleiz, aus dem Saale-Orla-Kreis, die den Sprung in diese Liga geschafft hat.
Mit einem aktuell sehr guten 6. Platz verkauft sich der Nachwuchs mehr als ordentlich.
Auch im Männerbreich ist in Unterkoskau die Sektion Tischtennis gut aufgestellt.
Ohne Ringo Degelmann, dem hier ein besonderer Dank gilt, wäre dieses Erreichte sicherlich nicht möglich gewesen.

Kinderfest

Zusätzlich zum jährlichen Kinderfest fand in diesem Jahr unter der Leitung von Antje Petzold ein gut organisierter gemeinsamer Kinderausflug statt.
Mit zwei Pferdekutschen ging es in die Staudenmühle. Dort wurden alle schon von der Familie Spranger erwartet, die für die Kinder ein tolles Programm vorbereitet hatten.
Zuerst wurden wunderschöne Handpuppen aus Kartoffeln gebastelt. Dabei konnte jedes Kind seiner Kreativität freien Lauf lassen.

Der Höhepunkt war das Pizzabacken im Backofen.
Der Teig wurde gemeinsam zubereitet. Danach konnte jedes Kind seine eigene Pizza ausrollen und je nach Geschmack belegen.
Nach diesem guten Essen wurde durch den Wald nach Reuth gewandert.
Dort ließ man diesen schönen Tag bei einem Eis auf dem Spielplatz gemeinsam ausklingen.
Mit Feuerwehrauto ging es dann zurück nach Unterkoskau. (Sollte man wiederholen!)

Feuerwehr und Verein

Bei den monatlichen gut besuchten Schulungen werden Fragen des Feuerwehrhandwerkes, der Ersten Hilfe, Geschicklichkeit und vor allem Teamgeist den Jugendlichen nahegebracht.
Zur Zeit sind 11 aktive Kameraden in der JFW. Kamerad Simon Brendel übernahm in diesem Jahr nach erfolgreicher Ausbildung den Jugendwart.
Bei dieser Gelegenheit möchte sich die Jugendwehr bei allen Sponsoren für Ihre Unterstützung bedanken.
Auch die „große“ FFW war in 2016 wie immer aktiv. Es wurden mehrere Versammlungen, Arbeitseinsätze und Schulungen durchgeführt.
Bei der Teilnahme am Löschangriff in Tanna ging es aber über einen mäßigen Erfolg leider nicht hinaus.

Zusätzliche Einsätze waren noch die Beseitigung einer Ölspur in Unterkoskau und die Absicherung bei der Einweihung der neuen Milchviehanlage in Rothenacker.

Bauliche Maßnahmen

In Oberkoskau wurde auf dem Spielplatz ein neues Spielgerät angeschafft und die kaputte Wippe ausgetauscht. Alle Spielgeräte wurden mit Fallschutzmatten ausgelegt, was eine Neuheit auf den städtischen Spielplätzen ist. Alle Arbeiten wurden vom Bauhof Tanna durchgeführt. Dafür möchten wir uns beim Bauhofteam recht herzlich bedanken.

In Unterkoskau wurden einige Spielgeräte auf dem Spielplatz umgesetzt, um Platz für den bevorstehenden Bau eines Lager- und Gerätehauses für die FFW zu schaffen. Die alten Schuppen mussten ebenfalls für den Neubau weichen. Diese Arbeiten wurden in Eigenleistung von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr durchgeführt.

Der Grundstein für das neue Gebäude wurde im Oktober gelegt.

Allen Beteiligten, die sich bisher an dem Vorhaben aktiv beteiligt haben, sei auf diesem Weg nochmals herzlichst gedankt. Die Hoffnung, im nächsten Jahr dieses neue moderne Feuerwehrhaus einweihen zu können, wird auch in Zukunft von allen Kameraden und Freiwilligen eine hohe Bereitschaft abfordern.
Stellvertretend möchten wir uns bei Herrn Lutz Kätzel für seine bisherige und künftige Einsatzbereitschaft bedanken, um gemeinsam mit der Stadtverwaltung und den Kameraden dieses große Ziel in 2017 zu erreichen.

Seniorenbetreuung

Neben den monatlichen Rentnernachmittagen sind die organisierten Ausfahrten immer eine willkommene Abwechslung für unsere Senioren.
Im April ging es durchs Thüringer Schiefergebirge mit anschließender Einkehr in Ziegenrück. Dort fand am Nachmittag ein Programm mit den „Waldspitzbuben“ statt. Es war super lustig mit Stimmungsliedern, Witzen und Sketchen. Dieser Auftritt kam bei allen gut an.
Die nächste Ausfahrt ging ins Erzgebirge nach Oederan in den Miniaturpark „Klein Erzgebirge“. Dort sind viele bekannte Gebäude der Region in Miniatur nachgebaut.
Man muss schon sagen, unseren Senioren wird jedes Jahr viel geboten, was aber auch dankend rege angenommen wird. Dafür gebührt den Organisatoren ein herzliches Dankeschön.

Eine Adventsausfahrt findet in diesem Jahr natürlich auch noch statt. Es geht nach Zwota bei Klingental, zur optimalen Einstimmung auf Weihnachten mit weihnachtlichem Programm.
Mit einem durchwachsenen November neigt sich nun das Jahr 2016 dem Ende entgegen.
In den letzten Wochen des Jahres laden nun auch wieder verschiedene Weihnachtsmärkte zum Bummeln und Verweilen ein. So freut sich auch der Unterkoskauer Weihnachtsmarkt vor der Alabamhalle auf viele Besucher.
In Hoffnung auf eine ruhige, besinnliche Adventszeit wünschen wir, auch im Namen des Ortschaftsrates allen Bürgern der Einheitsgemeinde Tanna ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2017.

Zum Schluss noch etwas in eigener Sache.
Herr D. Wolf, der in den vergangenen Jahren am Anzeiger und darüber hinaus immer aktiv mitgearbeitet hat, ist es aus zeitlichen Gründen leider nicht mehr möglich, hier weiterhin mitzuwirken.
Auf diesem Weg bedanken wir uns nochmals recht herzlich für die angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren, und wünschen ihm und seiner Familie für die weitere Zukunft alles Gute.

Detlef Wolf, Volker Tschirpke, Christa Kaiser

Fliesenlegermeister
Frank Hirsch
Fliesen · Platten · Natursteine
Qualität aus Meisterhand zu fairen Preisen
Am Bahnhof 17 · 07922 Tanna
036646-20476
0176-20430770
hirschtanna@t-online.de

WALDEMAR SIPPEL
ELEKTROMEISTER
Waschgeräteservice FORON/BOSCH u.a.
Installationen
Fachhandel
für BOSCH-Haushaltsgeräte
07922 Tanna, SCHILBACH 62
Tel. 0 366 46/2 26 00

Unserer werten Kundschaft wünschen wir ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Mit diesen Wünschen
verbinden wir den Dank
für Ihr Vertrauen und
freuen uns auch im
kommenden Jahr
auf Ihren Besuch!
Friseursalon Rauh
Inh. Doris Gerbert
07922 Tanna Koskauer Straße 6
Tel.: 03 66 46 - 2 24 09

Versicherungsbüro
GROSCHUPF
Sie haben bei einer dieser Versicherungen einen Vertrag,
aber keinen Ansprechpartner?
Oder suchen Sie etwas günstigeres,
da Ihre Versicherung den Beitrag erhöht hat.
Egal ob Hausrat-, Haftpflicht-, Hund-, Auto-,
Rechtsschutz- Unfallversicherung.
Rufen Sie mich einfach an!

Augasse 6, 07907 Schleiz
Telefon: 03663/402600 Mobil: 0171/1936572

MALERMEISTER
M. Degling
Matthias Degling
Künsdorf 45 · 07922 Tanna
✆ 036646/22482
- Vollwärmeschutz
- Strukturputze
- Tapezierarbeiten
- Fassadenfarbgestaltung
- Fußbodenverlegearbeiten
- Fertigparkett
- Gardinen und Jalousien
...der Alltag ist grau genug – bring Farbe in Dein Leben!

PflegeService
Bernhardt
Wir wünschen allen Lesern
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
alles erdenklich Gute für 2017
PflegeService Bernhardt
Kapellenstr. 1 · 07922 Tanna
Ihr Wohl liegt uns am Herzen!
Geborgenheit und Kompetenz
Tel.: 036646 / 288 306
Fax: 036646 / 288 318
sylka.bernhardt@arcor.de

ZOLLGRÜN

Zollgrün 2016

Unser Feuerwehrverein prägte auch 2016 das Dorfleben mit einer Reihe von Aktivitäten. Im März wurde ein Erste-Hilfe-Lehrgang für alle interessierten Kraftfahrer mit dem DRK organisiert. Mit 41 Teilnehmern war ein reges Interesse zu verzeichnen und die übereinstimmende Meinung aller war, dass dieser Lehrgang in regelmäßigen Abständen wiederholt werden sollte.

Am 5. April fand das alljährliche Schnauzertunier im Bürgerhaus statt. Es traten 26 Spieler an. Gewinnerin des Tuniers war Emy Brandenberger, die zugleich jüngste Teilnehmerin. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten Sebastian Knorr und Eric Raithel. Es war ein sehr geselliger Abend.

Ebenfalls im April wurde ein Arbeitseinsatz an unserem neu gestalteten Dorfteich zusammen mit dem Sportverein durchgeführt. Abgestorbene Wasserpflanzen und Gestrüpp am Rande wurden entfernt, um die Wasserqualität für den Sommer zu sichern. Gleichzeitig wurde der Einstieg an der flachen Stelle gegenüber dem Pavillon noch einmal verändert, um den Kindern des Dorfs die Möglichkeit zu geben im Dorfteichwasser zu planschen.

Anlässlich unseres traditionellen Aufstellens des Pfingsbaumes haben wir ein Floss im Dorfteich eingesetzt, was von den Kindern den ganzen Sommer über rege für Wasserspiele genutzt wurde.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für die Unterstützung beim Bau des Floßes bedanken.

Das Seil, an dem das Floß läuft und gleichzeitig den flachen Bereich abgrenzt, wurde von der Seilerei Wolfram in Tanna kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Senior der Firma Werner Wolfram hat persönlich das Seil angefertigt und die Halterungen zusammengestellt.

Großen Dank auch an die Tischlerei Büttner in Zollgrün. Nach meinem anfänglichen Versuch, das Floss am Vorabend vom Pfingstsamstag selber zu bauen, habe ich mich Hilfe suchend an Thomas gewandt.

In der Tischlereiwerkstatt haben wir dann mit großer Unterstützung vom Altmeister Heinrich Büttner das Floß bis in die späten Abendstunden zusammengebaut. Am Pfingstsamstagfrüh noch vor 7.00 Uhr war Thomas schon wieder bei mir, um die Restarbeiten mit zu erledigen. Damit war der Stapellauf unseres Floßes vor dem Aufstellen des Pfingstbaumes gesichert.

Für Besucher und Gäste haben wir am Dorfteich ein Hinweisschild aufgestellt mit wissenswerten, aktuellen und historischen Informationen zu unserem Ort.

Vielen Dank an alle Helfer, die sich mit Ideen und Taten dafür einsetzen, dass unser Ort schön und lebenswert bleibt.

An dieser Stelle auch eine Bitte an die Eltern der Kinder für die wir unseren

Dorfteich und das Umfeld herrichten und pflegen. Bitte sorgt dafür, dass das auch so bleibt. Haltet bitte die Kinder dazu an, sich so wie zu Hause oder besser zu benehmen.

Wir hoffen, dass unser Feuerlöschteich noch viele Jahren so ein schöner Mittelpunkt mit sauberem Wasser auch zum Planschen für die Kinder im Dorf bleibt und uns niemand das Wasser abgräbt.

Ein Höhepunkt war wieder Himmelfahrt. Das Partyzelt vor dem Bürgerhaus und auch das Bürgerhaus selbst waren dank des schönen Wetters sehr gut besucht. Für viele Wandergruppen ist Zollgrün mittlerweile ein fester Anlaufpunkt.

Am Pfingstsonnabend erfolgte wieder das Aufstellen des Pfingstbaums am Dorfteich. Schon vier Wochen vorher war ein gerader, schlanker Baum im Wald geschlagen und an einer gut versteckten Stelle abgelegt worden. Viele starke Männer waren notwendig, um den Pfingstbaum ins Dorf und mit Hilfe von Stangen in die Senkrechte zu bringen.

Dort stand er mit Birke an der Spitze sowie geschmückt mit Kranz und bunten Bändern bis zum Dorffest. Mit Rostbratwürsten und Bier wurde anschließend zünftig gefeiert. Leider hat sich dieses Jahr keine mutige Konfirmandin oder Konfirmand gefunden, der eine Birke in die Mitte des Dorfteichs gesteckt hat, wie es in den Jahren zuvor schon regelmäßig der Fall war.

Höhepunkt im Dorfleben war wieder unser Dorffest vom 10.- 12. Juni. Unter Mitwirkung aller Mitglieder des Feuerwehrvereins, des Sportvereins sowie des Frauenclubs gab es für die Jugendlichen am Freitag eine Discoveranstaltung.

Der Sonnabendnachmittag gehörte den Liebhabern alter Traktoren, denn die Traktorfreunde aus Gefell waren mit ihren Oldtimern nach Zollgrün gekommen.

Die Tanzveranstaltung am Abend war dann der reiferen Jugend vorbehalten und ein voller Erfolg.

Am Sonntagvormittag trafen sich wieder Crossläufer aus der Region, um auf den bekannten Laufstrecken um die

Nr.:	18
Fahrzeugtyp:	B 10
Hersteller:	Holder
Baujahr:	1957
Leistung:	10 PS
Zylinderzahl:	1
Hubraum:	500 ccm
Besonderheiten:	Baugröße
Besitzer:	Bernd Hegner
Fahrer:	Bernd Hegner
Wohnort:	Zollgrün

Plätze zu wetteifern.
Mit Powerman und Kinderpowerman wurde der Nachmittag gestaltet. Gewonnen haben diesmal die starken Männer aus Frankendorf.
Eine Tombola sowie Kaffee und Kuchen in der Verantwortung des Frauenclubs rundeten die Veranstaltung ab. Alle haben fleißig mitgeholfen und zum Gelingen der drei Tage beigetragen.
Zur Belohnung aller Aktiven ging es Ende Oktober auf Vereinsausfahrt nach Volkach am Main, in das Zentrum des fränkischen Weinbaus. Es waren zwei schöne Tage mit Empfang vor dem Rathaus von Volkach, einer Schifffahrt auf der Mainschleife bei schönstem Sonnenwetter und einem tollen Weinfest am Abend. Heimwärts wurde nochmal in Bamberg angehalten und das historische Zentrum mit dem Dom besichtigt.
Auch im nächsten Jahr wollen wir das kulturelle Leben im Dorf wieder mitgestalten.
Ein besonderes Anliegen ist uns die Neugestaltung der Buswartehalle an der Hauptstraße. Wir hoffen, dass es uns gelingt, mit Hilfe der Stadtverwaltung den Schandfleck zu beseitigen.

Der Vorstand des
Feuerwehrvereins Zollgrün
Ortsteilbürgermeister
Gerhard Hoffmann

Ofenbau - Priesnitz
Inh. Rajko Priesnitz
Unserer werten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen auf diesem Wege ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das Jahr 2017
Kachlofen- und Luftheizungsbau • Kamine
Küchenherde • Fliesen- und Natursteinverlegung
Unterkoskau 91
07922 Tanna
Tel. 03 66 46/ 2 83 33
Fax 03 66 46/ 2 83 34
Funk 01 72/3 45 86 90
AUSSTELLUNG:
Koskauer Straße 14
07922 Tanna
Tel. 036646/20172

Landgasthof und Pension
Kanz
Wir wünschen Ihnen
und Ihrer Familie
ein besinnliches Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!
Sandy Jungmichel & Marita Kanz GbR
Zollgrün 47 • 07922 Tanna
Telefon: 03 66 46 / 2 88 40 • Telefax: 03 66 46 / 28 84 18
lgh_kanz@web.de • www.landgasthof-kanz-zollgruen.de

Das Leben im Zollgrüner „Wirbelwind“

Das war unser Kindergartenjahr

Eben haben wir noch den Winter aus dem Dorf getrieben und uns an den Frühblühern erfreut, schon ist das Jahr wieder vorüber. Das gibt uns allen Grund, Euch von unserem aufregenden Kita-Jahr zu berichten.

Beim Frühstück...

Frau Kanz: *„Lenny, was arbeitet denn dein Papa?“*
Lenny: *„Der fährt mit dem Arbeitsauto und der muss immer frühstücken und da nimmt der sein Arbeitsbrot mit.“*

„Ich geh´ nicht mit Fremden mit!“

Zu diesem Thema hatten wir in diesem Jahr Besuch von den beiden Polizeihauptmeisterinnen Frau Lorenz und Frau Oertel. Wir haben gelernt, wie man sich richtig verhält, wenn man von einer fremden Person angesprochen wird. Außerdem durften wir im Polizeiauto probesitzen, die Sirene ausprobieren und Fingerabdrücke machen lassen.

Frau Oertel: *„Hier hinten im Kofferraum haben wir einen Verbandskasten, Spurenkoffer, Warnleuchten...“*
Anna: *„Habt ihr auch ein Schnapsmessgerät mit?“*

Wir schauen ein Buch über den Menschen an...

Frau Ernst: *„Warum hat ein Mensch eigentlich einen Bauchnabel?“*
Laura: *„Damit die Babys Luft bekommen!“*

„Hurra! Ich bin ein Schulkind!“

Ein besonderer Höhepunkt in jedem Kindergartenjahr ist das Zuckertütenfest. Unser Tag startete mit einem gemeinsamen Frühstück. Danach machten wir uns auf eine Schatzsuche quer durch das Dorf, um unsere Zuckertüten zu finden. Am Mittag gab es für die Schulanfänger mal keinen Mittagsschlaf, sondern einen Ausflug in die Drachenhöhle nach Syrau. Am Nachmittag fand dann bis in die Abendstunden ein großes Fest für Groß und Klein in unserem Garten statt.

Lina: *„Von unserer Familie kommt jetzt kein Kind mehr zu euch, Frau Dick.“*
Frau Dick: *„Schade!“*
Lina: *„Aber meine Babys kommen mal zu euch! Zwei Babys bring ich. Ein Junge und ein Mädchen.“*
Frau Dick: *„Und wenn es zwei Jungs werden?“*
Lina: *„Dann krieg ich drei Babys!“*
Frau Dick: *„So eine Geburt ist aber schwer und tut ein bisschen weh.“*
Lina: *„Das macht mir nichts! Ich hatte schon so viele Auwehs. Das hab ich alles ausgehalten.“*

In der Garderobe...

Frau Wellner: *„Ihr zieht bitte Jacke und Schuhe an.“*
David: *„Regenjacke oder Fliesenjacke?“*

„Bücher sind fliegende Teppiche in das Reich der Phantasie“ James Daniel

Seit diesem Jahr haben wir eine Mitgliedschaft in der Schleizer Stadtbibliothek, sodass wir nun in regelmäßigen Abständen mit dem Bus nach Schleiz fahren, um dort in den Bücherregalen zu stöbern und uns einzelne Exemplare für die Geschichte zum Mittagsschlaf im Kindergarten auszuleihen.

„Tatü tata, die Feuerwehr war da!“

Im September hatten wir ein große Feuerübung. Dazu kam Herr Woydt von der freiwilligen Feuerwehr Tanna mit drei Kollegen und einem großen Feuerwehrauto und hat mit einer Nebelmaschine „Feuer“ in unserem Keller gelegt. Als die Alarmanlage startete und wir den Kindergarten zügig verlassen hatten, konnten wir von unserer Sammelstelle aus den Einsatz gut beobachten. Mit Atemschutz und Sauerstoffflaschen sind die Kameraden in das Haus gegangen und haben das „Feuer“ gelöscht. Zum Schluss wurde dann noch der Rauch mit einem großen Gebläse aus den Räumen gepustet. Das war ein aufregender Vormittag für uns. Wir danken allen Feuerwehrmännern für ihre gespendete Zeit und hoffen trotz des spannenden Tages, dass wir uns weiterhin nur zu Übungen und nicht im Ernstfall treffen.

Beim Spaziergang...
Nik: *„Ich muss mal eine Wurst.“*
Da es schnell gehen musste, entschieden wir uns für den Straßengraben... Als alles heile überstanden war...
Nik: *„Bin ich jetzt ein Hund?“*

„Schüttelt mich! Schüttelt mich! Meine Äpfel sind ja so reif!“

Auch in diesem Jahr haben wir wieder wahnsinnig viel Hilfe von unseren Eltern und Großeltern bekommen, um der Ernte unserer drei Apfelbäume Herr zu werden.
Ob Apfelkuchen, Apfelmus oder Apfelspalten, alles wurde in liebevoller Arbeit von den Muttis und Omas für uns zubereitet. Auch wir haben im Kindergarten selbst Apfelmus hergestellt.
Es war so lecker! Zur eigentlichen Apfelernte durften dann auch unsere Papas zeigen, was in ihren Armen steckt und schüttelten uns alle Äpfel vom Baum, welche von uns und den Mamis aufgelesen wurden. Vielen Dank dafür! Ein besonderer Dank geht nochmals an Familie Sippel aus Schilbach und Familie Fischer aus Mielesdorf, die unsere Äpfel zum Mosten gefahren haben.

Beim Mittagessen...
Frau Wellner: *„Das ist aber lecker schmecker!“*
Elli: *„mmmh... mecker mecker!“*

Auf der Suche nach dem Kartoffelkönig

Im September machten wir uns auf den Weg nach Oettersdorf ins Kartoffellager, um dort den Kartoffelkönig zu suchen. Leider konnten wir ihn zwischen den abertausenden Kartoffeln einfach nicht finden. Dafür haben uns die Mitarbeiter den gesamten Weg gezeigt, den die Kartoffeln durchlaufen, bis sie schlussendlich in einer Kiste landen und dort darauf warten, in Säcke abgefüllt, gekauft, gekocht und von uns oder Tieren verspeist zu werden. Auf dem Rückweg haben wir dann noch auf dem Kartoffelfeld angehalten, der Kombine bei der Arbeit zugesehen und uns ein paar Kartoffeln ausgebuddelt. Wir danken allen Mamas, die uns bei dem Ausflug chauffiert und begleitet haben!

Beim Kaffeetrinken...
Pia: *„Möhren sind gut für die Augen!“*
Fabian: *„Und Banane ist gut für den Kopf!“*
Pia: *„Nee! Nur Äpfel sind gut für den Kopf, bei Banane wird man dumm.“*

Vielen Dank an alle Mamas, Papas, Omas und Opas für die tatkräftige Unterstützung zu Festen, Feiern und im Kindergartenalltag. Ihr seid immer eine große Hilfe für uns!

Wir freuen uns jetzt schon auf tolle neue Erlebnisse im neuen Jahr und sind gespannt auf die Kinder, die neu zu uns in den Kindergarten kommen!

Wir wünschen allen Leuten, die uns kennen, eine besinnliche Weihnacht und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2017!

Die Kinder und Erzieherinnen aus dem Kindergarten „Wirbelwind“ Zollgrün

19. Zollgrüner Crosslauf

Am Sonntag, den 12. Juni 2016 fiel der Startschuss zum 19. Zollgrüner Crosslauf. Dabei gingen insgesamt 92 Läuferinnen und Läufer auf die verschiedenen Laufstrecken. Im ersten Lauf hatten die Bambinis eine Distanz von 800 m zu bewältigen, danach folgten die Schülerläufe über 1,2 km sowie 2,3 km. Den Abschluss bildete der Hauptlauf über 4,6 km.

Die Ergebnisse der einzelnen Laufwettbewerbe und Altersklassen sind auf der Internetseite crosslauf.silvesterlauf-tanna.de nachzulesen.

Neben den Siegerehrungen fand die beliebte Startnummern-Tombola statt, welche mit großer Begeisterung angenommen wurde. Insgesamt war es für alle Laufsportbegeisterten wieder eine gelungene Veranstaltung. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern0, die mit ihrer Unterstützung zum Gelingen beigetragen haben.

Die Organisatoren des LSV 80 Zollgrün e.V. freuen sich auf ein Wiedersehen zur 20. Auflage des Zollgrüner Crosslaufs am 11. Juni 2017.

SPORT

Es geht wieder aufwärts

Nachdem wir im Sommer 2015 freiwillig mit unserer Männermannschaft aus der Kreisoberliga in die Kreisliga abgestiegen sind, stand uns eine ungewisse Zukunft in der neuen Klasse bevor. Umso erfreulicher war die Situation dann am Ende des letzten Jahres. Aufgrund der besseren Tordifferenz gegenüber der zweiten Mannschaft von Schleiz hatten wir bei gleicher Punktzahl den Platz an der Sonne inne. Obwohl schon im Winter feststand, dass wir auf ein mögliches Aufstiegsrecht am Ende der Saison verzichten würden, wollten wir natürlich trotzdem so lang wie möglich um die Meisterschaft mitspielen. Dies gelang uns bis zum Ende der Saison relativ gut. Allerdings lag das auch an den Patzern unserer Konkurrenten. Vor allem im Heimspiel gegen den späteren Aufsteiger Schleiz II wurden unsere Probleme offensichtlich. In der ersten Halbzeit konnten wir die Partie noch annähernd ausgeglichen gestalten. Als in der zweiten Halbzeit die Kräfte nachließen, konnte Schleiz ohne größeren Qualitätsverlust drei Spieler austauschen. Bei unseren Auswechslungen hat man jedoch gemerkt, dass die Mannschaft in der Breite hier noch nicht mithalten kann. Am Ende gab es eine deutliche und verdiente 1:3 Niederlage. Überraschender Weise tat sich Schleiz, und auch die weiteren Spitzenmannschaften im Laufe der Saison recht schwer, sodass unser Kontakt zur Tabellenspitze nie ganz abgerissen ist. Am Ende konnten wir den Kampf um die Meisterschaft bis zum letzten Spieltag spannend halten. Hier erfüllten wir unsere Pflichtaufgabe und mussten auf einen Ausrutscher von Schleiz hoffen. Diese Hoffnung blieb leider erfolglos. Mit 51 Punkte und 59:31 Toren lagen wir am Ende 2 Punkte hinter dem Meister. Dennoch konnte man auf eine gute Saison zurück blicken. Ziel war es von Anfang an, die Mannschaft zu verjüngen, zusammen zu halten und wieder Spaß am Fußball zu haben. Dies ist uns recht gut gelungen.

Im Vergleich zu den Vorjahren haben wir im letzten Sommer dann mit Rückkehrer Tino Kaiser und Florian Priesnitz zwei Leistungsträger für unsere Mannschaft gewinnen können. Außerdem kam mit Yannik Kessler ein Spieler aus unserer Jugend im Laufe der Hinrunde der neuen Saison zu seinen ersten Einsätzen im Männerbereich. Da sich die jungen Spieler durch engagiertes Training immer weiter entwickelten und stabilisierten, konnten wir voller Zuversicht in die neue Saison schauen, in der wir, wie schon in den letzten Jahren, als Spielgemeinschaft mit Unterkoskau antraten. Von Beginn an starteten wir gut und konnten unsere Spiele teilweise recht deutlich gewinnen. Schnell deutete sich ein

obere Reihe von links: Daniel Hopf, Burkhard Borde, Rico Müller, Markus Tögel, Andre Zapf
mittlere Reihe von links: Thomas Kessler (Trainer), Florian Priesnitz, Tim Wittig, Patrick Wolf, Daniel Ehrlein, Martin Stiller, Andre Steinig, Tino Kaiser, Michael Kohl, Markus Woydt, Tobias Golditz, Maik Rosenbusch (Mannschaftsleiter), Daniel Weinert (1. Vorstand Sektion Fußball), Sarah von der Linden (medizinische Betreuung)
untere Reihe von links: Michael Gebhardt, Hans Ullrich, Lucas Schmidt, Yannik Kessler, Karl Thrum
es fehlen: Arved Kügler, Pascal Lang, Nico Rodig, Dieter Martin (Zeugwart)

Dreikampf mit Orlatal und dem großen Favoriten Pößneck an. Am 5. Spieltag war es dann soweit. In Pößneck trafen wir auf unsere bis dahin ebenfalls verlustpunktfreien Konkurrenten. Nach langem Kampf mussten wir uns dann nicht unverdient mit 1:2 geschlagen geben. Während wir jedoch dann unsere weiteren Spiele alle wieder gewinnen konnten, fiel Pößneck in ein regelrechtes „Loch“. Dadurch eroberten wir schnell die Tabellenspitze zurück und bauten unsere Führung deutlich aus. Ein unnötiger Ausrutscher unsererseits im letzten Heimspiel der Hinrunde gegen Bodelwitz (3:3 nach 3:1-Führung) ließ unseren Vorsprung wieder etwas schmelzen. Nach dem verdienten 1:0-Auswärtssieg beim Tabellenzweiten Lobenstein II beendeten wir die Vorrunde mit 34 Punkten und 44:10 Toren als Tabellenführer. Unser Vorsprung auf den derzeitigen Tabellenzweiten Lobenstein II beträgt 8 Punkte. Allerdings kann Orlatal im Falle zweier Siege in seinen beiden Nachholspielen bis auf 4 Punkte an unsere Elf heranrutschen. Bis zur Winterpause stehen nun noch 2 Punktspiele an. Dabei gilt es nochmal, alle Kräfte zu mobilisieren und die Siege aus den Hinspielen zu wiederholen. Dann kann man beruhigt in die Winterpause gehen, um sich anschließend konzentriert auf die restliche Rückrunde vorzubereiten.

Auch die 2. Mannschaft unserer Spielgemeinschaft mit Unterkoskau spielte in der vergangenen Saison bis zum Schluss in der Spitzengruppe der Freizeitliga mit. In der aktuellen Saison ist man ebenfalls wieder mit viel Spaß und Freude dabei und liegt aktuell mit 22 Punkten und 40:21 Toren 3 Punkte hinter Tabellenführer Oschitz auf dem 4. Tabellenplatz. Allerdings hat man bisher ein Spiel weniger absolviert.
Leider war es uns auch in dieser Saison wieder nicht möglich, trotz Spielgemeinschaft mit Unterkoskau eine zweite Großfeldmannschaft am Spielbetrieb teilnehmen zu lassen. Dies sollte aber ein wichtiges Ziel für die Zukunft sein, damit man den Spielbetrieb im Männerbereich auf eine breitere Basis stellen kann. Nur dann ist es möglich, jungen, aufrückenden Spielern im Männerbereich kontinuierlich Spielpraxis zu geben, sodass sie sich Stück für Stück weiterentwickeln können. Die Entwicklung der meisten Spieler ist im letzten Jahr durchaus positiv verlaufen. Sollte der Trend weiter anhalten und die Mannschaft weiterhin so gut zusammenstehen, dann werden wir die aktuelle Saison zu einem guten Abschluss bringen. Vielleicht können wir sogar den Meistertitel erringen. Die nächsten Wochen und Monate werden zeigen, ob wir uns schon wieder soweit gefestigt haben, um einen eventuellen Aufstieg zurück in die Kreisoberliga als Ziel anzugehen. Hierfür müssen sowohl Mannschaft wie auch der Vorstand aber noch einige Hausaufgaben erfüllen. Das Potential an guten Spielern im Verein und im Bereich der Stadt Tanna hierfür ist zweifelsfrei vorhanden. Ziel muss es nun vor allem sein, die eigenen Spieler zu halten, und Spieler, die in Tanna oder den umliegenden Dörfern wohnen und in den vergangenen Jahren unseren Verein aus verschiedenen Gründen verlassen haben, wieder zurück zu uns zu holen. Der Erfolg, der gute Zusammenhalt in der Mannschaft und nicht zuletzt das hervorragende Sportgelände, das die Stadt Tanna unserem Verein zur Verfügung stellt, sollten hierfür gute Argumente sein. Die gute Stimmung zu unseren Heimspielen ist allerdings noch stark verbesserungswürdig. Verein und Mannschaft würden sich sicherlich freuen, wenn der zurückkehrende Erfolg auch wieder mehr Interesse in der Bevölkerung wecken würde und der eine oder andere Zuschauer mehr den Weg zu uns auf das Sportgelände findet. Gesucht werden natürlich nicht nur Zuschauer, sondern auch neue Spieler jeder Altersgruppe sowie Anwärter für eine Schiedsrichterausbildung. Auch ehrenamtliche Helfer rund um den Spielbetrieb sind immer gern gesehen. Es gibt immer was zu tun, also meldet euch.
Die Abteilung Fußball wünscht allen Freunden des runden Leders und denen, die es noch werden wollen, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Wir sehen uns am Sportplatz.

Daniel Weinert

Jahresrückblick des Nachwuchses und der Frauen des SV Grün – Weiß Tanna

Mit viel Freude blicken wir auf die Entwicklung im Nachwuchs- und Frauenbereich des Jahres 2016 zurück.
Selbst wenn einigen diese Worte inhaltlich aus den letzten Jahren bekannt vorkommen, entsprechen sie auch in diesem Jahr wieder den Tatsachen. Die Voraussetzungen für die erzielten sportlichen Erfolge sind natürlich vielseitig. Zum einen haben wir in Tanna einen traumhaften Sportkomplex, den wir kostenlos nutzen dürfen. Die Vielfalt der Trainingsmöglichkeiten bietet eine entscheidende Basis für die Entwicklung unseres Vereins. Dafür gilt auf diesem Weg der Dank noch einmal unserer Stadt Tanna. Zum anderen verhelfen uns viele Sponsoren den Trainings- und Spielbetrieb für alle Mitglieder in einem fairen finanziellen Rahmen zu ermöglichen. Natürlich sind wir bei den steigenden Mitgliederzahlen auf die Hilfe und Unterstützung der Eltern angewiesen, auf die wir uns jederzeit verlassen konnten. Nicht zuletzt leisten die ehrenamtlichen Trainer und Funktionäre den wesentlichen Beitrag zur sportlichen Entwicklung unserer Fußballer. Auf diesem Weg möchten sich alle Spieler und Eltern bei den ehrenamtlichen Helfern bedanken.

In diesem Jahr sind beim SV Grün-Weiß Tanna folgende Trainer tätig:

G - Junioren
(Jahrgang 2010 und jünger)
Jan Altenhofen (Tanna)
Daniel Weinert (Willersdorf)
Trainingszeit:
Fr. 15.30 - 17.00 Uhr

F - Junioren
(Jahrgang 2008/2009)
Ronny Wolf (Tanna)
Jan Altenhofen (Tanna)
Trainingszeit:
Di. und Do. 17.00 - 18.30 Uhr

E - Junioren
(Jahrgang 2006/2007)
Christian Schaarschmidt (Tanna)
Martin Petzold (Tanna)
Trainingszeit:
Mo. und Mi. 17.00 - 18.30 Uhr

D - Junioren
(Jahrgang 2004/2005)
Sebastian Hopf (Tanna)
Maic Haußner (Tanna)
Trainingszeit:
Mo. und Mi. 17.00 - 18.30 Uhr

C - Junioren
(Jahrgang 2002/2003)
Hannes Böhl (Mühltroff)
Denny Gräsel (Künsdorf)
Trainingszeit:
Di. und Do. 17.30 - 19.00 Uhr

B - Junioren
(Jahrgang 2000/2001)
Moritz Krell (Mühltroff)

Frauen
Johannes Goj
Trainingszeit:
Mi. und Fr. 17.30 - 19.00 Uhr

Vor drei Jahren gab es für Vereinsmitglieder die Möglichkeit, sich zum Vereinsschiedsrichter ausbilden zu lassen und damit die Berechtigung zu erwerben, Spiele im Kleinfeldbereich zu leiten. Aktuell sind für unseren Nachwuchsbereich Thomas Hegner und Sebastian Hopf als Schiedsrichter tätig. Zu unseren Turnieren stellen sich Rolf Altenhofen, Thomas Hegner und Matthias Enk seit vielen Jahren zur Verfügung.
Vielen Dank!

Saison 2015/ 2016

Dass Vereine unserer Größe im Großfeldbereich des Nachwuchses kaum noch in der Lage sind eine eigene Mannschaft zu stellen, ist kein Geheimnis mehr. Die Bildung von Spielgemeinschaften ist aber kein Problem, da alle Vereine diese Notwendigkeit erkannt haben. In der Saison 2015/ 2016 bildeten die B - Junioren mit Schleiz und die C - Junioren mit Mühltroff eine gemeinsame Mannschaft.

B - Junioren
In der Saison 2015/ 2016 spielten bis zu 6 Spieler aus Tanna mit den Spielern aus Schleiz in der Spielgemeinschaft. Trainiert wurde einmal in der Woche separat und einmal zusammen, abwechselnd in Tanna und Schleiz. Mit der Zeit wuchs die Mannschaft zusammen und die Arbeit von Trainer Steffen Saß trug Früchte. Am Ende sprang ein dritter Platz in der Kreisoberliga mit geringem Rückstand auf den Tabellenersten heraus.

C - Junioren
Auch bei den C - Junioren gab es eine Spielgemeinschaft. Hier wurde wie schon in einigen Jahren zuvor Mühltroff der Partner. Wie immer bei einer neu gebildeten Spielgemeinschaft dauerte es eine gewisse Zeit, bis sich die Spieler aneinander gewöhnt hatten. Von Spiel zu Spiel war eine Steigerung zu erkennen, was sich auch mehr und mehr in den Ergebnissen widerspiegelte. Grundlage hierfür war zu einem erheblichen Teil die sehr hohe Trainingsbeteiligung. Besonders zu erwähnen ist, dass sich zwei Mädchen in der Mannschaft etablierten. Ein Platz im oberen Drittel der Tabelle am Saisonende war der verdiente Lohn für diese sehr junge Mannschaft! Zum Ende der Saison konnte sogar der Staffelsieger aus Orlatal geschlagen werden.

D - Junioren
Die Ausgangsposition war für die D - Junioren nicht einfach, da die Spielerdecke über die gesamte Saison sehr dünn war. Leider fiel während der Spielzeit aus verschiedenen Gründen der eine oder andere Spieler noch aus. Die Umsetzung der guten Trainingsleistungen im Spielbetrieb gelang den Spielern leider nicht immer. Durch Aushilfe der E - Junioren und viel Teamgeist wurde dennoch eine ordentliche Saison gespielt.

E - Junioren
Eine hervorragende Saison zeigten unsere E - Junioren. Am Ende wurden unsere Jungs völlig verdient Staffelsieger. Vor allem spielerisch steigerte sich die Mannschaft und wurde im Laufe der Saison immer besser. Eindrucksvoll bestätigten sie diese Entwicklung beim letzten Spiel mit einem überzeugenden 6 : 0 gegen den Tabellenzweiten Oettersdorf.

U11 Internationales Nachwuchsturnier „Schlemmerinsel - Cup“ in Töpen
Ein absoluter Höhepunkt war wieder die Teilnahme am „Internationalen Nachwuchsturnier“. Nach erfolgreicher Qualifikation am Vortag konnten sich unsere Jungs unter anderem mit den Nachwuchsteams einiger Bundesligisten messen. In einem Turnier mit FC Bayern München, 1. FC Nürnberg, SpVgg Greuther Fürth, Hertha BSC Berlin, FC Augsburg, AC Sparta Prag, SK Slavia Prag und RB Leipzig zu spielen, erlebt man sicherlich nicht so oft. Das Turnier beendeten wir als bestes „Amateurteam“. Gegen alle Gegner konnte hervorragend mitgehalten werden und Tanna erarbeitete sich bei allen Gegnern großen Respekt.

F - Junioren
Am Ende fehlten in einer großartig verlaufenen Saison zwei Tore zum Staffelsieg. Mit den gezeigten Leistungen sind wir durchaus zufrieden. Besonders erfreulich war das Abschneiden in der Halle. Nach zwei erfolgreichen Qualifikationsrunden fand die Endrunde unter andrem mit dem FC Carl Zeiß Jena, Thüringen Jena und natürlich uns statt. Am Ende sprang nach einem Turnier ohne Niederlage ein toller dritter Platz heraus.

G - Junioren
Immer wieder interessant ist der Start der Bambinis in die neue Saison. Am

Anfang stellen sich die beiden Fragen: „Haben wir überhaupt genügend Kinder?“ und „Wird das denn überhaupt was?“ Aber wie in den letzten Jahren stellten sich alle Zweifel als unbegründet heraus. In den Vorrundenturnieren zur Qualifikation für die Kreismeisterschaft setzte sich Tanna souverän durch. Zur Endrunde in Kahla sprang nach kurzen Anfangsproblemen ein glänzender dritter Patz heraus.

Frauen
Mit dem Staffelsieg und der damit verbundenen Kreismeisterschaft krönten unsere Frauen die Saison. Am Saisonende wurde es noch einmal spannend. Nachdem Tanna die Punkte des Spiels gegen den FC Greiz aberkannt wurden, gelang mit einem 6 : 0 im letzten Spiel gegen Chemie Greiz doch noch der verdiente Staffelsieg. Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Erfolg und dem Erreichen des Pokalfinals!

3-Länder-Turnier
Ein Höhepunkt des Jahres war wieder das 3-Länder-Turnier auf unserer Sportanlage in Tanna. Wieder konnten wir mit den Mannschaften aus Sachsen und Bayern die Kräfte messen. Mit dem Sieg der Bambinis blieb ein Pokal in Tanna. Einen hervorragenden zweiten Platz belegten die F - Junioren, die sich erst im 9 m Schießen dem FC Thüringen Jena geschlagen geben mussten. Die E - und D - Junioren zeigten an diesem Tag gute Leistungen, mussten sich aber leider am Ende mit den Plätzen fünf und sechs zufrieden geben.

Saison 2016/ 2017

Der Start in die Saison 2016/ 2017 bestätigte die erfreuliche Entwicklung der letzten Jahre.

Frauen
Die Frauen spielen in diesem Jahr in der Vogtlandklasse. Auch hier spielen sie eine sportlich große Rolle. Aktuell liegt die Mannschaft auf dem vierten Platz. In dieser an der Spitze sehr ausgeglichenen Meisterschaft beträgt der Rückstand auf Platz 1 lediglich vier Punkte. Hier ist also noch lange nichts entschieden.

B - Junioren
In dieser Saison spielen unsere B - Junioren mit Mühltroff und Pausa zusammen. Im Augenblick belegt die Mannschaft den siebten Platz. Ziel ist es natürlich in der restlichen Saison in der Tabelle noch ein bisschen nach oben zu rutschen.

C - Junioren
Nahezu unverändert zur letzten Saison starteten unsere C - Junioren in die neue Saison. Die gestiegene Leistungsfähigkeit spiegelt sich im dritten Tabellenplatz wider. Erfreulich ist auch in dieser Saison die sehr hohe Trainingsbeteiligung.

D - Junioren
Wiederum mit einer sehr dünnen Spielerdecke begannen die D - Junioren die neue Spielzeit. Umso erfreulicher ist die Entwicklung der Mannschaft zu sehen. Aktuell steht ein fünfter Platz zu Buche, Tendenz steigend! Beleg dafür war ein verdientes Unentschieden gegen den Spitzenreiter. Besonderer Dank gilt hier den E - Junioren, die regelmäßig bei Personalmangel aushelfen.

E - Junioren
Verlustpunktfrei stehen unsere E - Junioren an der Tabellenspitze und das auch völlig verdient. Die Leistungen in Meisterschaft und Pokal waren überzeugend. Die Ergebnisse fielen meist sehr deutlich aus und auch spielerisch wurde überzeugt.

F- Junioren
Für unsere F - Junioren begann die Saison etwas holprig. Die ehemaligen Bambinis mussten sich erst an die neue Spielfeldgröße gewöhnen und mit dem VfR Bad Lobenstein und dem FC Carl Zeiß Jena im Pokal standen zwei starke Mannschaften auf dem Platz. Doch die Erfolge sollten sich bald einstellen. Mit einem zweiten Platz geht es in die Winterpause.

G - Junioren
Bei den Bambinis standen zu Beginn der Saison leider nur 8 Kinder zur Verfügung. Wie in den letzten Jahren änderte sich die Teilnehmerzahl erfreulich, inzwischen sind es ca. 15. Und der erste Erfolg ist mit einem dritten Platz unter acht Mannschaften zum Turnier in Oettersdorf auch schon zu verzeichnen. Freuen wir uns auf die Hallensaison und die anschließenden Meisterschaften im Frühjahr!

Jan Altenhofen

Unsere Nachwuchstrainer 2016/17

Für unsere Kinder und Jugendlichen ehrenamtlich aktiv:

(hintere Reihe v.l.n.r.)
Martin Petzold, Christian Schaarschmidt, Jan Altenhofen,
Sven Köhler, Maic Haußner,
Ronny Wolf

(vordere Reihe v.l.n.r.)
Denny Gräsel, Daniel Weinert,
Sebastian Hopf

Internationales E-Junioren Turnier

Bereits zum zweiten Mal nahmen Tannas E-Junioren am hochklassig besetzten Turnier „Schlemmerinselcup“ des JFG „Bayerisches Vogtland“ in Töpen teil.
Am 03.09.2016 sicherten sich unsere Jungs um die Trainer Christian Schaarschmidt und Martin Petzold die Teilnahme beim Qualifikationsturnier, wo sie den 2. Platz belegten.
Dies bedeutete Gruppe 2 mit den Mannschaften Hertha BSC, RB Leipzig, FC Augsburg, Team Europa DTFS sowie SV Motschenbach, der sich ebenfalls am Vortag qualifiziert hatte.
Auch in der Gruppe 1 waren klangvolle Namen vertreten. Hier spielten der FC Bayern München, Sparta Prag, 1. FC Nürnberg, Baltic Football School der Gastgeber JFG Bayerisches Vogtland sowie der Qualifikant SpVgg Bayern Hof.

Sehr aufgeregt, aber mit Kampfgeist und Elan ging`s für unsere Jungs ins erste Spiel gegen den FC Augsburg. Bis zur letzten Minute konnte ein Unentschieden gehalten werden und mit etwas Glück wäre sogar ein Tor nicht unverdient gewesen, aber es sollte nicht sein, und Augsburg gewann mit 0:1 Toren. Als nächste Mannschaft stand Team Europa DTFS auf dem Spielplan, Spieler der Deutsch Tschechischen Fußballschule. Das Ergebnis war ein wenig eindeutiger, 3:1, aber wir konnten unser erstes Tor verbuchen, welches von Lenny Plank erzielt wurde. Weiter ging es gegen RB Leipzig. Gleich in der ersten Minute gelang den roten Bullen das erste Tor und man ahnte schon Böses. Aber mehr ließ unsere gut aufgestellte Abwehr nicht zu und so stand es am Ende auch nur 1:0.
Der nächste Gegner hieß Hertha BSC und dieses Spiel ging mit 6 Gegentoren verloren. Aber auch hier steckten unsere Jungs nicht auf und Moritz Degenkolb erzielte durch eine wunderschöne Flanke ins Dreiangel das Gegentor. Im letzten Spiel der Gruppe gegen SV Motschenbach reichte uns ein 0:0, um als Gruppenfünfter der Gruppe B gegen Bayern Hof in der Endrunde um den 9. Platz zu spielen.
Diesmal konnten unsere Jungs jubeln, denn mit einem 0:2 Endstand durch Tore von Erik Hanke und Hendrik Sachs gewann Tanna das Spiel und sicherte sich damit den 9. Platz.

Turniersieger, wie im Vorjahr, wurde der FC Bayern München, der in einem spannenden Finale Sparta Prag bezwang.
Für unsere E-Junioren, die Trainer und die zahlreich angereisten und lautstark mitfiebernden Tannaer Fans war die Teilnahme wieder ein tolles Erlebnis.

Ein spannendes Ereignis steht der Mannschaft noch bevor. Während des Turniers konnten unsere Trainer Kontakt zu den Nürnberger Betreuern aufnehmen und ein Freundschaftsspiel gegen die E-Junioren des 1. FC Nürnberg organisieren. Dies wird im März oder April in Nürnberg stattfinden und mit einem Besuch des Bundesligaheimspiels inklusive Stadionführung verbunden sein.

Ronny Degenkolb

SV Grün-Weiß Tanna

1. FC Nürnberg

FC Bayern München

RB Leipzig

RB Leipzig

FC Augsburg

SpVgg Bayern Hof

Team Europa

FC Augsburg

Hertha BSC

SV Motschenbach

FC Augsburg

SpVgg Bayern Hof

Team Europa

Herta BSC

Fußball der Alten Herren

Rückblick auf das Spieljahr der Alten Herren der SG Tanna

Dritter Platz bei Thüringen-Meisterschaft Ü 55

Auf ein erfolgreiches Spieljahr 2016 können die Alten Herren der SG Tanna/Oettersdorf zurückblicken. Erneut erwiesen sich die Grün-Weißen als ein zuverlässiger Partner für die Vereine der Region. Zur Austragung kamen 14 Spiele, in denen 7 Siege, 4 Unentschieden und 3 Niederlagen bei einem Torverhältnis von 46:25 verbucht werden konnten. Zu den Kontrahenten zählten der 1. FC Greiz, SG Remptendorf/Bad Lobenstein, TSV 1872 Langenwetzendorf, SV Grün-Weiß Triptis, SV Glückauf Lehesten, SV Gräfenwarth, SV Fortuna Gefell, TSV Gahma, SV Blau-Weiß Auma, Langenwolschendorfer Kickers, SV Blau-Weiß 90 Neustadt, SG Knau/Plothen, SV Neundorf und SC Syrau 1919. Der höchte Sieg gelang auswärts in Neundorf mit 8:1. Dies war einer von vier Siegen in der Fremde, wo man noch gegen Gahma (4:1), Gefell (4:1) und Gräfenwarth (4:1) erfolgreich war. Lediglich in Lehesten (2:4) und in Greiz (1:2) bezog man Niederlagen. Acht Spiele bestritt man zu Hause. Hier lautete die Bilanz 3 Siege, 4 Unentschieden und 1 Niederlage. Siege wurden gefeiert gegen Langenwolschendorf (5:1), Syrau (5:1) und Neustadt (4:2). Unentschieden endeten die Partien gegen Remptendorf (4:4), Langenwetzendorf (1:1), Triptis (1:1) und Knau (2:2). Lediglich die 1:3 Niederlage gegen Auma trübte die Heimbilanz. Sportlicher Höhepunkt war aber der dritte Platz bei der Thüringer-Hallenmeisterschaft Ü 55 in Kahla. Mit den Akteuren aus Gräfenwarth trat man als Spielgemeinschaft an und konnte in der Besetzung Wolfgang Leistner, Peter Orlamünder, Frank Stöhr, Andreas Fritz, Andreas Seidel, Ingolf Hein, Jürgen Sachs und Dieter Zapf diese tolle Platzierung erreichen. Nur dem SV Martinroda und dem SV Kölleda musste man den Vortritt lassen und konnte wie in den vergangenen Jahren den Podestplatz erklimmen. Dagegen belegte die Ü 50 bei der Thüringer-Hallenmeisterschaft in Leinefelde Platz 5. Auch wenn man sich in der Besetzung Wolfgang Leistner, Andreas Bähr, Ingolf Hein, Jürgen Sachs, Mario Stankwoski und Andreas Fritz etwas mehr versprochen hat, war schon die Qualifikation für diese Endrunde ein Erfolg.

Insgesamt wurden 42 Spieler eingesetzt. Alle 14 Spiele bestritt nur Stefan Feustel. Es folgten Ingolf Hein (12), Marko Oertel (11), Pascal Giptner und Andre Zapf (je 10). Torschützenbester wurde mit 9 Treffern Andre Zapf. Dahinter platzierte sich Christian Müller, der es in nur zwei Spielen auf sechs Treffer brachte. Die weiteren Tore teilten sich Rene Scheffel (5), Martin Petzold, Carsten Lappann (je 4), Mario Stankowski, Hans Ullrich, Heiko Scheffel, Karl Thrum, Konstantin Süß (je 2) und 6 Akteure mit je einem Treffer und ein Eigentor.

Zum Abschluss gilt der herzliche Dank allen Aktiven für die Einsatzbereitschaft sowie den Schiedsrichtern, Helfern und Sponsoren für die Unterstützung.

Uwe Friedel

SV Grün-Weiß Tanna

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Tannaer Bürger,

2016 kann unser Verein auf eine 25-jährige Vereinsgeschichte zurück blicken.
Terminschwierigkeiten führten dazu, dass die geplante Jubiläumsfeier für dieses Jahr erst im Frühjahr 2017 stattfinden kann. Wie sagt man: „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben".
Im Moment haben wir 330 Mitglieder, davon sind 260 aktiv sportlich tätig. Die restlichen 70 sind Rentner oder passive Mitglieder. Die passiven Mitglieder unterstützen unseren Verein durch einen Beitrag von 22,50 €. Dies sind ehemalige aktive Vereinsmitglieder oder Gönner unseres Vereins. Ich finde, dies ist eine schöne Geste, die Tätigkeiten unseres Vereins für die Allgemeinheit zu unterstützen. Vielen Dank.
Wie von mir schon öfters erwähnt, werden wir von Firmen und privaten Handwerkern aus der Region durch Sponsoring und anderen Geld- und Sachleistungen unterstützt. Vielen Dank dafür. Dieses Jahr konnten wir der Firma GEALAN Tanna Fenster-Systeme GmbH und der Güterverwaltung „Nicolaus Schmidt" Rothenacker etwas zurückgeben. Der SV Grün-Weiß Tanna unterstützte beide Firmen beim „Tag der offenen Tür" in Rothenacker bzw. beim Gealan-Sommerfest an der Kapelle. Insgesamt waren bei beiden Festen ca. 100 Vereinsmitglieder im Einsatz. Für dieses Engagement möchte ich mich noch mal bei allen freiwilligen Helfern bedanken.

Seit März 2016 hat unser Vereinsheim wieder einmal keinen Wirt mehr. Dies hat zur Folge, dass wir uns wieder „selbst verpflegen" müssen. Durch die Stadt (Eigentümer) wurde das Vereinsheim schon mehrmals ausgeschrieben. Leider hat sich aber bis jetzt noch niemand gefunden.

Ein besonders erfreuliches Ereignis bleibt noch zu nennen. Unser Verein und die Grund- und Gemeinschaftsschule Tanna erhielten in diesem Jahr den Kinder- und Jugendsportpreis Thüringens. Insgesamt wurden sechs besonders erfolgreiche Kooperationen ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung möchte der Landessportbund Thüringens mit Unterstützung der AOK Plus Krankenkasse die angestrebte Vergrößerung des schulischen Sportangebotes durch örtliche Vereine thematisieren und fördern.
Wir können in der Zusammenarbeit zwischen Sportverein und Schulen auf eine Reihe von Erfolgen in den letzten Jahren zurückblicken. Es wurden Arbeitsgemeinschaften im Fußball, Volleyball und Tischtennis durchgeführt und Fördermittel für neue Tischtennisplatten generiert. Als krönender Meilenstein darf der Bau des Multifunktionssportfeldes durch den Verein auf dem sanierten Schulgelände in der Bahnhofstraße gelten. Hier wird die gelebte Zusammenarbeit zwischen Sportverein und Schule an jedem Schultag in den Pausen sichtbar. Mit der Preisverleihung sicherten sich die Tannaer auch eine Geldprämie in Höhe von 500 Euro. Selbstverständlich wird dieses Preisgeld wieder der Nachwuchsarbeit im Verein zur Verfügung gestellt, um diese kontinuierlich und zukunftssicher fortzuführen.

Zum Schluss möchte ich mich nochmals bei meinen Vorstandsmitglieder für die gute Zusammenarbeit und allen engagierten Vereinsmitgliedern für deren Arbeit für unseren Verein recht herzlich bedanken.

Der Vorstand wünscht allen Vereinsmitgliedern und deren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Volker Hopf
1. Vorstand

Tischtennis SG Unterkoskau

Seit dem Einstieg der SG Unterkoskau in die Oberlandliga SOK hat die 1. Mannschaft immer den 5. Tabellenplatz belegt. Durch die leistungsstarken Zugänge von Tim Degelmann und Florian Fiedler ist in dieser Saison mehr möglich. Vom 1. Spieltag an bis zum Redaktionsschluss sind wir Tabellenführer ohne Verlustpunkte. Mit großer Spannung erwarten wir am Ende der Hin- und Rückrunde die Spiele gegen die Meisterschaftsfavoriten, von denen nur noch die LSG Göschitz ebenfalls ohne Minuspunkte ist.

Die 2. Mannschaft steht in der Tabelle im unteren Mittelfeld, was ebenso eine Steigerung gegenüber der letzten Saison bedeutet. Dies ermöglichte der Einsatz der jungen und leistungsstarken Spieler Toni Petzold und Maximilian Ritschel.
Ein weiterer Baustein Richtung Zukunft war die Gründung der 3. Herrenmannschaft. Damit sind wir in der Oberlandliga der einzige Verein mit 3 Mannschaften.
Das Foto mit einem Vertreter unseres neuen Sponsors, der Kreissparkasse Saale-Orla, zeigt alle aktiven Spieler der Erwachsenen- und Jugendmannschaften. Was für eine große Truppe wir in unserer noch jungen Geschichte bereits geworden sind. Im Frühjahr 2017 werden wir unser fünfjähriges Jubiläum feiern.

Heimspiele der Rückrunde 2017, mittwochs und freitags 19:30 Uhr in der Alabamahalle:

04. Januar:
SG Unterkoskau - SG Unterkoskau II
06. Januar:
SG Unterkoskau III - LSG Göschitz
13. Januar:
SG Unterkoskau III - SV Crispendorf
25. Januar:
SG Unterkoskau - SG Möschlitz
27. Januar:
SG Unterkoskau II - SG Unterkoskau III
03. Februar:
SG Unterkoskau III - SG Möschlitz
15. Februar:
SG Unterkoskau - SG Unterkoskau III
17. Februar:
SG Unterkoskau II - SG Möschlitz II
22. Februar:
SG Unterkoskau - SG Möschlitz II
24. Februar:
SG Unterkoskau II - SV Crispendorf
08. März:
SG Unterkoskau - SG Görkwitz
10. März:
SG Unterkoskau III - TSV Schleiz
17. März:
SG Unterkoskau II - TSV Schleiz
29. März:
SG Unterkoskau II - SG Kirschkau
31. März:
SG Unterkoskau III - SV Peuschen
05. April:
SG Unterkoskau - SV Peuschen
07. April:
SG Unterkoskau II - SG Möschlitz
21. April:
SG Unterkoskau III - SG Möschlitz II

In unserer 2. Saison in der Jugendbezirksliga Ostthüringen mussten wir 2 altersbedingte Abgänge kompensieren. Diese wurden aus den eigenen Reihen ersetzt. Der erneute Klassenerhalt ist aber eine schwierigere Aufgabe als in der Vorsaison. Der gute Saisonstart stimmt uns zuversichtlich auf die bevorstehenden Aufgaben ein.

Heimspiele der Rückrunde 2017, samstags 9:00 Uhr in der Turnhalle Tanna:

07. Januar:
SG Unterkoskau - TTF Arnsgrün
21. Januar:
SG Unterkoskau - VfL Gera
21. Januar:
SG Unterkoskau - VfL Gera II

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres

2016, SG Unterkoskau, Abteilung Tischtennis
mit Sponsor der Kreissparkasse Saale-Orla

war die Gründung der 2. Jugendmannschaft, die in der Kreisliga Saale-Orla an den Start ging. Ziel dieses Jugendprojekts ist das Sammeln von Spielpraxis und die Vorbereitung auf Einsätze in der 1. Mannschaft. Somit nehmen jetzt insgesamt 5 Mannschaften der SG Unterkoskau am Spielbetrieb teil.
Die Jugendlichen spielen nicht nur im Mannschaftswettkampf, sondern starten auch bei Einzelturnieren.
Das 1. Jahresturnier waren die Kreisjugendspiele in Wurzbach. Es nahmen 8 Spieler und Spielerinnen teil, die 5 Medaillen holen konnten.
Ebenfalls 8 Spieler und Spielerinnen spielten bei der Kreisrangliste in Wurzbach. Eva Schnabel, Josy Degelmann, Janik Göll, Paul Funk und Toni Petzold kamen in ihrer Altersklasse unter die ersten 3 Plätze und qualifizierten sich für die Bezirksrangliste. Auf Bezirksebene lag die Meßlatte schon sehr hoch, trotzdem konnte sich Eva Schnabel in Zeulenroda für die Landesrangliste qualifizieren. Diese fand in der Sportschule Bad Blankenburg statt, wo Spielerinnen aus ganz Thüringen teilnahmen. Es ist unser größter Erfolg bei einem Einzelturnier und zeigt die Qualität unserer Nachwuchsarbeit.
An den Kreismeisterschaften in Oettersdorf und Neustadt nahmen 6 Jugendliche aus unserem Verein teil. Janik Göll wurde ungeschlagen Einzelkreismeister in seiner Altersklasse. Er und weitere 2 Spielerinnen qualifizierten sich für die Bezirksmeisterschaften, die nach Redaktionsschluss in Rüdersdorf und Altenburg stattfanden.
Im Dezember 2015 machten wir erstmalig eine Spaß-Vereinsmeisterschaft, woran fast alle Erwachsenen und Jugendlichen teilnahmen. Gespielt wurde im Doppel-KO-System mit Sperrholzbrettern, also ohne Gummibeläge, ähnlich Abendbrotbrettern. Toni Petzold holte den Pokal vor Olaf Friedrich und Ringo Degelmann. Auch in diesem Jahr lassen wir uns wieder etwas Neues einfallen. Wir spielen die Vereinsmeisterschaft mit regelgerechten Schlägern, aber an einem Megatisch. Dazu werden 4 Tische zu einem zusammengestellt, die Alabamahalle ist ausgefüllt und der Spaß ist vorprogrammiert.
Die Idee mit den Sperrholzbrettern übertrugen wir auf unser Pfingstturnier für Hobby- und Nachwuchsspieler, das bereits zum 5. Mal ausgetragen wurde. Die 15 Teilnehmer hatten hierbei riesigen Spaß und spielten im Doppel-KO-System ihren Sieger aus. Es gab mit Ronny Wolf einen neuen Gewinner, der Christian Schütz und Eric Gruhl auf die Plätze verwies.
Unser Dank für die Unterstützung und die besten Wünsche für 2017 an die SG Unterkoskau, die Stadt Tanna, alle eingesetzten Spieler, unsere Zuschauer, alle Leser des Tannaer Anzeigers und nicht zuletzt unsere vielen Sponsoren:

- Kreissparkasse Saale-Orla
- Güterverwaltung Nicolaus Schmidt Rothenacker
- SEWOTA Seilerei Wolfram Tanna
- Böttger-Apotheke Schleiz
- ATT Achims Tanktransporte Schilbach
- Reisebüro am Markt Tanna
- RoWo Gerüstbau Unterkoskau
- Württembergische Versicherung
- Thomas Graap Plauen
- Flügel Heizungsbau Tanna
- Leisink Schweinehaltung Unterkoskau
- Steuerbüro Anja Schubert Unterkoskau
- Lobensteiner Landhandel
- TePrint Textildruck Plauen
- KIL Karosserie Instandsetzung Lackierung Unterkoskau
- Bäckerei Thiele Tanna
- Elektro Ludwig Tanna
- MCT Marcels Car Tuning Unterkoskau
- Friseursalon Haareszeiten Tanna

Mehr Infos und Bilder unter
www.OFTanna.de

SG Unterkoskau Tischtennis
Olaf Friedrich

Kegeln, Landesliga Senioren A

Die recht ansprechenden Leistungen in der Sommerpause stimmten Tannas Senioren optimistisch und das Pokalspiel Anfang September sollte eine Generalprobe für die bevorstehende Saison 2016/17 sein. Allerdings hatten Pößnecks Senioren vom TSV etwas dagegen und traten mit 24 Holz Vorsprung die Heimreise an.

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg für die nächste Runde im Saale-Orla-Cup.

Am 8.9.16 konnten wir dann unsere Sportkameraden aus Oschitz, Absteiger aus der Verbandsliga, in heimischen Gefilden begrüßen. Sie kegelten sehr ausgeglichen und wollten auch keine Geschenke verteilen, landeten mit 1732:1617 einen souveränen Sieg, dem wir nichts entgegenzusetzen hatten.

Die Niederlage in Kleinröda fiel dann noch höher aus, obwohl wir mit H. Müller (470) noch den Tagesbesten stellten (1814:1687).

Am 28.9.16 sollte dann der Bock endlich umgestoßen werden, was gegen den TSV Kromsdorf II auch eindrucksvoll gelang. Mit 1721 stellten Tannas Kegler einen neuen Bahnrekord für Senioren B auf. Daran waren V. Hopf, H. Müller mit jeweils 436 Holz, D. Graichen (428) und Th. Hegner (421) beteiligt.

Mit gemischten Gefühlen fuhren wir 14 Tage später zum SSV Nöbdenitz, wo wir auf der schwer zu spielenden Anlage nicht den Hauch einer Chance hatten. Nur V. Hopf (424) konnte überzeugen, die Niederlage fiel mit 1596:1473 recht deftig aus.

Gegen die Kegler vom ZFC Meuselwitz, mit denen uns auch schon seit Jahren eine tolle Kameradschaft verbindet, wollten wir unbedingt das Punktekonto aufbessern.

Aber auch das sollte ein Schlag ins Wasser werden, für V. Hopf (374), D. Graichen (376), H. Müller (391) und Mannschaftskapitän Th. Hegner (405) war die Niederlage (1546:1609) nicht abzuwenden. Nun kann es nur noch besser werden und wir sollten uns an das Lied von H. Müller halten, in welchem es heißt:

"Und haben wir auch mal verloren, verlieren wir noch lange nicht den Mut! Ja, da müssen wir fleißig trainieren und am Ende wird alles wieder gut!"

Leider gingen auch die letzten zwei Spiele verloren. Durch eigenes Unvermögen, Pech und gesundheitliche Probleme blieben Punkte auf der Habenseite aus. Gegen Niedertrebra (1550:1610) war H. Müller mit sehr guten 421 Holz Bester, seine anderen Kegelbrüder blieben unter den Erwartungen. Am 12.11. galt es, in Kromsdorf I Farbe zu bekennen, allerdings kann man mit 1494 in dieser Liga kein Spiel gewinnen (V. Hopf mit 426 Holz Bester seiner Farben).

Auch wenn es zur Zeit nicht wunschgemäß und optimal läuft, werden D. Graichen, V. Hopf, H. Müller, G. Schaarschmidt und Th. Hegner alles geben, um die Klasse zu halten und das Ansehen des Tannaer Kegelsports zu wahren.

Dazu wünsche ich allen Gesundheit und immer „Gut Holz"!!!

Thomas Hegner

SV Grün-Weiß Tanna Sektion Kegeln

In die Saison 2016/17 gehen insgesamt 4 Mannschaften, die Senioren A mit Mannschaftsleiter Thomas Hegner, die 1. Mannschaft mit Mannschaftsleiter Eugen Römer, die 2. Mannschaft mit Mannschaftsleiter Jens Lietzow und die 3. Mannschaft mit Mannschaftsleiter Ralf Hüttner.
Seit dieser Saison wird auf Kreisebene, wo alle drei Männermannschaften spielen, nur noch mit Vierermannschaften gespielt.
Auch hier wird dem fehlenden Nachwuchs leider Rechnung getragen, im gesamten Saale Orla Kreis also.
Hier noch ein Hinweis in eigener Sache, wer Lust hat und sich für den Kegelsport interessiert, der kann sich gerne Freitags auf der Bahn bei uns in Tanna blicken lassen.
Dies bedeutete im Vorfeld, dass wieder alles neu aufgestellt werden musste, wer spielt wo und wer ist für eine ganze Saison bereit zu spielen.
Keine einfache Aufgabe, denn am Ende sollte auch jeder die Möglichkeit bekommen am Punktspielbetrieb teilzunehmen, der es möchte.
Somit entschieden wir uns, wie jedes Jahr im April, für die neue Saison 4 Mannschaften zu melden.
Ende August, als dann die Spieler gemeldet werden mussten, die dann in den jeweiligen Mannschaften spielen, war auch noch alles im grünen Bereich.
Es waren ja genügend Spieler da, nur machte uns leider Krankheit zu Beginn der neuen Saison einen Strich durch die Rechnung.
So dass gleich am ersten Spieltag wieder ausgeholfen werden musste.
Dank an dieser Stelle an alle, die sich bereit erklärt haben auszuhelfen, eben gerade dort wo Not am Mann war!
An dieser Stelle möchte ich nochmals an alle aktiven Kegler appellieren, wer sich bereit erklärt hat eine ganze Saison mitzuspielen, dann auch wirklich da zu sein, ausgenommen hiervon ganz klar Krankheit!
Denn nichts ist schlimmer, wenn die Mannschaftsleiter versuchen, noch irgendwoher Ersatz zu bekommen oder wenn das Spiel gar abgesagt werden

muss, weil keine Kegler da sind!
Auch ist es wünschenswert, dass alle Kegler beim Punktspiel von Anfang bis Ende da sind.
Somit herrscht dann auch eine ganz andere Atmosphäre auf der Bahn und kann manches Spiel durch gezielte Emotionen doch noch umbiegen.
Alles in allem sind wir Kegler doch ein gutmütiges und lustiges Völkchen, welches sich nicht gleich aus der Ruhe bringen lässt und schon manch schwierige Situation gemeistert hat.
Unsere diesjährige Vereinsmeisterschaft trugen wir bei unseren Kegelfreunden in Mehltheuer auf ihrer ebenfalls wunderschönen und topmodernen Anlage aus, hier nochmals zur Info, als unsere Kegelbahn im Zuge der Turnhallensanierung komplett erneuert wurde, haben sie uns ihre Bahn für die Punktspiele zur Verfügung gestellt, vielen Dank noch mal!
Dabei wurde ein ehemaliger Oschitzer Kegler, der nunmehr seit vielen Jahren in Tanna sesshaft ist, mit Wurzeln im bayrischen Raum zum ersten mal Vereinsmeister im benachbarten Mehltheuer welches in Sachsen liegt. Horst Müller - herzlichen Glückwunsch noch mal zum Vereinsmeister 2016!
Gleichwohl wissen wir um unsere schöne neue und absolut moderne Bahn, der wir dreimal im Jahr eine Grundreinigung zukommen lassen, dazu wird per Aushang auf der Kegelbahn eingeladen.
Hierbei wird die komplette Kegelbahn mit Vorraum von Staub und Abnutzungserscheinungen befreit, damit wir uns noch viele Jahre an unserer Bahn erfreuen können.
Auch konnten wir Kegler uns diese Saison mit neuer Spielkleidung ausstatten, damit haben wieder alle Aktiven ein einheitliches Outfit, danke an unseren Sponsor SEWOTA und den Verein für die Unterstützung.
Beim Gealanfest konnte die Abteilung Kegeln mit den Montagsfrauen und vielen Aktiven unterstützend mit tätig sein, danke auch hierfür allen Beteiligten!
Am Kirmesfreitag soll es auch zur Tradition werden, dass die Kegler ein Skatturnier ausrichten.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle allen fleißigen Helfern, die sich um die Bahn kümmern, uns mit Köstlichkeiten versorgen, von sämtlichen Spielen Artikel schreiben oder einfach da sind, wenn sie gebraucht werden, danke euch allen!

Ich wünsche allen Keglern und ihren Familien sowie allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Einheitsgemeinde ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2017!

Gut Holz. Gut Holz. Gut Holz.

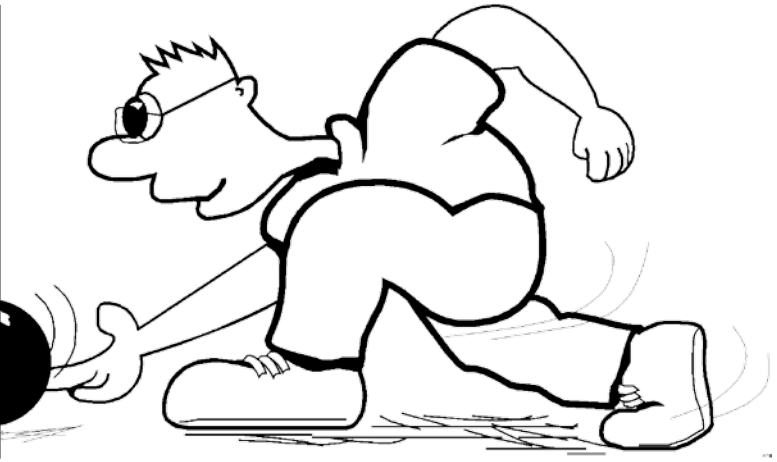
Ronny Eckner
Sektionsleiter Kegeln
SV Grün-Weiß Tanna

Kegeln

Vereinsmeisterschaft 2016

Eine kurze Nachlese zur letzten Vereinsmeisterschaft, die dieses mal in Mehlteuer statt fand.
Leider war die Beteiligung nicht sehr groß, einige konnten aus den verschiedensten Gründen nicht daran teilnehmen. Dafür aber gab es eine schöne Überraschung.
Horst Müller hat an diesem Tag das beste Gefühl für die Kugeln bewiesen. Er sorgte im zweiten Durchgang für ein deutliches Achtungszeichen. Wir spielten im neuen 120-er Modus, somit mussten alle Kegler auf alle Bahnen und hatten identische Bedingungen. Horst ging am Ende mit sehr guten 567 Holz zurecht stolz von der Anlage. Die letzten drei wussten, dass es nicht leicht wird, das zu toppen. Vor allem Eugen Römer und Marcel Schaarschmidt wollten es aber wissen, sie waren ständig in Reichweite der Zahlen, aber dieses Jahr reichte es am Ende dann doch nicht. E. Römer freute sich über den dritten Platz mit 550 Holz, und M. Schaarschmidt war mit 555 Treffern wieder einmal Vizemeister.

Glückwunsch für den Vereinsmeister, der es besonders verdient hat, denn auch in seinem Alter ist er im Einsatz, wenn er gebraucht wird, und ist dabei oft mit guten Ergebnissen anzutreffen.



Neues Jahr neues Spiel - auch bei den Keglern

Die Veränderung im Kegelsport macht vielen Aktiven zu schaffen. Und zwar nicht nur uns in Tanna, was wir aus vielen Gesprächen mit anderen Sportsfreunden erfuhren.
Leider ist die Entwicklung in Richtung 120er Kugelsystem weiter in die unteren Klassen vorgedrungen. Die Entwicklung der Mannschaften auf Kreisebene ist weiter problematisch. Junge Kegler sind schon immer schwer zu gewinnen. Dazu die Unterscheidung in die zwei Systeme, also werden selten volle Klassen angetroffen. Konkret heißt das, es wird auch in der Kreisliga nur noch mit 4 Sportlern gespielt – die 6er Mannschaften sind damit abgeschafft.
Also musste man auch in Tanna wieder von Neuem beginnen und sehen, was dieses Jahr sinnvoll ist. Am Ende wurde entschieden, wieder nur eine Seniorenmannschaft zu stellen, und dann drei Herrenmannschaften. Schließlich soll jedem die Möglichkeit gegeben werden, sich am Wettkampfsport zu beteiligen. Allerdings werden die Aktiven älter und damit anfälliger für Ausfälle, was sich leider bewahrheiten sollte.

1. Herren Mannschaft / Kreisliga

Seit vielen Jahren werden auch im Kegelsport nach dem Leistungsprinzip die Mannschaften bestellt, das wurde dann auch hier berücksichtigt. Die Durchschnittstreffer über die gesamte letzte Saison wurden dazu zu Rate gezogen.
So wurde beschlossen, dass Eugen Römer den Mannschaftsleiter macht und an seiner Seite Marcel Schaarschmidt, Michael Scheffler, Peter Steinig und Alexander Müller um die Punkte kämpfen. Damit war eine Leistungsstarke Mannschaft gebildet und die Ziele sind hier auch hoch gesteckt.
Gleich zu Beginn die ersten Probleme, Michael Scheffler fällt für länger Zeit durch Verletzung aus. Da einer noch im Urlaub war, mussten wir also schon den ersten Ersatz im ersten Spiel suchen. So half uns (wieder einmal) Horst Müller von den Senioren, und das Spiel gegen Görkwitz wurde spannend. Die Gäste sehr konstant, konnten Dank zweier hoher Ergebnisse von E. Römer (441) und M. Schaarschmidt (457) aber bezwungen werden.
Ähnlich auch das Duell gegen den Nachbarn, dass es gegen Gefell nicht leicht wurde, war allen klar. Aber auch die Personalprobleme rissen nicht ab, und so mussten zwei Ersatzmänner gefunden werden - erneut von den Senioren. Volker Hopf als erster Starter (445) und E. Römer (451) legten den Grundstein, und obwohl die Gäste aufholten, reichte es für den Sieg.
Das erste Auswärtsspiel in Saalburg endete ebenfalls mit einem Sieg, die-

ses mal war Peter Steinig mit 442 Holz der Beste Starter von Tanna.
Inzwischen war man ungeschlagen der Tabellenführer in der Kreisliga, und wollte es auch bleiben. Gegen Empor Pößneck (zweiter Platz in der Tabelle) ist nicht leicht zu bestehen, es musste eine Leistungssteigerung kommen, wollte man auch hier die Punkte für sich haben. Jens Lietzow aus der zweiten Mannschaft half dieses Mal aus, denn Alexander Müller ist mit seiner Leitung unzufrieden und möchte derzeit nicht antreten. Und Jens zeigte sein Leitungsvermögen und sorgte mit Tagesbestwert von 447 Treffern für einen kleinen Vorsprung. Den baute E. Römer weiter aus, sein Gegner, von einer niedrigeren Klasse, kam nicht ganz so zurecht. Die letzten beiden Runden gingen wieder an die Gäste, allerdings waren es immer wenige Holz, die pro Runde verloren gingen. Am Ende eine gute Leistung auf beiden Seiten 1747 : 1716, der Sieg sieht deutlicher aus als er gefühlt wurde.

Damit ist die **ERSTE** weiterhin Tabellenführer, die nächsten beiden Spiele sind gegen „schwächere Mannschaften“, aber darauf sollte man nicht bauen. Nur ordentlichen Leitungen können weitere Punkte bringen.

Für alle Kegel-Interessierten noch ein Hinweis. Leider kann man in letzter Zeit nicht mehr viel in der OTZ in Sachen Kegelsport in den unteren Klassen lesen. Dabei sollte der Breitensport doch durch die Lokalzeitung unterstützt werden. Das finden wir schade, denn das war bislang der einfachste Weg um sich zu informieren. Wir wissen, dass doch Interesse auch an diesen Ergebnissen besteht und müssen andere Wege beschreiten. Auch viele (ältere) Bürger haben heutzutage Zugang zum Internet, das wollen bzw. müssen wir dann nutzen.

Wir werden unsere Artikel in Zukunft weiter schreiben und sie auf der Internetseite des SV Grün-Weiß Tanna/Kegeln veröffentlichen.

Vielen Dank für ihre Arbeit,
mit freundlichem Gruß,
Eugen Römer

2. Mannschaft SV Grün-Weiß Tanna

Nachdem zu Beginn der Saison alle Mannschaften neu aufgestellt wurden, gab es auch in der zweiten Mannschaft eine Neubesetzung. So spielen in dieser Saison für die zweite: Mannschaftsleiter Jens Lietzow, Andreas Woydt, Lutz Gürtler, Steffen Sippel und Ronny Eckner.

Im ersten Spiel zu Hause gegen Grumbach konnte gleich der erste Sieg eingefahren werden, beste Spieler bei Tanna: Marcel Schaarschmidt mit sehr guten 485 Holz und Eugen Römer mit 423 Holz, dadurch war der Sieg nie wirklich in Gefahr.

Tanna 2 – Grumbach **1681 Holz zu 1558 Holz**

Danach beim TSV Pößneck konnte man den Schub vom ersten Sieg der neuen Saison nicht mitnehmen, dort war Ronny Eckner mit 400 Holz und Ralf Hüttner mit guten 393 Holz die besten ihrer Mannschaft.
Somit wurde im zweiten Spiel die erste Niederlage eingefahren.

TSV Pößneck 2 - Tanna 2 **1575 Holz zu 1489 Holz**

Im dritten Spiel daheim konnte dann wieder ein Sieg über die Freunde aus Oppurg gefeiert werden, es war mal wieder eine ganz tolle Atmosphäre.
Beste Kegler bei Tanna waren Lutz Gürtler mit guten 418 Holz und Jens Lietzow mit guten 401 Holz.

Tanna 2 – Oppurg 2 **1599 Holz zu 1503 Holz**

Der dritte Sieg im vierten Spiel folgte dann auswärts in Eliasbrunn, eine Begegnung, die bis jetzt die engste diese Saison war.
Auch hier zeigte Jens Lietzow mit guten 439 Holz und Peter Steinig mit guten 437 Holz, was die Tannaer Kegler auswärts so drauf haben.

Eliasbrunn 3 - Tanna 2 **1602 Holz zu 1632 Holz**

Dadurch, dass Empor Pößneck seine Mannschaft aus dem Spielbetrieb, aus krankheitsbedingten Gründen, zurück gezogen hat, steht nun unsere zweite an der Tabellenspitze.
Ich hoffe und wünsche mir, dass wir am Ende der Saison auch noch ganz oben stehen.

Ronny Eckner

3. Mannschaft unter keinem guten Stern

In Vorbereitung auf die neue Saison wurde im Sommer entschieden, auch eine dritte Mannschaft mit an den Start zu bringen. So sollte sichergestellt werden, dass möglichst viele Kegler auch auf fremden Bahnen ihr Können beweisen können.
Für den Spielbetrieb in der untersten Spielklasse (2. Kreisklasse) wurden sieben Kegelbrüder gemeldet, darunter mit Marco Schramm und Marcus Woydt zwei relative Neulinge. Wettkampferfahrung brachten die anderen Spieler mit: Jan Sippel, Jens Hüttner, Jörg Altenhofen, Philipp Mohr und Ralf Hüttner.
Obwohl jeweils nur vier Kegler an einem Spieltag zum Einsatz kommen, schafften wir es nicht, für den ersten Spieltag gegen die Mannschaft aus Bad Lobenstein diese Spielerzahl zusammenzubringen.
Nach einer Heimniederlage am zweiten Spieltag gegen die 3. Mannschaft des TSV 1858 Pößneck konnte am dritten Spieltag mit einem im Kegeln recht seltenen Unentschieden auf der Bahn bei Empor Pößneck der erste Saisonpunkt geholt werden. Auf unserer Heimbahn gelang am vierten Spieltag gegen die 3. Mannschaft aus Gefell der erste Sieg.
Bei jedem dieser Spiele waren wir auf die Hilfe der anderen Tannaer Mannschaften angewiesen, da nie vier Spieler aus den eigener Mannschaft zur Verfügung standen.
Für den fünften und sechsten Spieltag konnte wieder keine Mannschaft gestellt werden.
Dies führte zu der Überlegung, die 3. Mannschaft abzumelden und die Spieler für die 2. Mannschaft zu melden. Somit wären die vorhandenen Besetzungsprobleme wenigsten dort behoben. Diese Entscheidung wurde dann Mitte November dem Staffelleiter mitgeteilt und die Mannschaft vom Spielbetrieb abgemeldet.

Ich bedanke mich als ehemaliger Mannschaftsleiter bei meinen Mitspielern, die trotz der Sorgen und Probleme dem Kegelsport die Treue halten.

Mein Dank gilt den Spielern der anderen Tannaer Mannschaften, die durch ihre Hilfe die wenigen Spiele dieser Mannschaft doch erst möglich machten.

Gut Holz.

Ralf Hüttner

Rückblick 43. Tannaer Silvesterlauf (Statistik)

Platz	Zeit	Name	Verein	Kat.
Gesamtwertung 10000 m männlich				
1	00:34.53	Dressel-Putz, Philipp	LG Vogtland	M U18
2	00:35:03	Hecht, Andreas	DJK Weiden	M 35
3	00:36:09	Rosenberg, Daniel	LG Hof	M 20
Gesamtwertung 10000m weiblich				
1	00:44:47	Linke, Lisa	Erfurter LAC	W U20
2	00:45:06	Dressel-Putz, Heike	LG Vogtland	W 40
3	00:46:58	Waldstädt, Sandra	SV Hermsdorf	W 35
Gesamtwertung 3300m männlich				
1	00:11:06	Masi, Valentino	LG Hof	M U18
2	00:11:18	Schneider, Heiko	VfB Stuttgart 1893 e.V.	M 45
3	00:11:42	Gering, Julian	LG Vogtland	M U14
Gesamtwertung 3300m weiblich				
1	00:15:08	Mainka, Nathalie	LG Vogtland	W U18
2	00:15:28	Poser, Angelina	VfB Schleiz	W U14
3	00:15:40	Berger, Isabel	SG Möschlitz	W 35
Gesamtwertung 1200m männlich				
1	00:05:01	Müller, Robin	VfB Schleiz	M U14
2	00:05:19	Klug, Kajo	Treuener LV	M U12
3	00:05:23	Köhler, Matteo	Turnv. 1858 Kaufbeuren	M U12
Gesamtwertung 1200m weiblich				
1	00:05:40	Otto, Alexandra	WSV Bad Lobenstein	W U14
2	00:06:02	Klein, Celine	LV Einheit Greiz	W U12
3	00:06:05	Talovic, Elena	LV Einheit Greiz	W U14
Gesamtwertung 600 m männlich Bambinis				
1	00:02:40	Schürer, Luca	LATV Plauen	M U8
2	00:02:41	Gruner, Fritz	TSV Germ. Neustadt/Or.	M U8
3	00:02:42	Rössler, Christoph	ohne Verein	M U8
Gesamtwertung 600 m weiblich Bambinis				
1	00:02:50	Broßmann, Helena	TSV Germ. Neustadt/Or .	W U8
2	00:03:04	Pätz, Eva-Maria	Oberland-Ballettschule G ..	W U8
3	00:03:09	Schmidt, Michelle	VfB Schleiz	W U8

Nachfolger von Markus Meißgeier ist der 17- jährige Philipp Dressel-Putz von der LG Vogtland.

2013 und 2014 belegte der Vogtländer jeweils hinter dem Zollgrüner Markus Meißgeier über die 10 km den 2. Platz. Da Markus schon im vergangenen Jahr ankündigte, vorerst nicht mehr in Tanna zu starten, war der Sieg von Philipp Dressel-Putz für Eingeweihte keine große Überraschung. Auf jeden Fall aber äußerst bemerkenswert auch wegen seiner erst 17 Lenze.

Auf den Plätzen folgten Andreas Hecht DJK Weiden und Daniel Rosenberg von der LG Hof.

Philipp ist eigentlich Triathlet. Sein Traum, die Teilnahme an Olympischen Spielen wie sein großes Vorbild Jan Frodeno. Der war sogar schon Olympiasieger und zweimaliger Titelträger beim Ironman Hawaii (2015 und 2016). Waldemar Cierpinski, auch ehemaliger Sieger beim Tannaer Silvesterlauf, hat sogar zweimal die Goldmedaille bei Olympischen Spielen im Marathonlauf gewonnen. Also Philipp, lebe Deinen Traum!

Unterstützt wird Philipp auch von seiner Mutter, die in diesem Jahr, nach zwei dritten Plätzen 2013 und 2014, auf Platz 2 bei den Frauen über 10 km einkam. Siegerin wurde Lisa Linke vom Erfurter LAC. Auf Platz 3 kam Sandra Waldstädt vom SV Hermsdorf.

Sieger und Platzierte der einzelnen Läufe können in der anschließenden Übersicht nachgelesen werden. Der nun schon zum 7. Mal ausgetragene Nordic- Walking-Lauf erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Insgesamt gingen in allen Wettbewerben des 43. Tannaer Silvesterlaufes rund 400 Aktive an den Start.

Die Organisatoren um Frank Berka hoffen auch für 2016 auf eine ähnliche Resonanz, auch wenn sich der Streckenverlauf durch Straßenbaumaßnahmen deutlich verändert.

Allen Lesern des Tannaer Anzeigers und Freunden des Tannaer Silvesterlaufes wünsche ich einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Gesundheit für 2017.

Matthias Enk

Die Silvesterläufe in Tanna

Wenn wir heutzutage am Silvestertag an der Turnhalle in Tanna stehen, um den Silvesterlauf zu verfolgen, werden sich die wenigsten Gedanken darüber machen, wie kam es zu dieser Sportveranstaltung?

Der Anfang in Sao Paulo (Brasilien)

In meinen heutigen Beitrag möchte ich einmal über die Entstehung des Silvesterlaufs berichten. Seinen Ursprung hat der Silvesterlauf in der brasilianischen Stadt Sao Paulo. In den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts kamen in Sao Paulo Sportler auf den Gedanken, das neue Jahr sportlich zu begrüßen. Dabei entstand die Idee, mit einem Silvesterlauf das neue Jahr zu beginnen. Dieser Lauf sollte über Mitternacht stattfinden. Der Start war im alten Jahr und das Ziel wurde im neuen Jahr erreicht.
1925 wurde er erstmals ausgetragen, und ist heute noch der bekannteste Silvesterlauf weltweit. Anfangs durften nur männliche Einwohner von Sao Paulo teilnehmen. Für den ersten Lauf 1925 hatten sich 60 Läufer gemeldet, von denen 48 Läufer am Start standen. 37 von ihnen finden wir in der Ergebnisliste. Die Streckenlänge betrug 8,8 km. Es siegte Alfredo Gomes in 33:21 min.
In den folgenden Jahren war der Lauf für alle männlichen Einwohner Brasiliens geöffnet. In Europa nahm niemand Notiz von dieser Sportveranstaltung.
Ab 1945 konnten alle Läufer aus Südamerika und ab 1947 Läufer aus aller Welt teilnehmen.
1947 siegte mit Oscar Moreira aus Uruguay erstmals ein nicht in Brasilien lebender Läufer. Mit Viljo Heino aus Finnland konnte 1949 erstmals ein Europäer diesen Lauf gewinnen. 1951 konnte sich mit Erich Kruzycki der bisher einzige deutsche Läufer in die Siegerliste eintragen lassen. Nach den Olympischen Spielen 1952 in Helsinki war Emil Zatopek mit seinen drei Olympiasiegen der bedeutendste Langstreckenläufer seiner Zeit. Auch für mich ist er ein großes Vorbild als Sportler. Ich hatte selbst die Gelegenheit zweimal Emil Zatopek persönlich zu treffen. Dabei war ich überrascht, wir gut er deutsch sprach, und ich mich mit ihm ohne Dolmetscher unterhalten konnte. Auf Grund seiner sportlichen Erfolge haben die Veranstalter des Silvesterlaufs von Sao Paulo Emil Zatopek 1953 nach Sao Paulo eingeladen. Wie zu erwarten war, gewann er diesen Lauf. Infolge des Sieges von Emil Zatopek wurde plötzlich auch über diese in Europa weitestgehend unbekannte Laufveranstaltung in den Medien berichtet.
Seit 1975, dem internationalen Jahr der Frau, durften erstmals auch Frauen zu diesem Silvesterlauf starten. 1975 und 1976 gab es gleich zwei Siege durch die deutsche Langstreckenläuferin Christa Vahlensieck. Sie ist die bisher einzige deutsche Siegerin bei den Frauen geblieben.

Erster Silvesterlauf auf deutschem Boden in Wasungen (Thüringen)

Nach dieser Vorgeschichte kommen wir nun zu den Silvesterläufen in der DDR. Durch die Berichterstattung über den Sieg von Emil Zatopek beim Silvesterlauf in Sao Paulo 1953 erfuhr man auch von diesem Ereignis, das bisher in der DDR nicht bekannt war.
Es dauerte bis 1955, als in Wasungen die Idee eines Silvesterlaufs realisiert wurde.
Der Anstoß dazu war auf der Rückfahrt einer Gruppe Wasunger Leichtathleten im Oktober 1955 vom Dreiländerkampf Polen – Belgien - DDR, der in Jena stattfand, gegeben worden. Die Wasunger unterhielten sich über den Silvesterlauf in Sao Paulo, den 1953 Emil Zatopek gewonnen hatte. Mit Bedauern stellten sie fest, dass sie dort wohl nie starten könnten. Da kam einer von ihnen auf die fixe Idee: "Wir machen einen Silvesterlauf in Wasungen". Zuerst lachten alle darüber, dann diskutierte man das „Für und Wider", und schließlich waren alle von dieser Idee besessen. Nachdem die übliche Bürokratie erledigt war, wurde aus der Idee Wirklichkeit. Am 31. Dezember 1955 gab es in Wasungen den ersten Start zu einem Silvesterlauf in Deutschland, wahrscheinlich sogar in Europa. Von 23 gemeldeten Läufern waren nur 11 am Start. Bereits drei Jahre später organisierten Sportfreunde aus Hohndorf (Kr. Zschopau) einen Silvesterlauf.

Der Start Tannaer Läufer und deren Erfolge beim Silvesterlauf in Hohndorf (Kr. Zschopau)

Nach dieser umfangreichen Vorbetrachtung kommen wir nun auf die Tannaer Langstreckenläufer zu sprechen. Im Januar 1959 las Günther Scheibe in der Zeitschrift „Der Leichtathlet" einen Bericht über den Silvesterlauf in Hohndorf. Daraufhin unterhielt er sich mit seinem Freund Hubert Eckner über diesen Artikel. Beide waren von dieser Idee des Silvesterlaufs begeistert und beschlossen, gemeinsam zum Silvesterlauf 1959 in Hohndorf zu starten. Mit dem Motorrad fuhren sie am Silvestermorgen 1959 in Richtung Hohndorf. Auch eine Reifenpanne kurz vor Hohndorf konnte sie nicht aufhalten. Noch rechtzeitig vor dem Start kamen sie in Hohndorf an. Sie starteten beide im Lauf über 7,5 km. Dabei erreichten Scheibe und Eckner die Plätze vier und fünf, was für sie eine gute Platzierung war. Sieger des Laufs wurde Gerhard Hönicke (SC Wismut Karl-Marx-Stadt), er gehörte damals zur Spitzenklasse der Langstreckenläufer der DDR.
Es gab auch eine Mannschaftswertung. Eine Mannschaft bestand aus drei Läufern. Der Sieger in der Mann-

schaftswertung war die BSG Stahl Freital. Für die Siegermannschaft gab es einen Wanderpokal, der dreimal in Folge gewonnen werden musste, ehe er in den Besitz der Siegermannschaft überging.
Die beiden waren von der Idee des Silvesterlaufes und dem anschließenden gemütlichen Zusammensein im Hohndorfer Kulturhaus so begeistert und beschlossen, auch in den folgenden Jahren wieder in Hohndorf zu starten. Aufgrund des guten Abschneidens konnten sie ihren Freund Siegward Kolbe zur Teilnahme am nächsten Silvesterlauf überreden, um so eine Mannschaft zu bilden.
Dabei rechnete man sich auch gewisse Siegeschancen in der Mannschaftswertung aus.
Über den 3. nationalen Silvesterlauf der BSG Fortschritt Hohndorf (Kreis Zschopau) am 31.12.1960 wird in der Fachzeitschrift "Der Leichtathlet" 9. Jahrgang, Nr. 2 vom 12. Januar 1961, folgendes berichtet:
„Der 7500 m Pokallauf hatte mit 21 Teilnehmern eine recht gute Besetzung. Von Beginn an setzten sich auf dem recht glatten Kurs – "Rund um die Hohndorfer Siedlung" - Wolter (SC Dynamo Berlin), Hönicke (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) und der Karl-Marx-Städter Bezirksmeister Schönherr (Traktor Lauterbach) an die Spitze des Feldes. In der 3. Runde übernahm Hönicke die absolute Führung vor Wolter und den immer Anschluss haltenden Schönherr, der eine sehr ansprechende Leistung bot. Erwähnenswert das Stehvermögen des Marathonläufers Veit (Freital) und die taktisch gute Einstellung des Mannschaftssiegers Traktor Tanna mit Scheibe, Eckner und Kolbe, die während der gesamten 9 Runden gemeinsam Platz 5 bis 7 teilten".
Mit dem Siegerpokal für die Mannschaftswertung konnten die drei Tannaer Sportfreunde die Heimreise antreten. Für das nächste Jahr bestand nun die Aufgabe diesen "Wanderpokal" erfolgreich zu verteidigen. Das Trio aus Tanna war zusammen geblieben und gemeinsam fuhr man im nächsten Jahr nach Hohndorf, um das Projekt "Pokalverteidigung" in Angriff zu nehmen. Obwohl Eckner gesundheitlich Probleme hatte, ließ er es sich nicht nehmen in Hohndorf zu starten.
Vom Start ab lieferten sich Hönecke und Kolbe einen harten Zweikampf. Erst in der Schlussrunde konnte Hönecke diesen Zweikampf für sich entscheiden. Das übrige Läuferfeld wurde von Scheibe angeführt, der damit den 3. Platz belegte. Auch Eckner kämpfte tapfer und erreichte als 10. die Ziellinie. Diese Platzierungen reichten für eine Pokalverteidigung aus und man konnte erneut den Pokal nach Tanna entführen. Erstmals startete bei diesem Silvesterlauf mit Gunter Sachs auch ein Tannaer Läufer aus der Jugendabteilung. Er lief ein tapferes Rennen und wurde mit einem 6. Platz in seiner Altersklasse belohnt.
1962 bestand nun die Aufgabe, den Pokal erneut zu verteidigen, damit er entgültig in den Besitz der BSG Traktor Tanna übergehen kann. Mit den Läufern Kolbe, Scheibe und dem neu dazu gekommen Läufer Günter Müller, ein Freund von Siegward Kolbe, konnte der Pokal erneut verteidigt werden und ging damit entgültig in den Besitz von Traktor Tanna über.
Die Tannaer Sportfreunde gaben sich aber damit nicht zufrieden und fuhren im folgenden Jahr in der Besetzung Kolbe, Müller und Scheibe erneut nach Hohndorf und konnten auch den "Neuen Pokal" gewinnen. Dabei belegten sie die Plätze drei, vier und elf. Dies war auch zugleich der letzte Start einer Männermannschaft beim Silvesterlauf in Hohndorf. Damit war aber die Erfolgsgeschichte für die Tannaer Läufer in Hohndorf noch nicht abgeschlossen. Sie nahmen auch weiterhin an allen folgenden Silvesterläufen in Hohndorf teil und konnten mit je einer Jugend- und einer Schülermannschaft zwei weitere Mannschaftssiege feiern. Scheibe war dabei der einzige, der an allen Silvesterläufen in Hohndorf von 1959 bis 1969 teilnahm. 1969 belegte er noch einmal einen dritten Platz in seiner Altersklasse.
Durch Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Vereinsführung der BSG Fortschritt Hohndorf war dieser Silvesterlauf 1969 der letzte in Hohndorf.

Beginn der Silvesterläufe in Tanna

1970 erfuhren die Tannaer Sportfreunde, dass es in Hohndorf keinen Silvesterlauf mehr gibt.
Die Absetzung des Hohndorfer Silvesterlaufs brachte den Tannaer Langstreckenläufer Hubert Eckner auf die Idee, in Tanna selbst einen Silvesterlauf zu organisieren.
So müssen wir heute Hubert Eckner als den Begründer des Tannaer Silvesterlaufs ansehen.

Vorbereitungen für den ersten Tannaer Silvesterlauf 1971

Fast im Alleingang organisierte Hubert Eckner diesen ersten Tannaer Silvesterlauf. Um auch den Schülern und den Vertreterinnen des weiblichen Geschlechts, für die eine Zehn-Kilometer-Strecke zu lang war, eine Chance zu geben, wurden zwei Läufe durchgeführt. Der erste Lauf über vier Kilometer für Schüler und die weiblichen Teilnehmer; der zweite war der Hauptlauf über zehn Kilometer mit den Jugendlichen, den Senioren und den Läufern der Altersklassen.
Mit dem Fahrrad, nebst Kilometerzähler, wurde die Strecke von Hubert Eckner ausgemessen. Als Start und Ziel wählte man den Marktplatz. Es mussten ein Orgbüro, Umkleide- und Waschgelegenheiten geschaffen werden. Außerdem brauchte man mehrere Kampfrichter. Bei den damals schon vorhandenen Kampfrichterstab fand Hubert Eckner die notwendige Unterstützung, um sein Vorhaben in die Tat umzusetzen.
Der Streckenverlauf war damals vom Markt in Richtung Frankendorf bis zur Kreuzung Neue Straße, von dort zur Koskauer Straße und zurück zum Marktplatz. Diese Runde war von den

weiter **Die Silvesterläufe in Tanna**

Teilnehmern des Hauptlaufes dreimal zu laufen.
Bei der Teilnahme von Eckner und Scheibe beim Göltzschtallauf 1971 lernten beide auch Läufer aus der damaligen CSSR kennen. Daraufhin wurden sie zum Kokorinentallauf nach Melnik eingeladen. Sie nahmen diese Einladung gerne an und nahmen an diesem Lauf über 25 km teil. So entstand die Freundschaft von Hubert Eckner mit Läufern aus der CSSR. Um diese Gastfreundschaft zu erwidern, hat Hubert Eckner diese Sportfreunde nach Tanna zum Silvesterlauf eingeladen, und sie sind auch gekommen.
Unterstützt wurde Eckner auch von vielen Tannaer Familien, die sich bereit erklärten, Sportler zum Übernachten in ihr Haus aufzunehmen.
Da Eckner in den 1960er Jahren, wie kein anderer Tannaer Läufer, an vielen Straßenläufen der DDR teilnahm, hatte er einen großen Bekanntenkreis unter diesen Sportlern. Da es zu dieser Zeit keine weiteren nennenswerten Silvesterläufe in der DDR gab, konnte Eckner mit einer großen Teilnehmerzahl rechnen.
Natürlich wollte Hubert Eckner nicht nur diesen Lauf organisieren, sondern auch selbst daran teilnehmen.

Start des ersten Tannaer Silvesterlaufs 1971

Diese erste Veranstaltung in Tanna fand große Resonanz. Mit fünf Läufern aus der CSSR und einem Läufer aus der Schweiz war sie sogar international besetzt. In beiden Läufen stellten sich insgesamt 74 Läufer dem Starter.
Der Tannaer Lauf war damit die größte "Straßenlaufveranstaltung" in der DDR mit den meisten Teilnehmern.
Im Hauptlauf über 10 km gaben die Gebrüder Gottert den Ton an. Unter den ersten vier finden wir dreimal den Namen Gottert. Sieger wurde der für den ASK Potsdam startende Dr. Frank Gottert vor seinem Bruder Klaus, der für den SC Motor Jena lief. Vierter wurde Steffen Gottert, der später sogar einmal DDR-Meister im Marathonlauf wurde. Knapp hinter ihm wurde der erste einheimische Läufer, Jürgen Spitzbart, ein talentierte Tannaer Läufer, der später zum SC Motor Jena ging, fünfter.
Hervorragend auch Jaroslav Strupp (CSSR), der mit 56 Jahren überlegener Sieger seiner Altersklasse wurde. Strupp hatte bis dahin bereits mehr als 100 Marathonläufe bestritten.
Um aber das "Gottertfestival" zu Tanna komplett zu machen, gab auch noch zwei weibliche Teilnehmerinnen aus dem Gottert-Clan beim 1. Tannaer Silvesterlauf 1971.
Sieger und Platzierte erhielten originelle Siegerkränze und -schleifen.
Das "Deutsche Sportecho" hatte für Hubert Eckner beste Kritiken für Organisation und Durchführung.

Zweiter Tannaer Silvesterlauf 1972

Bei der zweiten Auflage des Tannaer Silvesterlaufs war eine erhöhte Teilnehmerzahl zu registrieren. So stellten sich diesmal im Hauptlauf über 10 km bereits 87 Läufer dem Starter. Damit wurde mit den Läufern und Läuferinnen des 4 km Laufes bereits die Zahl von 100 Teilnehmern überschritten. Dadurch hatten die Gebrüder Gottert, die wieder vollständig am Start waren, ernsthafte Konkurrenz erhalten. Dennoch konnte Dr. Frank Gottert seinen Vorjahressieg wiederholen. Er siegte vor Günter Frohs (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) und Miroslav Braun (Banik Sokolov). Damit stand erstmals ein Läufer aus der ČSSR auf dem Siegerpodest für die Gesamtwertung. Die Läufer aus der ČSSR waren mit 13 Teilnehmern am Hauptlauf wieder stark vertreten. Auch der Vertreter aus der Schweiz stand wieder mit am Start. In der männlichen Jugend A siegte Heiko Schinkitz (SG Dynamo Karl-Marx-Stadt). Er war später mehrfacher DDR-Studentenmeister und einer der erfolgreichsten Straßenläufer der DDR. Die gute Organisation durch Hubert Eckner und die Gastfreundschaft vieler Tannaer Familien hatte sich schnell unter den Langstreckenläufern der DDR herumgesprochen. Das hatte zur Folge, dass aus fast allen Teilen der DDR Sportler an diesem Lauf teilnahmen.

Tannaer Sivesterläufe 1973 bis 1978

Europameister und Olympiasieger starten in Tanna

Die Jahre zwischen 1973 und 1978 kann man wohl als die Blütezeit des Tannaer Silvesterlaufs bezeichnen.

1973

1973 gab es mit über 100 Teilnehmern wieder einen Teilnehmerrekord. Mit Läufern aus der CSSR und der Schweiz war dieser Lauf international besetzt. Erstmals starteten die Spitzenläufer des SC Chemie Halle in Tanna. Es gab einen Doppelsieg der Läufer des SC Chemie Halle durch Manfred Kuschmann und Lautzschmann. Auf dem dritten Platz landete der Sieger der ersten beiden Silvesterläufe Dr. Frank Gottert (ASK Potsdam) vor Horst Heilmann (Teltow) und Waldemar Cierpinski (SC Chemie Halle). Damit gewann der SC Chemie Halle überlegen die Mannschaftswertung in diesem Lauf.
Schon damals konnte man ahnen, dass Kuschmann eine größere Karriere bevorstehen würde, während Cierpinski noch im Schatten anderer Läufer stand. Nicht unerwähnt soll dabei bleiben, dass im Jugendbereich ein Läufer mit dem Namen Olaf Beyer am Start stand. Er war mit seinem Vater angereist und beide hatten die-

sen Lauf bestritten. Olaf Beyer wurde 1978 in Prag Europameister im 800 m Lauf, 1980 war er Olympiateilnehmer in Moskau.

1974

Um die Organisation auf Grund der immer steigenden Teilnehmerzahlen zu bewältigen, wurde der Start vom Markt auf den Platz vor der Turnhalle verlegt.

Beim Silvesterlauf 1974 stand mit Manfred Kuschmann erstmals ein Europameister an der Startlinie. Er ließ von Anfang an keinen Zweifel über seinen Sieg aufkommen und siegte in 29:52 Minuten mit über einer Minute Vorsprung vor seinem Vereinskameraden Cierpinski, der auf den zweiten Platz kam. Auf den weiteren Plätzen folgten mit Henze und Winterstein zwei Läufer des SC Chemie Halle. Sie komplettierten damit den vierfachen Sieg des SC Chemie Halle.

1975

Neuer Teilnehmerrekord mit 161 Läufern, die im Hauptlauf über 10 km das Ziel erreichten. Mit den Läufern des 4-km-Laufes waren über 200 Aktive beim Silvesterlauf 1975 am Start. Verständlich, dass vor allem die Arbeitsgruppe Quartiere Schwerstarbeit zu leisten hatte. Denn anders als heute, gab es damals noch eine Abendveranstaltung für Läufer und Organisatoren und den Quartiergebern in der Turnhalle. Schließlich waren die Läufer oft von weit her angereist, die weiteste Reise hatten die Sportfreunde aus Schwerin.

Diesmal standen gleich zwei aktuelle Europameister von Rom am Start. Neben dem bekannten Doppelsieger Manfred Kuschmann stand diesmal Klaus-Peter Justus vom SC Motor Jena, Europameister von Rom über 1500 m und Olympiateilnehmer von München, mit am Start.

Aber keiner der Europameister gewann den Lauf, sondern im 3. Anlauf in Tanna siegte Waldemar Cierpinski. Die Europameister, Justus (7.) und Kuschmann (10.) wurden dann auch noch von Junior Pönitzsch, SC Wismut Karl-Marx-Stadt (5.) übertroffen. Erstmals vertreten waren auch die Läufer vom SC DHFK Leipzig, die als Mannschaft hinter dem SC Chemie Halle den zweiten Platz belegten.

Damals konnte noch niemand im Entferntesten ahnen, dass der Sieger dieses Silvesterlaufes ein Jahr später Olympiasieger im Marathonlauf in Montreal werden würde.

1976

1976 hing ganz Tanna während der Olympischen Spiele in Montreal an den Fernsehern, als der Marathonlauf übertragen wurde. Stand doch mit Waldemar Cierpinski der Sieger des vergangenen Silvesterlaufes von Tanna

weiter **Die Silvesterläufe in Tanna**

am Start. Groß war dann die Freude überall bei den Fans, als ihr "Waldi" vor dem hohen Favoriten Frank Shorter (USA), den Olympiasieger von 1972, über die Ziellinie lief und olympisches Gold gewann. Der Sieger von Tanna war Olympiasieger mit dem olympischen Rekord von unter 2:10 Std.
Nach mehreren Europameistern konnte Tanna nun erstmals auch einen Olympiasieger am Start des Tannaer Silvesterlaufes begrüßen. Heute nicht vorstellbar, dass ein Olympiasieger am Silvesterlauf in Tanna teilnimmt.
Ein besonders Ereignis gab es am Vorabend in der Gaststätte der Turnhalle. Die Organisatoren hatten sich mit ihrem "Waldi" zu einem DIA - Vortrag getroffen. Er hatte sogar seine "Goldmedaille" mitgebracht, wir durften sie einmal anfassen und auch fotografieren. Für alle Beteiligten war dies ein unvergessliches Erlebnis. Wann kann man schon einmal eine "Olympische Goldmedaille" anfassen?
1976 hatten die Aktiven in Tanna mit denkbar schlechter Witterung zu kämpfen. Es herrschte Schneetreiben und grimmige Kälte. Die Laufzeiten der Vorjahre waren unter diesen Bedingungen nicht zu erreichen. Aber Waldemar Cierpinski konnte seinen Vorjahrssieg wiederholen. Damit gab es in den ersten sechs Tannaer Silvesterläufen drei Doppelsieger, die jeweils ihren Vorjahreserfolg wiederholen konnten.
Diesmal siegte Cierpinski, vor Bräutigam (SC Cottbus) und dem Vorjahreszweiten Baumbach (SC DHFK Leipzig). Auf den weiteren Plätzen folgten: Knies (SC Turbine Erfurt), Stefan Bär (SC DHFK Leipzig) vor dem besten Junior Pönitzsch (SC Wismut Karl-Marx-Stadt). Vier Jahre später war Pönitzsch Olympiateilnehmer über 3000 m Hindernis in Moskau. Der für den SC Motor Jena startende Langenbacher Johannes Goy erreichte als zweitbester Junior den 11. Platz in der Gesamtwertung dieses Laufes.
Es ist auch interessant, einmal nachzusehen, woher die meisten Läufer kamen.
Hier eine Aufstellung:
Karl-Marx-Stadt (32), Schleiz (22), Cottbus (19), Plauen (12), Schwerin (10), Finsterwalde (8), Jena (8),Leipzig (7), Halle (7), Berlin (6), Tanna (5), Magdeburg (3), Erfurt (3)
Erstmals gab es in diesem Jahr ein Programmheft mit allen gemeldeten Sportlern.

1977

Inzwischen gab es in vielen anderen Städten der DDR Silvesterläufe, so zum Beispiel auch in Erfurt. Von der DDR-Sportführung wurde veranlasst, dass die Spitzenläufer in den größeren Städten mit Silvesterläufen starten sollten. Das machte sich auch in Tanna bemerkbar. Mit 154 Läufern über 10 km war der Rückgang optisch kaum spürbar.
Es siegte diesmal Bernd Arnold (SC Chemie Halle), der bereits zu den Tannaer Startern 1975 und 1976 gehörte. Auf den Plätzen folgten Bittermann (Lok Cottbus) und Knies (HSG Uni Jena). Mit Roland Wieser war auch wieder ein Europameister am Start, allerdings jener über 20 km Gehen. Mit den Spitzenläufern konnte er nicht mithalten und landete im Mittelfeld.

1978

1978 war wieder ein hoffnungsvoller Nachwuchsläufer am Start, der zweifache DDR Juniorenmeister Werner Schildhauer (SC Chemie Halle). Er war Teilnehmer an den Olympischen Spielen 1980 in Moskau, wo er über 10000 m den 7. Platz belegte. 1982 wurde er dann Vizeeuropameister. Dietmar Knies wurde im gleichen Jahr zweifacher DDR-Studentenmeister über 5000m und 10000 m. Außerdem war er DDR-Vizemeister über 10000 m. Andreas Bäsig (SC Cottbus) war der Sieger des Koscinski - Gedenklaufes in Warschau, wo er den späteren Europameister über 3000 m Hindernis, Malinowski (Polen), bezwang. Beim Olympischen Tag in Berlin gelang ihm ein Sieg über den Sieger des Silvesterlaufes von Sao Paulo, dem Kolumbianer Domingo Tibadusia.
Diese Läufer machten den Sieg unter sich aus. Es siegte Bäsig vor Bräutigam, Winterstein (SC Chemie Halle), Knies und Schildhauer. Winterstein, der schon mehrfach in Tanna startete, stand damit erstmals auf dem Treppchen. Dietmar Knies war später sehr erfolgreich auf der 100-km-Strecke.
1978 erreichten 115 Aktive das Ziel im 10-km-Lauf. Ein Name erregte dabei Aufmerksamkeit,: Michael Heilmann. Gemeinsam mit seinem Vater hat er mehrere Silvesterläufe in Tanna bestritten und siegte in der männlichen Jugend A.

Silvesterläufe 1979 bis 1983

1979
Dietmar Knies (KUM Leipzig) war es in diesem Jahr erstmals gelungen, den Tannaer Silvesterlauf zu gewinnen. Er hatte schon an mehreren Silvesterläufen teilgenommen. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Andreas Fritsche (SC Motor Jena) und Johannes Goy (BSG Bekleidung Tanna). Damit stand mit Johannes Goy erstmals ein Tannaer Läufer auf dem Siegerpodest für die Gesamtwertung.
In der Altersklasse II gab es einen Doppelsieg durch die Sportfreunde Miroslav Braun und Josef Jaros (Beide Banik Sokolov) aus der ČSSR.
Bei den Junioren siegte mit Michael Heilmann (Motor Teltow) ein hoffnungsvoller Nachwuchsläufer.
Der Mannschaftssieg ging erstmals an die SG Dynamo Schleiz.

Der Negativtrend bei den Teilnehmerzahlen im Hauptlauf ließ sich leider nicht aufhalten und sank unter die Grenze von 100 Teilnehmern.

1980
Michael Heilmann (TSC Berlin), der bereits Siege in Tanna in männlichen Jugend A und bei den Junioren feiern konnte, siegte diesmal bei den Senioren. Auf den Plätzen zwei und drei landeten Uwe Dölling (ASG Vorwärts Kamenz) und mit Thomas Kolbe (Dynamo Schleiz). Damit stand erstmals ein Läufer von Dynamo Schleiz auf dem Siegerpodest der Gesamtwertung. Miroslav Braun (Banik Sokolov) konnte seinen Vorjahrssieg in der Alterklasse II wiederholen.
Ein weiterer Negativtrend bei den Teilnehmerzahlen konnte zunächst gestoppt werden.

1981
Michael Heilmann konnte seinen Vorjahressieg eindrucksvoll wiederholen. Auf den zweiten Platz kam Udo Tiffert (Lok Cottbus). Er wurde damit Sieger bei den Junioren. Den dritten Platz erkämpfte sich mit Johannes Goy (Dynamo Schleiz) ein einheimischer Läufer. Läufer aus der ČSSR waren nicht am Start.
Bei den Teilnehmerzahlen gab es mit 77 Startern die niedrigste Teilnehmerzahl im Hauptlauf seit 1972.

1982
In Abwesenheit von Michael Heilmann siegte Frank Fritsche (HSG HU - Berlin) vor Frank Moselewski (TH Ilmenau) und Matthias Jähnigen (HSG TU Dresden).
Den Mannschaftssieg sicherte sich erneut Dynamo Schleiz.
Auf Grund der sinkenden Teilnehmerzahlen machte man sich erstmals Gedanken, den Silvesterlauf aufzugeben.

1983
Diesmal waren wieder Läufer aus der CSSR am Start, welche aber einen weiteren Negativtrend bei den Teilnehmerzahlen nicht aufhalten konnten. Mi 65 Teilnehmern war ein erneuter Tiefststand erreicht. Michael Heilmann konnte seinen dritten Sieg bei den Senioren feiern. Er siegte vor Frank Fritsche (HSG HU Berlin) und Udo Tiffert (Lok Cottbus). Den Mannschaftssieg sicherte sich erneut Dynamo Schleiz.
Michael Heilmann gehörte später zu den Spitzenläufern der DDR im Marathonlauf und hat die DDR mehrfach beim Europapokal im Marathonlauf vertreten.
1984 wäre er mit Sicherheit Teilnehmer im Marathonlauf bei den Olympischen Spielen geworden, wenn die DDR - Führung nicht diese Spiele boykottiert hätte.

Silvesterläufe 1985 bis 1996

1985
1984 musste der Silvesterlauf sogar einmal ausfallen. Danach war es doppelt schwer, diese Veranstaltung am Leben zu erhalten. Man setzte sich zusammen und suchte nach neuen Wegen, um diesen Lauf fortzuführen. In dieser für den Silvesterlauf schwierigen Zeiten war es vor allem der Sportfreund Gunther Sachs, der mit seinen treuen Helfern immer wieder dafür sorgte, dass diese traditionsreiche Veranstaltung durchgeführt wurde.
Da die Anzahl der Teilnehmer immer mehr zurück ging, hat man die Ausschreibung geändert. Die kurze Strecke, die bisher nur für weibliche Teilnehmer und Schüler vorgesehen war, wurde jetzt für alle Altersklassen geöffnet. Die männliche Jugend, die Senioren und Läufer aller Altersklassen konnten jetzt auf der kurzen Strecke starten. So erhielten viele Hobbyläufer, für die eine 10-km-Strecke zu lang war, eine Chance am Silvesterlauf teilzunehmen. Unter diesen Hobbyläufern waren vor allem viele Tannaer Fußballer. Ihnen gilt unser besonderer Dank, denn ohne sie wäre die Durchführung des Laufes wegen zu geringer Beteiligung sinnlos geworden.
Dem unermüdlichen Einsatz von Gunther Sachs ist es zu verdanken, dass 1985 wieder ein Silvesterlauf in Tanna gestartet werden konnte. An dieser Stelle sei ihm dafür ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.
Den Hauptlauf 1985 gewann Johannes Goy, der schon als Kind an Silvesterläufen in Tanna teilnahm.

1986
Wenn auch die Teilnehmerzahlen noch gering waren, konnten die Organisatoren trotzdem stolz sein, diese traditionsreiche Veranstaltung am Leben erhalten zu haben. Es siegte Frank Fritsche (HSG TU Dresden) vor Robert Emmrich (ASG Leipzig I) und Herbert Schäller (Carl-Zeiss Gera). Der Mannschaftssieg ging an Carl-Zeiss Gera.

1987
In diesem Jahr gewann Harald Peters (Carl-Zeiss Gera). Er siegte mit über 3 Minuten Vorsprung von Tino Kolbe (Dynamo Schleiz), dem Sieger der männlichen Jugend A und Ralf Konrad (Chemie Triptis). Mit je 35 Teilnehmern auf jeder der beiden Strecken war ein leichter Anstieg bezüglich der Starter zu erkennen.

1988
Mit Jens Hermann (Volkssport Plauen) siegte erstmals ein Volkssportläufer vor Jürgen Lösche (Stahlbau Plauen)

weiter **Die Silvesterläufe in Tanna**

und Gerd Achtel (Rotation Blankenstein). Bezüglich der Teilnehmerzahlen war mit erneut 70 Startern kein Fortschritt zu erkennen.
Der Mannschaftssieg ging an Dynamo Schleiz.

1989
Durch die Grenzöffnung konnten erstmals Sportler aus dem benachbarten Bayern an den Start gehen. Es siegte Harald Peters, der Sieger von 1987 vor Jürgen Lösche und Andreas Brendel (Motor Zeulenroda).
Aus Bayern waren 19 Aktive am Start! Die Mannschaftswertung gewann mit IfL Frankenwald eine Mannschaft aus Bayern.

1990
Den Hauptlauf gewann erneut Harald Peters vor Frank Hanke (PSV Schleiz) und Jürgen Lösche. Es waren keine Aktiven aus Bayern am Start, die Euphorie war verflogen. So gab es bei den Teilnehmerzahlen mit nur 49 Teilnehmern in beiden Läufen einen erneuten Tiefststand.

1991
Sieger des Laufes über 10 km wurde erneut Harald Peters vor Uwe Schröder (Blau-Weiß Reichenbach) und Frank Hanke (TUS Jena). Mit 54 Startern war ein leichter Anstieg zu erkennen. Aus Bayern waren erneut keine Läufer am Start.
Der Mannschaftsieg konnte nicht vergeben werden.

1992
Es gewann erneut Harald Peters vor Frank Hanke und Uwe Schröder. Mannschaftssieger wurde Blau-Weiß Reichenbach vor TUS Jena. Mit 51 Läufern gab es kaum nennenswerte Veränderungen.

1993
Auf Grund von Straßenbauarbeiten in der Stadt Tanna wurde in diesem Jahr der Silvesterlauf auf einer verkürzten Strecke durch das Tannaer Naherholungsgebiet durchgeführt. Auch auf dieser neuen Strecke ließ Harald Peters keine Zweifel an seinem Sieg aufkommen. Auf den weiteren Plätzen folgten mit Uwe Schröder und Jens Schulze zwei Läufer von (Blau-Weiß Reichenbach), die damit auch die Mannschaftswertung gewannen. Mit 64 Teilnehmern war ein leichter Aufwärtstrend zu erkennen.

1994
Die Straßenbauarbeiten in der Stadt Tanna waren abgeschlossen und man konnte wieder durch die Stadt laufen. Diesmal musste sich Harald Peters mit Platz vier geschlagen geben. Es siegte Frank Hanke vor Peter Schmidt (Laufgruppe Hof) und Frank Puff (PSV Meiningen). Mannschaftssieger wurde die Laufgruppe Hof. Damit waren mit Läufern aus Hof und Helmbrechts nach mehrjähriger Pause wieder Läufer aus Bayern an Start. Mit insgesamt 95 Läufern gab es einen spürbaren Aufwärtstrend.

1995
Mit Volkmar Wolfrum (VfB Helmbrechts) gab es erstmals einen Sieger aus Bayern. Auf dem zweiten Platz landete der bisherige Seriensieger Harald Peters und auf dem dritten Platz der Einheimische Johannes Goy (SV Langenbach). Der Mannschaftssieg über 4 km ging an den VfB Schleiz. Die Teilnehmerzahl war mit 78 Teilnehmern erneut rückläufig.

1996
Dieses Jahr stand mit dem 25. Silvesterlauf ein Jubiläum an. Gesamtleiter Gunther Sachs hatte keine Mühe gescheut, damit durch gezielte Werbung dieser Lauf eine würdige Veranstaltung wurde.
Dieser Aufwand wurde belohnt. Mit insgesamt 123 Läufern wurden die Erwartungen übertroffen.
Man hatte auch die Sieger der ersten vier Silvesterläufe Dr. Frank Gottert und Manfred Kuschmann eingeladen, und sie standen auch am Start. Sie konnten in ihrer jeweiligen AK den Sieg erringen.
Der Gesamtsieg ging erneut an Volkmar Wolfrum (VfB Helmbrechts) vor Jens Böhme (Carl-Zeiss Gera) und Jan Bauerfeind (Blau-Weiß Reichenbach). Manfred Kuschmann wurde mit 50 Jahren noch Vierter.
Damit konnte er nachweisen, dass er das Laufen noch nicht verlernt hat. Mannschaftssieger wurde Carl-Zeiss Gera vor Blau-Weiß Reichenbach und der LG Hof.

Internationale Erfolge der Starter in Tanna

Die Bedeutung des Tannaer Silvesterlaufes sei noch einmal an dessen Startern und Ihren Erfolgen umrissen, die sie auf internationaler Ebene erreichten.
Sie waren an drei Olympischen Spielen (1972, 1976, 1980), an drei Europameisterschaften (1974, 1978, 1982), und an einer Weltmeisterschaft (1983 Helsinki) beteiligt.
An diesen Auftritten waren folgende Teilnehmer der Tannaer Silvesterläufe beteiligt:

Margitta Pohlitz (später Ehefrau von Waldemar Cierpinski), Klaus-Peter Justus, Manfred Kuschmann, Waldemar Cierpinski, Olaf Beyer, Roland Wieser, Ralph Pönitzsch, Werner Schildhauer und Michael Heilmann.

Sie errangen bei den genannten Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften sechs Gold-, vier Silber- und zwei Bronzemedaillen.
Diese verteilen sich wie folgt: Europameisterschaft 1974 in Rom, zweimal Gold durch Justus (1500) und Kuschmann (10000); 1976 Olympische Spiele in Montreal, einmal Gold durch Cierpinski (Marathon); 1978 Europameisterschaft in Prag, zweimal Gold Beyer (800 m) und Wieser (20 km Gehen); 1980 Olympische Spiele in Moskau, einmal Gold Cierpinski (Marathon) und einmal Bronze Wieser (20 km Gehen); 1982 Europameisterschaft in Athen, zweimal Silber Schildhauer (5000m und 10000m); 1983 Weltmeisterschaft in Helsinki, Schildhauer zweimal Silber (5000m und 10000m) und einmal Bronze Cierpinski (Marathon); für die Olympischen Spiele 1984 in Los Angeles hatte sich Michael Heilmann für den Marathonlauf qualifiziert. Leider konnte er wegen des

Olympiaboykotts durch die Sportführung der DDR nicht an diesen Spielen teilnehmen. Bei diesen Olympischen Spielen war dann nur der Olympiasieger Lopes schneller als die Bestzeit von Heilmann.

Siegläufer von Tanna waren auch in Europa-Cup-Wettbewerben als Einzel- und Mannschaftssieger erfolgreich. Werner Schildhauer siegte 1981 beim Welt- und Europacup jeweils im 10000 m Lauf.

Vielleicht findet sich unter der heutigen Sportlergeneration von Tanna ein Sportfreund, der die von mir begonnene Arbeit über die Tannaer Silvesterläufe fortsetzt.

Statistik Tannaer Silvesterlauf 1971 – 1996

Jahr	Sieger über 10 km	Verein	Mannschaftssieger	Anzahl Läufer		
				10 km	4 km	ges.
1971	Dr. Frank Gottert	ASK Vorwärts Potsdam	Dynamo Karl-Marx-Stadt	61	13	74
1972	Dr. Frank Gottert	ASK Vorwärts Potsdam	Dynamo Karl-Marx-Stadt	87	15	102
1973	Manfred Kuschmann	SC Chemie Halle	SC Chemie Halle	101	17	118
1974	Manfred Kuschmann	SC Chemie Halle	SC Chemie Halle	94	9	103
1975	Waldemar Cierkinski	SC Chemie Halle	SC Chemie Halle	161	53	214
1976	Waldemar Cierkinski	SC Chemie Halle	SC Chemie Halle	154	35	189
1977	Bernd Arnold	SC Chemie Halle	Stadtauswahl Cottbus	154	32	186
1978	Andreas Bäsig	SC Cottbus	Stadtauswahl Cottbus	116	31	147
1979	Dietmar Knies	KUM Leipzig	Dynamo Schleiz	92	35	127
1980	Michael Heilmann	TSC Berlin	Dynamo Schleiz	97	32	129
1981	Michael Heilmann	TSC Berlin	Dynamo Schleiz	77	34	111
1982	Frank Fritsche	HSG HU Berlin	Dynamo Schleiz	74	36	110
1983	Michael Heilmann	TSC Berlin	Dynamo Schleiz	65	20	85
1984	ausgefallen					
1985	Johannes Goy	Dynamo Schleiz				
1986	Frank Fritsche	HSG TU Dresden	Carl-Zeiss Gera	36	31	67
1987	Harald Peters	Carl-Zeiss Gera	Carl-Zeiss Gera	35	35	70
1988	Jens Hermann	Volkssport Plauen	Dynamo Schleiz	28	42	70
1989	Harald Peters	Carl-Zeiss Gera	IfL Frankenwald	39	38	77
1990	Harald Peters	Carl-Zeiss Gera	PSV Schleiz	26	23	49
1991	Harald Peters	Carl-Zeiss Gera	nicht vergeben	21	33	54
1992	Harald Peters	Carl-Zeiss Gera	SG Blau-Weiß Reichenbach	26	25	51
1993	Harald Peters	Carl-Zeiss Gera	SG Blau-Weiß Reichenbach	35	29	64
1994	Frank Hanke	TUS Jena	Laufgruppe Hof	51	44	95
1995	Volkmar Wolfrum	VfB Helmbrechts	Blau-Weiß Reichenbach	28	50	78
1996	Volkmar Wolfrum	VfB Helmbrechts	Carl-Zeiss Gera	47	76	123

Organisationsleiter 1971 – 1996

1971 - 1973	Hubert Eckner	**1979 - 1983**	Gunther Sachs	**1989 - 1990**	Matthias Enk
1974 - 1975	Gunther Sachs	**1985 - 1986**	Reiner Wolf	**1991 - 1996**	Gunther Sachs
1976 - 1978	Günther Scheibe	**1987- 1988**	Gunther Sachs		

Günther Scheibe

- Seit 1988 -
Petzoldt
METALLBAU GmbH
Metallbau • Mechanische Werkstatt
CNC-Blechbearbeitung • Schweißbaugruppen
Inh.: Christoph Petzoldt
07922 Tanna • Unterkoskau Nr 67 • Tel. 036646 / 22435

8. Saale-Orla-Hunderter vom 09. – 10. Juli 2016

Bereits zum achten Mal trafen sich in Tanna am Feuerwehrgerätehaus die Wanderfreunde zur Saale-Orla-Hunderter-Sportwanderung.
Mit 143 Startern war es eine Rekordzahl an Läufern, welche die einzelnen Strecken in Angriff nahmen.
Angeboten waren 4 Strecken: 16 km, 25 km, 50 km und die Königsstrecke 100 km.
Pünktlich 10 Uhr, nach den schon traditionellen Böllerschüssen von Ralf Schüppel und Marcel Riedel, ging es los.
37 Teilnehmer waren es, die Wanderführer Christan Müller auf den Tannaer Rundweg (16 km-Strecke) folgten. Sie trennten sich von Anfang an vom Hauptfeld, während die 25-, 50- und 100-km-Wanderer über Rothenacker, Spielmes, Oberkoskau, Unterkoskau nach Mühltroff gemeinsam liefen.
Nach einer kurzen Pause und kleinen Stärkung bogen die 25-km-Läufer hier in Richtung Tanna ab.
Für alle anderen ging es weiter über Oberböhmsdorf nach Oschitz-Radweg, wo sich abermals das Feld teilte.
Der Weg der 36 Starter der 50-km-Strecke, welche von Wanderführerin Melanie Wolf begleitet wurde, führte von hier aus über Oschitz, Luginsland auf dem Saale-Orla-Weg zurück nach Tanna zum Ausgangspunkt.
Für die Läufer der Königsdisziplin (33 Starter) ging es nun weiter über Mönchgrün, Schloß Burgk nach Gräfenwarth zum Sportlerheim.
Hier war eine längere Pause mit warmen Speisen und Getränken geplant, bevor man dann die Nachtrunde in Angriff nahm.
Mit Thomas Müller, Heiko Becher und Hardy Baumann als Wanderführer stand dem nichts mehr im Wege. So folgte man dem am Sportlerheim vorbeiführenden Radweg bis Saalburg, weiter dann auf dem Saale-Orla-Wanderweg zum 2. Damm.
Der Saale-Orla-Wanderweg war nun fortan der Leitfaden der Strecke. Weiter führte der Weg über Saaldorf, Birkenhügel, Sparnberg nach Hirschberg zu einer kleinen Pause mit Getränkestützpunkt.
Über Mödlareuth und Haidhöhe in den Morgen laufend, kamen gegen 5:45 Uhr die ersten Läufer wieder in Tanna an. Der Rest erreichte dann gegen 6.15 Uhr das Ziel. Leider kamen von den 33 gestarteten Läufern 7 nicht bis ins Ziel nach Tanna. Es ist eben doch eine enorme körperliche Herausforderung, die nicht zu unterschätzen ist.
Es wird aber am 08. Und 09. Juli 2017 den nächsten Saale-Orla-Hunderter geben und da kann man es wieder probieren.
Näheres unter S-O-100.stadt-tanna.de
Jetzt noch ein paar Daten, die wir auf keinen Fall vergessen dürfen.
27 Helfer waren in diesem Jahr für das Gelingen der Veranstaltung im Einsatz; angefangen im Feuerwehrgerätehaus mit Anmeldung, über Betreuung an der Strecke, wo vor allem die Kameraden der Feuerwehr mit ihrer 24-h-Begleitung zum reibungslosen Ablauf beitrugen.
Auch Rainer Fröhlich mit seiner rundum medizinischen Betreuung darf nicht unerwähnt bleiben.

Also zum Schluss an alle Helfer und Sponsoren ein großes Dankeschön.

Heiko Becher und Thomas Müller

Der „Knacki“ ist ein Tänner

Viele Leser werden sich bei dieser Überschrift fragen, ob es in Tanna etwa Einbruchdiebstähle gegeben hat – weit gefehlt.

Der SV „Grün-Weiß“ Tanna, Abteilung Kegeln, hat mit Aushängen, Tannaer Anzeiger und OTZ für das am 28.10.2016 durchgeführte Skatturnier um den großen Jackpot Reklame gemacht. Immerhin hatten sich bis dahin 770 € im Pot angesammelt, denn in den vielen Jahren zuvor musste jeder Teilnehmer 0,50 € für ein verlorenes Spiel einzahlen. Um das noch einmal zu untermauern, dieser Jackpot ist vom damaligen Rathaus-Wirt Eckart Macht ins Leben gerufen worden! So viel zur Vorgeschichte.

24 Skatbrüder aus Tanna und Umgebung machten sich also auf, das Turnier oder den verlockenden Preis für ein erfolgreiches Großspiel (Grand ouvert) zu gewinnen. Es ging um viel, und trotzdem war die Atmosphäre wohltuend fair und entspannt, wofür sich die Ausrichter an dieser Stelle herzlich bedanken möchten.

Nach etwa 90 Minuten meldete dann ein Spieler ein Großspiel beim Aufsichtführenden an, der den Verlauf genau überwachte. Dann war es Gewissheit, Uwe Heubner aus Tanna hatte seinen Grand ouvert gewonnen und konnte sich über 770 € freuen. Eine Lokalrunde, die von allen gerne angenommen wurde, war für Uwe Selbstverständlichkeit. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin „Gut Blatt“!

Das bedeutete aber noch nicht das Ende des Turniers, denn es wurden zwei Runden zu je 48 Spielen ausgetragen, die Marcus Schneider aus Grobau als Sieger beendete. Hier die Gewinner und Platzierten:

1. Platz:	Marcus Schneider aus Grobau	3186 Pkt.
2. Platz:	Lothar Täubert aus Tanna	2806 Pkt.
3. Platz:	Edgar Wetzel aus Gefell	2579 Pkt.
4. Platz:	H-J. Behr aus Zollgrün	2470 Pkt.
5. Platz:	Rudolf Reinhold aus Rothenacker	2362 Pkt.
6. Platz:	Roland Flügel aus Tanna	2227 Pkt.

Im Jackpot befinden sich wieder 47 €, die im kommenden Jahr am Kirmes-Freitag zur Ausspielung kommen. Wie ursprünglich angedacht, soll das Turnier an diesem Tag zur Tradition werden. Besonders bedanken möchten wir uns bei Klaus Kollex und Dieter Graichen, die für das leibliche Wohl verantwortlich zeichneten.

Auf ein Neues im Jahr 2017!
Thomas Hegner

Bautischlerei
Gerald Enders
Meisterbetrieb

- Maßanfertigung von Haustüren und Toren nach Ihren Wünschen
- Fenster in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Innenausbau
- Ausführung von Wartungsarbeiten an Ihren vorhandenen Fenstern
- Aufarbeitung historischer Elemente

Bachgasse 31
07922 TANNA
Tel.: 036646/22466

Wir danken unseren Kunden für Ihr Vertrauen und wünschen allen Einwohnern ein frohes Weihnachtsfest.

... seit 1907 entscheidet die Qualität!
Bäckerei • Konditorei
Militzer
Tanna
☎ 036 646 / 22 330

Wir wünschen unserer Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

Andacht für den Jahresanzeiger 2016
Wir brauchen feste Rituale und Rhythmen

An einem 5. August 2003 meldete das Hamburger Abendblatt: Harrods startet die Weihnachtszeit! 144 Tage vor dem Fest bei drückender Sommerhitze bietet das Kaufhaus in London seine Weihnachtsartikel an. Wenig später werden auch bei uns die ersten Dominosteine in den Geschäften gesichtet.
Auch die Schokoladenosterhasen können spätestens im Januar in den Geschäften gesichtet werden. Das Geschäft steht an vorderster Stelle, der Kommerz boomt, doch hat das alles noch etwas mit unseren christlichen Festen zu tun?! Ich glaube nicht.

Advent war früher eine Zeit der Besinnung, eine Zeit des Wartens, ganz früher sogar einmal eine Fastenzeit.

Das Entzünden der Kerzen auf dem Adventskranz führte den Menschen vor Augen, dass das Licht unsere Dunkelheit überstrahlt und je näher das Weihnachtsfest rückte, desto heller wurde es.
Erst zum 1. Weihnachtstag gab es dann einen richtigen Braten auf den Tisch. Erst ab dem 25. Dezember begann (nicht endete!) der Weihnachtsfestkreis, der bis Mariä Lichtmess (2. Februar) andauert.
Dass unser Osterfest, nämlich die Feier der Auferstehung Jesu, das größte Fest der Christenheit ist, haben auch viele vergessen.
Die Ostertage fallen nicht grundsätzlich auf das gleiche Datum. Ihr Termin ist flexibel und wird auf den Sonntag gelegt, der dem ersten Frühjahrs-Vollmond folgt. Damit findet Ostern zwischen Mitte März und Ende April statt.
Diese Zeit besteht aus mehreren kleinen und großen Etappen. Die erste Etappe beginnt nach den Faschingsfeiern mit dem Aschermittwoch. Es beginnt wieder eine Fastenzeit. Eine Zeit der Besinnung und eine Zeit zum Freiwerden.
40 Tage ist sie lang, nur die Sonntage zählen nicht so richtig dazu, weil wir am Sonntag immer auch Ostern feiern.
Die zweite Etappe ist immer noch Fastenzeit, aber die letzte Woche ist eine besondere. Sie heißt in deutschsprachigen Ländern Karwoche und dauert vom Palmsonntag bis zum Karsamstag. Der Karsamstag ist immer der Samstag zwischen Karfreitag und Ostersonntag. Der Ostersamstag ist immer erst in der Woche nach Ostersonntag.
»Kara« ist ein altdeutsches Wort, das „Klage“ oder „Trauer“ bedeutet. In anderen Ländern wird diese Woche meist „heilige Woche“ genannt. Wir erinnern uns an die letzten Tage Jesu und an seinen Tod. Es sind Tage, an denen wir merken, dass Tod und Sterben zum Leben dazugehören.

Die dritte Etappe ist dann das Osterfest selbst: Wir feiern Jesu Auferstehung und seinen Sieg über den Tod.
Wir hören von seinen gläubigen, ungläubigen und verwunderten Jüngern. 50 Tage lang dauert die Osterzeit. Jetzt dürfen wir glauben, dass der Tod kein Schlusspunkt ist. Der Tod ist der Eintritt in ein neues Leben, wenn wir unser Leben auf der Erde bewältigt haben.
Die vierte Etappe gehört auch noch zu Ostern, aber die letzten Tage von Himmelfahrt bis Pfingsten sind wieder etwas Besonderes. Jesus fährt in den Himmel auf, und der Geist Gottes kommt auf die Jünger herab.
Aus den verwunderten Jüngern, die Jesus nicht mehr sehen, werden begeisterte Glaubenszeugen, die in die Welt ziehen und die Auferstehung verkünden.

Wir brauchen feste Rituale und Rhythmen. Noch besser gelingt das, wenn wir verstehen, warum es dieses oder jenes Fest gibt und warum es sinnvoll ist, einmal innezuhalten und nachzudenken.

Ich wünsche Ihnen für dieses Weihnachtsfest und den Übergang in 2017 Gottes Segen und dass Sie sich für Ihre Familie und für sich selbst einmal Zeit nehmen, zum Spielen, zum Lachen, zum Zerstreuen, ganz ohne Stress.

Pfarrer Gero Erber,
Unterkoskau

Rückblick auf das Jahr 2016 im Kirchspiel Unterkoskau

Auch im letzten Jahr durften wir uns im Kirchspiel Unterkoskau über viele Taufen (über 30!) und festliche Konfirmationen und Jubelkonfirmationen in mehreren Dörfern erfreuen. Auch einige Trauungen gab es wieder.
Mit den Konfirmanden gab es wieder schöne Ausflüge, so auf die Wartburg in Eisenach, nach Nürnberg oder zum Konfi-Castle nach Schloss Mansfeld.
Die Christenlehrearbeit geht durch das Engagement von Frau Ulla Stubenrauch weiter. Familiengottesdienste wurden ausgestaltet und immer wieder gab es auch musikalische Höhepunkte, wie z.B. durch den Einsatz des Mielesdorfer Posaunenchores unter der Leitung von Frau Dorothea Hegner oder des Unterkoskauer Chores unter der Leitung von Frau Maria Neupert, die verschiedene Gottesdienste bereicherten. Gerade der Gottesdienst zu den Stelzenfestspielen bildet einen besonderen Höhepunkt, der von den Chören aus Mißlareuth, Reuth und Unterkoskau ausgestaltet wird.

Auch durften wir wieder schöne Seniorennachmittage erleben, so u.a. mit einem Vertreter der Karmelmission, der über die christliche Mission in der islamischen Welt berichtete und den Segen, den Gott dort schenkt, einem Bericht über die Flüchtlingsarbeit oder verschiedene Reiseberichte.

Zu Beginn des Jahres fand wieder die Allianzgebetswoche statt, die in den Tannaer Rahmen eingebunden ist. Viele Besucher kamen auch zur jährlich stattfindenden Bibelwoche, die jedes Jahr neu thematisch einem biblischen Buch oder Brief zugeordnet ist.
Wie in jedem Jahr fand die Kinderwoche in der ersten Ferienwoche im Sommer in Tanna statt, wieder in der neuen, uns zur Verfügung stehenden Turnhalle. „Servus, Paulus“ war das Thema. Gott sei gedankt, dass wir wieder wunderschönes Wetter hatten, ebenso großartigen Zuspruch der Kinder. Etwa 150 Kinder nahmen an der Kinderwoche teil.

Ein besonderer Tag war auch ein Tagesausflug des Kirchspiels Unterkoskau nach Dresden in die Elbmetropole, u.a. mit dem Besuch der Frauenkirche und der Teilnahme an einem Gottesdienst sowie einer ausführlichen Stadtrundfahrt.
Es ist immer wieder schön, dass es jedes Jahr mit der Vorbereitung und Durchführung der Krippenspiele klappt und sich dafür ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ansprechen und gewinnen lassen.
Besondere Gottesdienste im Kirchenjahr sind im Kirchspiel Unterkoskau der Gottesdienst an der Wisentaquelle und am Stelzenbaum im Sommer, wo man anschließend bei Kaffee und Kuchen beieinander ist, sowie traditionell am 4. Advent ein zentraler Gottesdienst mit einem besonderen Gastprediger.
Erstmalig wurde das Kirchspiel Unterkoskau in den „lebendigen Adventskalender“ eingebunden, zu dem man an einem Abend in der Adventszeit die Menschen einlädt, bei einer kurzen Andacht zu einem adventlichen Thema zu Ruhe und Besinnung zu kommen.
Insgesamt durften wir in den verschiedenen Bereichen eine lebendige Gemeindearbeit erleben und ich hoffe und wünsche mir, dass wir gemeinsam positiv in die Zukunft blicken.

Ihr Pfarrer Gero Erber

Martinstag 2016 in Tanna

Am Donnerstag, dem 10. November 2016, um 17.00 Uhr haben wir uns wie jedes Jahr in der Andreaskirche zu Tanna an den Heiligen Martin und sein vorbildliches Leben erinnert. Der Familiengottesdienst stand unter dem Thema: „Sankt Martin und der kleine Bär“.
Dabei handelt es sich um ein Kinderbuch unter dem gleichen Titel.
Ich habe es umgeschrieben zu einem Spielstück, das von einigen Christenlehrekindern und Konfirmanden gezeigt wurde und sehr eindrücklich rüberkam.
Der kleine Bär spielte mit als Handpuppe, von einem Kind übernommen.
An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Darsteller.
Gemeinsam sangen wir die Lieder: „Sankt Martin, ...“ am Anfang des Gottesdienstes nund während des Spiels: „Ich geh mit meiner Laterne.“
Das Fazit des Anspiels war, dass der kleine Bär seine Laterne einem anderen Kind schenkte, weil das Kind seine eigene verloren hatte und traurig war. In Anlehnung an den Heiligen Martin, der seinen warmen Mantel mit einem Bettler geteilt haben soll, ist das Kinderbuch geschrieben worden.
Pfarrer Göppel sagte danach noch ein paar kurze Worte und brachte die Geschichte mit der Legende vom Heiligen Martin zusammen und führte sie in den Zusammenhang mit der Aktion: „Weihnachtspäckchen für Kinder in Albanien“. Angepasst an diese Situation in Albanien sangen die Spielkinder noch das Lied: „Teilen kann man viele Sachen, manchmal leicht und manchmal schwer. Viele Sachen werden mehr, manche aber weniger.“
Vielen Dank an alle, die sich daran beteiligt haben: vom Hörnchen backen angefangen bis hin zum Frankenwaldverein, der sich wieder um das Martinsfeuer kümmerte und sich um den heißen Punsch bemühte. Der Freiwilligen Feuerwehr Tanna sagen wir unseren Dank für ihren Einsatz.

Ulla Stubenrauch

Kinderwoche vom 27. Juni – 3. Juli 2016 in Tanna

„Servus Paulus“

So lautete das Motto der diesjährigen Kinderwoche. Cleverus, ein Agent aus den 30er Jahren des 1. Jahrhundert n.Chr. - führte zusammen mit der Moderatorin durchs tägliche Programm. Auf die Frage, was denn „Servus“ für eine Sprache sei, antwortete ein Kind am ersten Tag sofort: „Bayrisch“. Erstaunt hörten die Kinder dann, dass das Wort aus der lateinischen Sprache kommt und dass es übersetzt so viel heißt wie: „Diener“ – oder „Stehe zu Diensten…“ Ja, und davon erfuhren die Kinder in dieser Woche ganz viel. Sie hörten von dem fanatischen Pharisäer Saulus, der es sich zum Ziel gesetzt hatte, mit allen Mitteln die Christen zu verfolgen. Sie hörten, wie Jesus ihm in einer Erscheinung vor Damaskus begegnete und wie die Liebe Jesu sein ganzes Leben umkrempelte. Aus einem hasserfüllten Verfolger der Christen – Saulus,- wurde der glühende Verkündiger der Liebe Gottes - Paulus. Und er war tatsächlich ein Diener, er stand zu Diensten und zwar zu Diensten für Jesus Christus. Ganz spontan rief ein Vorschulkind in einer Vormittagsgruppe erstaunt aus:
„Gott kann das Unmögliche möglich machen!“ Mit diesem tollen Satz hat ein kleines Kind im Grunde die ganze Botschaft der diesjährigen Kinderwoche zusammengefasst.
Schon im Alten Testament betet der Psalmbeter in Psalm 8: *„Aus dem Mund der Kinder erklingt dein Lob. Es ist stärker als das Fluchen deiner Feinde…beschämt müssen sie verstummen.“* Ja, das ist so, und davon haben die etwa 150 Kinder und wir Mitarbeiter in der Kinderwoche 2016 ganz viel gehört und miteinander erlebt. Die Kinder haben Bilder gemalt und ermutigende Botschaften aufgeschrieben für christliche Kinder in Syrien, im Irak und in weiteren Ländern, in denen Christen auch heute massiv verfolgt werden. Über die Hilfsorganisation „OpenDoors“ wurden die Bilder und die Spenden vom Gottesdienst am Sonntag weitergeleitet in die betroffenen Länder.

Aber natürlich gab es auch wieder viel Action in dieser Woche. Ob am Montag beim Basteln, beim Baden in den Leiten am Dienstag; ob beim Wandern am Mittwoch oder beim Geländespiel am Donnerstag…es war immer viel los. Am Freitag gab es dann noch ein besonders Highlight. Aus Pößneck waren zwei Mitarbeiter zu Gast, die in den Gruppen und dann am Nachmittag mit allen 150 Kindern Capoeira, einen brasilianischen Kampftanz, einübten. Capoeira ist in der Kolonialzeit von den verschleppten Sklaven heimlich entwickelt worden. Es machte allen viel Spaß, den Kindern natürlich, aber auch den über 50 Mitarbeitern in allen Bereichen der Kinderwoche… In der Küche kümmerten sich wieder Frauen und Männer um das leibliche Wohl. Andere hatten sich vorbereitet für die täglichen Vormittagsgruppen. Für die Nachmittagsangebote gab es viel zu planen und vorzubereiten. Alle zusammen waren wir auch in diesem Jahr wieder ein wunderbares Team – und dafür sei allen hier noch einmal ganz herzlich gedankt. Auch die Kinder haben sich auf ihre Weise bedankt, als einige mit Kreide und großen Buchstaben auf das Pflaster schrieben: „Die Betreuer der Kinderwoche sind supiiii !“ Danke auch an die Mitarbeiterinnen des Kindergartens, die uns täglich den Tee kochten. Auch der Freiwilligen Feuerwehr Tanna möchten wir danken, die uns am Badetag in den Leitenteichen hilfreich unterstützten. Danke an die Stadt Tanna und den Bürgermeister Marco Seidel, die uns die Turnhalle wieder so problemlos zur Verfügung stellten, an den Faschingsverein, der uns seine Technik bereitstellte, und allen, die uns für die Durchführung der Kinderwoche mit ihrer Hilfe, mit finanziellen Spenden und Naturalien bedachten. Die Mitarbeiter der Güterverwaltung Nicolaus Schmidt in Rothenacker versorgten uns wieder reichlich mit Käse, Milch und Joghurt, ein großes „Dankeschön“ allen. Und auch denen wollen wir herzlich danken, die unsere Kinderwoche wieder im Gebet begleitet und mitgetragen haben. Es war rundum eine gelungene Woche – zur Ehre Gottes und zur Freude aller Kinder und Mitarbeiter.

Text: Ulla Stubenrauch
Fotos: A. Göppel

Erntedankfest

Am Sonntag, den 2. Oktober feierten die Kirchengemeinden Schilbach und Tanna das Erntedankfest. Viele brachten wieder ihre Erntedankgaben in ihre Kirche. Fleißige Helfer schmückten damit das Gotteshaus wunderschön aus. Alle konnten sehen und riechen, wie reich wir auch in diesem Jahr durch Gottes Güte wieder beschenkt worden sind.
Und schmecken durften es die Familien, die in Tanna als Flüchtlinge aus dem Kriegsgebiet in Syrien unter uns leben und die Kinder des Tannaer Kindergartens „Spatzennest“.
Kinder und Erzieher hatten sich am Dienstag wieder aufgemacht in die Kirche, um dort all die wunderbaren Geschenke der Natur zu bestaunen. Sie hörten und sangen mit uns von dem Schöpfer aller guten Gaben, unserem Gott, der uns so reichlich versorgt hat. **„Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn…“**
Und dann durften sie all die tollen Sachen nach draußen transportieren, um sie im Kindergarten gemeinsam zu verarbeiten, oder einfach zu verzehren. Dann ist noch einmal „Erntedankfest“ für die Kinder.

Und die Schilbacher Erntedankgaben erfreuten die Kinder im Kindergarten Zollgrün.

Andreas Göppel

Der lebendige Adventskalender in Tanna

An sieben Abenden erlebten wir in der Adventszeit 2015 eine besondere Zeit der Gemeinschaft und der Besinnung. Für eine halbe Stunde öffneten Familien aus Tanna ihre Häuser. Wir waren gespannt, wie es sein wird, und wurden ganz überrascht von dem Zuspruch. Manch einer kam vielleicht aus Neugier, andere suchten sicher ganz bewußt diese Zeit des Innehaltens. An diesen Abenden erfuhren wir etwas von den Personen, die uns in der Zeit vor der Geburt Jesu in der Bibel begegnen. Auf ganz unterschiedliche Weise wurden uns die einzelnen Begebenheiten nahegebracht. Beim gemeinsamen Singen entdeckten wir so manches Adventslied wieder neu. Nachdem wir uns mit heißem Tee und Plätzchen gestärkt hatten, ging jeder wieder in seinen Alltag zurück mit den Gedanken, dass die Adventszeit doch noch mehr ist als die ständige Hetze, alles und noch mehr bis Weihnachten erledigt zu haben. Vielleicht haben Sie auch in diesem Jahr solch einen Abend erlebt und entdeckt, dass die Adventszeit eine Zeit des Wartens und der Vorbereitung ist. Es ist eine Zeit der Vorbetreitung auf das Kommen Jesu.

Dorothea Liedtke

Es ist Advent

- **Zeit zum Verlassen alter Wege**
- **Zeit der Besinnung auf das Wesentliche**
- **Zeit zum Hören auf das Wort, das man sich nicht selbst sagen kann**
- **Zeit zum Warten auf die Begegnung mit Gott**
- **Zeit der Hoffnung auf das Licht**
- **Zeit zum Loslassen von Schuld und Vorwürfen**
- **Zeit für kleine Zeichen der Liebe**
- **Zeit für Worte der Versöhnung**
- **Zeit für den ersten Schritt**
- **Zeit für Jesus**
- **Zeit zum Gespräch mit ihm**
- **Zeit zum Hören auf ihn**
- **Zeit für ein neues Leben**

Bibelgesprächskreis in Tanna

Haben Sie schon mal was gelesen, vielleicht sogar in der Bibel und überhaupt nicht verstanden?
Das ist bei uns oft so. Manchmal ist es auch gut, dass es das Internet gibt. Aber da bekommen wir auch nicht auf alle Fragen eine Antwort.
Seit vielen Jahren ist uns das gemeinsame Lesen in der Bibel sehr wertvoll. Die Bibel gibt uns Antworten und Wegweisung für unser Leben. Sie zeigt uns Gottes Liebe und seinen Plan für uns.
Wir treffen uns regelmäßig im Gemeindezentrum in Tanna, um miteinander zu singen, zu beten und einen Abschnitt in der Bibel zu lesen. Gottes Wort ist uns wichtig, aber nicht immer ganz leicht zu verstehen. Wir suchen uns eine Evangeliumsgeschichte von Jesus, einen Brief oder eine Geschichte aus der Bibel aus und lesen jeden Montag einen Abschnitt daraus. Dann sprechen wir darüber, klären so manche Frage und erfahren auch Hintergründe und geschichtliche Zusammenhänge. Wir versuchen, Antworten für unser Leben daraus abzuleiten und Gottes Willen für uns zu entdecken.
Ganz nebenbei können wir durch unsere Gemeinschaft Freud und Leid miteinander teilen.
Zurzeit lesen wir die Apostelgeschichte. Es ist schon sehr interessant zu erfahren, wie die ersten Gemeinden entstanden sind und Gottes Botschaft nach Europa kam. Wie viele Hindernisse und Schwierigkeiten waren zu überwinden und oft erstaunt uns das Gottvertrauen der Christen, wie sie trotz Verfolgung ihren Glauben mutig bekennen.

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“

Apostelgeschichte 5,29

Jetzt noch der Text eines Segensliedes, das wir oft zum Abschluss singen:

1. Deine Gnade sei mit uns! Lass uns offen vor dir stehen. Segne und behüte uns, wenn wir auseinandergehn.
Ref.: Wenn wir auseinandergehn, wird dein Friede bei uns sein. Hilf uns Herr auf dich zu sehn. Lass uns nicht allein.
2. Deine Liebe sei mit uns! Zünde sie neu in uns an. Schenke Herr, dass man durch uns, diese Liebe sehen kann.
3. Die Gemeinschaft schenkst du uns, du verbindest uns mit dir. Dein Geist führt und tröstet uns. Danke Vater du bist hier.

Text und Melodie: Werner Arthur Hoffmann.

Gottes Segen wünschen wir auch Ihnen!

Wer schon immer mal etwas geklärt haben wollte oder wieder neu beginnen möchte, mit uns die Bibel zu entdecken, kann gerne mal vorbeikommen. Jeder ist herzlich willkommen.

Wir treffen uns jeden Montag entweder früh um 8:00 Uhr oder abends um 19:30 Uhr.

Die nächsten Termine sind:

Montag, der 09.01.2017, 8:00 Uhr
im Gemeindezentrum und

Montag, der 16.01.2017, 19:30 Uhr
im Gemeindezentrum.

Die aktuellen Termine werden im Anzeiger, im Schaukasten oder auf der Homepage der Kirchgemeinde bekanntgegeben.

Petra Schöler
Dorothea Liedtke

Christliches Männertreffen in Tanna

„Manchmal kommt es anders“

Unter diesem Thema trafen sich im Tannaer Gemeindezentrum am Freitag, dem 28. Oktober, 54 Männer zu einem interessanten Abend.
Nach einer kurzen Andacht und gemütlichem Abendessen, das von einigen Frauen der Kirchengemeinde liebevoll vorbereitet worden war, führte der Referent Friedbert Reinert, Männerarbeit des CVJM Thüringen, in das Thema ein. Friedbert Reinert, den Männern schon durch viele Männerabende bekannt, erzählte aus eigenem Erleben und mit vielen interessanten Beispielen davon, wie sich von einem Augenblick zum anderen ein Leben völlig verändern kann. Bei den Gesprächen an den Tischen wurde deutlich, dass so mancher der Männer durch Krank-

heit oder Unfall ähnliches selbst oder in der Familie schon erlebt hat. Solche tiefgreifenden Erfahrungen können einen aus der Bahn werfen oder aber auch das Leben sehr nachhaltig in die Tiefe wachsen lassen. Wie geht man damit um? Können Menschen, die an Gott glauben, anders damit fertig werden? Kann es vielleicht sogar einen verborgenen Sinn hinter solchen Erfahrungen geben? Viele Männer haben an diesem Abend sicher Wichtiges an „Neuem Nachdenken“ mit nach Hause genommen.

Dreimal im Jahr finden seit 2008 in Tanna im Ev. Gemeindezentrum solche offenen Gesprächsabende für Männer statt. Altersmäßig sehr gemischt sind da jeweils zwischen 40 und 50 Männer unter sich, um über Gott und die Welt nachzudenken und Gemeinschaft zu erleben. Jeder Mann, unabhängig von Alter oder Religionszugehörigkeit, der an offenen Gesprächen über den Glauben und das Leben interessiert ist, auch aus dem näheren oder weiteren Umkreis, ist zu unseren Männertreffen herzlich eingeladen. Die Termine werden im Tannaer Anzeiger und in der OTZ sowie auf der Internetseite der Kirchengemeinde

www.kirchspiel-tanna.de

rechtzeitig bekannt gegeben.
Das nächste Männertreffen wird voraussichtlich am 10. März 2017 sein.
Unter dem Thema „Man(n) braucht Freiheit“ wird Jürgen Berlich aus Tanna / „Nordlichtfahrten e.V.“ mit uns ins Gespräch kommen.

Andreas Göppel

Neuer Alphakurs

Alle Neugierigen und Interessierten sind herzlich willkommen. Kenntnisse oder Mitgliedschaft in einer Kirche oder Gemeinde werden nicht vorausgesetzt. Allein die Bereitschaft zum Gespräch ist wichtig.

Lachen soll nicht zu kurz kommen. Es geht ja schließlich um eine gute und frohe Botschaft.

Pizza und Pasta gibt es nicht jedes Mal, aber wir beginnen immer mit einem gemeinsamen Essen. Denn Gemeinschaft ist wichtig!

Hilfen und Informationen bietet der Kurs reichlich. In interessanten Referaten werden grundlegende Themen behandelt und im Gespräch weiter vertieft.

Absolut keine Tabus - Christ sein betrifft den ganzen Menschen und damit auch alle Lebensbereiche. Wir klammern nichts aus, auch wenn es sicher keine einfachen Antworten und Patentrezepte gibt.

Wir leben in einer sich immer schneller verändernden, aufregenden, aber auch anstrengenden Zeit.
Von jedem wird viel verlangt. Ruhe und Besinnung finden wenig Raum: Leistung und Selbstdarstellung sind gefordert – und das oft auch im privaten Umfeld. In den Medien herrscht der Zeitgeist und antwortet auf jede Frage mit einfachen Formeln: Sei alles, nur nicht schwach. Jammere nicht - jeder kann doch heute alles erreichen. Kümmere dich um dich selbst, wenn du kein Versager sein willst. Menschliches Miteinander, Mitgefühle und Anteilnahme bleiben dabei auf der Strecke. Kein Wunder - unter dem Druck solcher Ideologien werden immer mehr Menschen seelisch und sogar körperlich krank. Kein Wunder auch - immer mehr Menschen suchen nach Antworten und entdecken dabei die christlichen Werte neu.
Der Alpha Kurs ist ein zeitgemäßer Einstieg in die persönliche Welt und in die konkrete Erfahrung des Glaubens. Die Idee dazu kam aus London, das Prinzip ist einfach und erfolgreich: In entspannter Gesprächsatmosphäre unterhält man sich praktisch und lebensnah über „Gott und die Welt...„

Start ist am Montag, dem
16. Februar 2017 - um 19 Uhr

Die Teilnahme ist grundsätzlich kostenlos. Wer kann und mag, kann sich aber gerne an den Unkosten für die Mahlzeiten und Materialien mit einer Spende beteiligen.
Wenn Sie sich dafür interessieren, melden sie sich an im

Ev.Luth. Pfarramt Tanna.
Telefon: 036646/22271

Weihnachtspäckchen für Kinder in Albanien

Christlicher Hilfsverein Wismar e.V sagt DANKE!

Wenn einer dem anderen Liebe schenkt, wenn die Not des Unglücklichen gemildert wird, wenn Herzen zufrieden und glücklich sind, steigt Gott herab vom Himmel und bringt das Licht: Dann ist Weihnachten.

So heißt es in einem Weihnachtslied aus Haiti.

Wenn Sie diese Zeilen kurz vor Weihnachten lesen, werden die ca. 70 Päckchen, die von Tanna aus auf die Reise gegangen sind, ihr Ziel Albanien erreicht haben. Für die Kinder in den Bergdörfern ist es vielleicht das einzige Weihnachtsgeschenk, das sie in diesem Jahr bekommen. Viele haben sich auch in diesem Jahr an der Päckchenaktion beteiligt und liebevoll die Päckchen gepackt, die sicher die Kinderherzen höher schlagen lassen. Ganz herzlichen Dank an alle. Diese Päckchen bereiten nicht nur den Kindern Freude, die sie bekommen, sondern auch uns. Diese Päckchen sind auch ein Zeichen für die Menschen in diesem Land, dass sie nicht vergessen sind und helfen auch mit, dass sie eine Zukunft in ihrer Heimat sehen.

Die Kinder vom Kindergarten in Tanna haben die gepackten Päckchen selbst vorbeigebracht. Ganz genau wussten sie, was in den Päckchen ist, denn sie haben sie auch selbst gepackt.

Ein kurzer Rückblick auf die Aktion 2015. Die Weihnachtsaktion verlief wieder sehr erfolgreich. Die langen Vorbereitungen und die Sammeltouren mündeten in der zweiwöchigen Packaktion. An manchen Tagen waren über 30 Helfer im Einsatz.
Über 600 Schulranzen und etwa 2.650 Weihnachtspäckchen konnten an albanische Kinder verteilt werden.

Frieder Weinhold ist Vorsitzender des CHW. Seit über 20 Jahren ist er mit der Albanienhilfe bzw. dem CHW in Albanien im Einsatz. Er hat ein großes Herz für Land und Leute, insbesondere für die Not der Menschen in den abgelegenen Bergregionen.
Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein behütetes neues Jahr.

Dorothea Liedtke von der Kirchgemeinde Tanna

Kirchgemeinde Unterkoskau

Bereits seit einigen Jahren heißt es in Unterkoskau am Reformationstag: „Hast du ein schönes Spiel daheim, pack´s ein und schau doch bei uns rein“. Auch in diesem Jahr trafen sich die Kinder im Pfarrhaus zu einem Spielenachmittag, um die von zu Hause mitgebrachten Spiele miteinander zu spielen.
Diesmal wurde der Tag jedoch durch eine gemeinsame Aktion mit den Senioren bereichert. Um auch anderen Kindern eine Freude zu bereiten, haben wir uns an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligt. Im Vorfeld wurde dafür Geld gesammelt und mit den eingegangenen Spenden schöne Sachen wie Kuscheltiere, Kleidung, Schokolade, Hygieneartikel, Schreib- und Spielsachen für die Päckchen gekauft.
Der Nachmittag begann für alle mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken. Danach wurden Schuhkartons durch unsere Senioren und Kinder liebevoll mit Weihnachtspapier beklebt und für jeweils einen Jungen oder ein Mädchen, die in einem armen Land leben, mit den schönen Dingen gefüllt. Es wurden insgesamt sechs Weihnachtspäckchen gepackt und mit einem persönlichen Gruß der Kinder versehen. Später standen wieder die mitgebrachten Spiele der Kinder im Mittelpunkt. Beim gemeinsamen Spielen hatten alle noch viel Spaß.
Die Pakete wurden in der Sammelstelle Stelzen abgegeben und von dort aus weitergeleitet.

Wir bedanken uns für alle Spenden, die eingegangen sind, um uns beim Packen der Päckchen zu unterstützen. Die übrigen Gelder wurden an die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ überwiesen, um die Transportkosten und sonstigen finanziellen Ausgaben zu decken.

Die Kinder der
Kirchgemeinde Unterkoskau

50 Jahre – im Dienst der Kirchengemeinde Tanna

Allen Tannaern sind sie bekannt und auch darüber hinaus. Sigrid und Jürgen Bräutigam tun seit 50 Jahren treu ihren Dienst in der Kirchengemeinde Tanna. Ob es um alles rund um den Friedhof geht oder um das Läuten der Glocken und den Kirchendienst, mit viel Freude und Engagement haben beide sich in all den Jahren für die Gemeinde eingesetzt. Den Konfirmanden und anderen Interessierten erzählte Jürgen Bräutigam immer wieder gerne von den alten Zeiten, in denen die Glocken noch mit der Hand geläutet wurden und die Uhr regelmäßig aufgezogen werden mußte. Auch wenn das nun heute durch die Technik leichter geworden ist, auf dem Friedhof war es noch immer harte Arbeit. Regelmäßig musste der Rasen gemäht, der ganze Friedhof gepflegt und in Ordnung gehalten werden. Im Herbst gab und gibt es Mengen von Laub zu entsorgen. Und da wurde auch nicht auf die Uhr geschaut und Stunden nachgerechnet… wenn es darum ging, Dinge zu Ende zu bringen. Weit über das „Nötige“ hinaus taten sie ihren Dienst in all den Jahren. Dafür wollen wir von ganzem Herzen Danke sagen. Danke für euren Einsatz, danke für eure Hingabe und euren Dienst.
Und wir danken unserem Gott, der euch in all den Jahren die Freude an eurem Dienst geschenkt hat und euch mit der nötigen Kraft ausgerüstet hat. Er sei mit seinem Segen auch in den kommenden Zeiten mit euch.
„Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.“ Kolosser 3, 17

Autor: Andreas Göppel

Royal Rangers - unser Jahr 2016

Das Motto der Pfadfinder in Deutschland lautet: „Allzeit bereit!“ - in der englischen Urform „be prepared“ - was eigentlich bedeutet: „sei vorbereitet“. Rückblickend können wir sagen, dieses Motto hat uns durch das gesamte Jahr 2016 begleitet.

Im ersten Quartal nutzten wir die Gelegenheit, uns auf die Sommersaison vorzubereiten - und die Vorfreude zu genießen. Die meisten Teams nutzten die Zeit, um an den sogenannten Schwedenstühlen für unsere Treffen auf der Wiese und für das Sommercamp zu bauen. Die wenigsten Kids konnten sich vorstellen, wie aus einigen Holzlatten und einem Stoffbeutel mit eigenen Händen eine stabile Sitzgelegenheit werden sollte. Dazu holten wir uns die passenden Werkzeuge und gerade die Mädchen waren mit Eifer dabei, die notwendigen Arbeitsschritte gewissenhaft auszuführen. Die Arbeiten waren zum Beginn der Sommersaison abgeschlossen und alle Teilnehmer beim Sommercamp an der Lütschetalsperre hatten zur Abendrunde eine bequeme Sitzgelegenheit, für die uns einige beneideten. Das Sommercamp warf schon im Winter seine Schatten voraus. Im März fuhren wir an die Talsperre, um notwendige Holzstangen für Zelte, Feuertische und Sitzgelegenheiten zu schlagen. Da wir mit ca. 200 Teilnehmern rechneten, fällten wir in Absprache mit dem Thüringenforst ca. 700 Bäume und trugen diese auf dem Platz zusammen. Die Dauercamper konnten einen ersten Blick auf unser Sommerevent werfen, und neben der Arbeit ergaben sich einige gute Gesprächsmöglichkeiten. Und auch für unseren Stamm brauchten wir neues Bauholz und konnten hier vor Ort auf offene Türen treffen. Mit der Hilfe des Revierförsters und einiger Eltern wurde ein Bestand bearbeitet, zu dicht stehende Bäume gefällt, auf Länge geschnitten.

Und ebenfalls im ersten Quartal konnten wir mit den Gemeinden in Tanna und Gefell gemeinsame Gottesdienste feiern, in denen die Rangerkinder die Gestaltung übernahmen. Thema der Gottesdienste war: Bist du bereit? Bereit für ein Leben jetzt und hier? Bereit für die Ewigkeit?

Endlich begann die Zeit für die Camps, Fahrten und Hajks. Besonders zu Pfingsten hielt uns nichts mehr in den Häusern. Jedes Team hatte sich ein anderes Ziel ausgesucht und war aufgebrochen. Die Älteren (hier gehört man schon ab 15 zu den Älteren) fuhren zum Pfadrangerdistriktcamp und trafen sich mit den Teenies im gleichen Alter aus dem Gebiet der ehemaligen DDR zu einem Camp im Tharandter Wald. Viele kannten sich bereits aus anderen Aktionen, und wer sich noch nicht kannte, holte das einfach nach. Die Teenies hatten eine gute Zeit miteinander. Das Wetter war noch nicht ganz auf Campbetrieb eingestellt. Trotzdem ließen sich Teilnehmer und Verantwortliche nicht beeindrucken, zogen einfach eine Kleidungsschicht mehr an und erlebten Gott besonders intensiv.

Unsere Kundschafter (9-12) hatten sich für eine Wanderung nach Schleiz entschieden und durften in der Holzmühle im Zelt übernachten. Die meisten Kinder konnten es kaum fassen, bis nach Schleiz gelaufen zu sein. Das Team der Seewölfe – also unsere Jungs im Alter von 13-15 Jahren – nahmen die Herausforderung an, von Gera nach Tanna mit dem Rad zu fahren. Mit Bus und Bahn wurden Räder und Gepäck nach Serba, einem kleinen Ort in der Nähe von Gera gebracht. Nach einer Übernachtung auf dem Gelände der Ranger des Stammpostens Gera startete man nach Triebes. Dort wurde die örtliche evangelisch-freikirchliche Gemeinde besucht – und die Gastfreundschaft genossen. Nach einer weiteren Nacht ging es von Triebes nach Tanna zurück. Kalt war es schon, aber die Wolken mit Regen und Schnee über Tanna und der Mielesdorfer Höhe blieben nur in der Ferne zu sehen.

Das Team der Flughörnchen – also die Mädchen zwischen 13-15 wollten auch mit dem Rad unterwegs sein. Nach einer schönen Runde durch heimatliche Gefilde kamen wir am Schloss in Leubnitz an und bewunderten dort die naturkundliche Ausstellung. Die Nacht verbrachten wir nach einem Abendessen vom Lagerfeuer in der Pechhütte, ruhig, romantisch und trotzdem abenteuerlich.

Auch in diesem Jahr absolvierten die Pfadfinder wieder die sogenannten Lilienhajks – Wanderungen, mit Übernachtungen, auf denen die Stufenprüfungen für die Pfadfinderlilien abgelegt werden können. In den letzten Jahren wuchs der Zuspruch der Kids zu diesen Veranstaltungen, so dass wir, anders als in den Vorjahren, je einen Hajk für Bronze, Silber und Gold angeboten haben.

Pfadfinder aus Tanna nahmen an allen Hajks teil. Jeder dieser Hajks war auf die Teilnehmergruppe zugeschnitten und hatte somit einen eigenen Charakter. Als erstes wurde der Goldlilienhajk in Heiligenstadt durchgeführt. Nach dem sehr trockenen Frühjahr durften wir am Abend am Biwakplatz kein Feuer machen, um uns aufzuwärmen. Eine besondere Herausforderung für die Anwärter der höchsten Auszeichnung für Pfadfinder war die Übernachtung in einem Unterstand nur aus Naturmaterialien ohne Schlafsack. Am nächsten Morgen war alles überzuckert, hatte es doch in der Nacht geschneit. Welch einen Komfort erleben wir jeden Tag, mit Heizung und warmem Bett.

Der Bronzehajk in Eisenach hingegen fand bei schönstem Kaiserwetter statt, so machte die selbstgebaute Seilbahn in der Drachenschlucht noch mal so viel Spaß. Der Silberlilienhajk fand im September in Tanna statt. Aufgrund der Nähe zur ehemaligen innerdeutschen Grenze und dem Streckenverlauf stellten wir das Wochenende unter die Überschrift: Bist du bereit, ... mit Gott in ein neues Land zu gehen? Bist du bereit, die Grenze zu überschreiten, dein altes Leben hinter dir zu lassen? Wie das ganze bis 1989 aussah, konnten die Kids sich in Mödlareuth ansehen – und die Grenze real überschreiten. Auch auf diesem Hajk hatten wir schönstes Rangerwetter – die Übernachtung auf der Rangerwiese ohne Zelte und Biwaks unter dem

Sternenhimmel wird den meisten in Erinnerung bleiben. Zum Lilienhajk in Tanna hatten wir aufgrund der Gäste aus Rodewisch und Hof mehr als 30 Teilnehmer, die von neuen und alten Freunden, wunderschöner herbstlicher Natur und Gottes spürbarem Segen berichten konnten. Und … zum Gottesdienst in unserer Gemeinde waren alle Plätze besetzt – wir lauschten der Geschichte von Abraham, der mit Gottes Hilfe und auf Gottes Anweisung die Grenze in ein neues Land überschritten hat – trotz aller Hindernisse.

Und natürlich muss ich noch vom Sommercamp berichten. Wie schon zu lesen war – an der Lütschetalsperre im Thüringer Wald. Es trafen sich alle 11 Thüringer Stammposten, mit ca. 200 Kids konnten wir einen Platz auf dem dortigen Campingplatz besiedeln. So haben wir das zum ersten Mal gemacht – umringt von Urlaubern, Dauercampern und neugierigen Blicken. Zur Abendrunde mit Andacht und Theaterstück öffneten wir das Camptor für viele Interessierte. Gleich zur Anreise hatten wir Besuch vom MDR. Zu sehen und zu erleben, wie der Fernsehbericht über die eigene Anreise gemacht wurde, erweiterte den Horizont der Pfadfinder. Wie ein Pfadfinderlager funktioniert oder wie man diese speziellen Zelte aufstellt und was man alles mit Holz und Schnur bauen kann, erstaunte die Reporter. Ein ganz besonderes Highlight war das Rennen der Wasserfahrzeuge, die jeder Stammposten konstruieren, bauen und fahren musste. Der Stamm Tanna trat mit einem traditionell gebundenen Floß an und erlangte im Rennen einen beachtlichen 4. Platz.
Und damit ist das Jahr noch nicht zu Ende: gemeinsam mit den Rangern im Stammposten Hof wollen wir im Kaufland in Hof Weihnachtspäckchen packen, um Kindern in Albanien zu Weihnachten eine Freude zu machen. Weiterhin laufen die Vorbereitungen für die Weihnachtsfeier und das Krippenspiel … und es ist wieder ein Spieleabend geplant.
Natürlich laufen auch schon die Planungen für das Jahr 2017. Viele tolle Aktionen, aber auch die einfachen Stamm- und Teamtreffen unter Gottes Segen wollen erlebt werden. Gäste sind bei uns herzlich willkommen.

Wir möchten uns bedanken: bei den Verantwortlichen in der Stadt – beim Feuerwehrverein – beim Revierförster – beim OVO – bei Eltern und Helfern – bei den Gemeinden in Triebes, Tanna und Gefell – bei den Seilereien in Tanna – bei der Bäckerei Thiele – bei Frau Zeh für die Presse – bei den Teamleitern – bei den Kids – und vor allem bei Gott, unserem Vater.

Ihre Kerstin Lang,
Stammleiterin 458 Tanna

Konfirmanden 2016

Konfirmanden 2016

hinten v.l.n.r.: Eric Thiele, Jonas Blobelt, Moritz Petzold

vorn v.l.n.r.: Rebekka Golditz, Katharina Woydt, Gina-Maria Wurziger, Anne van Heel, Pfarrer Göppel

Silberne Konfirmanden 2016

v.l.n.r.: Anett Wenzel geb. Schneider, Diana Bittner, Antje Petzold, Christian Schaarschmidt, Isabelle Müller geb. Scheibe, Anja Schiebel-Auge geb. Schiebel, Marco Giegling, Yvonne Winkler, Kathleen Riedel geb. Kollex, Sten Kaiser, Ulrike Sachs, Nadine Graichen, Nadine Tiedtke geb. Klötzer, Ronny Knorr

Goldene Konfirmanden 2016

v.l.n.r.: Günther Mann, Petra Grieser geb. Wagner, Udo Köcher, Annerose Pätz, Karin Huß geb. Oehler, Bernd Zapf, Regina Weiser geb. Linke, Manfred Goller, Martina Bähr geb. Sippel, Harald Lang, Pfarrer Göppel, Karin Voigt geb. Müller

Diamantene Konfirmanden 2016

v.l.n.r.: Jürgen Bräutigam, Günther Kudla, Karin Schönfelder geb. Prägler, Manfred Priesnitz, Ingeborg Deich geb. Hofmann, Manfred Steingräber, Karla Heichel geb. Weber, Erika Weber geb. Eckner, Günter Hoffmann, Karin Zapf geb. Zapf, Johanna Neumann geb. Hantke, Pfarrer Göppel

Eiserne Konfirmanden 2016

v.l.n.r.: Pfarrer Göppel, Edith Spörl geb. Mallok, Gisela Gessner geb. Notzke, Maria Oßwald geb. Wilfling, Doris Klimpke geb. Grell, Christine Hirsbrunner geb. Eckner

Die Tannaer Kirche St. Andreas ist fast täglich offen.

Wir laden herzlich ein!

„ … Betritt man durch den Westeingang das Schiff der Tannaer Kirche, so nimmt es einen auf. Ist es nur die Stille, die so wohltuend ist in einer lauten Welt? Es ist mehr! Es ist die Ruhe. Sie macht den Menschen frei für eine Zwiesprache mit seinem Gott. Nicht klein und unbedeutend, zusammengeduckt wie in einer gotischen Kathedrale, sondern als Mensch, beschützt wie in heimischer Atmosphäre umfängt ihn der Raum.

Tritt ruhig ein, allein, so wirst du dir nicht verloren vorkommen in der Ausgewogenheit des Raumes.“

1993, Hans Jörg Diersch

Augenoptik
Apelt
www.augenoptik-apelt.de
BEDANKT SICH FÜR IHR VERTRAUEN UND
WÜNSCHT
FROHE
WEIHNACHTEN
SOWIE ALLES GUTE FÜR DAS NEUE JAHR.

DACHDECKER GmbH
07907 Schleiz, Schießhausweg 1
☎ 03663/4050-0 Fax 405025
e-mail: info@dachdecker-schleiz.de

Reiterhof Bernhardt in Tanna Frankendorf

Wer möchte nicht einmal auf dem Rücken eines Pferdes sitzen?
Bei uns auf dem Reiterhof standen auch in diesem Jahr die Pferde bereit und warteten auf ihren Einsatz. Viele Kinder und auch Erwachsene konnten sich mit ihrem Lieblingspferd anfreunden und ein Gefühl für das Reiten entwickeln.
In den Sommerferien war wieder sehr viel Action. Die Kids reisten von nah und fern an und verbrachten je eine Woche Reiterferien bei uns. Bei täglichem Umgang mit den Pferden und Ausritten in die herrliche Natur wurden viele Freundschaften geschlossen. Auch die Esel wurden bei Spiel und Spaß mit einbezogen.
Zum Frankendorfer Dorfjubiläum im August waren wir auch dabei. Hier hatten die kleinen Gäste die Möglichkeit, ein paar Runden hoch zu Ross zu drehen.
Für unsere Reitkinder und Eltern veranstalteten wir im September ein Hoffest.
Die Kids konnten zeigen was sie schon alles gelernt haben und wie gut sie sich mit ihren Lieblingen verstehen.
Für das leibliche Wohl wurde mit leckerem selbstgebackenem Kuchen und frischem Kaffee gesorgt. Für die Kinder gab es kleine Preise aus der Tombola.
Wir bedanken uns an dieser Stelle für die Spenden, welche die Preise erst ermöglicht haben.
Vielen Dank auch an die Organisatoren und die fleißigen Kuchenbäcker.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein schönes und erfolgreiches Jahr 2017 und vielleicht sehen wir uns bald einmal hoch zu Ross.

Ihre Familie Bernhardt
Frankendorf

2. Klavierkonzert in der Gaststätte „Zum Löwen“

2. Klavierkonzert
26.11.2016 um 17:00 Uhr

in der Gaststätte „Zum Löwen“ in Tanna
Ortsgeschichtsverein Tanna e.V.

Yuko Hoppe
"Amazing Grace" – Traditional aus den USA
(arrangiert von Yuko Hoppe)

Streichergruppe – 8 Schüler mit Kerstin Berlich
(Prisca & Theresa Ruß, Celina Schödel, Joseph Lang, Kurt Weithase, Rebekka, Rahel & Monika Goldits)
"Ostinato" – Ebert/Berlich

Lasse Reinhold
"Alte spanische Melodie" – Fritz Emonts

Lasse Reinhold & Philemon Ruß
„Ein Wiese aus Kristall" – Felix Janosa

Philemon Ruß
"Schlaf, Kindlein, schlaf" – Kinderlied mit Akkordbegleitung

Mathis & Anne Neupert
"Tanz" – Jean-Baptiste Lully (arrangiert von Fritz Emonts)

Mathis Neupert
„Die Rache des Archeopteryx" – Valenthin Engel

Prisca & Annika Ruß
„Holzschuhtanz" – Fritz Emonts

Adrian Graap
„Klapperschlangendompteur"

Prisca Ruß & Anne Neupert
„Millionaire's Hoedown" – Hermann Clebanoff

Pause: 15 min

Adrian Graap
„Zirkus Renz"

Prisca Ruß
„Clowns" – Dmitri Kabalewsky

Helga & Eckart Wicher
„Man müsste nochmal 20 sein" – Text: Kurt Feltz
Melodie: Gerhard Jussenhoveng

Annika Ruß
„Walzer in cis-Moll" – Frederic Chopin

Joseph Lang & Anne Neupert
„Concertino A-Moll im ung. Stil" – Oskar Rieding

Flötenquartett
(Rahel & Monika Goldits, Juliane Müller, Ulla Stubenrauch)
„Potpourri aus 4 Adventsliedern"

Helga & Eckart Wicher
"Ein Weihnachtsmärchen" – H. Wöllenstein (Dialoglesung)

Ulla Stubenrauch
„Pastorella für die Weihnachtszeit" – Valenthin Rathgeber

Helga & Eckart Wicher
„Auf, auf! Die rechte Zeit ist hier" – J.S. Bach

Yuko Hoppe
„Stille Nacht, heilige Nacht" – Franz Xacer Gruber
(arrangiert von Yuko Hoppe)

Streichergruppe – 8 Schüler mit Kerstin Berlich
(Prisca & Theresa Ruß, Celina Schödel, Joseph Lang, Kurt Weithase, Rebekka, Rahel & Monika Goldits)
„Leise rieselt der Schnee"

Wir wünschen Allen eine schöne Adventszeit

10 Jahre „DIE WELT IN BILDERN“

Am 05. November feierte unsere beliebte Vortragsreihe

„DIE WELT IN BILDERN“

zehnjähriges Jubiläum.
Es macht uns noch immer sehr viel Freude, Ihnen beeindruckende und faszinierende Live – Reportagen präsentieren zu können. Mit ergreifenden Geschichten und außergewöhnlichen Bildern der Welt ganz nah zu sein und dabei Ihre Sehnsucht nach Wissen und Abenteuer ein wenig zu stillen – das ist unser Anspruch…
Unsere beiden Multivisionsshows „Namibia – Land der unendlichen Weite“ und „Sehnsucht Torre“ vermittelten den Zuschauern Ausschnitte aus fernen Ländern und ließen sie in Bild und Ton mitreisen. So berichtete Weltklasse – Bergsteiger Thomas Huber von seiner Reise an das andere Ende der Welt, nach Patagonien – einem Teil seiner spektakulären Lebensgeschichte…seinem Tagebuch als Bergsteiger.
Großen Anklang fanden auch unsere beiden Fotoworkshops sowie die beeindruckende Fotoausstellung „Wilde Heimat“.
Vielen herzlichen Dank an alle Helfer und Zuschauer mit deren Hilfe wieder eine große Spende an das Kinderhilfsprojekt „Namibiakids e.V.“ und den Förderverein „Zwergenland e.V. Tanna“ ermöglicht wurden.

Frohe Weihnachten wünscht das Team von „Die Welt in Bildern“.

MATTE
www.matted-live.de

Heimat

Kreuzfahrt auf der schönen blauen DONAU 2016

„Reisen ist ein guter Weg Geld auszugeben und trotzdem reicher zu werden“

Unter diesem Motto ging es in diesem Jahr mit unserer Gruppenreise vom 27.08.-03.09. auf eine Kreuzfahrt entlang dem zweitgrößten Fluss Europas – der schönen blauen DONAU.

Wir gingen bei strahlendem Sonnenschein in Passau an Bord der MS „Prinzessin Katharina“ von PHOENIX - Reisen und fuhren stromabwärts in Richtung Slowakei. Unser Kapitän Sergey Maslov und der Kreuzfahrtdirektor Fred Satirov stimmten uns mit einem festlichen Abendessen und einem Glas Sekt auf unsere wundervolle Reise ein.

Durch die herrliche Landschaft der Wachau, vorbei an majestätischen Festungen steuerten wir BRATISLAVA, die Hauptstadt der Slowakei an, und bewunderten bei einer Oldtimerfahrt den gut erhaltenen Altstadtkern und die Burg mit ihren vier Ecktürmen hoch über der Stadt.

Am nächsten Tag wartete Esztergom (Ungarn) mit seiner Basilika auf uns, und am Nachmittag trafen wir bereits in BUDAPEST – dem „Paris des Ostens“ ein. Links der Donau das imposante Parlamentsgebäude und rechts der Gellertberg mit der Bronzestatue des Heiligen und der Zitadelle sowie der Burgbezirk mit Fischerbastei, Matthiaskirche und dem königlichen Schloss.

Was für eine eindrucksvolle Stadt !!

Bei einer abenteuerlichen Lichterfahrt zu Land und zu Wasser mit einem Amphibien-Bus konnten wir die beiden Stadtteile Buda und Pest im Lichterglanz bewundern.

Aber es wartete noch ein Highlight auf uns – WIEN die Hauptstadt von Österreich. Bei einer Stadtrundfahrt wurde uns das Ausmaß der Fülle an historischen Gebäuden bewusst, und wir kamen aus dem Staunen nicht heraus. Hofburg, Stephansdom, Hundertwasser – Haus, Burgtheater, Prater usw. um nur einige klangvolle Namen zu erwähnen. Ein „Kaffee Melange“ und ein Stück Sachertorte am Nachmittag gehörten natürlich zu einem Wien-Besuch dazu.

Stift Melk in der Wachau, Stift Göttweig und das barocke Städtchen Dürnstein waren dann unsere letzten Anlaufstellen.

Auf dieser Reise haben wir 11 Schleusen auf der Hin- und auf der Rückreise passiert, auch das war unglaublich interessant zu bestaunen.

Eine eindrucksvolle Reise bei warmen spätsommerlichen Temperaturen ging zu Ende und wieder einmal konnten wir einen Rucksack voller schöner Erlebnisse mit nach Hause nehmen.

2017 geht es dann mit AIDA nach Norwegen !!

Wir wünschen allen ein gesundes und friedliches neues Jahr und spannende Erlebnisse auf neuen Reisen!

Das Team des Reisebüros am Markt in Tanna

2017

geht es nach Norwegen mit der Aida

Landarzt Dr. Karkosch

Im Juli dieses Jahres gedachten wir anlässlich dessen 100. Todestages einer Persönlichkeit, die in Tanna gelebt und gewirkt hatte: Dr. Joseph Karkosch verstarb hier am 17. Juli 1916 im Alter von 65 Jahren.

Joseph Karkosch, so erfahren wir aus seinem Sterbeeintrag im Tannaer Standesamtsregister, wurde am 20. April 1851 in der Gemeinde Sakrau bei Cosel in Oberschlesien als Sohn des Bauern Valentin Karkosch und dessen Ehefrau Johanne geborene Piecek geboren. Über die Familie ist derzeit nichts weiter bekannt. Aber man kann vermuten, dass ihm die Zuneigung zum Ländlichen bereits mit seiner sozialen Herkunft in die Wiege gelegt wurde.

Ab 1866 besuchte er das Gymnasium in Gleiwitz, das er mit dem Reifezeugnis abschloss. Seine künftige Laufbahn als Arzt war jedoch zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorgezeichnet, da er 1875 zunächst mit dem Studium der Philologie an der Universität Straßburg (Elsaß-Lothringen) begann. Aber bereits nach zwei Semestern entschied er sich für die Medizin. Am 19. November 1881 erhielt Joseph Karkosch nach mit „gut“ bestandener Prüfung vor der elsaß-lothringischen Examinationskommission zu Straßburg die Approbation als Arzt. Im Folgejahr wurde er promoviert und krönte den Abschluss seines Studiums als Dr. med. mit „Cum laude superato“. In seiner Dissertation behandelte er das Thema „Geschwülste der Sehnen und Sehnenscheiden“.

Danach war er kurzzeitig in seiner Heimatgemeinde Sakrau als praktischer Arzt tätig.

Im Herbst 1882 bemühte er sich um die vakante Arztstelle in Tanna, die bisher Dr. Selzer innehatte, und konnte sich noch im gleichen Jahr in Tanna niederlassen. Wo er damals wohnte bzw. praktizierte, ist nicht bekannt. Am 1. Dezember 1888 jedenfalls eröffnete er eine Praxis in seinem Wohnhaus Markt 220, heute Haus-Nr. 10. Als typischer Landarzt suchte er auch seine Patienten in den umliegenden Dörfern auf, zunächst im Einspänner, später per Auto. Er war überhaupt der erste Autobesitzer in Tanna. Patienten, die in Not waren, behandelte er kostenlos.

Ein Herz für die Feuerwehr bewies Dr. Karkosch bei der Ausbildung der neu aufgestellten Sanitätsabteilung – natürlich ohne Honorar. Seine soziale Ader beschränkte sich jedoch nicht nur auf die berufliche Tätigkeit. Da wanderte schon mal das eingeplante Geld für die Versendung von Neujahrskarten in die Armenkasse.

Allerdings stieß seine Großzügigkeit auch gelegentlich an Grenzen, was beispielsweise das unbefugte Abernten seiner Kirschbäume, die vor dem Hause am Markt wuchsen, betraf. Die Sternwirtsbuben dieser Zeit konnten ein Lied davon singen.

Im Jahre 1889 begann eine langjährige fachliche und sicher auch freundschaftliche Zusammenarbeit mit dem renommierten Gerichtsarzt Dr. Franz aus Schleiz. Diese bestand vor allem aus gemeinsamen pathologischen Untersuchungen, um neue Erkenntnisse zu gewinnen und amtliche Gutachten zu erstellen. 1911 wurde Karkosch als Gerichtsarzt bei den Fürstlichen Amtsgerichten Schleiz, Lobenstein und Hirschberg bestellt. Legendär sind seine Behandlungsmethoden mit dem sogenannten Koch’schen Mittel, das nekrotisch gewordenes tuberkulöses Gewebe aus dem Körper entfernen soll wie auch die Behandlung seiner Patienten mit der guten Tannaer Luft. Über die Wirkung beider Methoden schweigen allerdings die Quellen.

Fachkompetenz und soziales Engagement brachten ihm Ansehen und Vertrauen in der Bevölkerung ein. So wurde er mehrfach in den Gemeinderat gewählt, zeitweise amtierte er sogar als Vorsitzender.

Doch auch die Vereine konnten auf seine uneigennützige Unterstützung zählen. Die Feuerwehr wurde bereits erwähnt, nun kam noch der Verschönerungsverein in den Genuß seiner Großzügigkeit. Der Verein pflanzte 1906 Bäume am Sportplatz an, die Dr. Karkosch gegen einen geringen Obolus zur Verfügung gestellt hatte. Übrigens stiftete er zwei Jahre später vier Pracht-Eichen zur Bepflanzung des Markt-Springbrunnens. Der Verschönerungsverein, als dessen Beisitzer im Vorstand er ab 1907 wirkte, wählte ihn 1912 zu seinem Vorsitzenden.

Aber auch in den allerhöchsten Kreisen wurde man auf seine Verdienste aufmerksam. Im Jahre 1911 empfing ihn in einer Audienz Seine Majestät der König von Sachsen, um ihm in Würdigung seiner langjährigen Tätigkeit als Bahnarzt auf einer Teilstrecke der Königlich-Sächsischen Staatseisenbahn das Ritterkreuz I. Klasse des Albrechtsordens zu verleihen.

Ab dem 23. Mai 1911 durfte er den Titel „Sanitätsrat“ führen.

Was gibt es noch über Dr. Karkosch zu berichten? Ende der 1880er Jahre erbaute er den Gasthof am Bahnhof, der am 4. Dezember 1892 eröffnet und zu einer beliebten Ausflugsstätte und Sommerfrische der Gäste aus nah und fern wurde. 1893 erhielt der Gasthof den Namen „Linderhof“. Zehn Jahre später wurde ein ansehnliches Stallgebäude angebaut, das Unterstellungsmöglichkeiten für die Wagen der Gäste bot. 1906 verkaufte Dr. Karkosch den Gasthof für einen guten Preis.

In seiner Freizeit war er ein leidenschaftlicher Obstbaumzüchter und legte dazu Gartenanlagen am Kornberg an, welche die Stadt nach seinem Tode in Kleingärten umwandelte. Sie dienten in den Kriegs- und Nachkriegsjahren vielen Tannaern als Obst- und Gemüselieferanten und halfen, die schwere Zeit zu überstehen.

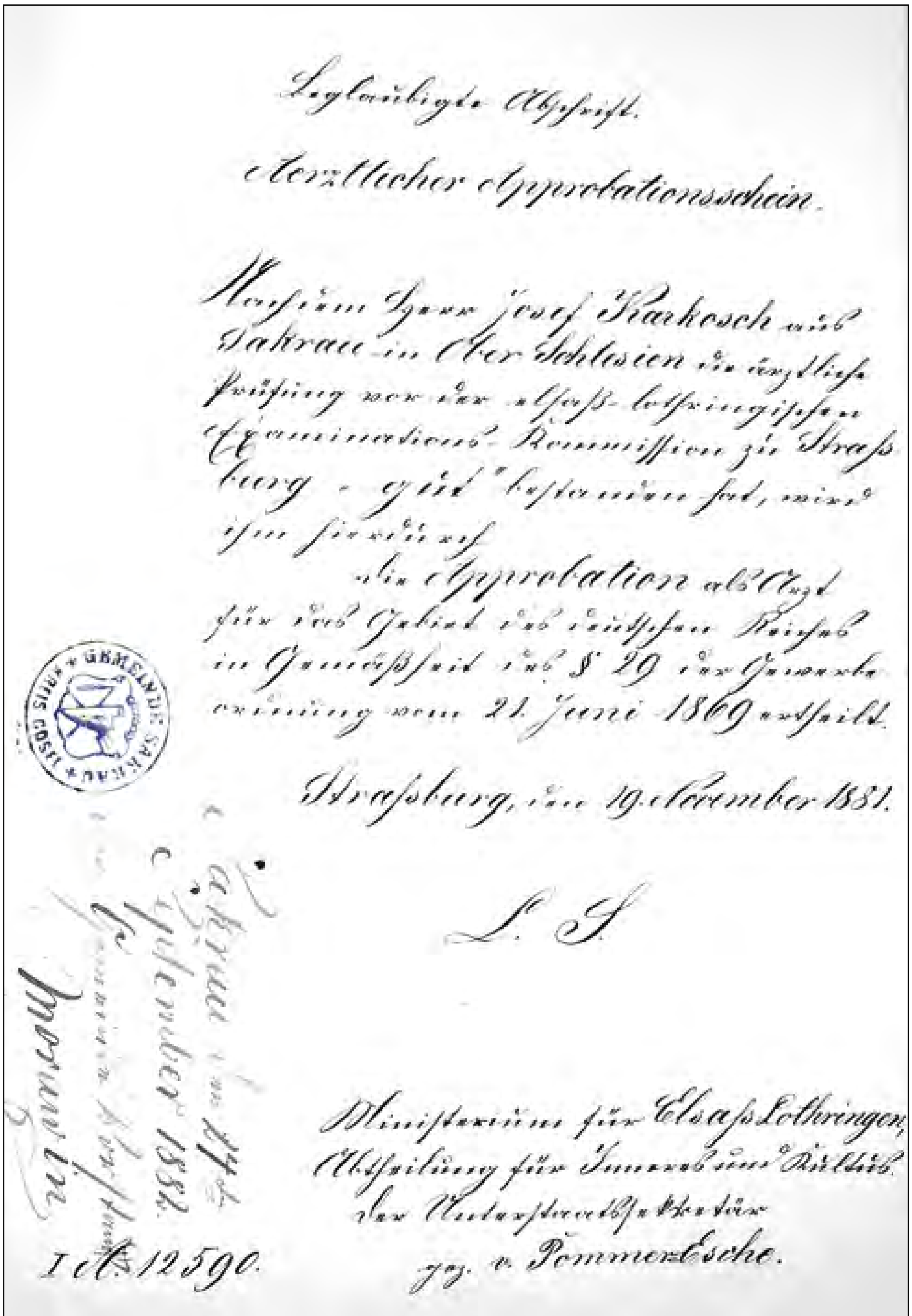
34 Jahre währte seine Zeit in unserem Städtchen, bis er am 17. Juli 1916 einem langjährigen und damals unheilbaren Diabetesleiden erlag.

Dr. Karkosch war Zeit seines Lebens unverheiratet und hinterließ keine direkten Erben. Er vermachte der Stadt Tanna seinen gesamten Grundbesitz über etwa 23 ha, bestehend aus den genannten Gartenanlagen sowie Feldern, Wiesen und Wald. Stadt und Bürger hatten also allen Grund, ihm nach seinem Tode nicht nur für sein Wirken, sondern auch für das großzügige Erbe dankbar zu sein.

Mit der Errichtung eines besonderen Steins aus Tannaer Marmor über seinem Grab und verbunden mit der Verpflichtung zu dessen Pflege brachten die Einwohner ihre Dankbarkeit zum Ausdruck. Eine herausragende Ehre wurde ihm zuteil mit der Verleihung seines Namens an eine Straße in der Stadt. Das war und ist hier eine Besonderheit, da es in Tanna von jeher unüblich war, Straßen den Namen von Personen zu geben.

Nach seinem Ableben war die Ausschreibung der vakanten Arztstelle von großer Bedeutung für die medizinische Versorgung der Stadt und der umliegenden Dörfer. Zwischenzeitlich wurde ein Arzt aus dem etwa 13 km entfernten Schleiz bemüht, bis die Stelle im Oktober 1916 wieder besetzt werden konnte. Der neue Arzt war der 1866 im mecklenburgischen Wittenburg geborene Sanitätsrat Dr. Friedrich Metterhausen.

Martina Groh
Stadtarchivarin


Beglaubigte Abschrift.
Aerztlicher Approbationsschein.
Nachdem Herr Josef Karkosch aus Sakrau in Ober-Schlesien die ärztliche Prüfung vor der elsaß-lothringischen Examinations-Kommission zu Straßburg „gut“ bestanden hat, wird ihm hierdurch die Approbation als Arzt für das Gebiet des deutschen Reichs in Gemäßheit des § 29 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 ertheilt.
Straßburg, den 19. November 1881.
L. S.
Ministerium für Elsaß-Lothringen, Abtheilung für Inneres und Kultus.
Der Unterstaatssekretär
gez. v. Pommer-Esche.
I A. 12590.

Vacante Arztstelle.
In hiesiger Stadt mit ca. 1800 Einwohnern und wohlhabender Umgegend wird am 1. October a. c. durch Wegzug des bisherigen sehr beschäftigten Arztes die Arztstelle frei. Mit derselben ist ein Fixum von 900 M. incl. Impfung verbunden. Ueber die Höhe des bedeutenden Gesammteinkommens sowie über die einschlägigen Verhältnisse ist Herr Dr. Selzer hier Auskunft zu ertheilen bereit. Geehrte Bewerbungen wolle man baldigst an den Unterzeichneten gelangen lassen.
Tanna i/Reuß j. L.
Der Stadtrath.

Ärztlicher Approbationsschein • Doktordiplom • Anzeige in der Pharmazeutischen Zeitung 1882

Über die Ersterwähnung und Entstehungsgeschichte unserer Ortsteile

Jahrfeiern haben immer etwas Besonderes. So bieten sie die Möglichkeit, auf die Geschichte des jeweiligen Ortes zurückzublicken oder einfach einen Grund für eine ausgelassene Feier. In Frankendorf und Zollgrün wurden deshalb in diesem Jahr die Ersterwähnungen vor 666 Jahren begangen. Im Rahmen dieser Festivitäten stieß ich auf einen Eintrag im Online-Lexikon Wikipedia in dem für unsere Ortsteile teilweise andere Ersterwähnungsdaten als bisher bekannt, genannt wurden. Etwas verwundert machte ich mich an die Prüfung dieser Angaben. Schließlich kann Wikipedia, auch durch Laien bearbeitet und geändert werden. Als Quelle dieser Jahreszahlen wurde ein Buch zur Ersterwähnung Thüringer Städte[1] genannt. Es zeigte sich, dass die im Internet gelisteten Jahreszahlen in diesem Standardwerk tatsächlich aufgeführt sind. Die darin genannten Daten beziehen sich immer auf verschiedene Urkunden oder heimatkundliche Bücher. Praktischerweise sind viele dieser Quellen im Internet abrufbar und können so unproblematisch gesichtet werden.

Um die Entstehung unserer Ortsteile besser zu verstehen, ist es sinnvoll, die historischen Geschehnisse zur damaligen Zeit nicht ganz außer Acht zu lassen. Vor dem 11. Jahrhundert lebten wesentlich weniger Menschen in Deutschland als heute. Große Landstriche waren gar nicht oder nur sehr dünn besiedelt und große Städte gab es vorwiegend in den westlichen und südlichen Regionen Deutschlands. Und selbst diese waren nach heutigen Maßstäben eher klein. Paris, als bedeutendste Handelsstadt, hatte damals nur zwischen 100.000 - 200.000 Einwohner und Städte wie Erfurt beherbergten im ausgehenden Mittelalter gerade einmal 18.000 Einwohner. 90 bis 95 Prozent der Städte zählten bis ins 15. Jahrhundert zu den Zwerg- (bis 500 Einwohner) und Kleinstädten (bis 2000 Einwohner).

Der überwiegende Teil der Bevölkerung waren Bauern, die Flächen ihrer Grundherren zum Eigennutzen bewirtschafteten und dafür Steuern und Abgaben zahlen, sowie Frondienste verrichten mussten. Diese Untertanen durften ihren Wohnort nicht frei ändern.

Durch den technischen Fortschritt wie den Mühlenbau oder die Dreifelderwirtschaft verbesserten sich die Erträge und es kam zu einem starken Bevölkerungsanstieg. Die bestehenden Siedlungsflächen reichten nicht mehr aus und somit wurde die Erschließung neuer Anbauflächen attraktiv. Ab dem 12. Jahrhundert begann die Deutsche Ostsiedlung in die bis dahin überwiegend slawischen Gebiete östlich von Saale und Elbe. Um die Bevölkerung in die neuen Gebiete zu locken, wurde ihnen Landbesitz und verbesserte Rechtsstellung gewährt. Dazu gehörten verbindlich festgelegte Abgaben, die in den ersten 3 bis 7 Jahren der Neubesiedlung nicht zu zahlen waren oder wegfallende Frondienste.

Für die Errichtung der neuen Städte und Dörfer wurden sogenannte Lokatoren eingesetzt. Diese warben neue Siedler, verteilten das Land und planten die Orte. Bestehende slawische Siedlungen wurden dabei teilweise in die neuen Orte integriert. Erkennbar ist dies an Ortsnamen mit Endungen wie z.B. –ow, -vitz oder –witz. Gänzlich neu gegründete Orte erhielten deutsche Namen die z.B. auf –dorf oder –hagen endeten. Auch der Name des Lokators oder regionale Besonderheiten konnten Teil des Ortsnamens werden.

Bei der Planung der Orte wurden verschiedene Dorfformen verwendet. Typisch sind das Straßen- und Angerdorf oder der Rundling, der die meist rund angelegten sorbischen Dörfer integrierte.

Unsere Ortsteile Frankendorf, Künsdorf, Schilbach, Seubtendorf, Stelzen, Spielmes, Tanna und Zollgrün sind vermutlich neu gegründete deutsche Ortschaften, da ihre Namensgebung und die Bauweise der Ortslage typisch dafür sind. Während Unter- und Oberkoskau recht sicher sorbischen Ursprungs sind, ist diese Frage bei Rothenacker und Willersdorf nicht vollständig geklärt. Darauf verweist auch Brückners Volks- und Landeskunde Reuß[2], welche in detaillierter Genauigkeit sämtliche Informationen zu allen Ortsteilen auflistet.

Wann also sind nun unsere Ortsteile entstanden?

In Wolfgang Kahls Buch zur Ersterwähnung werden nachfolgende Daten aufgelistet; in **fett** geschrieben die inzwischen gesicherten Jahreszahlen:

1 Wolfgang Kahl, Ersterwähnung Thüringer Städte und Dörfer, Ausgabe 2016
2 G. Brückner, Volks- und Landeskunde des Fürstenthums Reuß j. L., 1870

Ortsteil	Ersterwähnung	Nachweise
Frankendorf	**1220**	Adelsregister des Voigtlandes, S. 625, Geschlechtsregister des Voigtlandes, Tabula CCXXVII
	1296	Rittergut Kospoda[3] , S. 90
	24. Juni 1350	UB Vögte Weida[4] I 919
Künsdorf	1267	UB Vögte Weida I 444
	14. August 1325	UB Vögte Weida I 585

Ortsteil	Ersterwähnung	Nachweise
Mielesdorf	**06. Juni 1377**	Urkundensammlung des Vogtlandes[5] , Urkunde DIII
	1445	Tannaer Diakonat[6] , S. 11
	14. April 1501	Rittergut Kospoda, S. 655
Oberkoskau	14. August 1325	UB Vögte Weida I 585
	24. Juni 1350	UB Vögte Weida I 919
Rothenacker	**1402**	UB Vögte Weida II 433
Schilbach	**14. August 1325**	UB Vögte Weida I 585
Seubtendorf	1330	ThSTA Rudolstadt, Hess. Coll.[7] A VIII 2d Nr. 18 fol. 103
	06. August 1354	UB Vögte Weida I 948
Spielmes	**01. Dezember 1437**	Herrschaft Schleiz[8], S. 51 f.
	06. Dezember 1476	Haardt, Hirschberg II S. 162
Stelzen	**31. August 1279**	UB Vögte Weida I 195
Tanna	21. September 1223	UB Kloster Walkenried[9] I 124
	22. September 1227	UB DOB Thüringen[10] 46
	22. April 1232	UB Hast. Naumburg[11] II 113
Unterkoskau	**14. August 1325**	UB Vögte Weida I 585
Willersdorf	1389	RDMM[12], S 102 Nr. 15
	24. Jan. 1417	UB Vögte Weida II 629
Zollgrün	15. Juni 1342	UB Vögte Weida I 841
	24. Juni 1350	UB Vögte Weida I 841

3 Ernst Paul Kretschmer, Aus vergangenen Tagen des kanzleischriftsässigen Rittergutes Kospoda und seiner nächsten Umgebung, 1934
4 Berthold Schmidt, Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen sowie ihrer Hausklöster Mildenfurth, Cronschwitz, Weida und zum Hlg. Kreuz bei Saalburg, 1885-1892
5 Johannes Müller, Urkunden und Urkundenauszüge zur Geschichte Plauens und des Vogtlandes, 1885
6 Friedrich Adler, Das Tannaer Diakonat und die Gemeinden Schilbach und Zollgrün, 1927
7 Thüringisches Staatsarchiv Rudolstadt, Sondershäuser Urkunden - Hessesche Collectaneen
8 Berthold Schmidt, Die Herrschaft Schleiz bis zu ihrem Anfall an das Haus Reuß. Festschrift des Geschichts- und Altertumsforsch. Vereins zu Schleiz zur Feier seines 25 jährigen Bestehens, 1902
9 Josef Dolle, Urkundenbuch des Klosters Walkenried, Band 1, 2002
10 Karl H. Lampe, Urkundenbuch der Deutschordensballei Thüringen, 1936
11 Felix Rosenfeld, Urkundenbuch des Hochstifts Naumburg Teil 2, 1925
12 Registrum dominorum marchionum Missnensium 1378, Hrsg. Hans Beschorner 1933

13 Valentin König, Genalogische Adels-Historie des Sächsichen Adels, 1736
14 Johann Gottfried Biedermann, Geschlechts Register der löblichen Ritterschaft im Voigtlande, 1752

Für **Frankendorf** war die bisherige Ersterwähnung im Jahre 1350 als „Vrankindorf“ bekannt. Jedoch soll das Buch zum Rittergut Kospoda das Jahr 1296 ausweisen. In diesem Buch findet sich auch der genannte Hinweis, welcher aber leider ohne Angabe von Quellen auskommt. Deshalb ist eine genauere Prüfung dieser Jahreszahl nicht möglich.
Interessanterweise findet sich im Buch „Das Tannaer Diakonat“ der Hinweis zu den Herren von Kospod, dass „Luthold von Kozzebode, welcher um das Jahr 1220 gelebet, … bereits Franckendorff inne gehabt“ hat. Ebenso wird in der Adelshistorie des Voigtlandes[13] „Luthold von Koßpoth auf Franckendorff, ordentlicher Stamm Herr“ derer von Kospoth genannt, der 1220 noch lebte. Diese Adelshistorie verweist dabei auf eine Chronik, die sich im Jahre 1736 noch im Rittergut in Frankendorf befand. Ebenso nennt das Geschlechtsregister des Voigtlandes[14] „Luthold von Koßpoth auf Franckendorff“. Leider fehlt die erwähnte Chronik oder eine Urkunde die Frankendorf mit dem Jahr 1220 in Verbindung bringt. Es scheint aber recht sicher, dass Frankendorf bereits 1220 existierte. Demnach wäre Frankendorf zu einer ähnlichen Zeit wie auch Tanna entstanden.

Neu wäre in **Künsdorf** das Jahr 1267 als Ersterwähnungsdatum. Jedoch erscheint diese Jahreszahl fragwürdig. In der Urkunde bestätigen die Lehnsherren von Weida die Dotierung des Altars in Weida mit Gütern zu „Kunegestorf“. Durch Berthold Schmidt wurde dieser Ort, vermutlich aufgrund des regionalen Bezugs zu Weida, dem dortigen Großkundorf zugeordnet. Ob es sich in dieser Urkunde bereits um unser Künsdorf gehandelt hat, ist daher nicht gesichert. Nachvollziehbarer

weiter Über die Ersterwähnung und Entstehungsgeschichte unserer Ortsteile

Adelshistorie Kospod Frankendorf, Seite 003

Adelshistorie Kospod Frankendorf, Seite 007

Adelshistorie Kospod Frankendorf, Seite 008

erscheint da die Ersterwähnung als „Kungestorf“ im Jahre 1325 im Zusammenhang mit den Orten Schilbach und Unterkoskau.

Das Jahr 1445 für **Mielesdorf** erweist sich bei näherer Betrachtung als falsch. Zwar gehen laut dem Buch „Das Tanner Diakonat“ die Kirchenakten von Zollgrün bis 1445 zurück und auch wird Mielesdorf darin mehrfach genannt, jedoch erscheint beides niemals im Zusammenhang. Deshalb fehlt hier der passende Nachweis. Im Buch des Rittergutes Kospoda findet sich aber der genannte Hinweis auf das Jahr 1501 und kann somit als gesichert angesehen werden.
Jedoch nennen ältere Darstellungen eine Erwähnung von Mielesdorf bereits aus dem Jahr 1377. Günther Wachter[15] führte bereits aus, dass Mielesdorf in einer Urkunde vom **06. Juni 1377** als „Milvendorf“ Erwähnung findet. In dieser Urkunde schlichten die Markgrafen von Meißen und die Vögte von Gera einen Streit über den Grenzverlauf im Köthenwald zwischen Mühltroff und Weckersdorf. Als Zeugen war hier u.a. die Dorfschaft von Milvendorf zugegen.

Die Geschichte von **Oberkoskau** hängt immer auch mit Unterkoskau zusammen. Bei der Ersterwähnung von „Koskode“ im Jahre 1325 ist nicht gesichert, ob es sich dabei ausschließlich um Unterkoskau oder beide Orte zusammen handelt. Es scheint aber sicher, dass Unterkoskau wesentlich älter ist und früher als Oberkoskau entstand. Dieses wird in einer Urkunde von 1350 erstmals als „obirn Koskode“ erwähnt.

In **Rothenacker** ist das Jahr 1402 als Ersterwähnung nicht Neues. Die Urkunde aus dieser Zeit stellt eine Auflistung verschiedener Schäden dar, die die Vögte zu Weida im Bereich des Nürnberger Burggrafen hinterlassen haben. Unter anderem ist dort die Rede vom „Dobnecker unsern diner zum Rotenakker“, der bei der Auseinandersetzung starb.

In der Ersterwähnungsurkunde von **Schilbach** vom 14. August 1325 bestätigt der Bischof von Naumburg die Stiftung des Klosters bei Saalburg mit verschiedenen Gütern. Unter anderem wird darin ein Hof in „Schiltpach“ genannt.

Seubtendorf wird 1354 sowohl als „Seybotendorf“ als auch als „Sybotindorf“ erwähnt. In dieser Urkunde bestätigt der Vogt von Gera dem Kloster bei Saalburg Güter in Seubtendorf und Koskau. Interessant ist auch, dass in Brückners Volks- und Landeskunde die Seubtendorfer Kirche Erwähnung findet. Diese soll bereits „in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts von dem deutschen Orden zu Schleiz gegründet“ worden sein. Demnach wäre Seubtendorf weit vor der urkundlichen Ersterwähnung entstanden. In der bisher nicht bekannten Urkunde von 1330 wird Seubtendorf aber in keiner bisher bekannten Schreibweise erwähnt. Es findet sich lediglich der Ort „Siffrindesdorf“, der aufgrund weiterer Ortsnamen wie Klosterlausnitz („Monasteri in Luseniz“) eher dem heutigen Seifersdorf bei Weida zuzuordnen ist.

Stelzen wird 1279 als einer der ersten Ortsteile erwähnt. In der Urkunde verleihen die Vögte von Gera dem deutschen Hause zu Plauen eine Mark jährliche Zinsen im Ort, der mit damals unter dem Namen „Stelcze“ genannt wird.

15 Günther Wachter, Von der Entstehung unserer Heimatorte – Mielesdorf I und II, Volkswacht 1984

Spielmes wird erst 1437 in einer Urkunde erwähnt, in der sich ein Bauer aus Spielmes von der Erblehnschaft des Gutsherren Röder freikaufte. Ob beide Orte deutsche oder sorbische Anbauten sind ist nicht klar. Frank Reinhold gab dazu im Jahrbuch von Stelzen[16] bereits nähere Ausführungen zur Entstehung der Orte und ihrer Namensgebung.

Für **Tanna** tauchen mit den Jahren 1227 und 1223 bisher gänzlich unbekannte Ersterwähnungsdaten auf. Bekannt ist die Urkunde von 1232, in der jährliche Abgaben der zur Pfarre gehörigen Flurstücke festgelegt wurden. Als Zeuge ist darin unter anderem der Pfarrer Berthold zu Tanna genannt. Auch ist bekannt, dass der Ort durch fränkische Siedler aus dem Raum Bamberg-Bayreuth vollständig neu gegründet wurde. Zeuge dieser Entstehung ist auch das Vermessungsschema des Kirch- und Marktplatzes welches, die Architekten Hugk & Sellengk bei der Umgestaltung des Kirchplatzes entdeckten. Dieses Schema wurde auf einer Platte auf dem Kirchplatz verewigt und kann dort besichtigt werden. Auch Brückners Volks- und Landeskunde geht von keiner bis dato bestehenden Bebauung aus. Einzig die Wüstung „Kämmera“ findet dort Erwähnung. Demnach bestand in der Kämmera am Ursprung der Wettera bereits ein Ort, welcher älter als Tanna gewesen sein muss. Dieser war aber bereits 1533 nicht mehr bewohnt. Tanna selbst soll nach Brückner bereits um 1200 bestanden haben, da hier ein großer Pfarrbezirk von Langgrün bis Langenbach durch die Herren von Lobdeburg-Arnshauk errichtet wurde.

In der Urkunde der Deutschordensballei von 1227 übereignet König Heinrich VII. dem Deutschen Orden die St. Blasienkirche in Mühlhausen (Thüringen). Als Zeuge ist dort unter anderem ein Conrad von Tanne erwähnt. Nun liest sich die Liste der weiteren Zeugen mehr wie ein „wer ist wer“ des damaligen Adels. So werden dort Personen wie Ludwig Herzog von Bayern, der Burggraf von Nürnberg oder andere Adlige von Ravensburg oder Salzburg genannt. Sicherlich könnte man sich daran erfreuen, dass ausgerechnet ein Bewohner unserer damals sehr dörflichen Gemeinschaft an solch einem festlichen Akt teilgenommen hat. Doch erscheint diese Annahme eher sehr un-

Marchinatus Misniae 1635

16 Stelzen – Ein Heimatjahrbuch, Jahrbuch 1279 – 2004, herausgegeben von Günther Scheibe im Auftrag des Ortschaftsrats Stelzen

weiter Über die Ersterwähnung und Entstehungsgeschichte unserer Ortsteile

wahrscheinlich. Eine Recherche im Internet fördert Konrad von Winterstetten zu Tage, der dem Geschlecht derer von Waldburg-Tanne entstammte und Reichsschenk von König Heinrich VII. war. Ob nun in der Urkunde von diesem Konrad die Rede ist oder von einem Verwandtem aus dem Geschlecht derer von Tanne ist nicht klar. Diese Annahme erscheint aber weitaus plausibler, als dass es sich um einen Einwohner Tannas gehandelt hat.
Ähnlich verhält es sich mit der Urkunde des Klosters Walkenried bei Nordhausen von 1223. Dabei handelt es sich jedoch um eine Insertionsurkunde (ältere eingefügte Urkunde) von 1215 in der ein „Conradus et Everhardus de Tanne pincernae“ erwähnt wird. Das lateinische Wort „pincerna“ bezeichnet einen damaligen Hofschenk, also einen Bediensteten, der sich um die Getränkeversorgung des Königs kümmerte. Ein zu damaliger Zeit hoch angesehenes und oft im Adel vererbtes Amt am Königshof. Bei der Suche nach Eberhard von Tanne stößt man wieder auf das Adelsgeschlecht derer von Waldburg-Tanne. Ein Eberhard I. von Waldburg-Tanne lebte zwischen 1170 – 1234 und scheint ein geeigneter Kandidat für die Erwähnung in dieser Urkunde zu sein. Denn, in welchem Tannaer Königshof sollte dieser Eberhard als Hofschenk tätig gewesen sein?

Willersdorf findet bekannter Weise erstmals 1417 in einer Urkunde Erwähnung, in der der Kirche zu Unterkoskau Zinsen aus „Wilhelmstorff“ verliehen werden. Die Urkunde von 1389 konnte bisher leider nicht eingesehen werden. Das Urkundenbuch ist nur in den Universitätsbibliotheken in München, Würzburg oder Erlangen vorhanden. Wie alt der Ort wirklich ist, lässt sich nur mutmaßen. Laut Brückners Volks- und Landeskunde scheint der Ort „mehr ein sorbischer als ein deutscher Anbau zu sein“. Einen Nachweis dafür gibt es aber leider nicht.

Die Ersterwähnung **Zollgrüns** wird mit dem Jahr 1350 als gesichert angesehen. In dieser Urkunde findet der Ort als „Gotschalgzgrune“ Erwähnung. Bereits 8 Jahre früher wird in einer Urkunde der Ort „Grune“ erwähnt. Hans-Jörg Diersch gab hierzu bereits Ausführungen[17], denen zufolge das erwähnte „Grune“ nicht zweifelsfrei unserem Zollgrün zugeordnet werden kann, da auch andere Orte der Region den Namensteil –grün führen. Auch erläuterte er, dass hier bereits viel früher eine Wallanlage bestand und der Bau der Kirche auf das Jahr 1100 zurückzuführen ist. Weitere Funde von Besiedlungsspuren reichen sogar bis in die jüngere Steinzeit zurück. Auch Brückners Volks- und Landeskunde erwähnt die Reste eines Schlösschens, welches „wahrscheinlich im anshaugker Kriege“ zerstört wurde. Einen gesicherten Nachweis über die frühe Besiedlung gibt es jedoch nicht.

Was lernen wir nun daraus?

Rom wurde bekanntlich nicht an einem Tag gebaut und sicherlich trifft diese Aussage auch bei uns zu. Die Ortsteile müssen bereits vor ihrer Ersterwähnung in den verschiedenen Urkunden bestanden haben. Die Neugründungen und Erweiterungen unserer Orte begannen vermutlich im beginnenden 12. Jahrhundert, wobei bereits einzelne kleine sorbische Ortschaften weit vorher bestanden.

Ob aber unsere Ortsteile nun 1220, 1223, 1267, 1325, 1350 oder 1417 gegründet wurden, hat auf die aktuelle Entwicklung keinen Einfluss. Einzig bei der Datierung von Jahrfeiern wird dieses Thema relevant. Und hier haben wir immer noch die Möglichkeit, alle bekannten Erwähnungsdaten als Jahrfeier zu begehen. Schließlich braucht man immer mal einen guten Grund zum Feiern.

Michael Groth

Karte Reuß 1700

17 Zollgrün – Ein Heimatbuch, Jahrbuch 1350 – 2000, herausgegeben von Dr. Rainer Petzold und Frank Reinhold

Stammtisch

Vor mehr als 50 Jahren, in den frühen Sechzigern also, sind Rolf Greyer und ich, nachdem die Übungsstunde der Sportwerbegruppe beendet war, im „Stern“ eingekehrt. Er spielte dort regelmäßig begeistert und vor allem gekonnt in fester Runde Skat und zwar zusammen mit Walter Blobelt, Walter Eckner, Walter Kätzel (insofern war es einfach sich die Namen der Mitspieler zu merken), Rainer Petzold, Rudi Schmidt und Karl Rösch. Mit dem schönen Satz: „Dein Geld ist auch kein Dreck.“ wurde ich in die Runde integriert. Selbst unser seinerzeitiger Landrat Peter Stephan hat später etwa 20 Jahre in der Runde mitgespielt. Es wurde aber nicht nur Skat gekloppt, auch die Neuigkeiten aus der Tann wurden durchgehechelt (soviel zum Thema: „Männer tratschen nicht“). Und wenn’s um historische Fakten oder gar Flurnamen ging gab’s nur einen der detailliert und fachkundig Auskunft geben konnte: Rainer Petzold. Als 1987 viel zu früh der Kopf der Skatrunde, unser Freund Rolf Greyer, verstarb, wurde nur noch gelegentlich Skat gespielt und es entwickelte sich ein Stammtisch aus der Runde. Der hat heute seinen Sitz freitags im „Löwen“. Die Dazugehörigen sind deutlich jünger geworden, nur ich, inzwischen das Fossil in der Runde, bin übriggeblieben. Es wird viel geblödelt, wenn aber mal ein ernstes Thema aufkommt und ungeklärte Fragen im Raum stehen, ist einer, der am meisten gesprochenen Sätze: „Da müßt’ mer’ mal den Rainer fragen!“ Und so gehört er auch heute noch, zumindest ideell in unsere Runde, auch wenn wir seine intelligenten Beiträge schmerzlich vermissen.

Rolf Altenhofen

DANKE

an die Mitarbeiter des Stadtbauhofes in Tanna

Hiermit bedanken wir uns bei den Mitarbeitern des Stadtbauhofes in Tanna für die diesjährige Pflege der Grünflächen, sowie das Mähen der Wanderwege rund um Tanna.

Trotz vieler anderer Aufgaben, die zu bewältigen waren, bemühten Sie sich immer unsere Wünsche zeitnah zu erfüllen!

In diesem Sinne wünschen wir allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit, sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2017.

Bianca Georgi

Die Ehrenbürger der Stadt Tanna

Die Redaktion des Tannaer Anzeigers erhielt im vergangenen Jahr einige Anfragen, wer überhaupt Ehrenbürger unserer Heimatstadt ist. Gerne wollen wir hier darüber berichten. Die Kommentare zu den Ehrenbürgern 1-4 sind der Originaltext aus der Feder von Lehrer Alfred Eckner, der im Tannaer Anzeiger zum 700 jährigen Stadtjubiläum 1932 darüber einen Artikel verfasste.

1. Herr Baurat Christian Schramm
in Dresden-Loschwitz, wurde am 14. November 1898 auf Anregung und im Einverständnis mit Kirchengemeindevorstand vom Kirchenrat zum Ehrenbürger der Stadt Tanna ernannt. Die Ernennung erfolgte für seine Mühe und Aufopferung für die hiesige Gemeinde bei der gründlichen Kirchenrenovation 1898. Der Ehrenbürgerbrief wurde Herrn Baurat Schramm in Anwesenheit Seiner Durchlaucht des Erbprinzen Heinrich XXVII. nach Beendigung des Fest- und Einweihungsgottesdienstes am Sonntag, dem 18. Dezember 1898 in der Sakristei der Kirche überreicht.

2. Herr Oberpfarrer Carl Bratfisch.
In dankbarer Anerkennung seiner um das Wohl der Kirche und der Stadt erworbenen Verdienste, besonders bei der umfassenden Kirchenerneuerung, wurde er aus Anlass seines Scheidens aus Tanna am 31. Oktober 1903 zum Ehrenbürger ernannt. Zum Anschluss an seine Abschiedspredigt am Sonntag, den 1. November 1903 wurde ihm das Ehrenbürgerdiplom durch eine Deputation in seiner Wohnung überreicht. Herrn Oberpfarrer Bratfisch wurde am 1.11.1903 die Leitung des damaligen Fürstlichen Seminares in Schleiz, übertragen. Er wurde zum Schulrat ernannt und trat am 31. März 1932 als Oberstudiendirektor in den Ruhestand.

3. Herr Carl Richard Schmidt
in Baltimore. Herr Schmidt war ein geborener Tannaer, wanderte nach Amerika aus und wurde in Baltimore Leiter einer der größten Glockengießereien Amerikas. Seiner Vaterstadt Tanna hielt er immer die Treue und wurde vor allem in der schweren Nachkriegszeit zum Wohltäter der bedürftigen Kinder und Armen (Anm. der Readktion: Herr Schmidt spendete in dieser Zeit von Amerika aus jährlich Weihnachtsgaben und den Kindern in Tanna u.a. Milch). 1921 stiftete er der Stadt Tanna ein neues Bronzegeläut. Am Tage der Glockenweihe (19.2.1922) beschloss der Gemeinderat einstimmig Herrn Schmidt zum Ehrenbürger seiner Vaterstadt Tanna zu ernennen. Zur Urkunde und das Diplom wurde ihm unter einem herzlichen Begleitschreiben des Stadtvorstandes durch Herrn Rudolf Deubel aus Gera, der in Baltimore bei der Familie Schmidt wohnte, überreicht. Leider konnte Herr Schmidt seine Heimatstadt nicht wieder sehen. Am 31. März 1926 verstarb er in Baltimore.

4. Herr Baugeschäftsmeister Hugo Walther.
Am 1. Januar 1926 gehört er dem Tannaer Gemeinderat 25 Jahre an. Während dieser Zeit hat er seine Kenntnisse und Erfahrungen stets in den Dienst der Allgemeinheit gestellt. Bei größeren Bauarbeiten der Stadt hat er wertvolle Dienste geleistet, so beim Bau der Wasserleitung, der Kanalisation, dem Umbau der Schule und des Rathauses. Weiter war er langjähriger Vorsitzender des Gemeinderates und Mitglied mehrerer Ausschüsse, er wurde deshalb laut Beschluss des Gemeinderates von 4. Januar 1926 zum Ehrenbürger der Stadt Tanna ernannt. Zum Anschluss an die Gemeinderatssitzung vom 09.01.1926 wurde Herrn Walther die Ehrenurkunde überreicht.

5. Dr. phil. Rainer Petzold.
Fast neunzig Jahre nach der letzten Ehrenbürgerernennung erhielt Dr. Rainer Petzold im Januar 2015 aus der Hand von Bürgermeister Marco Seidel in einer sehr bewegenden Feierstunde die Ehrenurkunde, die sein Leben und Wirken in der Heimatstadt würdigte und krönte. Rainer Petzold hinterließ seiner Heimatstadt mehr als 100 Schriften, Beiträge und Bücher, die sich fast alle ausnahmslos mit der Geschichte der Stadt Tanna, seinen Flurnamen und insbesondere mit der alten Tänner Sprache befassen. Er war u.a. auch Initiator für den nach der Wende wieder neu erscheinenden Tannaer Anzeiger. Die nach der deutschen Wiedervereinigung entstandenen Tannaer Vereine unterstütze er mit Rat und Tat und förderte durch seine ständige gesellschaftliche Präsenz als höchstgebildeter, toleranter und ausgleichender Ratgeber positiv das Tannaer Zusammenleben und stärkte das gesellschaftliche Zusammenleben in unserer Kleinstadt, insbesondere auch durch seine jahrzehntelange Mitgliedschaft im Stadt- und Ortsteilrat. Am 25.05.2015, wenige Monate nach seiner Ernennung zum Ehrenbürger, wurde Dr. Rainer Petzold heimgerufen.

Der Ehrlichkeit halber sei noch angemerkt, dass der Tannaer Stadtrat im düstersten Kapitel deutscher Geschichte, wie wohl auch befehlsmäßig alle Städte im Großdeutschen Reich, einem ehemaligen schnauzbärtigen österreichischen Schreihals auch die Ehrenbürgerwürde verliehen hatte. Kurioserweise be- und überstand diese „Auszeichnung“ selbst die jahrzehntelange antifaschistische, deutsche, demokratische Republik und sie wurde erst und sofort nach der Wiedervereinigung einstimmig durch den Stadtrat aberkannt. Erst Jahre später folgten dem Tannaer Beispiel andere Städte und Gemeinden. Für Tanna selbst ist dies das einzige Kapitel der Stadtgeschichte, in der man sich dem Willen der herrschenden Regierungen beugte. Erfolgreicher hatte sich die Einwohnerschaft und meistens auch der Stadtrat gegen die Glorifizierung von Persönlichkeiten z.B. durch die Umbenennung von Straßen während des Dritten Reiches und aber auch zu DDR Zeiten gewandt. Andere Beispiele hierfür findet man mannigfach in Fern und Nah.

Matthias Wolfram

Literaturhinweise:

Tannaer Anzeiger
20.12.2015,
Nr. 1, 26. Jahrgang
(nach der Wiedervereinigung)

Tannaer Anzeiger
11./12.06.1932,
Nr. 136, 46. Jahrgang

FRIEDEL - Finanzberatung
unabhängig kompetent persönlich

Bedankt sich für Ihr Vertrauen und Treue. Wir wünschen ein

Frohes Weihnachtsfest
sowie
Glück, Gesundheit und
Erfolg für das Neue Jahr.

FinanzberaterKanzlei Dr. Irold Friedel
Koskauer Str. 1A, 07922 Tanna
036646 - 28441 0171/5465633

Geldanlagen Kredite Versicherungen

TANNA VOR 120 JAHREN

Aus beiden Fürstentümern.

*** **Tanna** Einen äußerst seltenen Lehrerwechsel haben die Gemeinden Schilbach, Seubtendorf und Stelzen zu verzeichnen. In Schilbach wirkte vom Jahre 1815—1866 der „alte Mörle", wie der freundliche, originelle Mann heute noch im Volksmunde genannt wird; von da bis heute Lehrer Rother. In Seubtendorf war von 1829—1869 Herr Neumeister thätig. Ihm folgte und ist heute thätig Lehrer Seidel. Die Schulstelle im hochgelegenen Stelzen verwaltete von 1830—1868 Lehrer Neidhardt, dessen Nachfolger, Lehrer Walther, die Stelle ebenfalls noch inne hat. Ein einmaliger Wechsel fand demnach in Schilbach innerhalb 81 Jahren, in Seubtendorf innerhalb 67 und in Stelzen in dem Zeitraum von 66 Jahren statt.

*** **Tanna,** 9. Juli. Mit Genehmigung Se. Durchlaucht des Erbprinzen ist Herr Pastor Bratfisch zum hiesigen Oberpfarrer ernannt worden.

— Ein seltenes Vorkommnis ereignete sich bei dem Gewitter am vergangenen Mittwoch in der Mittelmühle bei **Unterkoskau.** Durch einen grellen Blitz, begleitet von einem heftigen Donnerschlag erschrak eine im Stalle befindliche hochtragende Kuh dermaßen, daß sie plötzlich kalbte. Die beiden unreifen Kälber waren tot.

— **Stelzen,** 18. Oktober. Heute Vormittag sind die Gehöfte der Gutsbesitzer Ferdinand Jakob und Louis Zimmermann hier niedergebrannt. Das Feuer ist kurz nach 9 Uhr in der Scheune des Erstgenannten entstanden, hat bei dem mit Heu und Stroh gefüllten Inhalt schnell um sich gegriffen und die Hauptgebäude, gewölbten Stall und Wohngebäude, zum Teil eingeäschert. Von den angrenzenden Gebäuden des Zimmermann brannte die Scheune gänzlich, die übrigen Gebäude teilweise nieder. Dem energischen Eingreifen der Feuerwehren gelang es, das Feuer bei den Gebäuden des Gastwirts Nagler zu hemmen. Gebäude und Inhalt sind durch Versicherung gedeckt. Das Feuer soll, wie man wohl mit ziemlicher Sicherheit vermuten kann, von dem 4jährigen Sohne des Besitzers Hugo Jacob verursacht worden sein. Der benachbarte 9jährige Knabe Singer hat gesehen, wie das gedachte Kind kurz vor Ausbruch des Feuers unter der Scheune hervorgekrochen kam und bei einem späteren Durchsuchen der Taschen desselben sollen sich Zündhölzchen vorgefunden haben. Von den benachbarten Gemeinden waren 8 Feuerspritzen schnell zur Stelle, von denen 6 in Thätigkeit getreten waren.

Nächsten Mittwoch

verkaufe fettes **Schweinefleisch** à Pfund zu 50, **Wurst** zu 55 Pfg.

Bäcker Militzer.

Gasthaus z. goldnen Anker Schilbach.

Am 2. Pfingstfeiertag Tanzvergnügen.

Freundlichst ladet ein

die Mädchengesellschaft.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem werten Publikum von **Tanna** und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich in meinem am **Markt** gelegenen **Wohnhaus** eine

Bäckerei

eingerichtet und mit dem heutigen Tage eröffnet habe.

Ich werde stets bemüht sein, die mich beehrenden Kunden mit nur guter, schmackhafter Ware zu möglichst billigen Preisen zu bedienen und bitte bei Bedarf um gefl. Berücksichtigung.

Tanna, den 25. April 1896.

Achtungsvoll

Hermann Fuchs, Bäckermeister.

Jagdverpachtung.

Sonntag, den 7. Juni 1896, nachmittags 1 Uhr soll

die Jagd der Flur Willersdorf

(unmittelbar an der Bahnstation **Tanna** gelegen) im **Gottschall**'schen **Gasthofe** auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Willersdorf, den 7. Mai 1896.

Der Bevollmächtigte.
Hegner.

Bruchleidenden

empfehle meine solid und gut tragbaren

Bruchbänder,

ferner **Gummistrümpfe, Gummibinden** u. **Artikel** zur **Krankenpflege.**

G. Gossmann, Tanna,

gepr. Chirurg und Zahntechniker.

Künstliche Zähne,

sowie

ganze Gebisse,

naturgetreu und sehr gut sitzend, fertigt vorzüglich und alle zu sehr soliden Preisen

d. O.

Zollgrün.

Heute Sonntag, den 5. Jan.

Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet

die Burschengesellschaft.

Mielesdorf.

Sonntag, den 1. März

Bockbierfest,

wozu freundlichst einladet

Louis Weiß.

Aufgepaßt!

Sonntag, den 1. März

Alles nach Mielesdorf

zum

Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet

Die Mädchengesellschaft.

Auktion.

Im Auftrag des Fürstlichen Amtsgericht Schleiz werde ich

Sonntag, den 19. d. Mts.

Nachmittag 2 Uhr

im **Gasthof zum Stern** in **Tanna** das dem verstorbenen Maurer **W. Wetzel** in **Frankendorf** gehörige, in den unteren Leitenhölzern gelegene **Holzgrundstück** Fol. 1625 mit 28,4 Ar Fläche und 0,67 Steuereinheiten unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigern.

Cl. Brendel, Ratsdiener.

Hotel Linderhof, Tanna.

Donnerstag von Abend 7 Uhr ab

Horn-Quartett.

Freundlichst ladet ein **Hans Feulner.**

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Bade-Vereinigung, Tanna.

Donnerstag, den 2. Juli abends 9 Uhr

Versammlung im „Hotel Linderhof."

Heimatkundliche Literatur

- Ideen für den Gabentisch -

**Eine Fahne weht im Herbstwind -
eine Tannaer Firma und ihre Geschichte**

In langer Vorbereitung haben Helmut Woydt und Jens Neumeister die Geschichte der PGH „Neue Technik“ in Tanna zusammengetragen und beschreiben, in kleinen Episoden, den Weg von der ehemaligen Gerberei zur PGH.
Ein Stück Tannaer Geschichte.

**Kalender –
Unsere Tierwelt im Saale-Orla-Kreis**

Besondere Tieraufnahmen von Jens Neumeister aus unserer Region begleiten durch das neue Jahr 2017.

SELO e.V.
Steuererklärungs-Service
für Arbeitnehmereinkünfte
(Lohnsteuerhilfeverein)
WFB

Wir wünschen unserer
werten Mandantschaft, Freunden und
Geschäftspartnern ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein
gesundes und erfolg-
reiches Jahr 2017.

Büro Jens Friedel
Tanna – Koskauer Str. 1a

Lüdeke Seiltechnik - Hebetechnik
Ein starker Partner für Ihre Sicherheit.
Hans-Dieter Lüdeke
Seilermeister
Tel.: 036646 22594
Fax: 036646 20594
Am Gries 1
D-07922 Tanna (Thr.)
Internet: www.seilerei-luedecke.de
E-Mail: kundendienst@luedeke.info

GIPFELBUCHEINTRÄGE AM ROSENBÜHL

TÄNNER GELATTSCH UND TRAATSCH

Alwin: Ne däich hao äich fei sche lang nimmer gsäihe? Äich hao sche gedacht, emende is mei Edeward krank worrn und zenn Läing kumme?

Edeward: Naa mei gouter Alwin, su schlimm isses nit, äich hot´s bluß e wäing off dr Plautz und dao hot mei Alte mäich nit nausgelaosn.

Alwin: Ne saoch bluß, und des hoste dir gefalln laoßn?

Edeward: Ne ja nit ganz, kennst mäich duch. Immer wenn mei Alte eikaufn, benn Friseur oder ze denn neimodschen Hufbeschlaoch war, waßt sche wu däi ganzen Weiber immer häirammeln und laoßn säich de Fußzäime und de Fingernäichel richtn und aomaln, dao bäi äich fix mal neis Wirtshaus und hao e Bierle getrunkn.

Alwin: Ne des hoste richtich gemacht, sinst waß mr je aa gar nit, wos su alles lus is in dr Tann.

Edeward: Ne äim, des isses ja! Mei Alte telefoniert zwar stundenlang mit annern Weibern, ober äiber was wichtichs riedn däi emende nit. Äich bäi je mal gespannt, wäi des druum Markt mit dänn neie Metallständer ist. Host dou denn daodrvoo nix geheert?

Alwin: Ne su ganz genau was äich des fei aa nit. Däi ann hamm gsgoggt, dao käim e ganz neies Windraod mit Aussichtsplattform häi, annere hamm wäider gsoggt, des wär bluß e neies starkes Gstell ferrn Weihnachts- und Maibaam?

Edeward: Ne des glaab äich im Leem nit, daodrfier hamm se ze lang mittn offn Markt dao drao rimgebaggert und gebaut, dess des bluß ee Weihnachtsbaamständer wärd. Und de kennst je unnern bauverricktn Berchemaaster, mit was Klann gibt der säich gar nit erscht ab, wenn gebaut wärd, dann ober richtich und gruß und schee.

Alwin: Su isses fei wärklich, also ee neier Weihnachtsbaamständer wärd des nit bluß allaa, mir saongs uns in Fraigahr wäider, wenn se däi Hallelujastaud weggemacht hamm, wos se naocher dort häi richtn.

Edeward: Des wart mr mall ab, jawoll. Ne hoste denn mal hintn be mir däi Grußbaustelle oogeguckt. Äich hot je e rießen Problem, wenn äich nei´s Wirtshaus bäi, des mei Alte des nit mäitkreggt wäig de dreckschen, schlammign Schuh.

Alwin: Ne äim, wäi hoste denn des oogestellt?

Edeward: Ne äich bäi gleich hinten naus und enn Fankendorfer Keerngsteich naufgemacht, dao isses geeegn de untere Frankendorfer Gass im Moment blitzeblank sauber. Und horch, aamall hot se mäich duch drwischt wäi äich hintn rei kumme bäi, ober bevor se oo ze dorwiern gefangt hot, hao äich gsoggt, äich war offn Friedhof und wäis dr Zufall wollt, benn hammwärtsmachn saß dr Schneckroller off seiner Sommerbank und dao mußt äch aa nuch e Bierle neiweerng. Gerochn hätt se`s ja!

Alwin: Und des hot se dir geglabbt?

Edeward: Allemal, äich tu doch mannichsmall mitn Schneckenroller dao hintn e Feieraamdbierle trinken, und dao guckn mir hintern Zollgräiner Wald, und passn auf, des de Sonne a ann dr richtgn Stelle untergieht, und saogn uns jedes mall, wäi schee mir´s duch in dr Tann hamm.

Alwin: Dao miß äich dr wärklich recht gäim. De Tann blabbt äim de Tann! Also mei Gouter, äich miß itze ober hamm, äich sell de Erdäpfel aufsetzen, sinst gibt’s zenn Mittaoch nix se essen.

Edeward: Ne dao mach lus, und saoch deiner Alten en schenn Gruß, Hadschee mei gouter Alwin.

Wir wünschen unseren Kunden,
Freunden und Bekannten
frohe Weihnachten,
einen guten Rutsch
und bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Ihr Hausmeister & Dienstleistungsservice

Kleintransporte
- Jürgen Tunger -
Frankendorferstr. 27
07922 Tanna
Tel.: 03 66 46/2 01 09

BEDACHUNGS GmbH
LOCKER
ZWEIGNIEDERLASSUNG:
Frankendorfer Straße 89 · 07922 Tanna
Mobil: 0172/3 73 03 74 · E-Mail: dachdecker.locker@gmail.com
Wir bedanken uns bei
unseren werten Kunden und Geschäftspartnern
für das uns entgegengebrachte Vertrauen und
wünschen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

TEICHERT
BAUELEMENTE + METALLBAU
Fenster
Rolläden
Türen · Tore
Geländer · Treppen
Zäune
07922 SEUBTENDORF
TEL. 036646/22256 · FAX 036646/20613

THOMAS BÜTTNER
TISCHLER MEISTER
BAU- UND MÖBELTISCHLEREI
07922 TANNA ZOLLGRÜN NR.73
TEL/FAX 036646/22367
EINBAUMÖBEL INNENAUSBAU
SONDERANFERTIGUNGEN FENSTER
TORE/TÜREN ROLLÄDEN

WERBUNG-DRUCK?
KÜHNAST HILFT!
Am Bahnhof 27 · 07922 Tanna · Tel. 036646 22491
rgk@kuehnastdesign.de · www.kuehnastdesign.de
AGENTUR FÜR WERBUNG, FOTOGRAFIE, PRODUKTDESIGN, INNENARCHITEKTUR
kühnast design

Impressum

Herausgeber: Stadt Tanna, Markt 1, 07922 Tanna

redaktionelle Bearbeitung: Matthias Wolfram, Hans-Jürgen und Erika Dietz, Thomas Hegner, Michael Groth

Gestaltung, Layout, Satz: Kühnast Design - Ralf Kühnast, 07922 Tanna, Am Bahnhof 27, www.kuehnastdesign.de

Druck: HB PRINT, s.r.o., Spojovaci 2426/2, 350 02 Cheb, Tschechische Republik

Wir danken unseren fleißigen Fotografen:
David Woydt, Dagmar Schuster, Ralf Kühnast, Michael Groth, Matthias Wolfram, Stefan Degenkolb

45 Jahre nach seiner Einstellung wurde der Tannaer Anzeiger im Jahre 1989 von Dr. Rainer Petzold (†) und Matthias Wolfram für die Stadt Tanna neu herausgegeben.

Für die einzelnen Beiträge zeichnet der jeweilige Verfasser verantwortlich. Kostenlose Verteilung an alle Haushalte.

LETZTE MELDUNG

Baumaßnahmen sind und waren in Tanna keine Seltenheit, unser – man möge es mir verzeihen – bauwütiger Bürgermeister Marco Seidel ist da immer voll und ganz bei der Sache, und wenn er etwas angeht, dann wird ordentlich gebaut, und groß und nach allerneuestem Standard. So stehen jedoch die letzten Baumaßnahmen Schule, Turnhalle, Bahnhofstrasse und Kirchvorplatz im krassen Gegensatz zu der drei Wochen andauernden „Buddelei“ am marktzentralen Standort Weihnachtsbaum. Hier mühte sich eine Baufirma wirklich lange damit ab, ein größeres und tiefes Loch freizulegen, für das Fundamente gegossen und Eisenanker eingebracht wurden, mit und auf denen man getrost den Berliner Fernsehturm hätte befestigen können – zumindest sah alles danach aus. Auch, so berichteten uns aufmerksame und von Schlafstörungen geplagte Anwohner des Marktplatzes, wurde teilweise nachts am „Krater“ gearbeitet, armdicke Elektrokabel eingebracht und spezieller Beton vergossen. Es bleibt die Frage, wozu das alles? Doch wohl nicht, um mit den derzeit sichtbaren „Eisenstängchen“ den Weihnachts- oder gar den Maibaum zu fixieren...? Und die in Tanna mittlerweile eingesetzte LED - Weihnachtsbaumbeleuchtung bedarf auch keiner überdimensionierten Stromzuführung, wie sie in den unermesslichen Tiefen des Bauloches verlegt wurde! Aber nun endlich können wir den besorgten Leser aufklären, denn der letzte Woche an einem Tannaer Freitagsstammtisch im „Löwen“ unter Anwesenheit des Ortsteilbürgermeisters Ralf Hüttner geflossene Alkohol machte den vorgenannten Amts- und Würdenträger so gesprächig, dass es an diesem Abend nur noch ein Thema gab. Denn er berichtete, leicht stotternd und lallend, von einer äußerst geheimen Stadtratssitzung und dem darin gefassten Beschluss: „Auf dem Marktplatz wird im Frühjahr ein innerstädtisches Windrad mit Aufzugslift und Besucherplattform gebaut. Diese absolute technische Neuerung wird erstmals hier eingesetzt, wir verdanken die Finanzierung einem Konsortium, so dass der Stadt keinerlei Kosten entstehen. Es sei lediglich der Wunsch geäußert worden, infrastrukturell den Marktplatz wieder etwas zu beleben, denn der zu erwartende Besucheransturm und die damit verbundene Versorgungsanforderungen werden enorm.“ Nun wird uns auch allen klar, warum die Baumaßnahme Kirchvorplatz mit so vielen schönen Parkplätzen gesegnet ist – hat da eventuell unser Bürgermeister, welcher ja bekannterweise aus einer „windmühlenlastigen“ Familie stammt, schon damals gewusst, was einmal auf dem Markt entstehen würde? Zumindest sollen einige Geschäfte auf und um den Markt herum wieder entstehen, denn angeblich würden die beiden Herren Bürgermeister zwischen den Feiertagen die einschlägigen Hausbesitzer kontaktieren, um ein solches Vorhaben umzusetzen. Wir wissen inzwischen, dass Hubert Eckner und Frau einen kleinen Imbiss im „Stern“ öffnen wollen, und das Ganze soll dann „Mc Hubert“ heißen. Ebersbachs Trikotagen– und Bekleidungsgeschäft wird sicher durch die Anwesenheit einer Bank nicht zu reanimieren sein, aber beim Schröders Frank wären noch Ladenflächen frei. Auch soll besonderes in historisch wertvollen Gebäuden nochmals Stadtsanierungsgeld eingesetzt werden, und hier denkt man wirklich darüber nach, den Gemüseladen von Karl Hupfer 1:1 wieder entstehen zu lassen – angeblich verfügt der Geschichtsverein auch noch über Ladenutensilien der Anna Kandler (die ja eigentlich in zweiter Generation Lene hieß und deren Obst- und Gemüsehandlung sich unweit der Hopperts Worschel schräg neben der Tankstelle in der Koskauer Strasse befand), so dass hier historisch wertvoll und fast original wieder aufgebaut werden könnte. Problematischer sähe es wohl mit der Bäckerei Geyer aus, denn es wird schwierig sein, einen engagierten Bäckermeister zu finden, insbesondere weil uns auch Marianne Geyer versicherte, ihr leider verstorbener Ehemann Johannes hätte das Rezept für die allseits beliebten Geyerschen Semmeln und den Schokoladenkuchen mit ins Grab genommen und ohne diese Anleitungen hätte eine Wiedereröffnung überhaupt keinen Sinn, was wir wirklich nur und mehrfach unterstreichen können! So bleibt nun abzuwarten, wie sich die Dinge auf dem Markt entwickeln werden, zumindest werden wir ein Auge auf alle Aktivitäten werfen und demnächst wieder berichten.

Matthias Wolfram

**„Den Lesern des Tannaer Anzeigers
und allen Tännern in nah und fern
wünschen wir frohe Weihnachten und
ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.
Bürgermeister, Stadtrat, Inserenten und die Redaktion.“**

Inhaltsverzeichnis

Titel - Schulgarten	1	Ortsgeschichtsverein	34	Fußball - Nachwuchs	75	10 Jahre	
Grußwort	2	Forst	35	Fußball - Alte Herren	80	„Die Welt in Bildern“	116
Jahresrückblick 2016,		Fischereiverein	36	SV Grün-Weiß Tanna	81	Kreuzfahrt auf der	
von Marco Seidel	3	Frankenwaldverein	39	Tischtennis	82	schönen blauen Donau	118
Nicht alles ist geschafft		Drückjagd	40	Kegeln	84	Landarzt Dr. Karkosch	120
von Ralf Hüttner	8	Frankendorf	42	Rückblick Silvesterlauf	89	Über die Ersterwähnung	
Weihnachtsmarkt 2016	9	Künsdorf	44	Die Silvesterläufe		und Entstehungsgeschichte	
November Gedenktage	10	Mielesdorf	46	in Tanna	90	unserer Ortsteile	122
Freiwillige Feuerwehr	12	Rothenacker	50	8. Saale-Orla-Hunderter	98	Stammtisch	127
Letzte Einsätze der		Schilbach	54	Der „Knacki“		Die Ehrenbürger	128
Tannaer Wehr	13	Seubtendorf	56	ist ein Tänner	99	Tanna vor 100 Jahren	130
Der Spielmannszug	15	Stelzen	58	Kirchliche Mitteilungen	100	Heimatliche Literatur	131
Der Feuerwehrverein	16	Spielmes	57	Royal Rangers	110	Gipfelbucheinträge	
Jugendfeuerwehr	19	Unterkoskau	64	Konfirmanden 2016	112	am Rosenbühl	132
Aus den Schulen	21	Zollgrün	64	Offene Kirche	113	Tänner Gelattsch	133
„Tannaer Zwergenland“	28	Sport	74	Reiterhof Bernhardt	114	Impressum	134
Tannaer Carneval Club	32	Fußball - Männer	74	2. Klavierkonzert	115	Letzte Meldung	135